

Richard A. Huthmacher

„Wir wissen, sie lügen.
Sie wissen, sie lügen.
Sie wissen, dass wir
wissen, sie lügen.
Wir wissen, dass sie
wissen, dass wir wissen,
sie lügen. Und trotzdem
lügen sie weiter“
(Alexander Solschenizyn).



verlag richard a. huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Auflage 2024

Copyright © 2024 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Website: verlag.richard-a-huthmacher.de

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?

Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, ich wurde de facto vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange – sic semper tyrannis!

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

EIN PAAR VORGEDANKEN. ZUM NACHDENKEN

„In der Tat“, fügte der Alte an, „wir brauchen keine Lehre ‘vom guten Leben’, keine aristotelischen ‘Magna Moralia’, keine ‘Große Ethik’ – ‘Minima Moralia’ reflektieren besser die Beschädigungen unseres Seins, die *conditio humana*, also die Bedingungen unseres Lebens in einer spät-kapitalistischen Welt, die ebenso zu Neuer Welten Ordnung wie zur Neuen Weltordnung drängt.

Und nach wie vor können wir kein richtiges Leben im falschen leben“, ergänzte der Alte noch.

„Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, Alter Mann.“

„Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser gesamtes Gespräch“, antwortete der Alte, „ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem ‘Prinzip Hoffnung’ und der ‘Philosophie des Absurden’, zwischen einer ‘konkreter Utopie’ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.

Es gibt keinen liebenden Gott, der dieses Absurde auflösen, keine Religion und keinen Glauben, die Trost spenden könnten: Der Einzelne ist auf sich selbst, auf das Sinnlose (in ihm und um ihn) zurückgeworfen; das Absurde trifft jeden und betrifft jeden: Es 'kann jeden beliebigen Menschen an jeder beliebigen Straßenecke anspringen.'

In der sinnentleerten Welt des Absurden müssen sinnloses Sein und unnützes Streben gleichwohl nicht ohne Hoffnung bleiben: Im Sinne des Existentialismus' – und in Anlehnung an Nietzsche – postulierte und propagierte Camus den 'Mensch in der Revolte', der, zwar auf sich allein gestellt, aber deshalb auch unabhängig von einem Gott und den Unwägbarkeiten seiner Gnade, selbstbestimmt und sich immer wieder selbst bestimmend ein Bewusstsein für die Möglichkeiten innerer Revolte und äußerer Auflehnung entwickelt.

Ähnlich Heidegger ist auch für Camus der Tod das einzige Verhängnis, dem man nicht entrinnen kann; der Tod wird mithin zum fatalen Abschluss eines absurden Lebens, gleichzeitig aber auch zur Umkehr des Absurden – in 'Der glückliche Tod', einem Vorentwurf von 'Der Fremde', stirbt der schwerkranke Mersault einen glücklichen, bewussten Tod: 'Ein Stein zwischen Steinen, ging er in der Freude seines Herzens wieder in die Wahrheit der unbeweglichen Welten ein.'

Eine Art von 'materialistischer Transzendenz und Religion', die sich hier offenbart?"

„Weil Camus die Absurdität menschlicher Existenz, die Unvereinbarkeit von Mensch und Welt, d.h. des Einzelnen

mit seinem Sein, letztendlich nicht erklären kann“, antwortete der Kleine Fuchs auf die wohl eher rhetorische Frage des Alten, „verteigt er sich, meines Erachtens, in die philosophische Konstruktion des ´existentiellen Sprungs´, d.h. des ´Weitermachens´, ´des Hinausgehens über das Bestehende´, des ´Sich-zur-Wehr-Setzens´ als Antwort auf eine nicht erklärbare Sinnlosigkeit menschlichen Seins wie Handelns und macht die mythologische Gestalt des sich ebenso vergeblich wie sinnlos mühenden Sisyphos zum Sinnbild sowie den vergeblich seinen Stein wälzenden Riesen zum Protagonisten des ´absurden Menschen´.

Letztlich ist Camus´ Revolte, so mein Dafürhalten“, beeilte sich der Kleine Fuchs, noch anzufügen, „sinnlos, erfolglos, trostlos. Sie ist zweifelsohne nur im Zusammenhang mit seinem eigenen existentiellen Kampf, mit seiner ´prekären´ Herkunft, mit seiner Tuberkulose-Erkrankung, mit seinen höchst komplexen und überaus schwierigen Frauenbeziehungen zu sehen.

Der ´Mensch in der Revolte´ gegen das Absurde führt einen ebenso hoffnungslosen wie letztlich erfolglosen Kampf des Einzelnen und Vereinzelten gegen die übermächtige Welt des Absurden und der Anderen.“

„Womit und wodurch Camus´ Revolte des Einzelnen im Widerspruch zur gesellschaftlichen Revolte, wie Sartre sie forderte, steht“, warf der Alte ein.

„So ist es, genauso“, erwiderte der Kleine Fuchs.

„Du musst aber auch immer das letzte Wort haben.“

Der Alte schüttelte den Kopf, ein wenig unwillig, mehr noch belustigt über den kleinen, feuerroten Kerl, der ihm gerade einmal bis zu den Knien reichte.

„Auch wenn ich Dir nur bis zum Knie reiche, so bin ich intellektuell doch ein Riese.“

Der Alte erschrak; konnte der lebenswürdige Teufel gar Gedanken lesen?

Die Vorstellung erschien ihm indes zu abstrus, als dass er seinen kleinen Freund darauf angesprochen hätte.

Dieser indes lächelte nur.

Richard A. Huthmacher

„Wir wissen, sie lügen.
Sie wissen, sie lügen.
Sie wissen, dass wir
wissen, sie lügen.
Wir wissen, dass sie
wissen, dass wir wissen,
sie lügen. Und trotzdem
lügen sie weiter“
(Alexander Solschenizyn).

Ein Briefwechsel

„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“

(Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834)

NON LUPUS HOMO HOMINI SED DEUS: DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD (Richard Alois Huthmacher, Ebozon, Traunreut, 2021)

„Es ist ein missbrauchtes Kind, es ist ein vergewaltigtes Kind, ihr seid pervers, ihr seid kranke, perverse Satanisten“

(Bodo Schiffmann am 22.12.2021, <https://odysee.com/@BoschimoTV:c/2021.12.20-Lockdown-und-Ausgangssperre---Frohe-Weihnacht-Bodo-Schiffmann:e> mit Bezug auf unseren Gesundheits- und Krankheitsminister, Karl Lauterbach, der m Zoo(!) ein kleines Mädchen gegen Husten und Schnupfen spritzte und ihm dadurch für den Rest seines Lebens Gewalt antat)

HOC UNUM SCIO ME NIHIL SCIRE (Sokrates) – **SCIO ME NE QUIDEM SCIRE QUID NON SCIO** (Richard A. Huthmacher):
Das einzige, was ich weiß, ist, dass ich nichts weiß (Sokrates); **ich weiß, dass ich nicht einmal weiß, was ich nicht weiß** (Richard A. Huthmacher)

**Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Inter-
essen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie
das, was sie euch er-
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben
wollen oder zu glauben vorgeben,
weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

INHALTSVERZEICHNIS

Kann es sein?.....	14
Prolegomenon.....	23
Aktueller Kontext. Oder auch: Ein launisches.....	
Vorwort.....	26
Neuroleptika und andere Folterinstrumente und.....	
-methoden der Psychiatrie. Oder: Die Mörder sind.....	
unter uns.....	46
Somit hätte „Das Böse“ weder Grund noch Grund-.....	
lage, weder Ursache noch Anlass.....	130
Parerga und Paralipomena (... und andere Folter-.....	
instrumente ... Oder: Die Mörder sind unter uns).....	133
Impfschäden – gestern und heute.....	146
„Ich weiß nicht, ob ich nicht doch einen furchtbaren.....	
Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches ge-.....	
schaffen habe“ – Edward Jenner und die Pocken-.....	
impfung.....	146
Louis Pasteur und Robert Koch: Als Forscher Kon-.....	
kurrenten, in betrügerischer Absicht vereint.....	160
Louis Pasteur.....	160
Robert Koch.....	165
Wissenschaftsbetrug heute – nicht nur, aber na-.....	
mentlich auch beim Impfen.....	170
Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten.....	178
Kokarde blau-weiß-rot. Oder: Wir wollen doch das-.....	

selbe.....	187
„Im Jahr 2030 werden Sie nichts besitzen und glücklich sein“ (Klaus Schwab).....	190
Armenbegräbnis. Oder: Wie viel wert ist der Mensch?.....	191
Machen Viren krank?.....	193
Ein bisschen weniger. Ein bisschen mehr.....	223
Über den Umgang mit der Wahrheit. Oder: Die Impflüge. Am Beispiel von Masern und Masernimpfung.....	226
Seins-Verständnis. Nicht nur Wortspielerei.....	257
Die Nebenwirkungen von Impfungen – Lüge, oft gehört, leicht sich zu vermeintlich ´ Wahrheit verkehrt.....	259
Soziales perpetuum mobile.....	314
Gebärmutter-Krebszellen und Krebszellen der Grünen Meerkatze – wie Impfstoffe produziert werden.....	317
Herzenswunsch.....	350
Impfzusatzstoffe – die Büchse der Pandora.....	353
Stoßseufzer.....	417
Gentechnisch hergestellte Impfstoffe – die Impfung gegen Ebola als Beispiel.....	422
Ecce, homo, homine: Begegnung im Asylantenheim.....	433
Sinn oder Unsinn von Impfungen: „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“.....	435
Wie sagte schon der Kleine Fuchs zuvor: Lügen haben kurze Beine.....	525
Parerga und Paralipomena (Impfschäden – gestern.....	

und heute).....	527
„Wir wissen, sie lügen ...“ (Alexander Solscheni- zyn).....	564
Von der Versklavung der Menschen. In Zeiten von Corona.....	565
Lüge und Wahrheit.....	581
Studien zur Gefährlichkeit von SARS-CoV-2.....	583
Fakten. Zu SARS-CoV-2/Covid-19.....	595
1. Nicht-pharmazeutische Interventionen (NPIS)..... scheinen das Virus und die Übertragungsra- ten insgesamt nicht zu beeinflussen.....	595
2. Covid-19: WHO-Studie findet kaum Belege für..... die Wirksamkeit von Eindämmungsmaßnah- men.....	598
3. Corona, Demographie, (Unter-)Sterblichkeit,..... Selbstbegrenzung der „Pandemie“ und not-..... wendige Schlussfolgerungen.....	600
4. Wo ist die Evidenz.....	602
5. Nichts Neues im Staate Dänemark. Oder: Et-..... was ist faul im Staate Dänemark. Oder auch:..... Sind die an Covid-19 Verstorbenen etwa Grip-..... pe-Tote?.....	611
6. Das interne Strategiepapier des Innenministe-..... riums zur Corona-Pandemie.....	612
7. Das Leid der Heimbewohner – cursorisch ein..... paar Gedanken.....	619
8. Der Corona-Lockdown und seine wirtschaft-..... lichen Folgen.....	630
9. Zum Infektionsschutzgesetz vom 18.11.....	

2021.....	652
Lügen und Gerüchte.....	662
Parerga und Paralipomena (Fakten. Zu SARS- CoV-2/Covid-19).....	664

KANN ES SEIN? ODER AUCH: WIDER DAS VERGESSEN

Kann es sein, dass Angehörige Sterbende nicht auf ihrem letzten Weg begleiten – dürfen; notabene: wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – und dass Geistliche ihnen, den Sterbenden, jedweden Trost, gar die Sakramente verweigern, dabei, beredt, zu solch Barbarei schweigen? (Und sich dabei auf Luther berufen, durch die Heilige Schrift Rechtfertigung suchen: „Römer 13: ¹Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. ²Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen. ³*Denn die Gewalt haben, muss man nicht fürchten wegen guter, sondern wegen böser Werke.*“ Sic! Und Amen. Amen?)

Gleichwohl: Erbarmen den armen Seelen. Derer, die solches erleiden, und derer, die solches zu verantworten haben.

Kann es sein, dass solch Obrigkeiten – notabene: wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen,

das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – Alte und Kranke, Pflegebedürftige und Demente sowie viele andere – schlechterdings: Menschen – im Leben und Sterben alleine lassen (und dadurch, kaum zu fassen, ersteres, schlichtweg, zum bloßen Vegetieren, letzteres, nachgerade, zum nackten Verrecken degradieren)?

Kann es sein, dass solch Obrigkeit begrüßt, mehr noch: (durch Soros und Konsorten) auf den Weg gebracht, dass Hunderttausende für Black Live, für Gleichheit und Gerechtigkeit demonstrieren: „No justice, no peace“. Demonstrieren und randalieren. Dicht an dicht, wie die Ölsardinen. *No* „social distancing“. *Kein* Mundschutz, will meinen Maulkorb. *Ohne* „Sicherheits“-Abstand. So dass man den Initiatoren nur entgegenhalten kann: *Ohne Gerechtigkeit, auch für des Grundgesetzes Wahrer und Hüter*, in der Tat: „No justice, no peace.“

Und: Solange kein Frieden den Hütten Krieg den Palästen! Derer, die die Menschheit knechten. Die sich Wohltäter nennen, die als Philanthropen gelten, als die Gerechten: Weil sie – allein wegen der Macht, die sie durch Chippen und Tracken erlangen möchten – die gesamte Menschheit impfen. Wollen. Ebenso die, die bereits jetzt an ihrem Elend verrecken, wie die, welche die angeblich Gerechten – aus purer Hab- und Machtgier – zudem knechten. Wollen. Damit auch letztere zu Tode kommen, kommen sollen,

wenn sie nicht wollen, was sie nach ihrer Herren, der Gattes und Konsorten Willen als deren Sklaven sollen.

Kann es sein, dass Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, selbst mit einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Zehntausende starben – wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, Karl Lauterbach und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Kann es sein, dass Kinder nicht in die Schule gehen. Dürfen. Seit Monaten. Stattdessen, oft, häusliche Gewalt erfahren. Erleben. Erleiden. Müssen. Aufgrund sozialen Elends infolge eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass wir Masken tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus´, das Husten-

und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Kann es sein, dass das öffentliche Leben still steht und die Wirtschaft zugrunde geht (und dass aus dem Staats-, also unser aller Säckel Milliarden, Billionen an die fließen, die haben, damit diese, ohne sich, auch nur im Geringsten, zu verdrießen, den Habe-Nichtsen auch das noch nehmen, was diese, vermeintlich, besitzen), kann es sein, dass auf den Ruin der Menschen an den Börsen gewettet – wie nennt man die Oberen, die solches ermöglicht: Darf man Verbrecher die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn! Wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass man eine solche „Seuche“ deshalb nicht ernst nehmen darf, nicht ernst nehmen kann. Außer, man sieht, warum unsere Oberen solches getan: Um uns in Knechtschaft zu zwingen. Milliarden von Menschen. Wie solches noch niemals seit Menschen Gedenken geschah; ach, Gott, gib, dass die, die einem Gates, seinen Impfungen, immer noch trauen, sind rar. Dass die Menschen erwachen aus Dumpfheit, aus Not; viel zu viele fanden bereits Elend und Tod.

So also, werter, Leser, frag ich Dich nochmals: Kann all dies sein?

Ja, es kann. Sein. Im Neoliberalismus. In Zeiten von Corona. In dem und in denen gilt: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft. Sind dessen oberstes Gesetz. Et pereat mundus: Und wenn die ganze Welt dabei in Scherben fällt.

Denn nicht um ein Virus geht es, auch wenn dieses dem Ganzen die Krone aufgesetzt. Es geht, schlichtweg, um die Unterwerfung der Menschheit. Unter den Willen, die Macht, unter das „Gesetz“ der Gates und Soros, der Buffet und Rockefeller, der Bazos und Jobs, der Larry Fink und der Rothschilds – die, letztere, Schluss-Stein der Pyramide –, unter die Willkür auch solcher, deren Namen wir (noch) nicht kennen, die wir, gleichwohl müssen benennen,

weil sie zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht,
wie viele, nicht grundlos, meinen, zu hängen:

In einer Zeit, in der es (frei nach Brecht) ein Verbrechen ist, über Bäume zu reden, weil es das Schweigen über so viele Untaten einschließt, hoffe ich, durch das, was ich schreibe, aufzuklären. Und Mut zu machen.

Unverzichtbar ist mir der aufrechte Gang; auch wenn ich ihn gegen großen, oft übermächtigen Widerstand probe. Wage. Indes nur manchmal oder gar selten gewinne.

„Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude, incipe“ – frisch gewagt ist halb gewonnen. Entschließe dich zur Einsicht, fang endlich an:

Zu träumen – den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt.

Bekanntlich indes heißt Utopia Nicht-Ort. Gleichwohl: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander - Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun - das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Mithin sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Alleamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen.

Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf andere zu projizieren. Es wird uns einholen.

Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

Gewidmet all den Menschen, die guten Willens sind.

PROLEGOMENON

Aufgrund der Darstellung, will meinen: infolge der gewählten Form (eines Briefwechsels zwischen dem Herausgeber und seiner Frau) kann es, vereinzelt, zu Wiederholungen kommen, weil die komplexen Ausführungen der beiden miteinander Korrespondierenden sich ab und an überschneiden und erst durch die Vielfalt der Betrachtungen das komplexe Ganze zu erkennen ist und in aller Deutlichkeit sichtbar wird.

Zudem soll der geneigte Leser in die Lage versetzt werden, ggf. die Briefe/Kapitel einzeln sowie elektiv zu lesen und sich kapitelweise – unabhängig vom vorangehenden wie folgenden Text – einen Überblick zu verschaffen.

Deshalb werden ständig Gedanken neu aufgegriffen, zusammengefasst, re-vidiert, anschließend neu gewichtet und gewertet; mithin tauchen bestimmte Inhalte, Begrifflichkeiten und Formulierung wiederholt aufs Neue – in altem oder auch neuem Wortlaut – auf und reflektieren (somit ebenso zwangsläufig wie, zudem, gewollt) einen bewusst durch das gesamte Narrativ gesponnenen roten Faden (auch wenn die Abfolge der einzelnen Themen weder chronologisch geordnet ist noch sonst üblichen Ordnungskriterien unterliegt, wiewohl sie wohl bedacht wurde –

selbst dann, wenn sie, prima vista, gar willkürlich erscheinen mag).

Zudem: Es geht vorliegend, in erster Linie jedenfalls, nicht darum, den medizinischen Sachverhalt „in causa coronae“ nochmals darzustellen; dies haben andere, in allgemein-verständlicher Form, bereits geleistet. Vielmehr sollen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, (macht-)politischen (und auch medizinischen) Informationen vermittelt werden, die ermöglichen, den derzeit stattfindenden Great Reset als das zu erkennen, was er, tatsächlich, ist: der größte Betrug der Menschheitsgeschichte, ein hybrider Krieg gegen die gesamte Menschheit, der Versuch eines Genozids mit der Absicht, einen Großteil der Menschen zu „eliminieren“, die Hybris megalomaner Trans-Humanisten, welche die Menschen, nach ihren Normen, bilden und formen. Jedenfalls wollen.

Dem zu wehren muss unser aller Ziel und Aufgabe sein. Wollen wir überleben, sei es als je einzelne Menschen, sei als Menschheit in ihrer Gesamtheit.

Ich hoffe, mit meinem (in vielen Punkten selektiven, zum Teil – weil meine Frau schon vor zehn Jahren von eben jenen Kräften ermordet wurde, die derzeit die „Corona-Show“ inszenieren – auch fiktiven, in dieser Fiktionalität indes sehr realen) Briefwechsel (was schon ist Wahrheit, was nur Wunsch, was bloßer Traum?) ein wenig zur Bewusstwerdung beizutragen, damit auch fürderhin gelte:

*Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär;
der Mensch, ein Traum, nicht weniger, nicht mehr.*

Jedenfalls nicht das Machwerk von Oligarchen, von Potentaten und Plutokraten, von Transhumanisten und transnationalen „Eliten“-Faschisten, von psychisch Gestörten, schlichtweg von Betrügnern und Lüggnern, von Räubern und Dieben, von Mördern zumal.

Abschießend bleibt noch anzumerken: Die Ausführungen, welche die Corona-PLANdemie betreffen, beziehen sich, logischerweise, auf die Zeit nach dem Ausbruch der gefakten „Seuche“ Anfang 2020; weil (infolge der gewählten Form eines Briefwechsels) einschlägige Aussagen jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten seit Beginn der Husten- und Schnupfen-“Pandemie“ gemacht wurden, ist es möglich, dass – ex post betrachtet – namentlich Zahlen anzupassen wären. Was indes – bewusst, mit Absicht – *nicht* erfolgte, um die Authentizität zu erhalten: Der vorliegende Briefwechsel wurde am 29.04.2021 abgeschlossen, Entwicklungen, die ggf. neueren Datums sind, konnten nicht mehr oder nur noch unvollständig berücksichtigt werden. Auch sind die Ausführungen des Briefwechsels aus Sicht der Zeit zu sehen, in der sie jeweils geschrieben wurden, mögen die Fakten heute ggf. auch anders zu interpretieren, zu gewichten und zu werten sein.

AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAUNISCHES VORWORT

Wir leben nicht „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933 (fortfolgende). Durch Hitler. Und seine anglo-amerikanischen Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln.

Ich weiß nicht, ob in solchen Zeiten wie den jetzigen die Bücher, die ich gerade schreibe, noch veröffentlicht wer-

den. Ich weiß nicht, ob die – wirtschaftliche, gesellschaftliche, menschliche – Katastrophe, die mit Hilfe eines ubiquitär präsenten Virus´ inszeniert wird, das (allenfalls) Husten und Schnupfen auslöst (für Schwerstkranke kann jeder Luftzug, jeder Atemzug das Ende bedeuten, was sich indes weder dem Corona-Virus noch irgend einem anderen „Erreger“ zuschreiben, anlasten lässt!), ich weiß nicht, ob diese gewaltige Inszenierung, die zuvörderst mit Hilfe der gleichgeschalteten Massen-Verdummungs-Medien bewerkstelligt wird, tatsächlich (jetzt schon; indes: wenn nicht jetzt, dann mit Sicherheit später) zur NWO, zur Neuen Weltordnung der Rothschild und Co. führen wird; ich weiß jedoch (mittlerweile, aus eigener Anschauung, definitiv), wie ungeheuer dumm (bestenfalls unwissend) die Masse ist, wie sehr sie sich durch die primitivsten Methoden (massen-)psychologischer Kriegsführung – denn um einen hybriden Krieg (den der Herrschenden gegen die ahnungslose Masse), um nichts anderes handelt es sich – beeinflussen lässt (Gustav Le Bon und Edward Bernays, der Neffe Freuds, hätten ihre Freude daran), ich weiß, dass wir in „Endzeiten“ leben (in denen die patriarchale Herrschaftsstruktur auf die Spitze getrieben, in denen alles Lebendige, Matriachale abgetötet wird), ich weiß, dass sich das immer schneller drehende Rad nicht (mehr) anhalten lässt, ich weiß, dass meine Ausführungen noch weniger bewirken als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein, ich weiß, dass selbst (vermeintlich integre) Politiker wie Sarah Wagenknecht Systemplayer

(Corona-Krise: Handeln, bevor es zu spät ist. Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau, #06, <https://www.youtube.com/watch?v=HIGUrEOE9po>, abgerufen am 15.03.2020) und dass nur einzelne imstande sind (wie beispielsweise Gerhard Wisnewski [Der globale Ausnahmezustand – Gerhard Wisnewski bei Stein Zeit, <https://www.youtube.com/watch?v=t-NA4Tb-V3w>, ebenfalls abgerufen am 15.03.2020], mittlerweile – Ende Mai des Schicksalsjahres der Menschheit – Gott[?] sei Dank auch andere), dass allenfalls wenige in der Lage sind, die durchaus komplexen Zusammenhänge in toto zu erfassen.

Ich weiß, dass meine Arbeit, ich weiß, dass all meine Bücher nichts bewirken. Können. Werden. Jedenfalls „in Zeiten wie diesen“.

Aber ich bin gleichermaßen überzeugt, dass meine Überlegungen, dass meine Gedanken und Erkenntnisse, dass meine Ausführungen, auch wenn sie nur eine Fußnote der Geschichte sind, späteren Generationen – denn die Menschheit wird nicht zugrunde gehen, mit oder ohne Corona-Virus, mit oder ohne die NWO –, dass all das, was ich mit Herzblut und unter größtem persönlichem Verzicht schreibe, späteren Generationen zur Erkenntnis und als Wegweiser dienen wird.

Derart zu handeln betrachte ich deshalb als meine Pflicht: nicht nur als Intellektueller, sondern auch und mehr noch als Mensch. Der denkt. Der fühlt. Der Mensch ist unter all

den anderen Menschen. Die meist zwar falschen Glaubens, überwiegend jedoch guten Willens sind.

Und die gerade, wieder einmal und möglicherweise mehr denn je, in unsägliches Elend getrieben werden. Durch einen mit Hilfe fiktiver Erkrankungen inszenierten Wirtschaftscrash globaler Dimension, durch einen Crash, der zumindest die Ausmaße desjenigen von 1929 erreichen, durch einen Crash, der einige wenige noch reicher und das Elend der Masse noch, ungleich, größer machen wird.

Durch einen Crash, der uns unter totale staatliche Kontrolle zwingen, durch einen Crash, der uns in eine weltweite Diktatur führen soll.

Durch einen Crash indes, der nur möglich ist, durch einen Crash, der nur in die Wege geleitet und umgesetzt werden kann, weil die meisten Menschen blind sind wie ein Maulwurf, dumm wie eine Kuh und hinterhältig wie eine Schlange (wobei ich Tiere nicht verunglimpfen will, denn die menschliche Spezies verhält sich schlimmer als sämtliche Tiere dieser Welt); alle, die in Zeiten von Cholera und Corona kneifen – seien es die Vertreter (kontrollierter) alternativer Strömungen mit „limited hang out“ (die derzeit oft „mit vornehmer Zurückhaltung glänzen“), seien es systemimmanente Kräfte wie die Virologen, die uns Schauer-märchen erzählen, oder die vielen ärztlichen Kollegen, welche die Aufführung von „des Kaisers neuen Kleidern“ wider besseres Wissen mitspielen –, all die zuvor

Genannten und viele andere mehr (zuvörderst natürlich die Politiker, ihres Zeichens Lügner von Beruf) tragen Verantwortung für die hereinbrechende Katastrophe: Schande und Fluch über sie.

„Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer ... weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Wobei sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – leichtes Spiel haben. Denn bekanntlich – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Und tragen durch eine derartige „Impfung“ schwerste Schäden davon. Schäden, die – in satanistischer Umkehr – dann nicht dem Impfung genannten gentechnischen Experiment, vielmehr einem Husten- und Schnupfen-Virus angelastet werden.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfkationen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt.

In einer Einführung zu meiner Buchreihe über Nobelpreisträger schrieb ich wie folgt; die dortigen Ausführungen gelten gleichermaßen in hiesigem Kontext:

... [D]ass höchst ehrenwerte Menschen wie die Nobelpreisträger, die hier porträtiert werden, mit all dem [angeblich] nichts zu tun haben.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgermerkt: Es handelt sich vorliegend um ein Buch über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen, den kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, indes nicht um eine medizinische Abhandlung (wobei – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden).

Andrerseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorrufft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins- und-Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen, Ereignisse jedenfalls, die in ihrer Tragweite dem Zeitenwechsel von der Antike zum Mittelalter oder vom Mittelalter zur Neuzeit entsprechen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorge-täuschte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahn ebenfalls nicht:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der New World Order. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung einer Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat, für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern

und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. *Die* Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird!

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen

Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen.

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden Phase Firmen, Immobilien, jedwedese Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ´Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen´ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crashes sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt und verstreut sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen, ähnliches beabsichtigt die WHO mit ihrem Pandemie-Vertrag!) werden die Menschen sterben

wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918 [1919/1920?] waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr, sie sind – partes pro toto (seu multis quidem) – treue Diener ihrer Herren.

Wohlgemerkt: Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und

Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drosten, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: „Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drosten zum gefragtesten Mann der Republik gemacht. Und zum Star“ (und ich möchte hinzufügen: In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibest Du, In All Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Allein) –, selbst wenn ich solches dächte, würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) Welt-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie genannt, zu inszenieren!

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen darf, mithin lesen kann und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der „Deep State“ derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls: „In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl“ – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

Die „Freiheit“ des Einzelnen (im Volk, in der breiten Masse) besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich) freien Marktes zu unterwerfen; „unsere Oberen“ hingegen agieren „solidarisch“ (und international, mehr noch: global), welcher Umstand sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als „Corona-Pandemie“ zeigt (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen indes, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Systeme zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die

Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert?

In der Tat ist es nicht abwegig, vielmehr sogar wahrscheinlich, dass die gefakte Corona-“Pandemie“ der Jahre 2020 ff. tatsächlich mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen. Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im globalen Rahmen je stellen mussten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen

haben, wieder auszuspiesen und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen mittlerweile von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neo-liberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, will meinen: in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer, namentlich in Politik und Exekutive, den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die, die Chips, sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe, beispielsweise mittels Graphen-Hydroxid – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln (Lemma: CBDC – Digitales Zentralbankgeld). Physisch, indem sie seinen plötzlichen Herztod resp. andere Casus

von „plötzlich und unerwartet“ provozieren. Falls er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Technisch mittlerweile „ein Kinderspiel“, dem Graphen-Hydroxid in den „Impf“-Spritzen (welches schärfer als jeder Diamant!) sei Dank. Auch wenn Bhakdi und Co. weiterhin von Spike-Proteinen schwafeln. Spikes von Viren, die es nicht gibt. Stellt sich die Frage: Wissen sie es nicht besser? Oder sind sie Teil eines gigantischen Verschleierungs- und Ablenkungsmanövers?

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil sich derart die Barriere der Blut-Hirn-Schranke leicht überwinden lässt!

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus´ dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will. Und eliminieren.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche

die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Deshalb möchte ich in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem. Und weiterhin: „Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer ... [R]egierung... auf die verfassungsrechtliche Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG.“

Mithin: Wehren wir uns! Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Jeder auf seine Art. Jeder, wie er kann. Denn, fürwahr: Die Zeit, die bleibt, ist rar!

NEUROLEPTIKA UND ANDERE FOLTER- INSTRUMENTE UND -METHODEN DER PSYCHIATRIE. ODER: DIE MÖRDER SIND UNTER UNS

Liebster,

die NS-Psychiatrie feierte die Elektrokrampftherapie als enormen Fortschritt gegenüber der Insulinschock-Therapie, zuvor Behandlungsmethode der Wahl; wegen schnöden Insulinmangels in Kriegszeiten wurde die Insulinschock-Therapie dann 1942 verboten ¹. So kann man Teufel mit Beelzebub austreiben.

Heutzutage vertraut die Psychiatrie vor allem auf Psychopharmaka, namentlich auf die sogenannten neuen Antidepressiva (vorzugsweise Serotonin-Wiederaufnahmehemmer) und die neuen, als atypisch bezeichneten Neuroleptika. Die Werbung spricht von größerer Wirksamkeit und besserer Verträglichkeit dieser Medikamente; nichts

¹Baghai, T. C., Frey, R. und Kasper, S.: Elektrokonvulsionstherapie. Klinische und Wissenschaftliche Aspekte. Springer, Wien, 2004, 12

davon ist wahr ² ³.

Auch für diese neuen Substanzen lässt sich eine heilende Wirkung nicht nachweisen; nach wie vor verursachen Psychopharmaka die Symptome, die zu heilen sie vorgeben. Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer und atypische Neuroleptika erhöhen das Selbstmordrisiko erheblich; zudem haben die atypischen Neuroleptika insbesondere Diabetes mellitus, Schlaganfälle und plötzlichen Herztod zur Folge [ebd.].

„Die Gründe, die zur steigenden Zahl der Patientensuizide führte, ist naheliegend: 1952 wurde Chlorpromazin (... Megaphen), das erste Neuroleptikum, 1958 Imipramin (Tofranil), das erste Antidepressivum, eingeführt. Seither werden Neuroleptika und Antidepressiva bei einer steigenden Zahl von Patienten in immer höherer Dosierung eingesetzt. Beide Medikamentengruppen weisen als klar deklarierte Nebenwirkung Suizidalität auf.

Bei den Neuroleptika wird in den Fachbüchern von der

²Rufer, M.: Irrsinn Psychiatrie. Psychisches Leiden ist keine Krankheit. Die Medizinalisierung abweichenden Verhaltens – ein Irrweg. Zytglogge, Thunersee, 4. Auflage 2009

³Aderhold, V.: Mortalität durch Neuroleptika. Soziale Psychiatrie, 2007 (4), 5-10

pharmakogenen Depression gesprochen, die mit einer Zunahme der Tendenz, Selbstmord zu begehen, verbunden ist. Die Akathisie – die mit einer unerträglichen inneren Spannung und Unruhe verbundene Bewegungsunruhe – ist bei den Konsumenten beider Psychopharmaka-Gruppen zu beobachten. Sie kann so quälend werden, dass sie Suizidhandlungen auslöst – und dies wohlverstanden auch bei Menschen, die zuvor weder jemals suizidal gewesen sind noch Selbstmordversuche durchgeführt haben“⁴.

Die Nebenwirkungen von Psychopharmaka sind offensichtlich und offensichtlich gravierend, ihr therapeutischer Nutzen indes – und zwar der aller Psychopharmaka – ist nicht erwiesen. Bei schweren Depressionen beispielsweise liegt die Erfolgsquote von Antidepressiva bei etwa fünfzig Prozent – und die von Placebos bei bis zu neunzig

⁴PSYCHEX, Zürich: PSYCHEX macht sich zum Anwalt von psychiatrisch Verfolgten. Wir bieten Ihnen unentgeltliche Unterstützung bei: „fürsorgerischer“ „Unterbringung“ (FU), Zwangsmedikation. Nützliche Informationen zu Psychopharmaka und anderen „Behandlungsmethoden“ der biologischen Psychiatrie. <http://www.psychex.ch/doku/Rufer-Bern.pdf>, Seite 14, abgerufen am 10.11.2015

Prozent ^{5 6 7}.

Ähnlich Antidepressiva ist auch der therapeutische Nutzen von Tranquilizern, von sogenannten Mood-Stabilizern (die bei manisch-depressiven „Erkrankungen“ verordnet werden) und namentlich von Neuroleptika nicht gesichert. Sicher indes sind deren schädliche, teilweise gar tödliche

⁵Pöldinger, W. und Reimer, C. (Hrsg.): Depressionen. Berlin/Heidelberg, 1993

⁶Woggon, B: Behandlung mit Psychopharmaka. Bern/Göttingen, 1998

⁷Zehentbauer, J.: Chemie für die Seele. Psychopharmaka und alternative Heilmethoden. Berlin, 2006

Nebenwirkungen ^{8 9 10 11}.

Neben – relativ banalen, wiewohl subjektiv als äußerst störend empfundenen – Symptomen wie Mundtrockenheit und Obstipation finden sich auf der Liste der Nebenwirkungen von Psychopharmaka insbesondere schwere Veränderungen des Blutbilds, Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus oder Fettstoffwechselstörungen, Harnverhalt, Schlundkrämpfe – Du hast selbst erlebt, wie mit Neuroleptika Behandelte an einem Stück Fleisch erstickt sind!

⁸Fisher, S. und Greenberg, R. P.: *The Limits of Biological Treatments for Psychological Distress*. Hillsdale, New Jersey, 1989

⁹Fisher, S. und Greenberg, R. P.: *How sure is the Double-Blind Design for Evaluating Psychotropic Drugs?* In: *The Journal of Nervous and Mental Disease*, 1983, 181

¹⁰Rufer, M.: *Psychopharmaka – fragwürdige Mittel zur Behandlung von fiktiven Störungen*. In: Wollschläger, M. (Hrsg.): *Sozialpsychiatrie, Entwicklungen, Kontroversen, Perspektiven*. Tübingen, 2001, 225-268

¹¹Rufer, M.: *Ordnungsmacht Psychiatrie*. In: *Widerspruch*. Zürich, 2004(46), 109-124

–, Sehstörungen, Thrombosen, Embolien und Herzrhythmusstörungen mit nicht selten tödlichem Ausgang ¹².

Zudem bewirken vorwiegend Neuroleptika intellektuelle und emotionale Defizite, Konzentrationsschwäche und Kreativitätsverlust; paradoxerweise rufen sie die Symptome hervor, die man mit ihnen behandeln will: Halluzinationen, Verwirrtheit, Desorientierung, Depressionen und namentlich, wie bereits ausgeführt, auch suizidale Tendenzen (a.a.O.).

Psychotische Symptome, Manien, selbst Schizophrenien können durchaus unbehandelt „ausheilen“; Psychopharmaka-freie, psychotherapeutisch ausgerichtete Behandlungskonzepte der Schizophrenie sind einer Pharmakotherapie überlegen und haben bezüglich des weiteren Verlaufs (Rückfall, Chronifizierung) eine bessere Prognose

¹²Rote Liste: Rote Liste® Service GmbH, Mainzer Landstr. 55, 60329 Frankfurt/Main; <http://www.rote-liste.de/>, abgerufen am 11.11.2015

als eine medikamentöse Behandlung^{13 14 15}.

Im Übrigen gehören auch psychotische Zustände zu den normalen Möglichkeiten menschlichen Lebens und Erlebens – solch außergewöhnliche Bewusstseinszustände, klinisch von einer akuten Schizophrenie nicht zu unterscheiden, lassen sich beispielsweise durch intensives Fasten, durch Schlaf- ebenso wie durch Reizentzug, durch Hyperventilation oder durch Drogen (Halluzinogene) hervorrufen. Auch insofern sind akute schizophrene Episoden lediglich als extreme Variante „normalen“ menschlichen Seins zu sehen, chronische Schizophrenien indes als Folge langjähriger Behandlung mit Psychopharmaka und sozialer Stigmatisierung zu betrachten

¹³Goldblatt, D.: Die Psychose durcharbeiten. In: Bock, T. et al. (Hrsg.): Abschied von Babylon. Bonn, 1995

¹⁴Karon, B. P.: Psychotherapie versus medication for schizophrenia: Empirical comparisons. In: Fisher, S., Greenberg, R. P.: The Limits of Biological Treatments for Psychological Distress. Hillsdale, New Jersey, 1989

¹⁵Mosher, L. R. und Menn, A. Z.: Wissenschaftliche Erkenntnisse und Systemveränderungen. Erfahrungen im Soteria-Projekt. In: Stierling, H., Wynne, L. C. und Wirsching, M. (Hrsg.): Psychotherapie und Sozialtherapie der Schizophrenie. Berlin, Heidelberg, 1985

Obiter Dictum: Heutzutage, Liebster, würde man wohl Mystiker wie Augustinus, wie Bernhard von Clairvaux und Hildegard von Bingen, wie den heiligen Franz von Assisi und Thomas von Aquin, wie Bonaventura, die hl. Theresa

¹⁶Bock, T.: Lichtjahre. Psychosen und Psychiatrie. Bonn, 1999

¹⁷Dittrich, A., Scharfetter, C.: Phänomenologie außergewöhnlicher Bewusstseinszustände. In: Dittrich, A., Scharfetter, C. (Hrsg.): Ethnopsychotherapie. Stuttgart, 1987

¹⁸Erdheim, M.: Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopsychoanalytischen Prozeß. Frankfurt a.M., 1982

¹⁹Kernberg, O. F.: Borderline-Störungen und pathologischer Narzissmus. Frankfurt a.M., 1978

²⁰Rufer, M.: Schizophrenie. In: Grubitzsch, S. und Weber, K.: Psychologische Grundbegriffe. Ein Handbuch. Reinbek, 1998

²¹Simoës, M.: Das akute paranoide Syndrom und veränderte Wachbewusstseinszustände (VBW). In: Dittrich A., Hofmann, A. und Leuner, H. (Hrsg.): Welten des Bewusstseins. Band 3, Berlin, 1994

von Avila und den hl. Johannes vom Kreuz, wie Ignatius von Loyola oder auch (einen tief in der mystischen Tradition verwurzelten) Martin Luther, einen Jakob Böhme und einen Angelus Silesius, kurzum, die Geistesgrößen der christlich-abendländischen Kultur wegsperren und zwangsbehandeln. Mit Neuroleptika und Elektrokrampftherapie, auf dass man ihnen ihre spirituellen Erfahrungen und ihr abweichendes Seins-Bewusstsein austreibe. Denn alles, was die kleingeistigen, ebenso engstirnigen wie klein- und engherzigen Kategorien der medizinischen Pseudodisziplin Psychiatrie übersteigt, ängstigt diese, führt zum Kontrollverlust, konterkariert ihre größt-wahnsinnige Sicht, die ihre eigene Beschränktheit zum Maß der Dinge macht, und muss deshalb ausgemerzt werden.

„Wer für Depressionen, Psychosen ... und andere seelische Leiden ... [einen Mangel] oder einen Überschuss an Botenstoffen verantwortlich macht [Grundannahme der biologistischen Hirnforschung und Psychiatrie], für den sind natürlich Psychopharmaka das Nächstliegende. Der braucht sich über das Leben seiner Patienten keine Gedanken zu machen. Weder über ihre Biographie ... noch über ihre soziale Stellung und die gesellschaftlichen Verhältnisse, unter denen sie leben. Es interessiert dann nicht, ob sie Arbeit haben, ob sie ausgebeutet ... werden ... Die biologistische Interpretation psychischer Phänomene rückt deren soziale, ökonomische und zwischenmenschliche Grundlagen immer mehr aus dem Blickfeld. Aber

Psychopharmaka sind nun einmal keine Heilmittel für gesellschaftliche Probleme“²².

„Des ungeachtet macht die Pharmaindustrie mit ... [Psychopharmaka] fette Gewinne. Wie es dazu kommt, zeigt unter anderem eine der Parolen, die der ehemalige Pharmachef des Pharmamultis Novartis, Thomas Ebeling, vor einigen Jahren an seine Mitarbeiter verschickte: 'Do whatever it takes. Kill to win – No prisoners'"²³.

“Do whatever it takes. Kill to win – No prisoners.”

Verweigern sich Psychiatrie-Patienten der Behandlung, die für sie ausserkoren wurde, und wehren sie sich dagegen, wird diese mit körperlicher Gewalt durchgesetzt; die Gewalt wird im staatlichen Auftrag ausgeübt und ist der Ordnungsfunktion der Polizei vergleichbar.

Psychiater schämen sich zwar, dass ihre Disziplin derart durch Gewalt geprägt wird. Dies hindert sie indes nicht, ihr

²²Lautsprecher. Zeitung für Psychiatrieerfahrene in NRW, 2013 (39), 5f.

²³Rufer, M.: Irrsinn Psychiatrie. Psychisches Leiden ist keine Krankheit. Die Medizinalisierung abweichenden Verhaltens – ein Irrweg. Zytglogge, Thunersee, 4. Auflage 2009, Vorwort

obsoletes Handwerk zu betreiben; soweit irgend möglich, wird das, was hinter Psychiatriemauern geschieht, vor der Öffentlichkeit verborgen. Gewalt ist in der Psychiatrie allgegenwärtig, jeder Insasse kann deren Opfer werden, jeder dort Tätige, ob Pfleger oder Arzt, muss bereit sein, sie anzuwenden ²⁴.

Bereits im Jahr 2000 gab es in Deutschland 140.000 Zwangsunterbringungen ²⁵, d.h. etwa jeder 175. in Deutschland – vom Säugling bis zum Greis – erleidet dieses Schicksal; die Zahlen steigen ²⁶, nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern ²⁷.

[Und werden, so würde ich die Aussagen meiner geliebten

²⁴Bruns, G: Ordnungsmacht Psychiatrie. Opladen, 1993

²⁵Dressing, H. und Salize, H. J.: Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung psychisch Kranker. Bonn, 2004

²⁶Müller, P.: Psychiatrie: Zwangseinweisungen nehmen zu. Dtsch Arztebl 2004; 101(42): A-2794 / B-2369 / C-2263

²⁷Haas, E.: Das System spielt verrückt. Beobachter, 2003, 6 (vom 21. März 2003): „Die Anzahl der Zwangseinweisungen in psychiatrische Kliniken steigt massiv an. Eine Instanz, die den Einsatz dieser extremen Maßnahme kontrolliert, fehlt.“

Frau gerne ergänzen, weiterhin steigen. „In Zeiten von Corona“. In denen es all diejenigen wegzusperren gilt, die nicht daran glauben, dass ein Virus des humanen Mikrobioms, das allenfalls Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorrufen kann, zum tödlichen Erreger mutiert sei und dass nur genetische Human-Experimente – (m-RNA-)Impfungen genannt –, die Hunderttausende, Millionen gar töten (werden), uns vor einem Seuchen-bedingten Untergang der Menschheit retten können. Auch hier stellt sich, wiederum, die Frage: Wer ist ver-rückt? Und: Ist es, offensichtlich, nicht nur eine gesellschaftliche Konvention (genauer: eine Frage der [Definitions-]Macht), was als normal, was als ver-rückt gilt resp. zu gelten hat?]

Jedenfalls: Eine Zwangseinweisung kann jeden treffen – wenn er den falschen Leuten in die Quere kommt, ist es sehr schnell um seine Bürgerrechte, um seine Freiheit und seine körperliche Unversehrtheit geschehen.

„Diejenigen, die weder selbst noch via Erfahrungen von Bekannten oder Verwandten direkte Informationen aus dem Inneren der Institution zur Verfügung haben, kennen das Problem nicht. Die anderen wissen – und vergessen, oder wissen und halten sich ruhig“²⁸.

²⁸Rufer, Marc: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Rote Revue, herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, 2007, 23

In den Medien indes wird ein ganz anderes Bild der Psychiatrie gezeichnet: Hier ist von – angeblichen – Erfolgen in Diagnose und Behandlung psychischer Erkrankungen, namentlich durch Psycho-Pharmaka, die Rede, von Neurotransmittern und vererbten Dispositionen; völlig zu Unrecht profitiert die Psychiatrie auch von den Erfolgen der Neurobiologie und von der Arbeit, die in diesem Bereich geleistet wird ²⁹.

Der Psychiatrie als Disziplin ist es in den letzten Jahren gelungen, das katastrophale Image, das sie in den siebziger und achtziger Jahren hatte, abzulegen und durch ihre angeblichen wissenschaftlichen Erfolge vermehrt Zugang zu den Massenmedien zu finden. Im Zentrum ihrer Forschung stehen die – behaupteten – biologischen Ursachen psychischer Störungen und deren Behandlung durch Psychopharmaka; allein die Balance der Neurotransmitter sei verantwortlich für psychisch krank oder gesund. Obwohl es sich bei solchen Behauptungen um nicht mehr als um Hypothesen handelt, werden entsprechende Annahmen und Mutmaßungen so lange gebetsmühlenartig wiederholt, bis sie gleichsam zur gesellschaftlichen „Wahrheit“ geworden sind. „Obschon diese ‚Wahrheiten‘ auf tönernen Füßen stehen, haben sie eine deutliche Wirkung:

²⁹Rufer, M.: Neuromythologie und die Macht der Psychiatrie. In: Widerspruch. 2006, Heft 50, 145-156

Sie lenken von den nach wie vor verheerenden Praktiken des psychiatrischen Alltags ab. Nach wie vor sind und bleiben Zwang und Gewalt das bestimmende Element der heutigen Psychiatrie“³⁰.

Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung, „...nicht selten von Polizisten durchgeführt, sind oft ein dramatisches Geschehen. Vergleichbar Vergewaltigung, Folter und sexuellem Missbrauch...“³¹ werden sie aufgrund des dramatischen Gefälles von Macht und Ohnmacht als in höchstem Maße traumatisierend erlebt³².

„Für eine Zwangsbehandlung wird, wenn nötig, das sogenannte ‘Aufgebot’ herbeigerufen: Bis zu acht zu körperlicher Gewalt bereite Pfleger stehen einem oder einer einzelnen wehrlosen Betroffenen gegenüber. Vergleichbar Vergewaltigung, Folter und sexuellem Missbrauch ist dies

³⁰Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. Mitgliederrundbrief des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BRD), 2005, 4, 11-16

³¹Rufer, Marc: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Rote Revue, herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, 2007, 22

³²Ehlert, M., Lorke, B.: Zur Psychodynamik der traumatischen Reaktion. Psyche, 1988, 42, 502-532

eine traumatisierende Konfrontation ... Psychiater ... bezeichnen die Folgen derartiger Erlebnisse als posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) ... Das Trauma löst das Gefühl der existentiellen Hilflosigkeit aus. Wenn der letzte Widerstand des Opfers gebrochen ist, wird es gleichsam zum Objekt, mit dem der Täter nach Belieben verfahren kann“³³.

Vordergründig werden mehrheitlich Personen zwangseingewiesen und -untergebracht, die (angeblich) sich selbst oder andere gefährden. Tatsächlich sind die Befunde, welche die Einweisung begründen, so subjektiv, beliebig und fragwürdig wie die gesamte psychiatrische Diagnostik selbst³⁴.

„Die ... Fachleute sind sich einig, dass psychiatrische Diagnosen Konstrukte sind. In der wissenschaftlichen Literatur werden sie auch als Konventionen, Vorstellungen, Konzepte oder Sehmuster bezeichnet. Und ... ändern sich

³³Rufer, M.: Psychiatrie – ihre Diagnostik, ihre Therapien und deren Hintergründe. In: PSYCHEX, Zürich: PSYCHEX macht sich zum Anwalt von psychiatrisch Verfolgten, <http://www.psychex.ch/doku/RuferBern.pdf>, Seite 15, abgerufen am 11.11.2015

³⁴Meier, M. et al.: Zwang zur Ordnung. Zürich, 2007

interessanterweise regelmäßig im Laufe der Zeit. Die psychiatrische Diagnosestellung ist ein äußerst subjektiver Prozess und in keiner Weise exakt wiederholbar. Der amerikanische Psychologieprofessor Rosenhan hat dies in einem Experiment mit eindeutigem Ausgang nachgewiesen. Völlig unauffällige Scheinpatienten hatten sich freiwillig in Nervenkliniken begeben und wurden dort wie selbstverständlich alle als schizophran eingestuft. Und sie wurden natürlich auch gleich entsprechend therapiert“³⁵.

Bezeichnenderweise werden – wie Du weißt – namentlich solche Personen zwangseingewiesen, die sich den Kriterien der Planbarkeit, Regelmäßigkeit und Verfügbarkeit widersetzen, also den Anforderungen, die in den heutzutage durchstrukturierten Arbeitsbezügen unerlässlich sind^{Bruns,}
G: Ordnungsmacht Psychiatrie ..., wie zit. zuvor

Vereinfacht ausgedrückt: Wer sich nicht ein- und unterordnet, läuft Gefahr, psychiatrisiert zu werden.

„Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass die ‚Fremdgefährlichkeit‘ der Betroffenen ... in den allermeisten Fällen eine provozierte Aggressivität ist. Wenn sich jemand gegen die Einweisung an einen Ort, den er fürchtet,

³⁵Lautsprecher, Zeitung für Psychiatrieerfahrene in NRW, 2013 (39), 4f.

gegen Einsperrung und Isolation ... oder gegen die Einnahme von nachweislich gefährlichen Medikamenten wehrt, handelt es sich ... um eine ... nachvollziehbare Reaktion ... Zudem begehen 'Geisteskranke' keineswegs öfter Gewalttaten als der 'psychisch gesunde' Teil der Bevölkerung ...“³⁶

Angebliche Gewalttätigkeit und vermeintliche Gewaltbereitschaft der Patienten entpuppen sich bei näherem Hinsehen nicht selten als Projektion des Denkens und Fühlens der behandelnden Psychiater³⁷.

Ferner sind „Gefährlichkeit und Gefährdung“ als Zwangseinweisungskriterien mehr als nebulös definiert und unterliegen einer diffus gehandhabten Auslegung: „Da kann bereits das Werfen einer Bananenschale, eine rein verbale Drohung ohne Tätlichkeit, die erhobene Hand, die möglicherweise schlagen oder etwas werfen könnte, hinreichender Grund für eine Zwangsunterbringung sein. Miteingeschlossen in den vagen Begriff der Gefährlichkeit wird

³⁶Rufer, Marc: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Rote Revue, herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, 2007, 24

³⁷Erdheim, M.: Die Psychoanalyse und das Unbewusste in der Kultur. Frankfurt a. M., 1988

oft sogar die Gefährdung von eigenem oder fremdem materiellem Besitz“ Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. Mitgliederrundbrief des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BRD), 2005, 4, 11-16 (wie zit. zuvor).

„Der unheimliche Pakt zwischen Richter und Psychiater hat sich zum Albtraum für die psychiatrisch Verfolgten entwickelt; denn er macht das Wegsperrn zur rein mechanischen Routinesache, für welche sich niemand mehr verantwortlich fühlt: Der Richter kann sich sagen, ich folge ja nur der Beurteilung des Psychiaters, während dieser sich ... aus dem Schneider wähnt, es sei letztendlich nicht sein, sondern der Entscheid des Richters ... [Derart bestimmen] die von der Pharma-Lobby gesponserten Halbgötter in Weiß ... im Verbund mit der Justiz gnadenlos über das Schicksal der psychiatrisch Etikettierten ... noch immer [gilt] die verpönte Verdachtsstrafe wie zu Zeiten der Inquisition. Damals genügte eine Denunziation, um den Prozess auszulösen, heute tut's ein Telefonanruf an die Organe der Zwangspsychiatrie, und schon landet das Opfer in der Anstalt“³⁸.

Wie Polizei und Psychiatrie sich ggf. über rechtsstaatliche Prinzipien hinwegsetzten, mehr noch, wie sie diese zur Farce degradieren, beschreibt der im Folgenden wieder

³⁸Schönenberger, E.: Fundamentalkritik der Zwangspsychiatrie, www.swiss1.net/.../more/1/FundamentalkritikZwangspsychiatrie, abgerufen im März 2014, Seite 5f.

gegebene Zeitungsartikel recht anschaulich:

Der Standard vom 8. April 2013 ³⁹:

„Mit subtilem Zwang in die Psychiatrie.

Zwang in der Psychiatrie sei Folter, sagen die Menschenrechtsexperten der Uno. In Österreich steigt die Zahl der Zwangseinweisungen ohne ärztliche Untersuchung. Psychiatrie-Patientenanwälte kritisieren Missstände in mehreren Bundesländern.

... Psychiatrische Zwangsbehandlungen sind Folter und gehören abgeschafft, sagt das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte. Die österreichische Bürgerkommission für Menschenrechte ergänzt: 'In Österreich werden jährlich weit über 20.000 Anträge bei Gericht eingebracht, um unbescholtene Bürger in die Psychiatrie zwangseinzuweisen. Damit befindet sich Österreich im europäischen Spitzenfeld der Zwangspsychiatrierungen.' Sprecherin Birgit Karner fordert eine Revision des Unterbringungsgesetzes.

‘Unterbringung ohne Verlangen’

³⁹Der Standard vom 8. April 2013: Mit subtilem Zwang in die Psychiatrie, <http://derstandard.at/1363707309597/Mit-subtilem-Zwang-in-die-Psychiatrie>, abgerufen am 12.11.2015

Im erst 2010 novellierten Gesetz heißen Zwangseinweisungen nun 'Unterbringung ohne Verlangen'. Klingt schöner, ist es aber nicht. 'Wenn sich jemand nicht freiwillig einweisen lässt, ist immer Zwang dabei', sagt Andreas Gschaider, Bereichsleiter Patientenanwalt des VertretungsNetzes, das Psychatriepatienten vertritt. Schon bei der Einweisung kommt es zu saloppen Interpretationen des Unterbringungsgesetzes. Beispielsweise, wenn die Polizei Menschen in psychischen Ausnahmesituationen direkt in die Psychiatrie bringt. Die Begründung lautet 'Gefahr in Verzug' und wird auch angegeben, wenn der wirkliche Grund Ärztemangel heißt. Acht Prozent der Zwangseinweisungen geschehen ohne vorherige Untersuchung.

Notlösung ohne Arzt

Gegen ihren Willen darf eine Person laut Paragraf 8 Unterbringungsgesetz nur in eine Psychiatrie gebracht werden, wenn sie von einem Arzt, der im öffentlichen Sanitätsdienst steht, gründlich untersucht wurde. Kommt kein Arzt, greift die Polizei als Notlösung eben zu 'Gefahr in Verzug' (§ 9). 'Macht halt einen Neuner draus', sollen Polizisten immer wieder von überlasteten Ärzten hören, sagt Gschaider.

Neben Vorarlberg, Teilen Tirols und Salzburgs kommt es vor allem in Niederösterreich zu Engpässen. Seit der Änderung des Gemeindeärztegesetzes sind laut Gschaider Zuständigkeiten unklar, es gebe immer weniger befugte

Ärzte. Aufgrund der Entfernungen komme es zu Zeitverzögerungen, die immer wieder zu unnötigen Eskalationen führten. In Niederösterreich übersteigt die Zahl der Polizeieinweisungen bereits jene der Standardeinweisungen. Kärnten reagiert auf den Ärztemangel mit einem besonderen Service, der 'Begleitung durch die Polizei'. Die Polizei überrede Betroffene zum Mitfahren und verspreche ihnen, nach einem kurzen Gespräch mit dem Arzt wieder heim zu dürfen.

'Subtiler Zwang' nennt das Gschaider. Und: 'Das Unterbringungsgesetz wird umgangen. Die Polizei muss das nicht dokumentieren, für Patienten entstehen rechtliche Unsicherheiten'. Das Gesundheitsministerium sei über die Situation in den Ländern informiert ..."

Auch gilt festzuhalten, dass die Psychiatrie die Symptome devianten, also vom sogenannten Normalen abweichenden Verhaltens, die sie zu behandeln vorgibt – namentlich das Auftreten von Delirien und deliranten Syndromen (Verwirrung, Desorientierung, Halluzination), von Depressionen und Suizidalität, nicht minder die Beeinträchtigung von Gefühlswahrnehmungen und intellektueller Leistungsfähigkeit –, durch ihre Eingriffe potenziert, chronifiziert, mehr noch: oft erst und erstmals provoziert.

Derart entsteht ein typisch psychiatrischer Zirkelschluss: Die Symptome, die infolge psychiatrischer Zwangsmaß-

nahmen auftreten, bestätigen – vermeintlich – die ursprünglich gestellte psychiatrische Diagnose und legitimieren rückwirkend die bereits zuvor ausgeübte Gewalt
Laing, R.: Psychologie und Geisteskrankheit ... und: Laing, R.: Wahnsinn und Gesellschaft ..., beide wie zit. zuor

Jedenfalls, mein Lieber – aber wem sag´ ich das, Du weißt es aus Erfahrung ohnehin besser als ich –, ist nirgendwo, ausgenommen Konzentrations- und Vernichtungslager, die Macht eines Menschen über einen anderen Artgenossen so groß wie in der Psychiatrie; im historischen Kontext werden Psychiater zum Bindeglied zwischen der „normalen“ Anstaltspsychiatrie und der Vernichtungsmaschinerie zuvor genannter Straflager. „Folglich wird der Arzt und Beschützer ... zum Arzt und Verfolger und wirft einen dunklen Schatten über dieses blutige Jahrhundert. Deutsche, japanische und sowjetische Ärzte missachteten ganz offensichtlich die zwei fundamentalen Regeln der Medizin – Menschen gegen ihren Willen zu behandeln und Menschen zu töten ... Die Psychiatrie – gleichermaßen in totalitären wie in freien Staaten – ist für ähnliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich ... Psychiatrische Praktiken beruhen auf Zwang, berauben ´psychiatrische Patienten´ ihrer Menschlichkeit und machen sie dadurch zu wandelnden Toten“⁴⁰.

⁴⁰Szasz, T.: Anklageschrift gegen den psychiatrischen Zwang. Online-Publikation des gleichnamigen Vortrags im Rahmen des Foucault-Tribunals zur Lage der Psychiatrie vom 30.04.

Systematischer Gebrauch (und Missbrauch) von Macht und Gewalt erfordert einen Berechtigungsnachweis; früher waren Staat und Kirche, heute sind Staat und Medizin diesbezüglich legitimiert ⁴¹.

In seiner berühmten Studie über Schizophrenie: *Der Fall Schreber* spekuliert Freud seitenlang über Ursache und Wesen dieser „Krankheit“; mit keinem Wort erwähnt er, dass – charakteristisch für die pseudomedizinische Legitimation der Ausübung von Macht und Gewalt durch die Psychiatrie – Schrebers Not schlichtweg darauf beruhen könnte, dass man ihn weggesperrt und seiner Freiheit beraubt hat ⁴².

Während man in der Antike „Wahnsinnige“ wohl noch sehr behutsam behandelte (s. hierzu beispielsweise Ciceros

bis 03.05.1998, Volksbühne Berlin (Veranstalter: Irrenoffensive e.V.), <http://www.foucault.de/anklageschrift.htm>, abgerufen am 12. 11. 2015; hier: Übersetzung des engl. Originaltextes durch den Herausgeber vorliegenden Briefwechsels

⁴¹Auden, W. H.: *The Dyer's Hand, and Other Essays*. Vintage, New York, 1968

⁴²Szasz, T. S.: *Schizophrenia: The Sacred Symbol of Psychiatry*. Syracuse University Press, 1988

„Tusculanae disputationes“), wurden die Ausübung von Macht und die damit verbundene Anwendung von Gewalt im Umgang mit Anders- und dadurch vermeintlich Ab-Artigen im Laufe der Jahrhunderte immer größer; im späten Mittelalter und bis weit in die Neuzeit fielen sie der Inquisition anheim, im 17./18. Jahrhundert wurden sie in Zuchthäusern diszipliniert. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich dann die sogenannte Anstaltspsychiatrie, die sich dadurch hervortat, dass sie mit brutalsten Methoden „therapierte“: Auspeitschen, Eintauchen in eiskaltes Wasser, Hungerkuren, Brechmittel, Folterpraktiken wie der Drehstuhl (auf dem die „Patienten“, d.h. die im wahrsten Sinne des Wortes Leidenden, so lange gedreht wurden, bis ihnen das Blut aus Mund und Nase schoss), Einreiben mit Substanzen, die eitrige Geschwüre hervorriefen und dergleichen Foltertechniken mehr waren an der Tagesordnung. Bezeichnenderweise entstand die erste sozialpsychiatrische Protestbewegung, weil über die Maßen viele zwangsweise Gefesselte zu Tode kamen. Zwangsweise gefesselt wird nach wie vor – nach Altväter Art mechanisch oder aber,

welch ´ Fortschritt, mit Neuroleptika chemisch ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶.

„... Chemikalien wie Tranquilizer, Antidepressiva und die Antipsychotika wie Haldol [Neuroleptika] ... und der sogenannte Mood Modifier Lithium sind keine natürlichen Substanzen, sondern sie sind künstlich hergestellte Gifte.

Der Psychiater und Psychiatrie-Kritiker Peter Breggin nennt sie in verschiedenen seiner Bücher Neurotoxine (Nervengifte), ebenso Joseph Glenmullen, ein klinischer Ausbilder in Psychiatrie an der Harvard Medical School in seinem Buch Prozac Backlash.

Diese Chemikalien haben keinen wissenschaftlich bewie-

⁴³Ackerknecht, E. H.: Kurze Geschichte der Psychiatrie. Stuttgart, 1967

⁴⁴Brückner, B.: Geschichte der Psychiatrie (Reihe: Basiswissen). Psychiatrie-Verlag, Köln, 2. Auflage 2014

⁴⁵Dörner, K.: Bürger und Irre. Zur Sozialgeschichte und Wissenschaftssoziologie der Psychiatrie. Frankfurt am Main, 1995

⁴⁶Schott, H. und Tölle, R.: Geschichte der Psychiatrie. Krankheitslehren, Irrwege, Behandlungsformen. Beck, München, 2005

senen medizinischen Wert oder Nutzen. Ihre Wirkung besteht darin, dass sie jegliche Art problematischen oder störenden Verhaltens, Stimmungslagen und Gefühle unterdrücken. Diese Gifte, insbesondere Neuroleptika wie Hal-dol ..., wirken sich so hemmend, mächtig und furchterregend aus, dass viele Psychiatrie-Überlebende und andere Kritiker sie als chemische Lobotomie [zur Lobotomie an anderer Stelle mehr] oder chemische Zwangsjacke bezeichnen.

Diese Medikamente haben viele ernste und schädigende Effekte – [verharmlosend] Nebenwirkungen genannt, um zu verniedlichen, wie sie sich tatsächlich äußern, sei es in Zittern, unkontrollierbaren Schüttelbewegungen oder Bewegung der Hände oder anderer Körperteile (wie sie auch bei neurologischen Störungen wie Parkinsonismus oder tardiver Dyskinesie vorkommen), [sei es als] starke Muskelkrämpfe, verschwommenes Sehen, rastloses Hin- und Herlaufen, Alpträume, plötzliche Wutanfälle, Aufgeregtheit,

Gedächtnisverlust, Schwächeanfälle, Blutbildveränderungen, Schlaganfälle und plötzlicher Tod“^{47 48}.

Obiter Dictum:

Wussten Sie (als Nicht-MedizinerIn, wobei auch die meisten MedizinerInnen infolge perfider Vernebelungsstrategien und geschickter Verschleierungstaktiken der Pharmaindustrie nicht die folgenden Zusammenhänge und Fakten

⁴⁷Weitz, D.: Notizen über den PSYCHIATRISCHEN FASCISMUS, <http://www.antipsychiatry.org/ge-weitz.htm>, abgerufen am 12.11.2015.

Es handelt sich hierbei um die Übersetzung des engl. Originaltextes – s. nächste FN (Fußnote)

⁴⁸ Weitz, D.: Notes on PSYCHIATRIC FASCISM, <http://www.antipsychiatry.org/weitz2.htm> (Abruf am 12.11.2015)

kennen), wussten Sie also, dass schon seit langem bekannt ist (s. beispielsweise ⁴⁹ oder ⁵⁰), dass es bei der Verabreichung von Neuroleptika (wie bei Drogensüchtigen!) zu einer Toleranzentwicklung kommt, d.h., dass immer höhere Dosen (mit natürlich entsprechend größeren Nebenwirkungen) erforderlich sind, um den gleichen Effekt zu erzielen?

Selbst wenn Patienten auf die Gabe von Neuroleptika, namentlich von nieder- und mittelpotenten, zunächst gut ansprechen, kommt es im weiteren Verlauf der Behandlung oft zur Verschlechterung psychotischer Verläufe, zu einer Aktualisierung der Wahnsymptomatik und zu einer Verstärkung von Halluzinationen, so dass entsprechende Dosissteigerungen erforderlich werden und die Wahnsymptomatik, wenn überhaupt, nur noch durch Gabe der Höchstdosis beherrschbar ist.

Mit anderen, einfacheren Worten: Es wird eine Sucht induziert, die Patienten werden zu Junkies, Pharmaindustrie

⁴⁹Meyer, H.-H.: Die Winterschlafbehandlung in der Psychiatrie und Neurologie. Deutsche Medizinische Wochenschrift, 1953, 7, 1097-1100

⁵⁰Haase, H.-J.: Therapie mit Psychopharmaka und anderen seelisches Befinden beeinflussenden Medikamenten. Schattauer, Stuttgart, 1982

und Psychiater zu ihren Dealern! Eine doch recht originelle Betrachtungsweise. Nicht wahr, Liebster?

Diese Suchtinduktion, euphemistisch Toleranzentwicklung genannt, bestätigten beispielsweise (auch) Gilbert und Kollegen ⁵¹ in einer Metaanalyse von 66 Studien, die zwischen 1958 und 1993 durchgeführt wurden.

Gleichermaßen führen Antidepressiva zur Chronifizierung von Depressionen. 2011 beispielsweise konnte Andrews ⁵² nachweisen, dass Antidepressiva die Selbstregulation von Neurotransmittern, namentlich von Serotonin, stören und dadurch zu einer Überreaktion des Gehirns beim Absetzen der Antidepressiva führen – hierdurch werden erneut Depressionen hervorgerufen, es entsteht ein Teufelskreis, der nur dazu dient, den Beutel der Pharmaindustrie zu füllen.

Weiterhin gilt festzuhalten: „‘Schizophrenie’ ist eine strategische Bezeichnung. Wie der Begriff ‘Jude’ in Nazi-

⁵¹Gilbert, P. et al.: Neuroleptic withdrawal in schizophrenic patients: a review of the literature. Archives of General Psychiatry, 1995, 52, 173-188

⁵²Andrews, P. W. et al.: Blue again: perturbational effects of antidepressants suggest monoaminergic homeostasis in major depression. Frontiers in Psychology, 2, 2011

Deutschland. Wenn man nämlich Menschen aus der Gesellschaft ausgrenzen will, muss man dies vor anderen, insbesondere aber vor sich selbst rechtfertigen. Also findet man eine passende Redewendung. Darum geht es bei all den hässlichen psychiatrischen Begriffen – sie sind [nichts anderes als] rechtfertigende Formulierungen, etikettierende Verpackungen für 'Müll'; sie bedeuten: ... 'menschlicher Abfall'“^{53 54}.

Psychiatrie und rassistische Ideologien haben eine ähnliche Funktion: Sie sollen kontrollieren und die Ausübung von Gewalt und Herrschaft legitimieren. Dazu muss man Menschen etikettieren. Durch „Diagnosen“. Und seine diese noch so abstrus (s. beispielsweise⁵⁵).

⁵³Interview: Thomas S. Szasz, M.D. *New Physician*, 1969, 18 (June), 453-461, 476 – eigene Übersetzung

⁵⁴Anmerkung des Herausgebers: „In Zeiten von Corona“ erhebt sich die Frage: Wen wird man heutigentags als „menschlichen Müll“ stigmatisieren? Diejenigen, die keine Maske tragen (können oder wollen)? Oder die, die als Opfer der genetischen Experimente, Impfungen genannt, schwerst erkranken und „zur Last“ für die Gesellschaft werden? Werden. Auch hier dürfte wieder die Umkehrung der tatsächlichen Verhältnisse das Charakteristikum des Ver-rückten und Ver-rückt-Seins sein. Resp. werden.

⁵⁵S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:

Dadurch macht man Menschen zu Unter-Menschen, zu Un-Menschen, zu Nicht-Menschen. In Psychiatrie wie Rassenideologie. Dadurch erhält man die ideologische

Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. Norderstedt bei Hamburg, 2014.

(Seitenzahl nicht genau bekannt, weil der Medizinisch-Industrielle-/Medizinisch-Pharmazeutische-[nunmehr Digital-Finanzielle-]Komplex den Autor zuvor benannten Buches [auch] seiner Bibliothek mit schätzungsweise 30.000 Büchern beraubte. Wiewohl sie, die unehrenhaften Gruppierungen, nicht verhindern konnten, dass er, der Autor – und in Folge erst recht – die Machenschaften der Verbrecher benennt. Und deren Protagonisten benamt:)

Dr. Großkatz – der nicht nur, wie zuvor berichtet, Reinhard über Jahre hinweg mit Meineiden und falschen eidesstattlichen Versicherungen überzogen hatte, was indes, wie ebenfalls dargelegt, ohne jegliche Konsequenzen blieb, sondern ihn auch durch Privatdetektive bespitzeln und abhören ließ, was wiederum bereits lange vor der NSA-Affäre von den staatlichen Verfolgungsorganen geduldet wurde und wodurch er über Reinhard und Marias Aktivitäten genauestens im Bilde war – hatte sich in der Tat telefonisch bei Prof. Neunmalklug gemeldet und diesem, ganz verschwiegen und kollegialiter, mitgeteilt ...

Rechtfertigung, Juden und „Asoziale“, Trinker und Homosexuelle, körperlich Behinderte und psychisch Andersartige [heutigentags, jedenfalls in Bälde, auch „Corona-Leugner“ (möchte ich die Ausführungen meiner Frau ergänzen)!] zu eliminieren. In einer Kaskade der Gewalt und des Irr-Sinns (wohlgemerkt der Täter, nicht der Opfer), die von der Zwangssterilisation bis zu den Gaskammern reichen ⁵⁶.

S. auch

57

⁵⁶S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:

Im Geiste solch rassistischer und sozialdarwinistischer Ideologien wird die Fortpflanzung „Gesunder“ begünstigt (s. beispielsweise die Idee des Lebensborn [s. nächste FN]) sowie die Reproduktion „Kranker“, beispielsweise durch Zwangssterilisation und Euthanasie, verhindert (ευ: gut, angenehm; θάνατος: Tod) – welch Blasphemie.

Oft beziehen sich Rassehygieniker – ebenso gerne wie zu Unrecht – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia) ...

⁵⁷Baumann, A. und Heusler, A. (Hrsg.): Kinder für den „Führer“, Der Lebensborn in München. Schiermeier, München, 2013

58

59

60

Heidenreich, G.: Das endlose Jahr. Die langsame Entdeckung der eigenen Biographie. Ein Lebensbornschicksal. Scherz, Bern, 4. Auflage 2002

Olsen, K.: Vater: Deutscher. Das Schicksal der norwegischen Lebensbornkinder und ihrer Mütter von 1940 bis heute. Campus, Frankfurt, 2002

⁵⁸Foucault, M.: Leben machen und sterben lassen. Die Geburt des Rassismus. In: Reinfeldt, S., Schwarz, R. und Foucault, M.: Bio-Macht. Edition DISS, 1992, 27-50

⁵⁹Schwartz, M.: Sozialistische Eugenik: eugenische Sozialtechnologien in Debatten und Politik der deutschen Sozialdemokratie 1890-1933. J.H.W. Dietz Nachfolger, 1995

⁶⁰SPIEGEL ONLINE vom 05.01.2012: Zwangssterilisation in den USA: Die verdrängte Schande, <http://www.spiegel.de/panorama/zwangssterilisation-in-den-usa-die-verdraengte-schande-a-806709.html>, abgerufen am 27.09.2015

61

62

63

64

⁶¹Jackson, E.: *Regulating Reproduction*. Hart, Oxford, 2000

⁶²Clees, E.: Zwangssterilisationen in Skandinavien: Weitverbreitete Ideologie der Eugenik. In: *Deutsches Ärzteblatt*, 1997, 94(40): A-2551 / B-2176 / C-1931

⁶³Benzenhöfer, U. (Hrsg.): Mengele, Hirt, Holfelder, Berner, von Verschuer, Kranz: *Frankfurter Universitätsmediziner der NS-Zeit*. Verlag Klemm & Oelschlägel, Münster, 2010

⁶⁴Faber, B.: Eugenik, Sterilisation, fremdnützige Forschung. In: *Einmischen Mitmischen*. Informationsbroschüre für behinderte Mädchen und Frauen. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, archiviert vom Original, abgerufen am 27.09.2015 unter https://web.archive.org/web/20091213232036/http://einmischen-mitmischen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140&Itemid=55

Insofern gibt es einen Zusammenhang zwischen „Eugenik“, systematischer Ermordung von Psychiatrie-Patienten sowie der Verfolgung und Ermordung anderer (ethnischer, religiöser und/oder sozialer) Opfergruppen ⁶⁵:

„Wie auf die Sterilisationsgesetze gegen Behinderte die Rassengesetze gegen Juden und Zigeuner folgten“, [ging die] „Tötung von Behinderten“ der systematischen Ermordung von Juden, Sinti und Roma voraus ⁶⁶.

Der systematische Massenmord an Psychiatrie-Insassen während der Nazi-Zeit ist ein trauriger, ist wohl der traurige Höhepunkt in der Geschichte der Psychiatrie. Indes: Die

⁶⁵Halimi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 24.11.2015

⁶⁶Friedlander, Henry: Der Weg zum NS-Genozid. Von der Euthanasie zur Endlösung. Berlin Verlag, Berlin, 1997, S. 12, 84

Klassifikation von Menschen nach angeblichen „Geisteskrankheiten“, ihre Ausgrenzung und ihre über die Maßen grausame (und nicht selten tödliche) Behandlung durch die Institution Psychiatrie waren ebenso wenig eine Erfindung der Nationalsozialisten wie „rassistisches“ Denken und der Antisemitismus; wie und warum also sollten sie, allesamt, nach 1945 verschwinden?

Die brutalen Methoden, mit denen „Irre“ einstmals „behandelt“ wurden, lassen sich kaum von den berüchtigten Prozeduren in den Kerkern des (europäischen) Mittelalters unterscheiden: Die „traditionelle“ psychiatrische Behandlung zielte auf eine „Heilung“ ab, die „primär durch das Hervorrufen von Schmerzempfindungen und Ekelgefühlen sowie durch Ausschaltung des Willens eingeleitet und vollbracht werden soll“⁶⁷.

Solch traditionellen Methoden der „Irren“-Tortur (wie Fesseln und Einsperren) sind bis heute aktuell, sie werden lediglich in anderer Form praktiziert: Aus den Ketten des Kerkers wurden die Zwangsjacke von heute sowie die (euphemistisch so genannte sogenannte) Fixierung, aus den Irrenhäusern und Narrenschiffen wurden Heil- und Pflegeanstalten, schließlich moderne Krankenhausabteilungen;

⁶⁷Lehmann, Peter: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990, 20

Elend und Leid der Patienten blieben gleich ⁶⁸.

Auf traditionelle „Therapien“ wie Rotationsmaschinen, Aufhängen, Entfernen der Klitoris, Beibringen von Verbrennungen, Kälte- und Wärmefolter folgten im 20. Jahrhundert „wissenschaftliche“ Behandlungsmethoden – zunächst, Ende der Zwanziger und in den Dreißigern, verschiedene Formen der Schock-„Therapie“ (Insulin-, Krampfgift- und Elektroschock-„Therapie“), dann die (ebenfalls heute noch angewandte) operative Zerstörung des Gehirns (Lobotomie) ⁶⁹ und schließlich, ab den fünfziger Jahren, die „Behandlung“ mit (psychiatrischen)

⁶⁸ Breggin, P. R.: *Psychiatric Drugs: Hazards to the Brain*. Springer Publishing Company, New York, 1983

⁶⁹ Einem Bericht des Wall Street Journal von 2007 zufolge – Zamiska, N.: *Harsh treatment. In China, Brain Surgery is Pushed on the Mentally Ill. Irreversible Procedures Rarely Done Elsewhere; A Mother's Regrets*. In: *The Wall Street Journal online* vom 2. Nov. 2007, <http://online.wsj.com/article/SB119393867164279313.html>, abgerufen am 27.11.2015 – wird auch heutzutage durchaus noch lobotomiert, namentlich bei der „Diagnose“ Depression [sic!], und zwar nicht nur in China (s. folgendes Fallbeispiel) und in (anderen) „Entwicklungsändern“ (wohin nur entwickeln sich solche Länder!), sondern beispielsweise auch in den USA. Die Ergebnisse der Horror-Operationen sind (nach wie vor) verheerend:

Psychopharmaka (d.h. mit Neuroleptika) ⁷⁰.

Diese Neuroleptika, diese durch psychiatrische Psychopharmaka ausgelöste (vermeintliche) „Revolution“ ermöglichte(-n) es der Institution Psychiatrie und ihren Vertretern – zusätzlich begünstigt durch umfassende pseudowissenschaftliche Propaganda und scheinbare Reformen wie die Psychiatrie-Enquete von 1975 sowie durch die sogenannte Sozial-Psychiatrie (als Überbleibsel der NS-Psychiatrie) –, weiterhin „Behandlungsmethoden“ anzuwen-

„Ihr rechtes Bein wird nun durch eine Schiene gehalten und ihr rechter Arm ist lahm. Ihr Speichelfluss ist unkontrolliert, und sie muss in einen Eimer spucken. Ihr Vater, Deng Jun, erinnert sich an die Tage, als Frau Deng alleine mit ihrem Fahrrad zum Sun Yat- Sen’s Mausoleum in der Nähe ihres Zuhauses in Nanjing fahren konnte. Ihre Mutter, Ran Yuhua, sagt, dass sie [ihre Tochter] vor der Operation seelische Probleme hatte, aber sie konnte alleine für sich sorgen. Nach der Operation indes kann sie nun gar nichts mehr [allein] machen. Sie kann nicht einmal ein Handtuch auswringen oder sich anziehen“ (a.a.O. – Übersetzung durch den Herausgeber vorliegenden Briefwechsels).

⁷⁰Lehmann, Peter: Schöne neue Psychiatrie. Bände 1 und 2. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1996

den, die schwere Schäden, nicht selten den Tod der Patienten zur Folge haben ^{71 72}.

Die Neuroleptika machten eine äußere, mechanische Fesselung weitgehend überflüssig – und ersetzen sie durch eine innere, biologische, geistige und seelische Knebelung und Verkrüppelung ⁷³.

Dieser Vorgang vollzog sich weitgehend unbemerkt und wurde durch eine geschickte Öffentlichkeitsarbeit der Pharma-Industrie, die in Psychopharmaka zunehmend ihre Cash Cow erkannte, befördert [ibd.].

⁷¹Breggin, P. R.: Toxic Psychiatry: Why Therapy, Empathy and Love Must Replace the Drugs, Electroshock, and Biochemical Theories of the “New Psychiatry“. St. Martin's Press, New York, 1991

⁷²Lehmann, Peter (Hrsg.): Psychopharmaka absetzen – Erfolgreiches Absetzen von Neuroleptika, Antidepressiva, Phasenprophylaktika, Ritalin und Tranquilizern. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 2008

⁷³Breggin, P. R.: Brain-Disabling Treatments in Psychiatry: Drugs, Electroshock and the Role of the FDA. Springer Publishing Company, New York, 1997

Im Rahmen dieser Propaganda-Schlacht für die „Segnungen“ der „modernen“ Psychiatrie versuchte man – leider Gottes mit einigem Erfolg –, die Zunft der Psychiater, die zuvor an hinterster Stelle der ärztlichen Hierarchie rangierte, aufzuwerten⁷⁴. Was indes nichts an der Pseudowissenschaftlichkeit ihrer Disziplin ändert.

Gleichwohl ist heute vor allem von (angeblichen) biologischen Ursachen psychischer Störungen die Rede, ebenso von deren Behandlung (allein) durch Psychopharmaka: Es sei die Balance von Neurotransmittern, welche die psychische Befindlichkeit des „gesunden“ wie des „kranken“ Menschen bestimme.

Durch fortwährende Wiederholung „erhob“ man solche Aussagen gleichsam zu gesellschaftlichen „Wahrheiten“; verschwiegen wird indes, dass es sich hierbei allenfalls um (zudem schlecht belegte) Hypothesen handelt^{75 76}.

⁷⁴S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3:

Ich versichere auf Ehre und Gewissen, dass ich seinerzeit der einzige Arzt des ganzen Fachbereichs einer großen Landesnervenklinik war ...

⁷⁵Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. In: Widerspruch. Zürich, 2004, Heft 46, 109-124

⁷⁶Rufer, M.: Psychopharmaka – fragwürdige Mittel zur Behandlung von fiktiven Störungen. In: Wollschläger, M. (Hrsg.):

Gleichwohl lenken die vollmundigen Behauptungen der „biologistischen“ Psychiater von den verheerenden Praktiken des Psychiatrie-Alltags ab; dieser wird, nach wie vor, durch Zwang und Gewalt bestimmt. Fortwährend steigt die Zahl der Zwangseinweisungen ⁷⁷; deren Zahl betrug bereits im Jahr 2000 etwa 140.000 ⁷⁸. Besonders oft sind ältere Frauen, jüngere Männer, Arbeitslose und bereits zuvor zwangsweise Hospitalisierte betroffen ⁷⁹.

Grundsätzlich ist jeder in Gefahr, irgendwann als psychisch krank „diagnostiziert“ zu werden; Psychiater gelten als die (vermeintlichen) Experten, die (angebliche) „Geisteskrankheiten“ bereits dann diagnostizieren können, wenn sie noch gar nicht ausgebrochen sind; Tabus – „Wo man nicht weiter zu fragen wagt oder nicht einmal auf den

Sozialpsychiatrie. Entwicklungen, Kontroversen, Perspektiven. Tübingen, 2001, 225-268

⁷⁷Müller, P.: Psychiatrie: Zwangseinweisungen nehmen zu. In: Deutsches Ärzteblatt, 2004(101), S. A-2794

⁷⁸Dressing, H. und Salize, H.-J.: Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung psychisch Kranker. Bonn, 2004

⁷⁹Bruns, G.: Die psychiatrische Zwangseinweisung. In: Eink. M. (Hrsg): Gewalttätige Psychiatrie. Bonn, 1997

Gedanken kommt, hat man es mit einem Tabu zu tun“⁸⁰, so, Liebster, eine überzeugende Definition – verhindern einen ungetrübten Blick auf die Psychiatrie; diese bewegt sich in einem (unter macht- und herrschaftspolitischen Aspekten gewollten) Schonraum; wer die Institution Psychiatrie oder deren Vertreter kritisiert gerät ins gesellschaftliche Abseits.

Insbesondere ist es tabuisiert, von Schädigungen zu sprechen, die durch psychiatrische Zwangsmaßnahmen bewirkt werden – aufgrund willkürlicher Zusammenstellung von Symptomen ist es ein Leichtes, fragwürdige Erkrankungen wie die Schizophrenie zu „diagnostizieren“⁸¹ und dann die Schäden, die durch deren Behandlung entstehen, als Symptome der Krankheit zu bezeichnen und dadurch Zwangseinweisungen und Zwangsbehandlungen zu rechtfertigen.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Pflegerin oder ein Pfleger der Akutpsychiatrie im Laufe der Berufskarriere von einem Patienten tötlich angegriffen wird, liegt bei über 70

⁸⁰Mitscherlich, A. und Mitscherlich, M.: Die Unfähigkeit zu trauern. München/Zürich, 1977, 111

⁸¹Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. In: Widerspruch. Zürich, 2004, Heft 46, 112 ff.

Prozent" ⁸². „Also noch immer wird dieses üble Bild vermittelt: Es sind die Patienten, die die Pfleger und Schwestern angreifen. Zwang und Gewalt [erfolge] dann von Seiten der Pfleger und Ärzte. Isolierung, Fixierung, Medikation ohne Einwilligung wird, wenn überhaupt davon die Rede ist, als Antwort der Institution auf aggressives Verhalten der Insassen verstanden, als eine die krankhafte Aggression begrenzende Behandlungsmaßnahme“ ⁸³.

Tatsächlich jedoch ist die Aggressivität von Psychiatriepatienten (in den allermeisten Fällen) einzig und allein die Reaktion auf das Unrecht, das ihnen widerfährt: Wenn sich jemand gegen Einsperren und Isolation, gegen seine Zwangsverschleppung, gegen die Trennung von seiner Familie, gegen die zwangsweise Verabreichung von „Medikamenten“ (die – meist und zu Recht – als chemische Zwangsjacke empfunden werden), gar gegen die Verabreichung von Elektroschocks wehrt, dann ist dies weder

⁸²Heusser, R.: Aggression und Zwang in der Psychiatrie. Neue Zürcher Zeitung vom 01.02.2005, S. 15

⁸³Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu. In: Mitgliederrundbrief des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BRD), 2005, Nr. 4, 11-16 (Überarbeitete Fassung des Vortrags „Ordnungsmacht Psychiatrie“. gehalten von Marc Rufer am 10. September 2005 auf der Tagung des BPE [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener] in Kassel)

eine Aggression noch ein Krankheitssymptom, vielmehr eine nachvollziehbare, eigentlich selbstverständliche und in höchstem Maße psychisch gesunde Reaktion!

Hier, Liebster, wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie deutlich; Psychiater sind berechtigt, Gewalt und Zwang auszuüben, auch wenn „Patienten“ höchst „normal“ reagieren. Diese Gewalt wird im staatlichen Auftrag ausgeübt; insofern hat die Psychiatrie eine ordnungspolitische Funktion, ähnlich der Polizei, deren Tätigkeit sie erweitert und ergänzt.

Erscheinen staatlich sanktionierte Eingriffe erforderlich, ohne dass der Betroffene eines Deliktes (im strafrechtlichen Sinne) schuldig ist, kommt die Psychiatrie als Ordnungsmacht zum Zuge: „Psychisch Kranke [oder, wie zuvor ausgeführt, Abweichler, politisch Missliebige, Widerspenstige, geistige Aufrührer, Neuerer, in Bälde sicherlich auch „Corona-Leugner“] sind in rechtsstaatlichen Demokratien – die in Zeiten von Corona zu „Hygiene-Diktaturen verkommen und verkommen sind! – die einzigen Menschen, denen die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben“⁸⁴.

Insofern hat die Psychiatrie eine doppelte Funktion; sie

⁸⁴Finzen, A. et. al.: Hilfe wider Willen. Bonn, 1993, 13

soll nicht nur (vermeintlich oder tatsächlich) psychisch leidenden Menschen helfen, sie übt auch eine soziale Kontrolle aus und ist zuständig für die Sanktionierung „auffälligen, anstößigen, unberechenbaren, unerwünschten kurz: abweichenden Verhaltens“⁸⁵.

Die Macht von Psychiatern ist gewaltig; vollkommen legal setzen sie sich über den Willen von Menschen hinweg, üben Gewalt gegen sie aus, sperren sie ein, behandeln sie gegen ihren Willen. Diese Gewalt wird von der breiten Masse der Bevölkerung jedoch kaum wahrgenommen, weil sie als Hilfe für die Betroffenen und deren bestmögliche Behandlung verschleiert wird.

Geradezu krakenartig bemächtigt sich die Institution Psychiatrie der Menschen, die ihr einmal anheimgefallen sind – ähnlich der Strafjustiz gibt es in vielen Ländern bedingte Entlassungen (ähnlich der Bewährung im Strafrecht); wer gegen Bewährungs-Auflagen verstößt (beispielsweise, indem er Neuroleptika nicht oder nicht in der ihm aufgezungenen Dosis einnimmt), muss damit rechnen, wieder

⁸⁵Rufer, M.: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Es gibt noch ein schlimmeres Schicksal als ein Traumopfer zu sein, nämlich nicht als Traumaopfer anerkannt zu werden. Rote Revue 2007, 85. Jahrgang, Nr. 3, 21-26

hinter Anstaltsmauern zu verschwinden ⁸⁶.

„Dass in vielen Ländern Zwangsbehandlungen auch außerhalb der Klinikmauern möglich wurden, bedeutet eine dramatische Ausweitung der Ordnungsfunktion der Psychiatrie ... Die Sonderstellung der Psychiatrie innerhalb der Medizin wird immer offensichtlicher ... Der Übergang zur Strafjustiz wird immer fließender. Das Netz, das der Überwachungsstaat ... [flieht], wird immer dichter: Und die Psychiatrie macht mit“ Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu ..., wie zit. zuvor

Besonders gefährdet, in den Klauen der Klauen der Psychiatrie zu landen, sind Menschen, die sich den Kriterien der Zuverlässigkeit, Regelmäßigkeit und Verfügbarkeit – wie diese (jedenfalls im Interesse derer, die von solchen Strukturen profitieren) namentlich im Arbeitsleben erforderlich sind – auf Dauer und mit Nachdruck verweigern; insofern sind Zwangsbehandlungen zweifelsohne auch als Disziplinierung und als Strafe für fortwährend ungehörliches Verhalten zu werten ⁸⁷.

⁸⁶ Dressing, H. und Salize, H.-J.: Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung psychisch Kranker. Bonn, 2004, 18, 24, 138, 153

⁸⁷ Bruns, G.: Ordnungsmacht Psychiatrie? Opladen, 1993

Das allgegenwärtige Gefälle von Macht (der Psychiater) vs. Ohnmacht (der Psychiatrie-Insassen) führt zu einer existenziellen Traumatisierung letzterer – wann immer, wie immer sie sich wehren, haben sie doch keinerlei Chance, sich zu behaupten: Je mehr sie sich wehren, desto brutaler werden sie traktiert und gequält ⁸⁸.

„Die traumatisierende Situation erzwingt eine umfassende Reinfantilisierung des Opfers ... Die absolute Hilflosigkeit, die existentielle Abhängigkeit ... versetzen das Opfer gefühlsmäßig in seine früheste Kindheit zurück; elementarste Kindheitsängste werden wiederbelebt. Die Grenze zwischen Realität und Phantasie verschwimmt. Das traumatisierte Ich versucht so lange als möglich, verzweifelt daran festzuhalten, dass die aktuelle Wahrnehmung der Realität nur ein böser Traum sei, aus dem es bald wieder erwachen werde ... Die Verkennung der Realität [ist] einerseits hilfreich, andererseits äußerst gefährlich; es kann zur totalen Verwirrung kommen.

Das Selbstbild des Opfers gleicht sich dem Fremdbild des Täters an ... Damit setzt sich in seinem Innern das vom Verfolger propagierte Feindbild fest ... Das geht so weit, dass die Täter gleichsam als Vertreter des Rechts wahr-

⁸⁸Ehlert, M. und Lorke, B.: Zur Psychodynamik der traumatischen Reaktion. *Psyche*, 1988(42): 502-532

genommen werden, währenddessen sich die Opfer schuldig und verachtenswert fühlen. Bekannt ist insbesondere das auf Grund der objektiven Gegebenheiten unverständliche Schuldgefühl von ehemaligen KZ-Insassen und [das] von missbrauchten Kindern“ Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu ... (wie zit. zuvor).

Viele Opfer fangen an, sich tatsächlich für psychisch krank zu halten; nur dadurch, dass sie die ihnen zugeschriebene Krankenrolle annehmen (was man dann als „Krankheitseinsicht“ bezeichnet), können sie einerseits weiteren, unmittelbaren Übergriffen entgehen und andererseits Lob und Anerkennung ihrer Peiniger erlangen.

„Zu den beschriebenen psychischen Folgen der Traumatisierung kommen für Psychiatriepatienten erschwerende Begleitumstände hinzu. Bereits im Vorfeld der Zwangseinschließung sind sie durch Konflikte mit Angehörigen, Arbeitgebern usw. vorbelastet. Zudem sind sie den Wirkungen der Neuroleptika, die die intellektuelle Leistungsfähigkeit beeinträchtigen, die Gefühlswahrnehmung unterdrücken, das Auftreten von deliranten Syndromen bzw. toxischen Delirien (Verwirrung, Desorientierung, Halluzinationen) sowie Depressionen und Suizidalität bewirken können, ausgesetzt. Verhängnisvoll ist die Isolation der Betroffenen nach der Zwangsbehandlung. Der damit verbundene Wegfall von Sinnesreizen (sensorische Deprivation) führt zum Auftreten von außergewöhnlichen Bewusstseinszu-

ständen, zu deren Erscheinungsbild Wahrnehmungsverzerrungen und Halluzinationen gehören.

Zudem bedeutet die Diagnose – insbesondere wenn sie zum ersten Mal gestellt wird – für die Betroffenen eine schwer zu verarbeitende Erfahrung. Psychiatrische Diagnosen, wie die 'Schizophrenie', verändern auf einen Schlag das Selbstverständnis und damit die Identität der betroffenen Person. Genau die Symptome also, die Psychiater wegbehandeln wollen – Verwirrung, Halluzinationen und Suizidalität sowie die Hilflosigkeit der Betroffenen – können durch ihre Eingriffe potenziert, chronifiziert, ja sogar erstmals produziert werden.

Die Symptome, die als Folge der Zwangsbehandlung auftreten, bestätigen die Diagnose, was die Ausübung der Gewalt rückwirkend legitimiert. So produziert die Psychiatrie denn nach wie vor Phänomene, die sich in die medizinische Wissenschaft integrieren lassen“⁸⁹.

Zwar kann jeder Opfer eines psychiatrischen Zwangseingriffs und seiner Folgen werden; für Angehörige armer und

⁸⁹Rufer, M.: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Es gibt noch ein schlimmeres Schicksal als ein Traumopfer zu sein, nämlich nicht als Traumaopfer anerkannt zu werden. Rote Revue 2007, 85. Jahrgang, Nr. 3, 22 f.

sozial benachteiligter Schichten ist das Risiko indes beträchtlich erhöht; auch sind solche Randgruppen nur bedingt imstande, sich gesellschaftliches Gehör zu verschaffen, und nehmen an dem öffentlichen Diskurs über Gewalt in der Psychiatrie und deren Folgen kaum teil ⁹⁰.

„Es ist letztlich die biologische Sicht psychischer Störungen, die nach wie vor die Traumatisierung der Betroffenen durch die Ausübung von Zwang und Gewalt in der Psychiatrie verschleiert. Deshalb ist Psychiatriekritik so wichtig, deshalb müssen nicht nur die psychiatrischen Zwangsmassnahmen, sondern auch die Fragwürdigkeit der Grundlagen der biologischen Psychiatrie als Ganzes immer wieder aufgedeckt und möglichst umfassend verbreitet werden“ Rufer, M.: Traumatisierung in der Psychiatrie. Das Tabu ... (wie zit. zuvor).

Denn es gibt per se weder seelische noch geistige „Krankheiten“; menschliche Gedanken und Gefühle sind allenfalls insofern als „krank“ zu betrachten, als sie nicht den jeweils geltenden Normen entsprechen (die ihrerseits wiederum die je herrschenden gesellschaftlichen Machtverhältnisse und deren ideologischen Überbau widerspiegeln).

⁹⁰Brunner, J.: Politik der Traumatisierung. Zur Geschichte des verletzbaren Individuums. In: WestEnd, Frankfurt am Main, 2004, Heft 1, 7-24

Insofern dient psychiatrische Diagnostik nur dazu, zwischen den „Normalen“, per definitionem psychisch Gesunden, und den „A-normalen“, den nicht Angepassten, den Widerspenstigen, den Aufbegehrenden, den Revoltierenden, den Noch-nicht-Gebrochenen, den willenlos im Sinne der je Herrschenden Funktionierenden zu unterscheiden, die man dann als psychisch gesund bezeichnet: Psychiatrie dient also dazu, einen möglichst reibungslosen Ablauf des „öffentlichen Lebens“ zu gewährleisten.

Jegliche psychiatrische „Therapie“ wird mit dem (angeblichen) Wohl des Patienten, also des (gleichwohl unter seinen Peinigern, nicht an seiner vermeintlichen Krankheit) Leidenden begründet, zumindest aber mit dem (vermeintlichen) Wohl eines „höheren“ Ganzen (z.B. der Volksgemeinschaft in der NS-Zeit); so gesehen wird selbst die Euthanasie zur „Heil-Behandlung“.

Thomas Szasz sprach von „The myth of mental illness“ und bezeichnete die Psychiatrie als Verbrechen gegen die Menschlichkeit⁹¹; der Irre sei nicht der Sohn des Hexers, aber der Psychiater der Nachfahre des Inquisitors

⁹¹Szasz, T.: Geisteskrankheit – ein moderner Mythos? Fischer, Frankfurt am Main, 1985

Foucault entlarvte die Psychiatrie (neben den Gefängnissen) als ein Instrument sozialer Kontrolle, als Überwachungs- und Bestrafungs-System ⁹³.

Ron Leifer, ein Szasz-Schüler, führt aus, dass die Psychiatrie vorgebe, eine medizinische Disziplin zu sein, tatsächlich aber nichts anderes sei als eine Ideologie; der Staat habe kein Recht, Menschen allein deshalb ihrer Freiheit zu berauben, weil sie anders denken, anders fühlen und sich anders verhalten ⁹⁴.

Cooper zufolge „ist die moderne Psychiatrie ´eines der wichtigsten Repressionsmittel der bourgeoisen Ordnung´ und ´pseudomedizinischer Akt der Aufdeckung falscher

⁹²Szasz, T.: Die Fabrikation des Wahnsinns, Olten, Freiburg i.Br., 1974 (Original-Titel: The manufacture of madness. A comparative study of the inquisition and the Mental Health Movement. New York, 1970)

⁹³Foucault, M.: Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin. Merve, Berlin, 1976

⁹⁴Leifer, R.: A critique of psychiatry and an invitation to dialogue. Ethical human Science and Services, Dezember 27, 2000, <http://www.iaapa.de/zwang/leifer.htm>

Lebensweisen und als Technik ihrer Klassifikation und Korrektur', 'Hand in Hand mit dem Aufstieg des Kapitalismus' im 18. Jahrhundert entstanden, 'als Hauptagent der Zerstörung der absurden Hoffnungen, Ängste, Freuden und freudigen Verzweiflung von Menschen, die sich gegen die Gängelung durch dieses System auflehnten.' Die Psychiatrie werde eingesetzt durch ein staatliches System, 'dem es um die Perpetuierung seiner Arbeitskräfte-Reserven ging und das die Verfolgung der Ungehorsamen als Drohung gebrauchte, um sie konform zu machen oder aus der Gesellschaft zu eliminieren'" ⁹⁵. „Um verstärkt jene Definitionen von Normalität zu reproduzieren, wie sie durch die herrschende Klasse (...) festgeschrieben werde', würden 'in den kapitalistisch-faschistisch-imperialistischen Ländern Massen von Humanwissenschaftlern' produziert, gemeint sind neben Psychiatern 'Psychologen (...),

⁹⁵Cooper, D,: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag 1978, 103, hier zitiert nach:

Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, 9 f., https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usg=AFQjCNESCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 24.11.2015

alle Arten von Lehrern, Reformern und Managern“⁹⁶.

Verrücktheit, so Cooper, sei der Wahn, eine unsagbare Wahrheit in einer unsäglichen Situation zum Ausdruck zu bringen⁹⁷. Der Verrückte wolle nein sagen, aber das Nein werde nicht gehört. Jeder Wahn sei eine politische Aussage und jeder Verrückte ein politischer Dissident^{98 99}:

⁹⁶Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag 1978, 8, hier zitiert nach:

Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, 10, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usq=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 26.11.2015

⁹⁷Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 131 f.

⁹⁸Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 142

⁹⁹Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 17

„Wenn jemand an einem willkürlich bestimmten Punkt aufhört, den gesellschaftlichen Konventionen zu gehorchen, gilt er sozial als verrückt, und an diesem Punkt in der bürgerlichen Gesellschaft, an diesem Punkt in der Geschichte, kommt der medizinische Apparat ins Spiel. Wenn das abweichende Verhalten nur genügend obskur, genügend unbegreiflich und für den normalen Menschen beängstigend ist ..., wird dem Betreffenden für gewöhnlich das stigmatisierende Etikett 'schizophren' angeheftet“¹⁰⁰.

Indes: „Es gibt keine persönlichen Probleme, sondern nur politische Probleme. Aber wir verstehen das 'Politische' in einem weiteren Sinn, der sich auf die Machtentfaltung in den oder zwischen den sozialen Entitäten bezieht“¹⁰¹.

Was als krank, was als gesund angesehen wird, ist (folgerichtig), Lieber, von der jeweiligen Epoche, Gesellschaft und Kultur abhängig.

Und (heutzutage) sind Psychiater, Psychiatrie-Pfleger, Berufs-Betreuer, Mitarbeiter der Gemeindepsychiatrie u.v.a.m. nicht nur Handlanger des staatlichen Repressions-

¹⁰⁰Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 135 f.

¹⁰¹Cooper, D.: Die Sprache der Verrücktheit. Berlin, Rotbuch Verlag, 1978, 106

Systems, sondern haben auch ein massives (finanzielles) Eigeninteresse am Fortbestehen etablierter Strukturen.

Ebenso wie die Pharmaindustrie, die seit der Implementierung der Psychopharmaka (namentlich der Neuroleptika) Mitte des 20. Jahrhunderts immer wieder neue Erkrankungen erfindet – derart wurde aus Trauer, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit die endogene Depression, die (angeblich) genetisch prädisponiert und neurobiochemisch bedingt, ergo (ebenso angeblich) nur mit Psychopharmaka zu behandeln ist ^{102 103}.

Immer neue psychische/psychiatrisch relevante Krankheiten wurden und werden erfunden, um das einträgliche Geschäft am Laufen zu halten und voranzubringen: „Da wird Schüchternheit auf einmal zum Symptom für allgemeine Angststörungen und prämenstruelle Spannungen werden zu einer Geisteskrankheit, der man den Titel ´prämenstruelle disphorische Störung´ verleiht“ ¹⁰⁴.

¹⁰²Hell, D.: Wer bestimmt, was krank ist? In: Psychologie heute. 2006(4): 64-69

¹⁰³Lehmann, P.: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990 (überarbeitet 2005)

¹⁰⁴Moynihan, R. und Cassels, A.: Eingebildete Kranke machen die Pharmaindustrie gesund. In: LE MONDE diplomatique.

Wie beliebig psychiatrische Diagnosen (angeblicher psychischer Erkrankungen) sind, führte der Postbote Gert Postel anschaulich vor Augen: zum einen als Amtsarzt in Flensburg – als Stellvertreter von Dr. Wolfgang Wodarg! –, dann als psychiatrischer Gutachter und Oberarzt in einer psychiatrischen Klinik nahe Leipzig sowie als Beinahe-Chefarzt in der Forensik erfand er, der nie über eine ärztliche Approbation verfügte, immer wieder neue Diagnosen zu angeblichen Krankheitsbildern, die – Diagnosen wie vermeintliche Erkrankungen – nie hinterfragt wurden ¹⁰⁵:

„Wer die psychiatrische Sprache beherrscht, der kann grenzenlos jeden Schwachsinn formulieren und ihn in das Gewand des Akademischen stecken“ ¹⁰⁶. „Jede dressierte

Internationale Beilage der Zeitung vom 12. Mai 2006, Seite 1

¹⁰⁵ Postel, G.: Doktorspiele. Geständnisse eines Hochstaplers. Eichborn, Frankfurt am Main, 2001

¹⁰⁶ Website der Gert Postel Gesellschaft, <http://www.gert-postel.de/> (Abruf am 26.11.2015)

Ziege kann heute Psychiater werden“¹⁰⁷.

So viel zur medizinischen Qualifikation von Psychiatern (auch aus der Erfahrung eines „Abtrünnigen“, der selbst seit weit über 30 Jahren Arzt ist).

Auch die sog. Sozial-Psychiatrie ist mehr als umstritten. (Nicht nur wegen ihrer Rolle in der NS-Zeit; auf diese einzugehen würde indes den Rahmen des vorliegenden Buches sprengen; der Begriff Sozial-Psychiatrie resp. „soziale Psychiatrie“ wurde wohl von Kraepelin auf einem Vortrag für die „Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie“ am 9. November 1920 geprägt: „... uns Ausblicke auf die zukünftige Entwicklung einer Wissenschaft zu gewähren, die wir heute mehr ahnen als kennen, auf eine soziale Psychiatrie“¹⁰⁸.)

Martin Wollschläger schreibt zwar (2001) als Herausgeber

¹⁰⁷Dokumentation WPA-Kongreß 2007: Dokumentation eines jämmerlichen Desasters! WPA-Kongress zur Zwangsbehandlung in Dresden am 6. – 8. Juni 2007, http://www.ia-apa.de/wpa_protest.htm

¹⁰⁸Kraepelin, zit. nach: Lehmann, Peter: Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1990, 26

des Buches „Sozialpsychiatrie. Entwicklungen – Kontroversen – Perspektiven“ in dessen Vorwort ¹⁰⁹:

„Es ist auch heute noch kein sozialpsychiatrischer Paradigma-Wechsel in Sicht. Im Gegenteil hat alles in der Psychiatrie derzeit Konjunktur, was mit Bio-, Gehirn- und Genforschung zu tun hat ... Im Fachdiskurs wie in der Pflichtversorgungspraxis wird unter dem Etikett 'Bio-Psycho-Sozial' ein trügerisch-friedliches 'Sowohl-als-auch' gepflegt ... Für mich ist der Begriff nicht irgendein Passepartout-Wort für alles Mögliche, für alles 'irgendwie Soziale' in Theorie und Behandlungspraxis, sondern er steht für einen differenten und dabei perspektivisch um das Sozialwissenschaftlich-psychologische sowie Sozialphilosophische erweiterten Zugang zum Fach bei gleichzeitiger Bedeutungsminde rung der naturwissenschaftlich-medizinischen Perspektive ... Eine Demokratisierung der Psychiatrie durch gesicherte Macht- und Gewaltenteilung mit ihren anderen Disziplinen steht bisher noch aus. Eine so verstandene Sozialpsychiatrie wäre gut unter dem Dach einer anthropologischen Psychiatrie vorstellbar, unter dem Mediziner und Pädagogen, Pflegewissenschaftler und Psychologen, Soziologen, Sozialarbeiter und Sozialpäda-

¹⁰⁹Wollschläger, M. (Hrsg.): Sozialpsychiatrie. Entwicklungen – Kontroversen – Perspektiven. Vorwort vom Herausgeber. DGVT-Verlag, Tübingen 2001

gogen – und nicht zu vergessen: Angehörige und Psychiatrieerfahrene – eine gemeinsame breite Theoriebildung und die Entwicklung eines ebenso differenzierten Hilfs- und Therapieangebots entwerfen könnten. Eine solche trialogische Entwicklung böte erst die Gewähr, zu einem wirklichen psychiatrischen Paradigmawechsel gelangen zu können, in dessen Folge dann auch der Doppelbegriff Sozialpsychiatrie überflüssig würde.“

Es bleibt indes beim frommen Wunsch. Die Realität sieht wie folgt aus:

„Als ehemalige Mitarbeiterin des Weglaufhauses mußte ich vielfach die Beobachtung machen, wie Menschen, die aktenkundig geworden, ins sozialpsychiatrische Netz geraten und auf die staatliche Finanzierung ihres Wohnraumes angewiesen sind, seitens der Wohnungsämter genötigt wurden, in ´sozialpsychiatrisch betreuten´ Wohneinrichtungen zu leben. Die Bedingung, in solchen Einrichtungen, wie sie auch die Pinel-Gesellschaft betreibt, aufgenommen zu werden und zu wohnen, ist, Psychopharmaka zu konsumieren. Ferner stehen die dort ´Betreuten´ unter ständiger Überwachung und wenn sie psychiatrisch zu auffällig oder zu lästig werden, wird der sozialpsychiatrische Dienst gerufen und sie werden, bis sie wieder ruhig-

gestellt sind und ´funktionieren´, in eine stationäre psychiatrische Anstalt verbracht“ ¹¹⁰.

Artikel 2, Absatz 2 GG und Artikel 104, Absatz 1 GG garantieren (jedenfalls auf dem Papier) wie folgt:

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden“

sowie

„Die Freiheit der Person kann nur auf Grund eines förmlichen Gesetzes und nur unter Beachtung der darin vorgeschriebenen Formen beschränkt werden. Festgehaltene Personen dürfen weder seelisch noch körperlich mißhandelt werden.“

¹¹⁰Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 66. https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 26.11.2015

Wer indes – als Arzt, Patient oder sonst wie Betroffener – je eine psychiatrische Institution von innen erlebt hat, kann nur verzweifelt-sarkastisch lachen ob der Behauptung, dass Psychiatrie-Patienten nicht misshandelt würden!

„Gerechtfertigt“ durch Gesetze wie das PsychKG (Psychisch-Kranken-Gesetz) oder durch die Gesetze des Betreuungsrechts und des „Maßregelvollzugs“ (nach § 63/ § 64 StGB – Forensische Psychiatrie) werden mehr oder weniger alle Grundrechte von Psychiatrie-Patienten außer Kraft gesetzt, z.B.

- das Recht auf Menschenwürde (Art.1, Abs. 1 GG) durch Zwang, Entmündigung (heute euphemistisch Betreuung genannt), durch menschenunwürdige Behandlung und Stigmatisierung
- das Recht auf körperliche Unversehrtheit und Freiheit der Person (Art. 2, Abs. 2 GG) durch Körperverletzung infolge vorgegeblicher medizinischer Behandlung und durch Freiheitsberaubung (Zwangseinweisung und Zwangsverwahrung)
- das Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2, Abs.1 GG), das Recht auf

Meinungs- und Glaubensfreiheit (Art. 4, Abs. 1 GG) und das Recht auf freie Meinungsäußerung (Art. 5, Abs. 1 GG), weil Patienten nur das meinen, glauben und äußern dürfen, was die (ärztlichen und nicht-ärztlichen) Psychiatrie-KZ-Wärter (bei entsprechender Bestrafung im Falle der Nicht-Beachtung) als den rechten Glauben vorgeben, wodurch der Anspruch auf freie Entfaltung der Persönlichkeit ins Groteske verzerrt wird

- das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz (Art. 3, Abs. 1 GG) und das Recht auf Freiheit vor Diskriminierung (Art. 3, Abs. 3 GG), weil Psychiatrie-Patienten fortwährend Sonderbehandlungen erfahren und massive Übergriffe erleiden, die in höchstem Maße diskriminierend sind
- das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10, Abs. 1 GG), weil Post und Telefonate von Psychiatrie-Insassen kontrolliert, ggf. zensiert und durchaus auch vollständig verboten werden
- die Grundrechte, die das persönliche Eigentum und die freie Wahl des Wohn- und Auf-

enthaltsrechts bestimmen, und zwar insofern, als im Falle einer „Betreuung“ (d.h. Amts-Vormundschaft) die „Betreuten“ (will meinen „Enteigneten“) ganz und gar (und meist mehr als ein kleines Kind) von ihren „Betreuern“ abhängig sind.

Wie schnell wirklich jeder in der Psychiatrie landen kann, zeigt der allseits bekannte Fall „Gustl Mollath: „(M)eine unglaubliche Geschichte oder: wie es einer Bank mit Regierungsbeteiligung fast gelungen wäre, Schwarzgeldverschlebung zu vertuschen, und wie einer ihrer Kritiker ohne Lobby über den Missbrauch forensischer Psychiatrie und fachlicher Gutachten fast mundtot gemacht worden wäre“ ¹¹¹.

Oder auch der Fall meiner verstorbenen (will meinen: ermordeten) Frau, bekannte Philosophin, (promovierte) Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften (die, zusammen mit mir, dem Medizinisch-Industriellen Komplex in die Quere kam – ¹¹²).

¹¹¹ Der Fall Gustl Mollath. Website Gustl Mollath, <http://www.gustl-for-help.de/index.html>, abgerufen am 26.11.2015

¹¹² Dein Tod war nicht umsonst, <http://www.mut-und-hoffnung.de/>

„An dieser Stelle muß – im Unterschied zu dem, was erfahrungsgemäß von Unkundigen angenommen wird – klargestellt werden, daß nach diesem Kriterium ein Freiheitsentzug vorgenommen wird, ohne daß ein Straftatbestand vorliegt. Wäre letzteres der Fall, dann würde der oder die Betreffende, in Folge von Verurteilung nach dem Strafgesetz, in eine Justizvollzugsanstalt oder in eine Anstalt des Maßregelvollzugs ... eingesperrt werden. Auch ein Selbsttötungsversuch, der häufig Anlaß für eine Unterbringung ist, ist kein Straftatbestand! Selbsttötung und 'Selbstschädigung' im Allgemeinen ist das Recht jedes freien Bürgers. Abgesehen davon ist es, ebenso wie das eigene Wohl, subjektive Definition, was 'Selbstschädigung' sein solle. 'Selbst- oder Fremdgefährdung aufgrund psychischer Krankheit' ist kein Tatbestand, sondern basiert auf einer Mutmaßung, drastischer ausgedrückt, auf der Spekulation, die betroffene Person könne in Zukunft, da sie angeblich geistig oder seelisch 'krank' sei, Andere oder sich selber schädigen“¹¹³.

¹¹³Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 68, <https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenof->

Zwar findet vor Fassung des Unterbringungsbeschlusses eine richterliche Anhörung statt (die Zwangseinweisung als solche erfolgt meist im Rahmen einer sog. „Gefahr im Verzug“, also als Polizeimaßnahme ohne jegliche richterliche Legitimation!), diese Anhörung jedoch ist – bei Lichte betrachtet – in den allermeisten Fällen eine Farce.

Denn in der Praxis erfolgt die Anhörung, nachdem die Patienten schon zwangsweise untergebracht wurden; sie werden mit Gewalt festgehalten, stehen mit großer Wahrscheinlichkeit unter Drogen (Medikamente genannt) und sind bereits mit einer psychiatrischen Diagnose als „psychisch krank“, „unzurechnungsfähig“, „nicht einsichtsfähig“ und dergleichen mehr stigmatisiert; ich selbst habe in meiner Zeit als Arzt in der Psychiatrie kein einziges Mal erlebt, dass der befindende und beschließende Richter (der im Übrigen fachfremd und vermeintlich hochwissenschaftliche Diagnosen zu hinterfragen gar nicht imstande ist) ein ärztliches Urteil nicht übernommen und die Zwangsunterbringung verweigert hätte. Die Richter werden sich immer auf die „sichere Seite“ stellen und dem ärztlichen (Fehl-) Gutachten folgen. Diese Erfahrung deckt sich auch mit der Einschätzung der Jury des „Foucault -

[fensive.de/%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ](http://www.fensive.de/%2Fkontinuitaeten_zwangspanychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ), abgerufen am 26.11.2015

Tribunal zur Lage der Psychiatrie 1998”¹¹⁴.

„Unaufschiebbar e Behandlungsmäßnahmen“ habe der „Untergebrachte zu dulden“ (§ 30, Abs. 2, Berliner PsychKG), „soweit sie sich auf die Erkrankung, die zu seiner Unterbringung geführt hat, beziehen“ (§ 30, Abs. 2, Berliner PsychKG). „Ärztliche Eingriffe und Behandlungsverfahren“, die mit einer „erheblichen Gefahr“ für das Leben oder die Gesundheit verbunden sind (§ 30, Abs. 3, Berliner PsychKG) resp. „die Persönlichkeit in ihrem Kernbereich verändern können“ (Art. 13, Abs. 3, Satz 1, Bayrisches Unterbringungsgesetz) – also beispielsweise die „Behandlung“ mit Neuroleptika oder durch Elektroschocks – sind „nur mit rechtswirksamer Einwilligung des Untergebrachten oder, falls er die Bedeutung und Tragweite des Eingriffs und der Einwilligung nicht beurteilen kann“, des gesetzlichen Vertreters für die Personensorge erlaubt (§ 30, Abs. 3, Berliner PsychKG).

Mit anderen Worten: Im Allgemeinen entscheidet der bestellte (personensorge-berechtigte) Berufsbetreuer (der natürlich nicht das geringste Interesse hat, mit den Ärz-

¹¹⁴Foucault-Tribunal: Foucault-Tribunal zur Lage der Psychiatrie. Darin: Das Urteil. Berlin 1998. Veranstalter: Freie Universität Berlin, Irren-Offensive e.V., <http://www.foucault.de>, abgerufen am 26. 11.2015

ten/Richtern in den Clinch zu gehen und selbst fach-inkompetent ist), ob sein Schützling(?) nach Vorschlag des behandelnden Psychiaters gefoltert wird. Selbstverständlich nur zu dessen, des Betreuten, Wohl.

„Entrechtung, Entmündigung, Etikettenschwindel, Euphemismen: Der andere Eckpfeiler psychiatrischer Zwangsmaßnahmen ist die rechtliche 'Betreuung' Erwachsener, zivilrechtlich geregelt durch §§ 1896 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs ... Der Begriff 'Betreuung' löste 1992 die 'Vormundschaft' in einer angeblichen Reform des Rechts ab, doch diese war ... 'gescheitert' ... und eine 'Mogelpackung', oder, wie es in einem Flugblatt eines Bündnisses von GegnerInnen der Zwangsbetreuung steht, 'Etikettenschwindel ums Ganze'. Mit dem neuen Betreuungsrecht wurde verschleiert ..., daß sich am Sachverhalt im Wesentlichen nichts geändert hat: Entmündigung und Entrechtung der Betroffenen bleiben bestehen“¹¹⁵.

¹¹⁵Halmi, A.: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung. Irrenoffensive, 2008, S. 71, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwjnzKqJoqnJAhWE2ywKHTm-FACMQFggqMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.irrenoffensive.de%2Fkontinuitaeten_zwangopsychiatrie.pdf&usg=AFQjCNEsCJeKJsuBkDMbV_-kHHcNGQG-FiQ, abgerufen am 26.11.2015

Weil psychisch „Kranke“ zwar einen natürlichen Willen, jedoch (ob eben ihrer „Erkrankung“) keinen freien Willen haben (juristische Spitzfindigkeit), können sie die Bestellung eines Betreuers nicht ablehnen – der Betreute ist dem ihm zugeteilten Betreuer und den Ärzten bedingungslos ausgeliefert! Betreuer können im Rahmen der Betreuungs-Bereiche durchaus gegen den Willen des Betreuten entscheiden, müssen diesen nicht einmal über die Entscheidung informieren (§ 1901 BGB, Absatz 3: „... ehe der Betreuer wichtige Angelegenheiten erledigt, bespricht er sie mit dem Betreuten, sofern dies dessen Wohl nicht zuwiderläuft“). Und was „dessen Wohl ... zuwiderläuft“, entscheidet der Betreuer (so dass sich die Katze in den Schwanz beißt).

Derart können Betreuer bestimmen, wo der Betreute zu wohnen hat, sie können beispielsweise sein Haus verkaufen und ihn in ein Heim stecken (die Fälle, wie sich Betreuer derart bereichert haben, sind Legion), sie können über jegliche medizinische Behandlung des Betreuten entscheiden, auch darüber, ob dieser sich ggf. einer lebensgefährlichen Operation unterziehen muss, ob er beispielsweise im Falle einer Krebsbehandlung zwangsweise behandelt, ob er wieder in eine psychiatrische Klinik zwangseingewiesen wird und dergleichen mehr ¹¹⁶.

¹¹⁶S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:

Die Betreuer entscheiden darüber, wie das Vermögen des Betreuten verwaltet und ggf. verwertet wird, sie entscheiden letztlich über alles und jedes, dem Missbrauch ist Tür und Tor geöffnet (auch wenn die Entscheidungen in bestimmten Fällen dem Vorbehalt der Vormundschaftsgerichte unterliegen ¹¹⁷, die im Allgemeinen jedoch so ziem-

Der Herausgeber des Briefwechsels selbst sah sich im Zusammenhang mit Zwangsverschleppung und Zwangsbehandlung seiner Frau genötigt, folgende Mail resp. folgendes Fax an die Chefärztin einer Münchner Universitätsklinik zu senden ...

¹¹⁷Beispiel:

§ 1904 BGB: Genehmigung des Vormundschaftsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen:

„Die Einwilligung des Betreuers in eine Untersuchung des Gesundheitszustands, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts, wenn die begründete Gefahr besteht, dass der Betreute auf Grund der Maßnahme stirbt oder einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleidet. Ohne die Genehmigung darf die Maßnahme nur durchgeführt werden, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist.“

Ist die Verabreichung von Neuroleptika eine lebensgefährliche Maßnahme?

lich alles absegnen) – dies hat selbst in bürgerlichen Kreisen zu immer mehr Unmut geführt ¹¹⁸.

Aber ja!

Du hast, mein Lieber, ein halbes Dutzend Patienten sterben sehen allein an Erstickten infolge Schlundkrämpfen als Neuroleptika-Nebenwirkung.

Bedarf es der Einwilligung des Vormundschaftsgerichts zur Gabe von Neuroleptika?

Aber nein!

Die Liste von Behandlungsarten und -methoden, aufgrund derer Psychiatrie-Patienten sterben oder „einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden“ erleiden, ließe sich fast beliebig verlängern.

Hat jemals ein Vormundschaftsrichter den Entscheidungen von Betreuern und Ärzten Einhalt geboten? Mir ist kein einziger Fall bekannt!

¹¹⁸Peter, A. und Pötsch, K.: Entmündigt und allein gelassen. Gefangen im Netz der Betreuung. Dokumentarfilm, gesendet im Bayerischen Fernsehen am 29.7.2007, 22:15 Uhr, http://www.presseportal.de/pm/7560/1021172/br_bayerischer_rundfunk, abgerufen am 26.11. 2015:

„Oft verlieren die Betroffenen alles, was ihnen lieb ist und dürfen – von Amts wegen – ihr Leben nicht mehr leben wie sie wollen ... mit einem Schlag übernimmt der Betreuer alle lebenswichtigen Entscheidungen ...

Psychiatrische Patienten im Maßregelvollzug (von Menschen, die sich durchaus auch kleinerer Straftaten wie Eigentumsdelikten oder Sachbeschädigung schuldig gemacht haben, bis zu Kapital-Verbrechern, die gleichwohl allesamt als „schuldunfähig“ im Sinne des § 20 StGB [„Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen“] diagnostiziert wurden), solche Patienten in psychiatrischen Strafanstalten (gem. § 63 StGB) werden im Allgemeinen viel härter als „normale“ Strafgefangene bestraft.

Zum einen werden ihnen Psychopharmaka und die sons-

Der Fall von Ernst Eibl und seiner Lebensgefährtin ist exemplarisch: Sie sind seit 18 Jahren ein Paar und leben zusammen. Plötzlich erleidet sie einen Schlaganfall. Das Gericht setzt einen Berufsbetreuer ein, denn Ernst Eibl gilt nicht als näherer Verwandter. Er aber versucht seine Lebensgefährtin am Krankenbett zu heiraten; dies wird ihm aber als Erbschleicherei ausgelegt. Der Berufsbetreuer erlässt ein Besuchsverbot, das Pflegeheim spielt dabei mit. Seit eineinhalb Jahren hat Ernst Eibl die Frau seines Herzens nicht mehr sehen dürfen. Erschreckend bei vielen Fällen ist, dass die Hilferufe von Betroffenen, die sich wehren, von den Gerichten nicht ernst genommen werden. Im Gegenteil: mitunter droht die Zwangseinweisung in die Psychiatrie.“

tigen Segnungen der „modernen Psychiatrie“ aufgezwungen¹¹⁹:

“Fünf Pfleger stürmen die Zelle, halten mich fest, ziehen mir die Hosen runter. Der Arzt spritzt mich dann mit drei mltr Haldol oder mehr ab, ich kann das nicht kontrollieren. Ich versuche mich während der ganzen Prozedur so gut es geht zu wehren. Ohnmächtige Wut, weil es mir nicht gelingt, mich zu verteidigen. Jede Spritze macht den Körper ein Stück mehr kaputt. Ich kann zusehen wie mein ehemals gesunder Körper nach und nach völlig entstellt und kaputtgemacht wird ... Die Zerstörung des Körpers ist das eigentliche Ziel ... Die Schergen wollen, daß ich das Zeug freiwillig einnehme, wie alle hier. Das wird ihnen nicht gelingen. Neuroleptika wirken wie eine ständige Fessel. Mit dieser Fessel versprechen sie uns die Freiheit. Ständig gefesselt und körperlich völlig kaputt sind wir dann auch nicht mehr 'gefährlich'. Jeder Gutachter wird uns bescheinigen, daß wir krank sind und betreut werden müssen.“

„Die Spritzen haben eine verheerende Wirkung auf Körper und Geist. Ich habe keine Phantasie mehr. Meine Musikalität und Sexualität sind völlig zerstört ... Damit das alles

¹¹⁹Szasz, T.: René Talbot im Interview mit T. Szasz. Dissidentenfunksendung vom 13.12. 2007, Transkription im Internet: <http://www.dissidentenfunk.de/archiv/s0712>, abgerufen am 26.11.2015

geht, haben sie mir einen Betreuer vor die Nase gesetzt. Der Betreuer stimmt allem zu, was ich ablehne, also auch der Zwangsbehandlung. Wenn er das nicht macht, wird er abgelöst von einem Betreuer, der alles absegnet, was die Ärzte von ihm wollen“¹²⁰.

Zum anderen droht Psychiatrie-Insassen, dass sie (wesentlich) länger weggesperrt werden als „normale“ Strafgefangene. Gemäß¹²¹ saß ein Psychiatriepatient 23 (!) Jahre im Maßregelvollzug – wegen Eigentumsdelikten und Sachbeschädigung.

Denn in der forensischen Psychiatrie entscheiden psychiatrische Gutachten darüber, ob ein Insasse entlassen wird. So kann ein Minimaldelikt im Extremfall lebenslänglich bedeuten. Weggesperrt, „vergessen“ oder als „gefährlich“ (für wen oder was?) begutachtet, in der Psychiatrie

¹²⁰Foucault-Tribunal: Foucault-Tribunal zur Lage der Psychiatrie. Das Urteil. Berlin, 1998. (Veranstalter: Freie Universität Berlin, Irren-Offensive e.V., Volksbühne u.a.), <http://www.foucault.de> (Abruf: 26.11.2015)

¹²¹ Yahoo-Nachrichten vom 10.2.2005: Genaue Prüfung bei Langzeit-Unterbringung in Psychiatrie verlangt! <http://de.news.yahoo.com/050210/12/4esfg.html>, abgerufen am 27.11.2015

gestorben? Das hängt nur vom „fachlichen“ Urteil des Psychiaters (oder seiner Willkür) ab ¹²²! Kaum nachzuvollziehen, aber vieltausendfache Realität.

Auch ist mit klarem Menschenverstand nicht zu begreifen, weshalb dieselbe Vorgehensweise für den Fall, dass sie gegenüber politischen Gefangenen angewendet wird, als geächtete Folter gilt, im Psychiatrie-Alltag indes weltweit als „state of the art“, als Behandlungsmethode *lege artis* gilt:

„Viele Dissidenten in der früheren Sowjetunion wurden u.a. mit den Neuroleptika Chlorpromazin (Largactil) und Haloperidol (Haldol) ‘behandelt’. Auch in vielen Gefängnissen der ganzen Welt werden diese Medikamente eingesetzt ... Werden psychiatrische Behandlungsmethoden ausserhalb der psychiatrischen Anstalt (oder der Praxis des Psychiaters) angewendet, funktionieren sie nicht mehr als ‘Therapie’ sondern klar erkennbar als Folter. Wie ist das zu erklären?

In der Sicht der offiziellen Psychiatrie wird der zwangseingewiesene ‘Patient’, der gegen seinen ausdrücklichen

¹²² S. hierzu auch <http://www.weggesperrt.de.vu/weggesperrt.de.vu> sowie <http://www.welt-ohne-straefe.de.vu/>, abgerufen am 27.11.2015

Willen Neuroleptika gespritzt erhält, 'behandelt'. Gleichzeitig vertreten viele PsychiaterInnen die Auffassung, dass es einen schweren Missbrauch ihres Berufsethos' bedeutet, wenn politische Gefangene gegen ihren erklärten Willen Neuroleptika zu sich nehmen müssen. Doch so grundsätzlich verschieden, wie das auf den ersten Blick erscheinen mag, sind diese beiden 'Behandlungen' nicht. Die Dissidenten der Sowjetunion setzten sich über soziale Normen hinweg. Ihr Verhalten könnte mit guten Gründen als uneinfühlbar und 'asozial' bezeichnet und folglich psychiatrisiert werden. Es ist somit ein Gemeinsames zwischen der 'Behandlung' der 'geisteskranken' Insassen unserer Anstalten und derjenigen der sowjetischen Dissidenten gegeben ... der Betroffene soll falschen, kritischen und subversiven Ansichten abschwören und konforme übernehmen. Gehirnwäsche also hier wie dort" ¹²³.

Die zuvor genannte Behandlung mit Neuroleptika ist nur ein Beispiel, pars pro toto, für das Folter-Instrumentarium der Psychiatrie (also einer Disziplin der offiziellen Schulmedizin!).

¹²³Rufer, M.: Biologische Psychiatrie und Elektroschock. Für ein Verbot des Elektroschocks. In: Widerspruch – Beiträge zur sozialistischen Politik. Zürich, 1992, 12. Jg., Heft 23, 113-124

Mittlerweile feiert auch die Elektroschock-„Therapie“ (beschönigend, weil derart „wissenschaftlich“ klingend, von den Psychiatrie-Folterknechten selbst Elektrokonvulsions-therapie genannt), so also feiert auch die EKT (Elektrokrampftherapie) fröhlich Urstände; ihr Indikationsbereich wird zunehmend auf alles und jedes ausgedehnt und dadurch so weit, dass jeder, der sich in die Fänge der Psychiater begibt – die sich, diabolisch-geschickt, wie sie sind, seit einiger Zeit „Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie“ nennen (dürfen); als ob ersteres auch nur das Geringste mit letzterem zu tun hätte – , so dass also jeder, der unwissend und arglos sich der Obhut dieser Menschen ausliefert, die keinerlei Scham empfinden, sich Ärzte zu nennen (s. den Hippokratischen Eid!), so dass jeder, der sich wegen eines (durchaus kleinen) psychischen Problems vertrauensvoll an einen vermeintlichen Fachmann wendet, den man Psychiater nennt, Gefahr läuft, Schaden an Geist und Seele, an Leib und Leben zu nehmen ¹²⁴. So, in der Tat, verhalten sich die Dinge, Liebster.

In dem Artikel „Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München“

¹²⁴Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München. Entwicklung in den Jahren 1995-2002. In: Der Nervenarzt. 2005, Nr. 5, 597- 612

[Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München ..., s. FN zuvor; s. auch ^{125]} werden als Indikationen für eine Elektroschock Therapie genannt:

Organische Psychische Störung, Demenz, Schizophrenie, schizotype Störung, schizoaffektive Störung, Manie, bipolare affektive Störung, Depressive Episode, rezidivierende depressive Störung, anhaltende affektive Störung, Zwangsstörung, Persönlichkeitsstörung und Tic- Störung.

Unter diese „Diagnosen“ lassen sich nahezu alle psychischen Störungen, aber auch (banalste) Störungen der psychischen Befindlichkeit subsumieren; folglich läuft jeder, der sich (freiwillig oder unfreiwillig) in die „Obhut“ der Psychiatrie begibt, Gefahr, Opfer einer Elektroschock-Behandlung zu werden. Denn: „Die Unterscheidung zwi-

¹²⁵Ich selbst (zunächst noch als Student, dann als Assistent) – so der Herausgeber des Briefwechsels – habe Florian Holsboer, von 1989 bis 2014 Direktor des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München, noch an der Universität in Mainz erlebt. Und zwar als überaus charmanten, liebenswürdigen, hochintelligenten jungen Arzt. Insofern möge man bedenken: Das „Böse“ kommt nicht (immer) mit Schwanz und Bocksfuß einher.

schen 'normal' und 'abnorm' kann nur der Psychiater treffen“, so der (NS-Jugend-)Psychiater Villinger ¹²⁶. S. hierzu auch ¹²⁷.

Folgerichtig resümieren die Autoren des Artikels über die Elektrokonvulsionstherapie ^{Baghai, T.C. et al.: Elektrokonvulsionstherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität München ... (wie zit. zuvor)}.

„...findet eine immer stärkere Selektion der eingewiesenen Patienten mit immer höheren Anteilen an pharmakoresistenten Störungsbildern statt. Demzufolge muß auch die Indikation zur Durchführung einer EKT immer häufiger gestellt werden.“ Und weiterhin [ibd.]: „Es ist eher als bedenklich und unethisch anzusehen, Patienten diese Behandlungsmöglichkeit vorzuenthalten. Die vermutete deutschlandweite Zunahme dieses Therapieangebots ist

¹²⁶Klee, E.: Das Personenlexikon zum dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945. Fischer, Frankfurt am Main, 2005, 641

¹²⁷ Schäfer, W.: Bis endlich der langersehnte Umschwung kam... Anmerkungen zur Rolle des Marburger Psychiaters Werner Villinger in der NS- und Nachkriegszeit. Hrsg. von der Fachschaft Medizin der Philipps-Universität Marburg. Schüren, Marburg, 1991

daher vermutlich Ausdruck souveränen Handelns der behandelnden Ärzte, sich weniger von dem oft verzerrten Menschenbild zur EKT in der Öffentlichkeit irritieren zu lassen. Dies dient dem Wohl ihrer Patienten und kann womöglich auch helfen, den Anteil therapieresistenter Störungsbilder insgesamt zu verringern.“

In orwellscher Diktion würde man eine solche Aussage als „Neusprech“ bezeichnen: „Neusprech bezeichnet die vom herrschenden Regime vorgeschriebene, künstlich veränderte Sprache. Das Ziel dieser Sprachpolitik ist es, die Anzahl und das Bedeutungsspektrum der Wörter zu verringern, um die Kommunikation des Volkes in enge, kontrollierte Bahnen zu lenken.

Damit sollen sogenannte Gedankenverbrechen ... [un-]möglich werden. Durch die neue Sprache bzw. Sprachregelung soll die Bevölkerung so manipuliert werden, dass sie nicht einmal an Aufstand denken kann, weil ihr die Wörter dazu fehlen“¹²⁸.

¹²⁸Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech>, abgerufen am 29. 11.2015: Neusprech:

„Der Ausdruck Neusprech (englisch: Newspeak, in älteren Versionen als Neusprache übersetzt) stammt aus dem Roman 1984 von George Orwell und bezeichnet eine Sprache, die aus politischen Gründen künstlich modifiziert wurde.“

Und Neusprech, Liebster, ist dringend erforderlich angesichts der sich gegenwärtig vollziehenden globalen Umwälzungen: „Hypostasierung gesellschaftlicher Verhältnisse durch ´ewige Naturgesetze´, Kontrolle der Überflüssigen sowie Pathologisierung derer, die, aus welchen Gründen auch immer, Anpassungsleistungen an soziale Erwartungen nicht erbringen. Integration in die Gesellschaft über die Aussicht einer produktiven und angepassten bürgerlichen Existenz ist angesichts von Massenarbeitslosigkeit keine gangbare Strategie sozialer Befriedung. In dem Maße, in dem mehr und mehr ´überflüssige´ Menschen produziert werden, stellt sich die Frage nach wirksamer sozialer Kontrolle derer, die ohnehin nichts zur Reproduktion von Staat und Kapital beitragen können. Die gegenwärtige Renaissance der Sicherungsverwahrung ist hiervon Zeugnis“¹²⁹.

Um indes „Störenfriede“ (in Psychiatrie und Sicherungsverwahrung) sicher verwahren zu können, ist es erforderlich, die Bevölkerung möglichst umfassend zu kontrollieren:

Der frühere Staatspräsident Sarkozy plante deshalb, das französische Volk – ab einem Alter von 3 Jahren sowie in

¹²⁹Krauth, S.: Die Neurobiologie der Gewalt. Zur Querfront von Kriminologie und Hirnforschung. In: Phase 2, Zeitschrift gegen die Realität, 17/2005

toto! – durch Psychologen und Sozialarbeiter eingehend überwachen sowie medizinisch-psychologischen Tests unterziehen zu lassen und auch und bereits Kinder entsprechenden Maßnahmen zu unterwerfen, um diese dann – sofern im Sinne der „Staatsräson“ erforderlich – in „pädagogische“ Sondereinrichtungen oder in die (Kinder- und Jugend-)Psychiatrie (zwangs-)einzuweisen ¹³⁰.

So schließt sich der Zirkel zwischen Mind Control und Psychiatrie, zwischen „Prävention“ und (Zwangs-)Therapie, zwischen gesellschaftlichen Herrschaftssystemen und der (Schul-)Medizin als deren willfährigem Helfer.

Und zur Durchsetzung jeweiliger Herrschaftsinteressen ist die Psychiatrie (in der abartigen, menschenunwürdigen, ganz und gar un-ärztlichen Form, wie sie im Rahmen der Schulmedizin betrieben wird) ein wahrlich mächtiges

¹³⁰Roller, N.: Gefährliche Dreikäsehochs. Frankreich will eine präventive Verbrechensbekämpfung betreiben und werdende Straftäter schon ab drei Jahren im wachsamem Auge behalten. Telepolis, 18.3. 2006, <http://www.heise.de/tp/artikel/22/22329/1.html>, abgerufen am 28.11.2015:
„Mit der Schaffung eines ‚Betragensheftes‘ (carnet de comportement) ab der Geburt will der Innenminister nun sämtliche französische Kinder unter ständige professionelle Beobachtung stellen, um so frühzeitig ‚abartige kindliche Verhaltensweisen‘ ausmachen zu können.“

Schwert:

„Der Elektroschock wirkt auch deshalb, weil er Angst und Schrecken verbreitet. Es ist so, wie einer meiner guten Freunde, den man elektrogeshockt hat, gestern zu mir gesagt hat: 'Nach dem ersten Schock hätte ich alles getan, um entlassen zu werden. Ich machte dann alles, was sie von mir wollten'" ¹³¹.

Sieht so die Freiheit, unsere Freiheit, unsere ach so freiheitliche Ordnung aus?

Flugzeugträger und Drohnen im Nahen und Mittleren Osten und überall auf der Welt, wo die Interessen der je Herrschenden bedroht sind? Psychiatrie-Folter (in all ihren Formen) gegen „Feinde“ im Innern? Mind-Control, Unterdrückung, Unterwerfung? Die „moderne“ (Schul-) Medizin willfährig im Dienste solcher Interessen?

„In alle Häuser, in die ich komme, werde ich zum Nutzen

¹³¹Breggin, P.: Auf dem Weg zum Verbot des Elektroschocks. Protokoll der Anhörung des Psychiaters Peter Breggin vor dem San Francisco City Services Committee vom November 1990.
In: Statt Psychiatrie. Antipsychiatrieverlag, Berlin, 1993, 156-172; hier S. 162

der Kranken hineingehen, frei von jedem bewussten Unrecht und jeder Übeltat ...“, so der Hippokratische Eid.

Und weiterhin:

Ἔρχομαι μὲν οὖν μοι τόνδε ἐπιτελέα ποιέοντι, καὶ μὴ
ξυγγέοντι, εἴη ἐπαύρασθαι καὶ βίου καὶ τέχνης δοξαζομένω
παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἕς τὸν αἰεὶ χρόνον. Παραβαίνοντι
δὲ καὶ ἐπιιοκοῦντι, τὰναντία τούτων.“

„Wenn ich diesen Eid erfülle und nicht breche, so sei mir
beschieden, in meinem Leben und in meiner Kunst voran-
zukommen, indem ich Ansehen bei allen Menschen für
alle Zeit gewinne; wenn ich ihn aber übertrete und breche,
so geschehe mir das Gegenteil.“

Insofern kann ich für viele Ärzte – trotz alledem und alle
dem – nur hoffen, das, was sie anderen Menschen antun,
möge nicht auf sie selbst zurückkommen.

**SOMIT HÄTTE „DAS BÖSE“ WEDER
GRUND NOCH GRUNDLAGE WEDER URSA-
CHE NOCH ANLASS**

Warum
Nur So Viel
Elend Auf Der Welt
Schon Oft Die Frage Ward
Gestellt Antwort
Bisher Keiner
Fand
Auch
Gründe Die
Im Folgenden Genannt
Sind Wohlgemerkt Keine Theo-
Dizee Vielmehr Ein Kleiner
Wohlbedachter
Schmäh

**ALS
GOTT DER
HERR ENDLICH
HERNIEDER KAM**

Da Freuten Alle Kreaturen
Sich Der Herrgott Sollte Segnen
Sie Und Alle Wesen Groß Wie Klein
All Miteinander Und Ein Jeder Auch Für Sich
Allein Die Wünschten Sich Nichts Sehnlicher
Als Dass Sie Segnet Gott Der Herr
Allein Der Mensch Geriet
In Panik Und Fürchtete
Ob Seiner Sünden
Dass Der Den
Einst Ans
Kreuz
Er
Würde
Nageln Ihn
Strafen Könnt Mit
Eigner Hand Da Dieser
Seinen Weg Zur Erd Hernieder

Nun Endlich Suchte Und Auch Fand
So Mied Der Mensch Den Lieben Gott Als
Ob´S Der Teufel Wär - Deshalb Fortan Auf Allen
Wegen Ihm Fehlte Dann Des Herrgotts Segen
Und Statt Zum Paradies Die Erde Ward
Ihm Zum Verlies Der Kreatur Zu
Kümmernis Und Not Die Für-
Derhin Der Mensch Allein
Konnt Überwinden
Durch Seinen
Eignen
Tod

PARERGA UND PARALIPOMENA (NEUROLEPTIKA UND ANDERE FOLTERIN- STRUMENTE UND -METHODEN DER PSYCHIATRIE ...)

- Anmerkung 1:

Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. Norderstedt bei Hamburg, 2014:

Dr. Großkotz – der nicht nur, wie zuvor berichtet, Reinhard über Jahre hinweg mit Meineiden und falschen eidesstattlichen Versicherungen überzogen hatte, was indes, wie ebenfalls dargelegt, ohne jegliche Konsequenzen blieb, sondern ihn auch durch Privatdetektive bespitzeln und abhören ließ, was wiederum bereits lange vor der NSA-Affäre von den staatlichen Verfolgungsorganen geduldet wurde und wodurch er über Reinhards und Marias Aktivitäten genauestens im Bilde war – hatte sich in der Tat telefonisch bei Prof. Neunmalklug gemeldet und diesem, ganz verschwiegen und kollegialiter, mitgeteilt, welch Scharlatan Reinhard doch sei und dass dieser gar die Krebserkrankung seiner eigenen Frau mit äußerst obskuren Methoden behandle.

Zwar hatte Gregor Großkotz keine Ahnung von Krebstherapie, wie er auch sonst nicht gerade durch ärztliche Fähigkeiten glänzte, jedoch stießen solche Nachrichten bei Prof. Neunmalklug, der ohnehin mit Reinhard wegen inhaltlicher Differenzen über die Praxis der psychiatrischen Behandlung im Allgemeinen und über Sinn und namentlich Unsinn der von Neunmalklug vertretenen Alzheimer-Therapie im Besondern über Kreuz lag, auf offenen Ohren.

Denn ohnehin hatte sich schon die schönöone Frau Prof. Tausendschön mit der Frage an ihn gewandt, was denn zu tun sei, weil Maria sich partout ihrer professoralen Betreuung entziehe, sich vielmehr der schleierhaften und unbegreiflichen Behandlung Reinhardts anvertraue; schließlich sei sie Ordinaria und in diesem Bereich die Koryphäe schlechthin, Reinhard hingegen sei lediglich Chefarzt einer kleinen Privatklinik mit gerade einmal dreihundert Mitarbeitern gewesen; er, der doch so kluge Neunmalklug, werde ihr sicherlich beipflichten, dass dies nicht mit rechten Dingen zugehen könne, und möge sich deshalb überlegen, an welcher psychiatrisch relevanter Störung Reinhard wohl leide und mit welchen Mitteln der Psychiatrie man dem Ganzen Einhalt gebieten könne; es gehe schließlich nicht an, dass ein kleiner, unbedeutender Chefarzt im vorzeitigen Ruhestand ihrer, der Koryphäen Lehrmeinung in Frage stelle.

Vor diesem Hintergrund kam Neunmalklug auf die glorreiche Idee, Reinhard und Maria einen „induzierten Wahn“,

auch „folie à deux“, „Geistesstörung zu zweit“, „psychotische Infektion“ oder „symbiontischer Wahn“ genannt, zu unterstellen (der wertere Leser möge sich die Wörter auf der Zunge zergehen, sich indes vom wabernden Dampf, der von solchen psychiatrischen Phantasmagorien ausgeht, nicht den Verstand vernebeln lassen).

Auf gut deutsch: Reinhard war, so Neunmalklugs verrückte Meinung und „Diagnose“, irr, psychisch krank, seelisch krank, geisteskrank, jedenfalls krank im psychiatrischen Sinn (dessen Interpretation natürlich nur ihm, Neunmalklug, vorbehalten war), weil er, Reinhard, neue, von der Schulmedizin abweichende, ungewöhnliche und ungewöhnlich erfolgreiche Methoden der Krebsbehandlung entwickelte hatte und diese gar an seiner eigenen Frau, zumal erfolgreich, anwandte. Welche Hybris, welche Blasphemie.

Laut ICD 10 (International classification of diseases), Code Nr. F24 handelt es sich bei einer folie à deux um „... *eine wahnhaftige Störung, die von zwei Personen mit einer engen emotionalen Bindung geteilt wird. Nur eine von beiden leidet unter einer echten psychotischen Störung; die Wahnvorstellungen bei der anderen Person sind induziert und werden bei der Trennung des Paares meist aufgegeben*“.

Im Klartext: Reinhard litt an einer Psychose(!), weil er mit alternativen Methoden Krebserkrankungen behandelte

(und nachweislich heilte). Maria (als Person mit enger emotionaler Bindung zu Reinhard – die enge emotionale Bindung wird vom Erzähler nicht bestritten!) litt an Wahnvorstellungen, weil sie glaubte, durch Reinhard von ihrer Krebserkrankung geheilt worden zu sein, was zwar zutraf, nach irrsinniger psychiatrischer Definition aber gar nicht möglich sein konnte, weil Reinhard ja – angeblich – nur in der Wahnvorstellung lebte, er könne Krebserkrankungen heilen.

Im Übrigen hatte Neunmalklug vor seiner psychiatriegeschichtlich epochalen Diagnose Maria nie gesehen oder auch nur, z. B. telefonisch, ein Wort mit ihr geredet, geschweige denn, sie ärztlich untersucht oder psychiatrisch exploriert.

Der Leser möge für sich selbst die Frage beantworten, wer hier ver-rückt ist.

Oder aber: Psychiater wie Neunmalklug sind durchaus nicht verrückt. Vielmehr erklären sie diejenigen für irrsinnig, die nicht im Sinn des medizinisch-industriellen Komplexes und des ihm beistehenden demokratischen Rechtsstaats (und vieler anderer mächtiger Interessenverbände, deren Belange von der freiheitlich-demokratischen Grundordnung geschützt werden) handeln (Gustl Mollath hatte sich nicht mit der Pharma-, sondern mit der Finanzindustrie angelegt; das Ergebnis – Psychiatrisierung als Disziplinierung – war dasselbe).

Jedenfalls bedurfte es nur noch eines Anrufs von Neunmalklug bei der zuständigen Polizeibehörde, um den Vandalen-Tross in Gang zu setzen, der, wie bereits berichtet, Maria zwangsverhaftete und zwangsverschleppte. Ohne einen richterlichen Beschluss, Wegen (angeblicher) Gefahr im (vermeintlichen) Verzug. Welche Gefahr? Welcher Verzug?

- Anmerkung 2:

Im Geiste solch rassistischer und sozialdarwinistischer Ideologien wird die Fortpflanzung „Gesunder“ begünstigt (cf. beispielsweise die Idee des Lebensborn [s. im Folgenden: Baumann, A. und Heusler, A. (Hrsg.) ...]) sowie die Reproduktion „Kranker“, beispielsweise durch Zwangssterilisation und Euthanasie, verhindert (ευ: gut, angenehm; θάνατος: Tod) – welch Blasphemie.

Oft beziehen sich Rassehygieniker – ebenso gerne wie zu Unrecht – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien (und deren Umsetzung durch eine verschwindend kleine herrschende Schicht) lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet [s. im Folgenden: Foucault, M.: Leben machen und sterben lassen ...].

Selbst in sozialdemokratischen/sozialistischen Kreisen war die Eugenik ein Thema; so gilt Alfred Grotjahn, in der Weimarer Republik SPD-Politiker und Hochschullehrer, nicht nur als Begründer der Sozialhygiene, sondern auch als spiritus rector einer „sozialistischen Eugenik“, die, wenn auch nur als „ultima ratio“, Anstaltsunterbringung und eugenisch begründete Zwangssterilisation vorsah [cf.,

im Folgenden: Schwartz, M.: Sozialistische Eugenik ...].

„Zwangssterilisation in den USA: Die verdrängte Schande“ titelte SPIEGELONLINE zu diesem Thema [vgl. SPIEGELONLINE vom 05.01.2012: Zwangssterilisation in den USA ...]:

„Mehr als 60.000 Amerikaner wurden im 20. Jahrhundert auf Geheiß des Staates zwangssterilisiert. Die Nazis nahmen sich das schreckliche Eugenik-Programm zum Vorbild, das erst 1981 endgültig auslief. Jetzt erhalten die Opfer Wiedergutmachung. Vielleicht.

Fast 44 Jahre ist es her, doch Elaine Riddick kommen immer noch die Tränen ... Ihre Stimme bebte: 'Sie haben mich aufgeschnitten wie eine Sau!'

Riddick war kein Einzelfall. Mehr als 60.000 Amerikaner wurden zwischen 1907 und 1981 zwangssterilisiert. Die Begründung der Behörden: Sie seien geisteskrank, gemeingefährlich, der Fortpflanzung unwürdig. Zum Höhepunkt der sogenannten Eugenik-Bewegung gab es Sterilisierungsgesetze in 32 US-Bundesstaaten ...

Sozialarbeiter entschieden auf eigene Faust, wer unters Messer kam. Leiten ließen sie sich dabei von rassistischen Vorurteilen und meist fehlerhaften Intelligenztests.

Fast die Hälfte der Sterilisierten in North Carolina waren

Angehörige von Minderheiten, die meisten waren Afro-amerikaner. 85 Prozent waren Frauen und Mädchen, das jüngste Opfer war erst zehn. Mehr als zwei Drittel der Sterilisierungen erfolgten in den Nachkriegsjahren.

Die Ideologie stammte aus dem 19. Jahrhundert. US-Wissenschaftler behaupteten, soziale Probleme wie Armut und Kriminalität seien vererblich: Die 'anglo-amerikanische Rasse' müsse davor geschützt werden. Eltern mit 'guten Genen' wurden ermutigt, Kinder zu zeugen, 'Minderwertige' dagegen daran gehindert – Behinderte, Alkoholiker, Prostituierte, Obdachlose, Straffällige ...

Harry Laughlin, der langjährige Chef-Eugeniker der USA, propagierte die Eingriffe auch als Waffe gegen 'moralisch und intellektuell minderwertige' Immigranten aus Europa, die angeblich den US-Genpool vergifteten ...

Da horchten selbst die Nazis in Deutschland auf: Die amerikanischen Sterilisierungsprogramme beeinflussten sogar die Nürnberger Rassengesetze. Die Universität Heidelberg verlieh Laughlin 1936 den Ehrendoktor.“

Zwangssterilisationen aus eugenischen Gründen gab es beispielsweise auch in – dem ach so fortschrittlichen – Schweden, und zwar bis weit in die Siebziger des vergangenen Jahrhunderts [s., im Folgenden: Jackson, E.: *Regulating Reproduction ...*]; auch in Dänemark und Finnland wurden (eben-

falls bis in die späten Siebziger) insgesamt mehrere Zehntausende zwangsweise sterilisiert [cf. im Folgenden: Clees, E.: Zwangssterilisationen in Skandinavien ...].

In Deutschland machte in der Nachkriegs-Ära eine Vielzahl von Eugenikern (als Humangenetiker) Karriere, besetzte beispielsweise Medizin-Lehrstühle; allein an der Uniklinik in Münster wurden vier vormalige Eugeniker Dekan, darunter Otmar Freiherr von Verschuer; einer seiner Doktoranden war Josef Mengele gewesen [vgl., im Folgenden: Benzenhöfer, U. (Hrsg.): Mengele, Hirt, Holfelder, Berner, von Verschuer, Kranz ...].

Nach Schätzungen des Bundesjustizministeriums (!) wurden bis 1992 in der Bundesrepublik jährlich (!) 1.000 „geistig behinderte“ Frauen ohne ihr Einverständnis oder gegen ihren dezidierten Willen zwangssterilisiert [cf. Faber, B.: Eugenik, Sterilisation, fremdnützige Forschung ... im Folgenden].

- Anmerkung 3:

Ich, der Herausgeber des Briefwechsels, versichere auf Ehre und Gewissen, dass ich seinerzeit der einzige Arzt des ganzen Fachbereichs einer großen Landesnervenklinik war, der ein EKG „lesen“ konnte. So dass man nicht mehr einen Internisten aus dem nahegelegenen Landau (Pfalz) zum kardiologischen Konzil bitten musste. So viel zur ärztlichen Qualifikation von Psychiatern.

Im Zusammenhang mit der Tötung meiner Frau durch den Münchner Psychiatrie-Professor F. und seinen hündisch ergebenen Oberarzt R. (s. Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt bei Hamburg, 2014) hatte ich seinerzeit – bezeichnenderweise ebenso für das Unwissen vieler Psychiater wie für ihre mit Dummheit gepaarte Überheblichkeit – wie folgt ausgeführt:

„Zunächst gilt festzuhalten, dass die Ausführungen der Herren F. und R. – auch – hinsichtlich der Fiebertherapie Makulatur sind.

Ungeachtet dessen, dass Chef- und Oberarzt lediglich Psychiater sind, mithin diesbezüglich nur über eine medizinische Grundausbildung bis zur ärztlichen Approbation verfügen und zu onkologischen Fragen Stellung zu neh-

men nicht – auch nur annähernd – qualifiziert sind, müssen sie sich aufgrund ärztlicher Weiterbildungsordnung gleichwohl wenigstens mit den Essentials auch anderer Fachgebiete vertraut machen.“

Psychiater erinnern mich oft an Goebbels und einen seiner Spitznamen („Reichs-Kaulquappe“: Großes Maul und großer Schwanz): Großes Ego und kleines Hirn.

- Anmerkung 4:

Der Herausgeber des Briefwechsels selbst sah sich im Zusammenhang mit Zwangsverschleppung und Zwangsbehandlung seiner Frau genötigt, folgende Mail resp. folgendes Fax an die Cheförztn einer Münchner Universitätsklinik zu senden:

Dr. R. A. H...

Frau Prof. Dr. M. ...

Per Mail an: direktion.frauenklinik@...tum.de

Per Fax an: ...

Eilt! Bitte sofort vorlegen!

Sehr geehrte Frau ...,

ich weise darauf hin, dass meine Frau, Dr. I. M. H... widerrechtlich verschleppt wurde und widerrechtlich zwangsverwahrt sowie widerrechtlich zwangsbehandelt wird.

Näheres zum Sachverhalt entnehmen Sie bitte dem

Schreiben von RA Dr. S., Karlsruhe, welches in Anlage beigefügt ist, sowie dem Schreiben meiner Frau selbst, ebenfalls in Anlage anbei.

Ich weise darauf hin, dass auch Sie und Ihre Mitarbeiter sich im höchsten strafbar machen für den Fall, dass Sie meine Frau zwangsweise behandeln.

Werte Frau ..., ich achte und schätze Sie, auch wenn wir ärztlich-inhaltlich höchst unterschiedliche Positionen vertreten.

Deshalb meine Bitte von Mensch zu Mensch, irgendwelche Zwangsbehandlungen, insbesondere Operationen, bei meiner Frau zu unterlassen ...

Sollten indes auch Sie meine Frau zwangsweise behandeln, kann ich Ihnen versichern, dass ich Sie mit allen zu Gebote stehenden rechtlichen und sonstigen legalen Mitteln zur Verantwortung ziehen werde, so wahr mir Gott helfe...

Mit freundlich kollegialem Gruß

IMPFSCHÄDEN – GESTERN UND HEUTE

„ICH WEISS NICHT, OB ICH NICHT DOCH EINEN FURCHTBAREN FEHLER GEMACHT UND ETWAS UNGEHEUERLICHES GESCHAFFEN HABE“ – EDWARD JENNER UND DIE POCKEN-IMPfung

Liebe Maria!

„Der geträumten Sicherheit durch Kuhpockenimpfung stehen so viele Tatsachen von Kindern gegenüber, welche die Blattern bekamen, nachdem sie ... regelrecht geimpft waren, daß es kaum noch einer anderen Widerlegung bedarf.“ So der britische Arzt Wilh. Rowley schon 1806 zur Pockenimpfung und zu ihrem angeblichen Erfinder, Edward Jenner, den er „einen frechen Charlatan“ nannte ¹³².

In der Tat, meine Liebe: Pocken gab es zu allen Zeiten der

¹³² Impfwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 8

Menschheitsgeschichte ¹³³; die Impfung gegen Pocken (Blattern) war schon im Altertum bekannt; bereits mehr als 1500 Jahre vor Beginn unserer (christlichen) Zeitrechnung wurde sie von dem chinesischen Arzt Wan Quan beschrieben, der den Impflingen gemahlene Pockenschorf in die Nase blies ¹³⁴.

Mit großer Wahrscheinlichkeit impfte man auch und bereits im alten Rom resp. im Imperium Romanum gegen die Pocken; indische Brahmanen praktizierten die Pockenimpfung schon in frühchristlicher Zeit ¹³⁵.

Bis ins 18. Jahrhundert wurden Pockenimpfungen mit menschlichen Pockenviren (Lebendimpfstoff) durchgeführt ¹³⁶, ab Ende

¹³³S. PARERG UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:

Beispielsweise dürften die Pocken die sechste ägyptische Plage darstellen – s. hierzu 2.Mose 9,8-11 (Einheitsübersetzung) ...

¹³⁴Needham, J.: Science and Civilization in China: Volume 6, Biology and Biological Technology. Cambridge, Cambridge University Press, 1999, S. 134

¹³⁵Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen, <http://www.j-lorber.de/heilg/impfung/impfgeschichte.htm>, abgerufen am 26.05.2015

¹³⁶Die erste Pockenimpfung in Deutschland wurde wohl von Hufeland, dem berühmten Arzt und Sozialhygieniker, 1781 in

des 18. Jahrhunderts dann mit Kuhpocken-Viren (*Vaccinia*-Viren; *vacca* [lat.]: Kuh); für die Impfung mit letzteren trägt

Weimar durchgeführt – das Ergebnis war eine Pockenepidemie mit einer Vielzahl von Todesfällen.

S. hierzu beispielsweise Buchwald, G.: *Impfen – das Geschäft mit der Angst*. Emu-Verlag, 1997. Ähnliche Pockenepidemien infolge Inokulation von menschlichen Pockenviren gab es Mitte der 1790er Jahre in Berlin und Hamburg (ibd.).

Edward Jenner – im wahrsten Sinne des Wortes, hierzu im Folgenden – die Verantwortung^{137 138 139}.

¹³⁷Impfung und Homöopathie. Geschichte der Pockenimpfung von 1713 bis 1977, <http://www.impf-alternative.de/2011/01/350/>, abgerufen am 26.05.2016:

„Am Ende des 18. Jahrhunderts erfand der englische Landarzt Edward Jenner ein Impfverfahren, von dem er behauptete, dass es einen Schutz vor der Pockenerkrankung biete. Unter der englischen Landbevölkerung war der Glaube verbreitet, wer die leichte Kuhpockenerkrankung überstanden habe, könne nicht mehr an den echten Pocken erkranken.

Jenner entnahm daher der Kuhmagd Sarah Nelmes Eiter aus einer Kuhpocke an ihrer Hand (‘Melkerknoten’) und ritzte diesen in die Haut verschiedener Versuchspersonen. An den Ritzstellen entstanden Eiterbläschen, aus denen Jenner Material zur Weiterführung der Impfreiheiten entnahm. Er entnahm aber auch Material direkt aus einer tierischen Kuhpockenblase. Anfangs hielt er diese Impfreiheiten getrennt, später vermischte er menschlichen und tierischen Eiter.“

¹³⁸Baxby, D: Edward Jenner’s Inquiry; a bicentenary analysis. *Vaccine* 1999 Jan 28;17(4):301-7

¹³⁹Barquet, N. und Domingo, P.: Smallpox: the triumph over the most terrible of the ministers of death. In: *Annals of Internal Medicine*, 1997(127), 635-642

Auf Betreiben Napoleons wurde die Kuhpocken-Impfung stante pede und flächendeckend eingeführt ¹⁴⁰; denn der Imperator, aus dem Schoß der Revolution gekrochen und zum Potentaten verkommen, brauchte nicht nur tapfere, sondern auch und vor allem starke, gesunde Soldaten, also solche, die entweder die Pocken selbst oder eine Impfung gegen dieselben überlebt hatten:

„Pocken hat es immer gegeben, zu allen Zeiten, besonders im 17. bis 19. Jahrhundert, bei uns in Europa und in Asien. Nur kräftige, gesunde Menschen mit einem stabilen Immunsystem haben Pocken überstanden. Das russische Infanterieregiment Litauen hatte nur pockennarbige Männer in ihr Regiment aufgenommen. Von denen wusste man, die haben eine gesunde, starke Natur. Und die Sklavenhändler haben ihre Sklaven zuerst gegen Pocken geimpft. Man hat ihnen die Haut aufgeritzt und von pockenkranken Menschen die Bläschen entnommen und aufgetropft. Für diejenigen, die das überstanden haben, haben die Händler gut bezahlt und [sie] mit Profit weiterverkauft“ ¹⁴¹.

¹⁴⁰S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:

Impfung und Menschenbild, http://www.aerzte-ueber-impfen.org/articoli/I_Menschenbild.html, abgerufen am 26.05.2015:

„Napoleon Bonaparte war es schließlich, der die Pockenimpfung für sein Land vorschrieb ...

¹⁴¹GSUNDHEIT! vom 16. März 2014. Der Blog der medizinischen Fragen: Napoleon – Pockenimpfung als Menschen-Ausleseverfahren für den Militärdienst.

Einzig und allein aus vorgenannten Gründen führte Napoleon die Impfpflicht ein – europaweit, jedenfalls so weit, wie sein zusammengerabtes Imperium reichte ¹⁴². Aus seiner Sicht, der eines größtenwahnsinnigen Massenmörders, gleichwohl folgerichtig.

Von der Impfpflicht erfasst wurden nicht nur Männer im wehrpflichtigen Alter, also potentielle Soldaten, sondern auch Kinder, die Soldaten der Zukunft. Impfen wurde zum Ausleseverfahren, zur „Säuberung“ – Schwache und Kranke überlebten die Impfung nicht. Wer indes die Pocken-Impfung überstand, war als Menschenmaterial für die napoleonischen Feldzüge bestens geeignet ¹⁴³.

<https://fcoegsundheit.wordpress.com/2014/03/16/napoleon-pockenimpfung-als-menschen-ausleseverfahren-furden-militardienst/>, abgerufen am 26.05.2015

¹⁴²Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Johann Loibner, [Dr.] Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 26.05.2015

¹⁴³Dr. Johann Loibner: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens. Vortrag auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010)

Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, waren verunstaltet oder schwerst behindert Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen ... (wie zit. zuvor).

Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes mehr als fraglich, und „Med. Rat Dr. von Kerschensteiner, München, mußte im Jahre 1871 bekennen ¹⁴⁴:

‘Die gesamte bayrische Bevölkerung ist nahezu geimpft, und trotz 55 jähriger s t r e n g e r Impfung erkrankten an Pocken:

a) G e i m p f t e 29.429 = 65,7 %

b) U n g e i m p f t e (Säuglinge) 1.313 = 4,3%.

Die bayrische Armee ist seit 1843 w i e d e r g e i m p f t, und

über den Ursprung und die Geschichte des Impfens.

https://youtu.be/_voQ8YmPEOU, abgerufen am 26.05.2015

¹⁴⁴ Impfwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 10

doch starben in selbiger 1870/71 an 559 Soldaten an den Pocken.’“

„Schauen wir uns den Werdegang der Pockenimpfung an, so stellen wir fest, dass hier einige Ungereimtheiten aufgetreten sind, die aber im Verlaufe der Jahrhunderte scheinbar vertuscht wurden.

Edward Jenner hat in seinem 1798 veröffentlichten ersten Bericht 23 Fälle erwähnt, die seine Theorie von der Kuhpockenimpfung untermauern sollten. Vierzehn davon waren Personen, die angeblich an Pocken erkrankt waren und später trotz Kontakten zu Pockenkranken gesund blieben. Diese Personen waren alle ungeimpft.

John Baker, ein 5 jähriger Bub, starb wenige Tage nach der Impfung. Dies wird in Jenners Bericht mit keinem Wort erwähnt. Erst in seiner zweiten Veröffentlichung von 1799 geht er darauf ein, und auch nur am Rande.

Einzig vier Fälle kann man als echte Beweise [für die Wirksamkeit der Impfung] gelten lassen. Er beschrieb kurz mit wenigen Worten die Reaktion nach der Impfung, gab meist nicht einmal das Datum der Impfung oder das Alter der Person an. Alle vier Fälle, die man als echtes Beweismaterial anerkennen kann, impfte er wenige Wochen vor Abfassung seiner Schrift 'Inquiry'. Das heißt, es gab weder eine Nachbeobachtungszeit noch war geklärt, wie viel und wie lange der Schutz der Impfung zu berechnen sei’“ Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen ... (wie zit. zuvor).

Ergo: Auf ganzen vier(!) Fällen ¹⁴⁵, meine Liebe, wurde die weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut! Erinnert, irgendwie oder auch sehr konkret, an die Entwicklung und Testung der Corona-Impfstoffe – bereits damals waren entsprechend interessierte Kreise so skrupellos, wie sie heute sind!

Wiewohl kritischen Ärzten, auch seinerzeit, die sehr begrenzte Wirkung der (Kuh-Pocken-)Impfung bald bekannt war: „Statt zu schützen, bringt die Einimpfung der Blattern constant neue Ansteckung mit sich ...“ ¹⁴⁶

¹⁴⁵Jenner, E.: The Three Original Publications On Vaccination Against Smallpox. In: Eliot, C. W. (Ed.): The Harvard classics. P.F. Collier & Son, New York, 1909-14, Vol. 38, Part 4, of 8

¹⁴⁶Nittinger, Carl Georg Gottlob: Gott und Abgott oder die Impfhexe. Verlag: In Commiss. bei August Schaber. Stuttgart, 1863, S. 3:
„Wir behaupten ..., daß die Vaccination nicht im Geringsten zur Unterdrückung der Blattern beigetragen hat. Der Impfschutz ist für den Menschen die Unmöglichkeit!
... [D]ie Vaccination hat nie vor den Abfällen der Blattern beschützt und wird nie davon befreien, einfach deshalb, weil sie es nicht kann ...

Und, in der Tat: „Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst, als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimpfungen eingestellt wurden“¹⁴⁷; lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5 Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent¹⁴⁸.

Man muß ... in Betracht ziehen, daß es Leute gibt, welche durchaus nicht blattern und hinwiederum solche, welche durch keine Vaccination vor den Blattern zu schützen sind ... Statt zu schützen, bringt die Einimpfung der Blattern constant neue Ansteckung mit sich ..., es treten nach der Vaccination die Blattern dennoch auf ...“

¹⁴⁷ Impf-Zwang – Was man über das Impfen wissen muss!
https://www.youtube.com/watch?feature=youtuube_gdata_player&v=en2eQRcpdo4&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature%3Dyoutuube_gdata_player&nomobile=1,
hier ab min. 15.21

¹⁴⁸ Goldstein, M.: Der Mythos über Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen.
[Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html), abgerufen am 26.05.2016

Jenner selbst scheute nicht davor zurück, (1796) seinen eigenen, zehn Monate (anderen Quellen zufolge elf bzw. achtzehn Monate) alten Sohn gegen Pocken zu impfen. Der „Erfolg“: Dieser wurde schwachsinnig und starb bereits mit 21 Jahren. Ein typischer Impfschaden. Offensichtlich nicht mehr überzeugt von seinem eigenen Impfverfahren, verweigerte er seinem zweitgeborenen Sohn eine Pockenimpfung¹⁴⁹.

„Die Versuche, die der Wundarzt Edward Jenner (1749-1843) am Ende des 18. Jahrhunderts in England an seinem eigenen kleinen Sohn und später dann an James Phipps, einem gesunden achtjährigen Knaben, durchführte, hätten heute nicht die geringste Chance, von einer Ethikkommission überhaupt begutachtet zu werden. Dem Einreicher einer solchen Versuchsanordnung würde wohl im günstigsten Fall ein psychiatrisches Gespräch angeraten werden. Wahrscheinlich aber würde ihm ein derartiges Ansinnen ein lebenslanges Berufsverbot als Arzt eintragen“¹⁵⁰.

¹⁴⁹Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997

¹⁵⁰SpringerMedizin.at vom Donnerstag, 26.05.2016, ebenfalls abgerufen am 26.05.2016 unter <http://www.springermedizin.at/artikel/6087-edward-jenner-und-die-kuhpocken-narrenturm-28>

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt; der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pockenerkrankungen in die Höhe – überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als zuvor. Was nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für ganz Deutschland einzuführen. Und, nur ein Jahr später, die gesetzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung im 12. Lebensjahr ¹⁵¹.

Gleichwohl kam es immer wieder zu Ausbrüchen der Pocken, so selbst noch nach dem 2. Weltkrieg:

„Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst durch die Impfung während der Inkubationszeit (in der sie Kontakt zu den einschleppenden Patienten hatten) die Pocken bekamen! Alle damals in der Hektik nicht [e. U.] geimpften Kontaktpersonen, die 'zu spät', also erst nach 5 Tagen ausfindig gemacht werden

¹⁵¹Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit, Baar, 2012

konnten ('Grenzzeit' der Inkubationsimpfung in den Pockenalarmplänen), erlitten keine Pockenerkrankung, und es gab bei ihnen auch keine Todesfälle.

Bei den Geimpften starben fünf Frauen innerhalb von 10 bis 47 Tagen an den Folgen der Impfungen, ohne die Krankheitsanzeichen von Pocken zu entwickeln. Sie verbluteten innerlich und aus allen Körperöffnungen“ Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst ... (wie zit. zuvor). Erst nachdem (ab den 1970er Jahren) die Pocken-Impfpflicht weltweit aufgehoben wurde, blieben die großen Pocken-Epidemien aus; am 8. Mai 1980 konnte die WHO in ihrer 33. Vollversammlung feststellen ¹⁵²:

”(1) Smallpox eradication has been achieved throughout the world. (2) There is no evidence that smallpox will return as an endemic disease.” („Die Erde ist frei von endemischen Pocken, für eine künftige Rückkehr gibt es keinerlei Hinweise.“)

Maßgeblich beteiligt am Verschwinden der Pocken waren die drastische Verbesserung der Lebensumstände, die gezielte Überwachung von Kontaktpersonen, die Isolierung der Erkrankten und ihrer Kontaktpersonen sowie die Desinfektion kontaminierten Gerätschaften.

Jenner selbst konnte schließlich nicht umhin, zu fragen und zu

¹⁵²Zit. nach: Gelderblom, H.: Die Ausrottung der Pocken. In: Spektrum vom 01.06.1996

zweifeln: „Ich weiß nicht ..., ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe“¹⁵³.

¹⁵³Deutschlandfunk vom 14.05.2006: Von den Melkern abgeschaut. 1796 spritzte ein englischer Arzt die erste Pockenschutzimpfung. [Http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510](http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510), abgerufen am 26.05.2016

LOUIS PASTEUR UND ROBERT KOCH: ALS FORSCHER KONKURRENTEN, IN BETRÜGERISCHER ABSICHT VEREINT

LOUIS PASTEUR

Lieber!

Wohlweislich wies Louis Pasteur seine Familie an, seine Labor-Tagebücher posthum niemandem zugänglich zu machen. Unter keinen Umständen ¹⁵⁴.

Nach dem Tod seines letzten Nachfahren (1971) waren die Arbeits-Tagebücher Pasteurs – in der Französischen Nationalbibliothek und ab 1985 – gleichwohl einsehbar ¹⁵⁵. Sie entlarvten den „großen“ Wissenschaftler als skrupellosen Betrüger ¹⁵⁶. Und verursachten einen fulminanten

¹⁵⁴Geison, G. L.: The Private Science of Louis Pasteur. Princeton University Press, 1995, S. 18-21

¹⁵⁵ Derselbe, S. 3

¹⁵⁶Derselbe, S. 7 f.

Skandal um Frankreichs „Nationalheiligen“, den „Gegenspieler“ von Robert Koch (sowohl die wissenschaftliche Arbeit als auch die nationalstaatliche Rivalität zwischen Frankreich und Deutschland betreffend).

Denn: „Besonders negative Versuchsergebnisse hatte er [Pasteur] nur in seine Tagebücher eingetragen, die veröffentlichten Daten dagegen frisiert und manchmal – wie bei seinen spektakulären Impf-Experimenten – bewusst gelogen“¹⁵⁷.

Berühmt wurde Pasteur u.a. durch die Tollwut-„Impfung“, die zweite „Schutz“-Impfung überhaupt (nach der Pocken-„Impfung“).

Indes, Liebster: Die (angebliche) Wirksamkeit seiner Impfung gegen die Tollwut konnte Pasteur einzig und allein mit dem (medizingeschichtlich berühmtem) Fall Meister belegen: Ein neunjähriger Bub, eben jener Josef Meister, der achtundvierzig Stunden zuvor von einem – wie behauptet, jedoch nie bewiesen – tollwütigen Hund gebissen worden war, kam im Juli 1885 in Pasteurs Obhut; letzterer (selbst Chemiker, nicht Arzt!) ließ den Bub mit einem Impfstoff

¹⁵⁷ Die 200-Jahre Impf-Lüge, <http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 27.05.2016

impfen, den er aus dem getrockneten Rückenmark von Kaninchen entwickelt hatte.

„Der Junge“, so Pasteur in seinem Tagebuch, „blieb gesund.“ Wohl gemerkt: Blieb gesund. Ob er denn je (an Tollwut) erkrankt wäre, ob der Hund, der ihn gebissen hatte, überhaupt Tollwut hatte, ist bis heute ungeklärt^{158 159}. „Durch diesen einzigen und alleinigen Fall wurde Pasteur berühmt, und die Tollwutimpfung wurde in das Repertoire der Impfungen aufgenommen und bis heute nicht hinterfragt“¹⁶⁰.

¹⁵⁸Gesundheit-natürlich: Impfen - Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Johann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 27.05.2016 (wie bereits zit. zuvor)

¹⁵⁹Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen, <http://www.j-lorber.de/heilig/impfung/impfgeschichte.htm>, abgerufen am 27.05.2016

¹⁶⁰Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 27.05.2016

Merkwürdig indes, dass zwei Männer von demselben Hund wie der Bub gebissen, jedoch nicht geimpft wurden. Und gleichwohl nicht erkrankten. Obwohl doch, so die Lehrmeinung, auch heute noch, jede unbehandelte Tollwut-Infektion immer und ohne Ausnahme zum Tod des Infizierten führt.

Merkwürdig auch, dass (laut Lehrmeinung) viel zu spät und an ungeeigneten Stellen geimpft wurde.

Und nicht zuletzt merkwürdig, dass eine aktive Immunisierung allein (eine passive Immunisierung, also die Übertragung von Antikörpern/Immunglobulinen, gab es zum damaligen Zeitpunkt nicht) den Ausbruch der Tollwut verhindern haben soll. Was ebenfalls, so die schulmedizinische Sicht, nicht möglich ist Gesundheit-natürlich: Impfen - Fluch oder Segen? ... (wie zit. zuvor).

„Es gibt etliche mutige Mediziner, welche diese Dinge hinterfragt haben, doch sie finden kein Gehör in der offiziellen medizinischen Literatur. Denn sie behaupten, dass es die Krankheit Tollwut zumindest beim Menschen gar nicht gibt. Zu ihnen gehört vor allem der Mediziner Dr. Charles Dulles aus Philadelphia (USA). Er konnte belegen, dass es sich bei den diagnostizierten Fällen von Tollwut beim Menschen immer um Tetanus gehandelt hatte. Für diese Annahme spricht auch die Tatsache, dass man bei Verdacht auf Tollwut gleichzeitig auch [gegen] Tetanus impft“ Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK ... (wie zit. zuvor).

Jedenfalls versagte Pasteur kläglich, wenn er nicht mit Täuschenspielertricks und Geheimniskrämereien sein Publikum täuschen konnte:

„Ilja Metschnikow [seinerseits, zusammen mit Paul Ehrlich, selbst 1908 Nobelpreisträger für Physiologie/Medizin], Leiter des bakteriellen Institutes in Odessa, reiste 1887 nach Paris, um [den von Pasteur gegen Milzbrand entwickelten] Impfstoff für ... Schafe zu besorgen ... [Jedoch:] Von 4412 geimpften Schafen starben schon ... nach der ersten Impfung 3549 Tiere. Metschnikow musste Hals über Kopf Russland verlassen, da die aufgebrauchten Bauern ihn sonst gelyncht hätten“¹⁶¹.

¹⁶¹Zeiss H., Fortschr Med 7 (1889), 100-101, zit. nach:
Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen, <http://www.j-lorber.de/heilig/impfung/impfgeschichte.htm>, abgerufen am 27.05.2016

ROBERT KOCH

Zu den „Impf-Pionieren“ gehört – neben dem Briten Edward Jenner und dem Franzosen Louis Pasteur – auch der Deutsche Robert Koch.

Letzterer, Liebster, stand Pasteur nicht nach. Zumindest in Sachen Betrug. Geheimnistuerisch verkündete Koch (1890), er habe ein Wundermittel gegen Tuberkulose entwickelt. Anfänglicher Euphorie folgte indes die Ernüchterung. Denn das „Wundermittel“ Tuberkulin versagte katastrophal, die mit ihm behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Und das, was Koch als Wundermittel angepriesen hatte, waren lediglich durch Hitze abgetötete Bazillen. Zudem schien die Markteinführung des Tuberkulin von langer Hand geplant; offensichtlich wollten sich Koch und dessen Hintermänner mit dem Coup eine goldene Nase verdienen ¹⁶²:

¹⁶²Stollorz, V.: Der große Irrtum des Doktor Koch.

Robert Koch gilt als Mitbegründer der modernen Medizin. Vor 100 Jahren bekam er den Nobelpreis. Eine selten erwähnte, aber einschneidende Episode zeigt eine andere, weniger glorreiche Seite des Forschers.

Frankfurter Allgemeine. Wissen. Vom 27.09.2005.

[Http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/medizin-geschichte-der-grosse-irrtum-des-doktor-koch-](http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/medizin-geschichte-der-grosse-irrtum-des-doktor-koch-)

„Schon am 13. November veröffentlicht Koch einen ersten Artikel – in einem Sonderheft der Deutschen Medizinischen Wochenschrift. Obwohl bisher kaum 50 Kranke das Tuberkulin erhalten haben, erklärt Koch es darin bereits zur ungefährlichen Arznei, durch die nicht nur die schwere Hauttuberkulose (Lupus), sondern auch eine beginnende Schwindsucht (Phthisis) ´mit Sicherheit zu heilen´ sei. Bisher wurde stets behauptet, Koch sei zu der verfrühten Veröffentlichung seiner laufenden klinischen Versuche gedrängt worden. Der Historiker Gradmann deutet das Geschehen eher als ´geschickt inszenierte Markteinführung´ ...

Den zu erwartenden Profit kalkulierte der Professor auf der Basis einer ´Tagesproduktion von 500 Portionen Tuberkulin auf 4,5 Millionen Mark jährlich´. Zu der Prognose merkte er trocken an: Auf eine Million Menschen könne man durchschnittlich 6.000 bis 8.000 rechnen, welche an Lungentuberkulose leiden. Bei einem Land mit 30 Millionen Einwohnern komme man also auf ´mindestens 180.000´ Schwindsüchtige. Daß Kochs Veröffentlichung zudem zeitgleich mit überaus positiven Erfahrungsberichten seiner Vertrauten erfolgte, diene also, schreibt Gradmann, ´ebenso sehr der Prüfung wie der Propaganda des

1256014.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2, abgerufen am 27.05.2016

Mittels´.

Skeptische Beobachtungen wie die der Nebenabteilung für innerlich Kranke an der Charité, die das Tuberkulin ebenfalls seit September an Patienten erprobt hatte, fanden keinen Eingang in das begehrte Sonderheft. Stattdessen inszenierte der berühmte Chirurg Ernst von Bergmann auf Betreiben Kochs in Anwesenheit hochrangiger staatlicher Prominenz öffentlich eine Demonstration von Tuberkulininjektion an Kranken. Fortan häuften sich in der Fachpresse Berichte über zuvor undenkbbare Heilungen. Die internationale Tagespresse erging sich in täglichen Hymnen über das ´Kochsche Heilverfahren´.

Die New York Sun beschreibt eine Szene in Berlin, in der Robert Koch stolz ein Fläschchen Tuberkulin als Heilmittel hochhält und ausruft: ´Ich glaube, ich habe es hier drin´ ... Erst langsam mischten sich kritische Stimmen in die blinde Euphorie. Im britischen Lancet distanzierte sich schon Mitte November ein helllichtiger Korrespondent von der Massenhysterie ... Es sei ´klüger, die praktischen Resultate abzuwarten´ ...

Genau die sahen schon damals nicht günstig aus. Fieberschübe hielten manchmal länger an als erwartet, was mitunter den Tod der Patienten bedeutete. Bei Kranken standen Dauer und Schnelligkeit der Tuberkulinreaktion in keinem Verhältnis zu Stärke oder Ausbreitung des tuberkulö-

sen Prozesses. Selbst Gesunde zeigten heftige Tuberkulinreaktionen ... Als dann ab Anfang Januar Rückfälle selbst bei den wenigen Patienten auftraten, auf die sich bisher der Ruhm des Mittels gründete, übte der berühmte Pathologe Rudolf Virchow erste vernichtende Kritik.

Die Autorität Virchow wies nach, daß sich bei Leichen frische Tuberkel an der Injektionsstelle nachweisen ließen, was Kochs Geheimmittel nicht nur als unwirksam auswies, sondern sogar fürchten ließ, daß Tuberkulin den schwelenden Krankheitsprozeß anheizen konnte. Eine Woche nach diesem Donnerschlag sah sich Koch widerwillig genötigt, sein Geheimrezept offenzulegen. Er verstärkte damit die Enttäuschung, der innovative Zauber der Medizin verflog, weil es sich bei dem Kochschen Heilmittel lediglich um ein wenig definiertes Extrakt aus Tuberkeln handelte ...

Böse Zungen behaupteten nun sogar, der Verdacht liege nahe, daß man insbesondere leichte Fälle, die sonst gar nicht als behandlungsbedürftig eingestuft worden wären, 'geheilt' habe.“

Gleichwohl erhielt Koch 1905 den Nobelpreis für Medizin¹⁶³. Für seine Tuberkulose-Forschung. Koch hatte darob

¹⁶³S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3: Huthmacher, Richard A.: „Leuchten Der Wissenschaft.“ Oftmals

kein schlechtes Gewissen. Er sei vielmehr verstimmt gewesen, dass sein Schüler Emil von Behring noch vor ihm und als erster überhaupt mit diesem höchsten Forschungs-Preis ausgezeichnet worden war.

Ein solches Ego braucht es, wenn man in der (Medizin-)Forschung erfolgreich sein will. Das Wohl der Patienten im Auge (wie im Herzen) zu haben, erweist sich indes, wie Du aus langjähriger eigener Erfahrung bezeugen kannst, als in höchstem Maße hinderlich auf dem Weg zu Anerkennung oder gar Ruhm.

Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.

Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit

Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises

Teilband 1.

Ebozon, Traunreut, 2020:

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) Emil von Behring – für die (angebliche) Immunisierung gegen Diphtherie ...

WISSENSCHAFTSBETRUG HEUTE – NICHT NUR, ABER NAMENTLICH AUCH BEIM IMPFEN

Liebste!

„Eine neue wissenschaftliche Wahrheit pflegt sich nicht in der Weise durchzusetzen, daß ihre Gegner überzeugt werden und sich als belehrt erklären, sondern vielmehr dadurch, daß ihre Gegner allmählich aussterben und daß die heranwachsende Generation von vornherein mit der Wahrheit vertraut gemacht ist“ ¹⁶⁴, so Max Planck.

Nicht irgendwer, sondern Dr. Richard Horton, Chefredakteur von „The Lancet“ (eine der angesehensten medizinischen Fachzeitschriften überhaupt), kommt nicht umhin, festzustellen ¹⁶⁵:

“The case against science is straightforward: much of the

¹⁶⁴Planck, M: Wissenschaftliche Selbstbiographie. Mit einem Bildnis und der von Max von Laue gehaltenen Traueransprache. Johann Ambrosius Barth, Leipzig 1948, S. 22

¹⁶⁵The Lancet, Vol. 385, 2015, p. 1380

scientific literature, perhaps half, may simply be untrue [e. U.]. Afflicted by studies with small sample sizes, tiny effects, invalid exploratory analyses, and flagrant conflicts of interest, together with an obsession for pursuing fashionable trends of dubious importance, science has taken a turn towards darkness" [e. U.].

Und eines der Sprachrohre bundesdeutscher "Verschwörungstheoretiker" titelt: „Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs.“

Und führt weiter aus: „Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das vorgestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.

Genau das macht Merck nach Aussagen von Virologen, die früher für das Unternehmen tätig waren, mit MMR[Masern, Mumps, Röteln]-Impfstoffen. Die Virologen haben bei der Regierung in Washington eine Beschwerde nach dem False Claims Act eingereicht. Das besagte Vorgehen erklärt auch, warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und

Mumps geimpft waren“¹⁶⁶.

Anmerkung und nota bene: Ich zitiere nicht derart ausführlich, um mir selbständiges Denken und eigenständiges Formulieren zu ersparen. Vielmehr bringe ich zum Ausdruck, dass ich lediglich die Meinung anderer wiedergebe (weil ich nicht darauf erpicht bin, von irgendwelchen Pharmagiganten und / oder sonstigen Big-Playern des Medizinisch-Industriellen Komplexes verklagt zu werden). Der Leser möge sich dann selbst seine – jedenfalls eine eigene – Meinung bilden.

Die renommierte Neue Zürcher Zeitung schreibt (in ihrer

¹⁶⁶Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06.2014, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html>, abgerufen am 28.05.2016.

Erinnert, Liebste, irgendwie, an „Corona“: Nach einer einschlägigen Impfung könne man sich, so das offizielle Narrativ, weiterhin anstecken, man muss, nach wie vor, eine Maske tragen – angeblich, um andere nicht anzustecken –, aber Impfungen seien, gleichwohl, unverzichtbar, weil sie einen schweren Verlauf von Covid 19 verhinderten. Indes: Ich habe noch niemand an Schnupfen sterben sehen.

Online-Ausgabe vom 9.1.2016): „Man hat den Schutz durch das Impfen stets überbewertet ... Die Kindersterblichkeit blieb nach den Impfungen insgesamt gleich. Und der Rückgang der Infektionskrankheiten zwischen 1840 und 1970 (in England und Wales) erfolgte die ganze Zeit stetig – Impfungen brachten keine Veränderung in diesen fast linearen Trend.

Masern ihrerseits haben bei uns kaum je zu Sterbefällen geführt, anders als in Drittweltländern. Komplikationen sind somit nicht Folge des Virus, sondern der geschwächten Widerstandskräfte des Wirts unter prekären Verhältnissen.

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus und konnte als falsches Argument für die Schweinegrippe-Hysterie dienen ...

Nur 10 Prozent der Impfstudien zeigen eine genügende methodische Qualität. Befürchtungstheorie, Angstmachelei und theoretische Hochrechnungen der erhofften medizinischen Segnungen statt Zurückhaltung bestimmen das heutige Bewusstsein. Der naheliegende Schluss, dass der reale Immunschutz praktisch nur durch unspezifische Abwehrkräfte erfolgt, die sich nicht im Labor messen lassen wie Antikörper, überfordert heute das Instrumentarium einer etwas laborgläubigen Medizin noch – oder wie Kant

gesagt hat: 'Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit'" ¹⁶⁷.

Dr. Marcia Angell, langjährige Chefredakteurin des (einstmals) hoch angesehenen New England Journal of Medicine, wurde gefeuert, weil sie gewagt hatte, die Pharmazeutische Industrie zu kritisieren ^{168 169}.

So viel zur Unabhängigkeit von sog. wissenschaftlichen Fachzeitschriften. S. hierzu (sowie zur Einflussnahme der Pharmaindustrie auf Entscheidungsprozesse überhaupt) auch Band 2 der Reihe „Die Schulmedizin, Segen oder

¹⁶⁷Schmidt, J. G.: Grippezeit – Zeit der Zurückhaltung. Neue Zürcher Zeitung vom 9.1.2016, <http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/grippezeit--zeit-der-zurueckhaltung-1.18674247>, abgerufen am 28.05.2016

¹⁶⁸Epstein, H., and Angell, M.: Beware the Drug Companies, How they Deceive Us: "Criticizing Big Pharma." GlobalResearch, February 16, 2015, <http://www.globalresearch.ca/beware-the-drug-companies-how-the-deceive-us-criticizing-big-pharma/5431517>, abgerufen am 28.05.2016

¹⁶⁹Angell, M.: The Truth About the Drug Companies: How They Deceive Us and What to Do About It. Random House, Trade Paperback Edition, 2005

Fluch“¹⁷⁰.

Infolge vielfältiger, z. T. hochkomplexer Abhängigkeiten von den Big-Playern des MIK (Medizinisch-Industriellen Komplexes) – s. ^{ibd.} – ist es geradezu sensationell, wenn und dass ein „Mainstream-Medium“ wie die Süddeutsche Zeitung titelt:

„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“¹⁷¹. Und weiter ausführt: „Wir brauchen eine Revolution im Gesundheitswesen: Unabhängige Medikamenten-Tests, für die die Industrie weiterhin zahlen könnte. Sonst sollte sie absolut nichts damit zu tun haben. Alle Studiendaten müssen offengelegt werden – auch negative Ergebnisse.“

¹⁷⁰Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016

¹⁷¹Süddeutsche Zeitung vom 6. Februar 2015, <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/kritik-an-arzneimittelherstellern-die-pharmaindustrie-ist-schlimmer-als-die-mafia-1.2267631>, abgerufen am 28.05.2016:
„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia.“ Medikamente sollen uns ein langes, gesundes Leben beschern. Doch die Pharmaindustrie bringt mehr Menschen um als die Mafia ...“

Als Ärzte müssen wir beginnen, Nein zu sagen zum Geld und zu anderen Gefälligkeiten der Pharmaindustrie.“

Jedenfalls ist zu fordern ¹⁷²:

„Bei einer Maßnahme wie dem Impfen, die ja 100 Prozent aller gesunden Kinder empfohlen wird, muss gesichert sein, dass diese nach dem Impftermin ebenso gesund sind wie zuvor. Und dafür ist es notwendig, auch seltenen Risiken nachzugehen und sie vorurteilsfrei zu prüfen.

Die gegenwärtige Tendenz, gar keine wissenschaftliche Diskussion zuzulassen, als wäre das Impfwesen die 'heilige Kuh' der Wissenschaft“ ist ebenso unwissenschaftlich wie verhängnisvoll.

Und – leider Gottes – gilt festzuhalten ¹⁷³:

„Der Impf-Mythos ist der am meisten verbreitete Aberglau-

¹⁷²Ehgartner, B.: Die Hygienefalle: Schluss mit dem Krieg gegen Viren und Bakterien. Steyr-Verlag, 2015, S. 150

¹⁷³Wissenschaftsbetrug heute,
<http://www.impfen-nein-danke.de/wissenschaftsbetrug-heute/>,
abgerufen am 28.05.2016

ben, den die moderne Medizin ... uns [aufzwingt] ..., obwohl es nie den kleinsten wissenschaftlichen Beweis [für die Wirksamkeit von Impfungen] ... gab ... Die meisten Kinderärzte, die wir in Italien und Frankreich kennen, impfen ihre eigenen Kinder nicht, obwohl sie es nicht vermeiden können, ihre Patientenkinder zu impfen, wenn sie nicht ihre Arztzulassung verlieren wollen."

ÜBER DEN UMGANG MIT IMPF- KRITISCHEN ÄRZTEN

Liebe Maria, meine Liebe,

SpingerMedizin.at, der österreichische Ableger des renommierten und weltweit agierenden medizinischen Fachverlags für Medizin (der nichts mit dem Axel-Springer-Verlag zu tun hat, auch wenn er, ersterer, zu Zeiten studentischer Revolte in den Sechzigern und namentlich in Berlin, wiederholt fälschlicherweise attackiert wurde, weshalb er, der Wissenschafts-Verlag, jahrelang in seinen Publikationen auf die rein zufällige Namensgleichheit hinwies), der Springer-Medizin-Verlag also, der gleichwohl nicht gerade zu den Verfechtern eines alternativmedizinischen Ansatzes gehört, schreibt bezüglich des bekannten und – nicht nur nach meinem Dafürhalten – überaus integren Impfkritikers Dr. Johann Loibner ¹⁷⁴:

¹⁷⁴ SpingerMedizin.at vom 17. September 2013, <http://www.springermedizin.at/artikel/36633-standpunkte-hoehstgericht-kippt-berufsverbot-fuer-impfkritiker>, abgerufen am 28.05. 2016: Standpunkte: Höchstgericht kippt Berufsverbot für Impfkritiker

„Standpunkte: Höchstgericht kippt Berufsverbot für Impfkritiker

Ärzttekammer und Land verhängten 2009 über Johann Loibner lebenslanges Berufsverbot, weil er den generellen Nutzen von Impfungen öffentlich infrage gestellt hatte. Jetzt wurde er juristisch rehabilitiert. Die Kritik der Kammer-Kollegen bleibt aufrecht.

Vor vier Jahren bekam der steirische Allgemeinmediziner Dr. Johann Loibner wegen wiederholter impfkritischer Aussagen Berufsverbot, er wurde von der Ärzteliste gestrichen und musste seine Praxis zusperren. Durch seine öffentlich geäußerte Ablehnung einer Impfprophylaxe fehle Loibner die für die 'ärztliche Berufsausübung erforderliche Vertrauenswürdigkeit', wurde die Einziehung seines Arztausweises von Kammer und Behörde argumentiert.

[Schlechtes Deutsch, aber ich heiße nicht zu Guttenberg oder von der Leyen, weshalb ich korrekt resp. überhaupt zitiere. Statt anderer Gedanken als die meinen auszugeben.]

Der Bescheid wurde 'im Interesse der Volksgesundheit' auch von Landeshauptmann Franz Voves bestätigt. Loibner klagte daraufhin durch alle Instanzen – und bekam nun recht. Der Verwaltungsgerichtshof VwGH hat das Berufsverbot mit sofortiger Wirkung aufgehoben, weil er im Ver-

botsbescheid keine Verletzung der Berufspflichten erkennen könne.

Aus den Feststellungen der Behörde sei laut VwGH ´nicht ersichtlich, dass der Beschwerdeführer allfällige andere Berufspflichten, zu deren Einhaltung er sich anlässlich der Promotion zum Doctor medicinae universae verpflichtet hat oder zu deren Einhaltung er nach dem Ärztegesetz oder nach anderen Vorschriften verpflichtet ist, verletzt hat´. Kritisiert wird vom VwGH die Behörde, weil diese es in ihrer Feststellung unterlassen hätte, auf die Verteidigung des Arztes ´auch nur ansatzweise´ einzugehen, dass aufgrund seiner Tätigkeit nie ein Mensch zu Schaden gekommen sei ...

Dr. Johann Loibner, Arzt für Allgemeinmedizin, ehem. gerichtlich beeideter Sachverständiger für Impfschäden

Immer mehr Ärzte tun seit einiger Zeit öffentlich ihre Skepsis gegenüber Impfungen kund. In Vorträgen, Artikeln, Büchern und auf Internetportalen bestreiten sie den Nutzen der Impfungen. Sie weisen zudem auf die negativen Folgen der Impfungen hin.

Ich betrieb 30 Jahre lang eine erfolgreiche Privatpraxis mit den Schwerpunkten Homöopathie, Kneippmedizin und [mit] ausführlichem ärztliche[m] Gespräch. Nachdem ich schwere Erkrankungen nach Impfungen gegen FSME beobachtet hatte, begann ich mich intensiv mit dem Thema

Impfung auseinanderzusetzen.

Ich durchforschte die Geschichte der Impfungen und der Epidemien der Vergangenheit. Ebenso betrieb ich Studien über wesentliche Kapitel aus der Mikrobiologie und der aktuellen Immunologie. Diese Studien machten mich schließlich zum überzeugten Impfgegner.

Ich wurde zu Vorträgen in ganz Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Slowenien eingeladen. Über fünf Jahre leitete ich auch impfkritische Symposien für Ärzte mit dem Namen 'Pathovacc', an denen regelmäßig 50 bis 100 Ärzte teilgenommen haben.

Impfbefürworter witterten Gefahr. Erst musste ich mich vor der Disziplinarkommission verantworten und heimste mir ein bedingtes Berufsverbot ein.

Dieses wurde vom Berufungssenat aufgehoben. Die Impfbetreiber legten nach und wandten sich an die Regierung. Die damalige Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky beauftragte die Ärztekammer, meine 'Vertrauenswürdigkeit' zu prüfen. Ich erklärte der Kammer gegenüber, dass ich an der Aufklärungsarbeit festhalten werde. Mittels Bescheid, der vom Landeshauptmann der Steiermark 'zum Schutze der Öffentlichkeit und im Interesse der Volksgesundheit' bestätigt wurde, erfolgte meine Streichung aus der Ärzteliste.

Ich legte Beschwerde beim Höchstgericht ein. Der VwGH hat nun nach vier Jahren diesen Bescheid wegen Rechtswidrigkeit aufgehoben. Die Freiheit der Meinung und der Wissenschaft ist damit wieder einmal gesichert.“

Ohne Galgenhumor ist der Vernichtungsfeldzug, den der MIK (Medizinisch-Industrielle-Komplex) gegen seine Gegner betreibt, kaum zu ertragen. Wie ich selbst aus eigener leidvoller Erfahrung (s. ¹⁷⁵) bestätigen kann. Johann Loibner ist mittlerweile 72 Jahre und war 2009 bei Verhängung des Berufs-Verbots 65 Jahre alt, also bereits im Rentenalter. Welcher Umstand das Verdikt in keiner Weise rechtfertigt, jedoch hinsichtlich der Folgen für den Betroffenen insofern etwas abmildert, als davon auszugehen ist, dass es keine unmittelbar materiell-existentielle Bedrohung mehr für ihn darstellte.

Ist es somit verwunderlich, dass ärztliche Kollegen, die

¹⁷⁵Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Norderstedt bei Hamburg, 2014

Huthmacher, Richard A.:Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. edition winterwork, Borsdorf, 2017

Huthmacher, Richard A.:Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. edition winterwork, Borsdorf, 2017

zwanzig Jahre jünger sind und eine Praxis abzahlen sowie eine Familie ernähren müssen, vor der Übermacht des MIK einknicken. Ohne deshalb schlechte Menschen zu sein.

Jedenfalls zeigt sich auch hier, meine Liebe, und zeigt sich in aller Deutlichkeit ein geradezu immerwährendes Herrschaftsprinzip: Wer den Herrschenden zu Diensten ist wird bestochen. Wer aufbegehrt wird erpresst. Die alten Römer nannten dies: Divide et impera.

Die US-Gesundheitsbehörde CDC (Center for Disease Control) wusste offensichtlich, dass MMR(Masern-Mumps-Röteln)-Impfungen (die gezielt schwarzen Babys verabreicht wurden) Autismus verursachen. Zwölf Jahre lang wurden die Fakten vertuscht, wurde die Impfgewalt gegen Schwarze verschleiert.

Diesen Umstand kann man nur als kriminelle Verschwörung mit staatlicher Beteiligung bezeichnen ¹⁷⁶.

¹⁷⁶„Impfpflicht soll Kinder vor Masern schützen

Schul- und Kindergartenkinder sollen wirksam vor Masern geschützt werden. Das ist Ziel des Masernschutzgesetzes, das am 1. März 2020 in Kraft getreten ist.

Das Gesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in die Schule oder den Kindergarten die von der Ständigen Impfkommission empfohle-

Erst durch Whistleblower, denen der Schutz von öffentlicher Gesundheit und wissenschaftlicher Integrität wichtiger erschien als der Profit der Impfstoff-Hersteller, gelangten einschlägige Informationen an die Öffentlichkeit.

Für ihre Dienstbarkeit wurden die „Wissenschaftler“, die

nen Masern-Impfungen vorweisen müssen. Auch bei der Betreuung durch eine Kindertagespflegeperson muss in der Regel ein Nachweis über die Masernimpfung erfolgen.

Gleiches gilt für Personen, die in Gemeinschaftseinrichtungen oder medizinischen Einrichtungen tätig sind wie Erzieher, Lehrer, Tagespflegepersonen und medizinisches Personal (soweit diese Personen nach 1970 geboren sind) ...

Entsprechendes gilt für Personal in Gemeinschaftseinrichtungen und medizinischen Einrichtungen, wie z.B. in Krankenhäusern oder Arztpraxen. In medizinischen Einrichtungen ist das bereits gelebte Praxis. Auch hier muss das Personal die Impfung nachweisen, die Krankheit bereits durchlitten zu haben und damit immun zu sein“ (Bundesministerium für Gesundheit, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/impfpflicht.html>, Abruf am 01.04.2021, wiewohl es sich nicht um einen Aprilscherz handelt).

Abgesehen davon, dass das BMG nicht einmal der deutschen Sprache mächtig ist – kein Wunder, bei einem Bankkaufmann an seiner Spitze –, erübrigt sich jeder Kommentar.

konspirierten und bewusst die Öffentlichkeit über die Impfung und deren Folgen betrogen, mit lukrativen Jobs beim Impfstoffhersteller und mit der angesehenen und begehrten Auszeichnung des „Autism Public Health Response Teams“ des US-Gesundheitsministeriums belohnt; die Whistleblower wurden gemäßregelt und bestraft.

„So laufen die Dinge bei der CDC: Man unterdrückt die Wissenschaft, bestraft jeden Wissenschaftler, der etwas sagt, begeht massiven Betrug und veranstaltet dann eine Preisverleihung für diejenigen, die den Mund halten“ ¹⁷⁷.

¹⁷⁷Adams. M., <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuel-lungen/mike-adams/us-gesundheitsbehoerde-bei-wissen-schaftlichem-betrug-und-impfgewalt-gegen-schwarze-er-tappt.html>, veröffentlicht am 24.08.2014 und abgerufen am 28.05.2016:

US-Gesundheitsbehörde bei wissenschaftlichem Betrug und „Impfgewalt“ gegen Schwarze ertappt: „Wie ich erst gestern geschrieben habe, untersuche ich zurzeit eine massive Vertuschungsoperation, begangen auf der höchsten Ebene der US-Gesundheits- und Seuchenschutzbehörde CDC (Centers for Disease Control and Prevention). Jetzt kann ich melden, dass mir inzwischen CDC-Dokumente vorliegen, aus denen ohne jeden Zweifel hervorgeht, dass die frühere Direktorin der CDC, Dr. Julie Gerberding, aktiv an absichtlich begangenen wissenschaftliche[m] Betrug beteiligt war, um klinische Beweise unter den Teppich zu kehren, die den MMR-Impfstoff

Zutreffend merkt der Philosoph Peter Sloterdijk in solchem Zusammenhang an ¹⁷⁸: „Was früher Hochstapelei hieß, nennt sich heute Expertentum. Ist es eine Sache der Bildungsökonomie oder des technischen Fortschritts? Ohne akademische Ausbildung kann man heute nicht einmal mehr Schwindler werden.“

Und Viktor Schaubergger, genialer österreichischer Autodidakt und Erfinder „Freier-Energie“-Maschinen, führt treffend aus: „Die ganze Wissenschaft und all ihre Anhängsel sind nur ein Haufen Diebe, die ... wie Marionetten an Fäden hängen und nach jeder Melodie tanzen müssen, die ihre gut verborgenen Sklavenmeister als notwendig erachten“ ¹⁷⁹.

mit einem Anstieg von Autismus auf das 3,4-fache bei afro-amerikanischen Kindern in Verbindung brachten.“

¹⁷⁸ Sloterdijk, P.: Kritik der zynischen Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt, 1983, S. 859

¹⁷⁹Zit. nach: Stimme und Gegenstimme. Ausgabe 8/13, http://gesund-deutschland.de/S&G08_2013.pdf, abgerufen am 28.05.2016

**KOKARDE BLAU-WEISS-ROT
ODER WIR WOLLEN DOCH
DASSELBE**

Was Will Die Anarchie

Kein Herr Soll Mehr Befehlen
Kein Knecht Ist Noch Zu Quälen
Nota Bene
So Es Denn Noch Knechte Gibt

Was Will Die Revolution

Dass Alle Sich Können Fressen Satt
Nota Bene
Gleich Ob In Jesus'
Oder Auch In Allahs Namen
Und Sich Nicht Mit Leerem Magen
Für Der Herren Wänste
Müssen Schlagen

Was Wollen Friedfertige Christen

Wie Ebensolche Islamisten

Dass Keiner Mehr Diene Als Soldat
Frieden Schlichtweg Wollen Wir
Nota Bene
Und Wenn Es Denn Sein Muss
Die Kugel Für Den Offizier

Leben Wollen Wir
Wie Ein Mensch
Nicht Wie Ein Tier

Was Wollen Anarchie Und Revolution
Was Wollen Die Fried-Liebenden
Unter Den Christen
Und Die Fried-Fertigen
Unter Den Islamisten

Keine Herrschaft
Und Möglichst Wenig Staat
Nota Bene
Keine Macht Für Niemand
Nach Alter Anarchisten

Und Autonomen Art

Eigentum Für Alle
Doch In Keinem Falle
Den Einen Alles
Den Andern Nichts

Der Himmel Auf Erden
Der Soll Uns Werden
Und Das Kann Geschehen
Wenn Wir Alle -
Die Anarchisten
Die Christen
Die Islamisten
Und All Die Andern
Friedfertigen -Isten -
In Treue Fest Zusammen-Stehen

**„IM JAHR 2030 WERDEN SIE
NICHTS BESITZEN UND GLÜCK-
LICH SEIN.“**

**DERART KLAUS SCHWAB, GE-
SCHÄFTSFÜHRENDER VORSIT-
ZENDER DES WELTWIRTSCHAFTS-
FORUMS.**

**SO ALSO FRAGE ICH: WEM WIRD
ALL DAS GEHÖREN, DAS KEINER
BESITZT?**

**ARMENBEGRÄBNIS ODER
WIE VIEL WERT IST DER
MENSCH**

Das Also Ist Von Dir Geblieben
Der Du Gelebt Geliebt Gehofft Gebangt
Weil Alle Die Einst Waren Deine Lieben
Sind Gestorben Haben Sich Von Dir Gewandt
Gibt Es Nun Hienieden Niemand
Der Noch Den Weg Zu Deinem Grabe Fand

Sozial-Bestattung Heißt
Wie Man Dich Nun Verscharrt
Damit Du Voll Des Dankes Weißt
Welch Staatlich Wohlfahrt Deiner
Noch Nach Dem Tode Harrt

Früher Ward In Gelieh' nem Sarg
Im Papp-Karton Begraben
Heut Welch Ein Fortschritt
Sollst Du 'Ne Richtge Urne Haben

Der Totengräber Trägt Sie
Unwillig Schlecht Bezahlt
Schnell Die Urne Senkt Sich
Ins Kleine Urnengrab

Das War´s
Nichts Von Dir Geblieben
Ein Bisschen Asche Nur
Der Rest Von Dem
Was Einst Der Liebe Gott Dir Gab

Dein Leben
Deine Hoffnung
Deinen Mut

Welch Gewaltig Gut
Von Dem Nichts Blieb
Nur Dies Erbärmlich Kleine Grab

MACHEN VIREN KRANK?

Liebe Maria!

Vorbemerkung:

Ich bin zwar seit Jahrzehnten Arzt, aber kein Virologe. Natürlich wurden wir während unserer Aus- und Weiterbildung mit dem detailreichen und ungeliebten Fach „Mikrobiologie“ (deren Teilbereich die Virologie darstellt) „gequält“; umso mehr, als gerade in Virologie einer der „Großkopferten“ der Zunft unser Lehrer war. Gutgläubig, wie wir waren (und wie immer noch die meisten, allermeisten ebenso der Studenten wie der „lang gedienten“ Ärzte sind), nahmen wir das, was unsere Professoren erzählten, für bare Münze.

Als ich mich mit der Krebstherapie des Medizin-Nobelpreisträgers Luc Montagnier beschäftigte (und feststellte, dass dieser, sehr erfolgreich, die Methoden anwandte, die ich zuvor beschrieben hatte – wie nennt man dies: Ideenklau? Plagiat?), als ich mich dann mit Montagnier und der „Entdeckung“ des „AIDS-Virus“ beschäftigte (wofür er, 2008, den Medizin-Nobelpreis erhielt!), als ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen hatte, dass es das HI-Virus gar nicht geben soll, dass dieses, bisher jedenfalls,

wohl niemals direkt nachgewiesen werden konnte ^{180 181},

¹⁸⁰S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:

Im Folgenden ein – aus zuvor benannten Gründen sehr ausführliches – Zitat (Seiler, B.: AIDS: Nur eine lukrative Lüge. In: ZeitenSchrift, 2003, Nr. 37, S. 22; Unterstreichungen jeweils durch den Autor hiesigen Buches); ich behaupte nicht, dass die Inhalte meine Meinung wiedergeben.

Ich behaupte auch nicht, dass die Inhalte meine Meinung nicht wiedergeben. Und der Leser möge sich seine eigene Meinung bilden:

„1. HIV ist ein unbewiesenes Phantom ...

¹⁸¹Koch-Henlesche-Postulate (Henle gilt als [Mit-]Begründer der Histologie, also der mikroskopischen Anatomie; er findet, nur nebenbei bemerkt, in Gottfried Kellers „Der Grüne Heinrich“ literarische Erwähnung und Anerkennung):

1. Postulat: Ein Erreger, der als Ursache einer Erkrankung gilt, sollte im Rahmen einer Infektion mikroskopisch nachweisbar sein.

2. Postulat: Die Mikroorganismen, die von einem Erkrankten isoliert werden, sollten außerhalb des erkrankten Organismus, beispielsweise in einer (Bakterien-/Viren-)Kultur anzüchtbar sein.

3. Postulat: Die angezüchteten Mikroorganismen müssen zur Ausbildung einer typischen Erkrankung führen, wenn man sie auf ein geeignetes Versuchstier überträgt. Die Erreger müssen dann wiederum nachweisbar sein, mikroskopisch wie kulturell.

s. auch ¹⁸² ¹⁸³ – der Leser nehme bitte meine Formulierungen im Konjunktiv zur Kenntnis; der Medizinisch-Industrielle Komplex und die ärztlichen Standesvertreter warten nur darauf, mir wegen „unärztlicher“ Äußerungen die Approbation zu entziehen –, als ich deshalb einen gigantischen Schwindel vermutete (der indes im medizinisch-pharmazeutischen Bereich eher die Regel als die Ausnahme darstellt), fing ich an, mich, mehr als dreißig Jahre nach meiner akademisch-medizinischen Ausbildung, erneut, ein wenig nur, mit Viren und den Viren als Verursacher von Erkrankungen zu beschäftigen – und stieß auf Ungeheuerliches:

Bei keiner der angeblich von Viren verursachten Erkrankungen sind die Henle-Kochschen-Postulate ^{s. zuvor} zum Beweis eines ursächlichen Zusammenhangs zwischen Krankheit und deren Erreger(-n) erfüllt.

Oder einfacher, drastischer formuliert: Niemand hat bisher

¹⁸² Huthmacher, Richard A: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch. Band 4: Die AIDS-Lüge. Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 2019

¹⁸³ Huthmacher, Richard A: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch. Band 4: Die AIDS-Lüge. Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019

bewiesen, niemand hat beweisen können, dass einschlägige Viren die Krankheiten, die sie aus schulmedizinischer Sicht verursachen, auch tatsächlich auslösen.

Mithin erhebt sich die Frage: Handelt es sich hier um einen gigantischen Irrtum? Oder um einen systematischen und monströsen Betrug? Der die Kassen der Pharma-Industrie (durch vermeintliche Prophylaxe in Form einschlägiger Impfungen) füllt und die Karrieren tausender und Abertausender von Wissenschaftlern befördert.

Jedenfalls gab es bereits zu Lebzeiten Kochs eine Vielzahl von Kritikern, welche die These von Bakterien als Krankheitserregern bezweifelten. Vehement. Einer dieser Kritiker (Max von Pettenkofer) trank, um seine Theorie zu beweisen, ein ganzes Glas Wasser, das voll war mit vibrio-nes cholerae, den (behaupteten) Erregern der Cholera. Nichts geschah ¹⁸⁴ ¹⁸⁵. Und andere Probanden, denen

¹⁸⁴Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012

¹⁸⁵ SpringerMedizin.at, <http://www.springermedizin.at/artikel/42949-das-cholerafruehstueck>, veröffentlicht am 2. Oktober 2014, abgerufen am 05.07.2016:
Der tollkühne Selbstversuch des „Erfinders“ der Hygiene: ... „Bizarr. Das ist der richtige Ausdruck für den Selbstversuch des Münchner Hygienikers Max von Pettenkofer (1818-1901) im Jahr 1892. Mit dem Trinken eines Aufgusses

man erzählt hatte, ein Glas Wasser sei voller Erreger, erkrankten – obwohl das Wasser, das sie dann tranken, erregerefrei war Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen ... wie zit. zuvor).

Wieso solche Resultate?

Weil die Bakterien die Krankheit gar nicht verursachen? Weil der Placebo-Effekt („ich will nicht krank werden, also werde ich nicht krank“ resp. „ich muss jetzt krank werden, also werde ich krank“) stärker ist als die Wirkung von (wohlgemerkt – so jedenfalls behauptet – hochpotenten, hoch virulenten) Erregern wie denen der Cholera?

Jedenfalls ist wie folgt festzuhalten: (Weil Bakterien nur unter Sauerstoffabschluss für den Menschen gefährliche Stoffwechselprodukte erzeugen) postulierte Koch in seinem Konstrukt von der Übertragbarkeit ansteckender Krankheiten durch Mikroben die Existenz von – nach dem lateinischen Begriff „virus“ für Gift so genannten – Viren als (den anderen) Überträgern kontagiöser Erkrankungen

mit Milliarden Cholerabakterien wollte Pettenkofer beweisen, dass die von Robert Koch (1843-1910) gefundenen kommaförmigen Bakterien an sich harmlos sind ... Pettenkofer überstand das ... tollkühne Experiment ohne ... gesundheitliche Probleme.“

Hierbei handelte es sich zunächst um eine reine Hypothese; erst nach Erfindung des Elektronenmikroskops (1931 durch Ruska) ¹⁸⁷ konnte die Existenz von Viren belegt werden. Wobei das Elektronenmikroskop selbstverständlich nur die Existenz von Viren beweisen kann. Nicht jedoch deren *Kontagiösität*. [Heutigentags muss selbst die *Existenz* von Viren in Frage gestellt werden, meine Liebe; auf diesen Umstand näher einzugehen würde indes den Rahmen unseres Briefwechsels sprengen.]

Mithin und nota bene: „Keines dieser [als krankheitsur-

¹⁸⁶Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, Februar 2003, <http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf>, abgerufen am 30.05.2016

¹⁸⁷Borris, B. v. und Ruska, E.:

Das Übermikroskop als Fortsetzung des Lichtmikroskops. Mitteilung aus dem Laboratorium für Elektronenoptik der Siemens & Halske A. G.

Verhandl. d. Ges. dt. Naturforscher und Ärzte, 95. Versammlung zu Stuttgart vom 18.-21.9.1938, S. 72-77

Für seine Arbeiten erhielt Ruska 1986, also mehr als ein halbes Jahrhundert später, den Physik-Nobelpreis.

sächlich] behaupteten Viren wurde, damals [zu Kochs Zeiten] wie heute, in einem Menschen oder in einem Tier gesehen, geschweige denn isoliert und als existent bewiesen“ Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? ... (Wie zit. zuvor)

Wie aber ist der Nachweis von Viren zu erbringen?

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor (in Zellen, Zellkulturen oder dergleichen) gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotografisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotografische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dies trifft, nur beispielsweise, für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele

andere Viren eben nicht zu.

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nucleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese anzuwenden jedoch überhaupt (noch) nicht imstande war. Und gleichwohl die Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete – allein auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran ¹⁸⁸ (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von – angeblich – elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, erstere, in einschlägigen Publi-

¹⁸⁸Die Chorioallantois-Membran ist die äußerste Haut eines bebrüteten Hühnereies. Sie ist dreischichtig, gefäßreich und sehr dünn und liegt der weißen Schalenhaut an; sie dient dem Embryo als primitives Atmungsorgan. In der Mikrobiologie wird sie als Substrat zur Kultivierung von Viren benutzt (Chorioallantoismembran [CAM], Roche Lexikon der Medizin, <http://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/chorioallantoismembran>, abgerufen am 31.05.2016)

kationen und Lehrbüchern zu finden sind: Allein der Umstand, dass die Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann, weil diese immer schwarz-weiß sind. (Obiter Dictum, meine Liebe: Die NASA zeigt uns auch seit 50 Jahren die immer gleichen Bildchen vom runden Erdglobus – obwohl sie [selbst, in eigenen Statements] konzederen musste, dass die Erde nicht rund, sondern birnen- oder kartoffelförmig ist. Oder vielleicht doch eine Scheibe?)

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich ... um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalisten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grobfahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis ...

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemordet wird (mittels Krebs-, Hepatitis-, AIDS-, Ebola-Viren und mittels ... daraus entwickelter Gentests und Chemotherapeutika ... etc.).

Viren wurden von Anfang an als schein schlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergif-

tung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes 'Hepatitis-B' beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde“ Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? ... (Wie zit. zuvor . Siehe auch ¹⁸⁹.

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen, s. die sog. Spanische Grippe ¹⁹⁰ –

¹⁸⁹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5:

Russell, A. H.: The politics of AIDS in South Africa: beyond the controversies. BMJ 2003; 326
doi: <http://dx.doi.org/10.1136/bmj.326.7387.495> (Published 01 March 2003)
(BMJ 2003;326:495) ...

¹⁹⁰S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 6:

Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge,
file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf,
abgerufen am 06.06. 2016 [jeweils e.U.]:
„Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an

darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien ¹⁹¹; Schuld indes tragen einzig und allein „die Viren“.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen bösen Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzt werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist). Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich um eine bloße Fiktion handelt.

einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot' ...

¹⁹¹Epidemie: stark gehäuftes sowie örtlich und zeitlich begrenztes Auftreten einer (Infektions-)Krankheit.

Endemie: Erkrankung, die nur in einer bestimmten Population resp. in einem begrenzten lokalen Umfeld auftritt. Die Krankheits-Ursachen sind in der Regel ständig präsent; sie erfassen einen großen Teil der in einer definierten Region ansässigen Individuen (Durchseuchung).

Pandemie: Im Gegensatz zur örtlich begrenzten Epidemie handelt es sich hierbei um eine länderübergreifend, global verbreitete (Infektions-)Krankheit.

Durch die flächendeckenden Impfungen wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch das Auftreten neuer „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind die bösen Viren.

Derart schafft man sich ein fort- und immerwährendes Perpetuum mobile (Tautologie, nicht Pleonasmus), das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche sind die physische und psychische Not der Menschen.

Bezeichnenderweise, paradigmatisch und nur pars pro toto lässt sich festhalten

192 193

¹⁹²Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizin-nobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen, http://www.torstenengelbrecht.com/de/download/Kommentar_Nobelpreis_Montagnier_zur_Hausen_031108.pdf, abgerufen am 31.05.2016

¹⁹³„Über den diesjährigen Medizin-Nobelpreisen legt sich ein neuer Schatten, und diesmal ein möglicherweise besonders

bedrohlicher. Schon vor zwei Monaten wurde die Entscheidung zugunsten der beiden französischen Aidsforscher Françoise Barré-Sinoussi und Luc Montagnier von führenden Virologen kritisiert ...

Jetzt geht es für die Nobelstiftung in Schweden aber nicht um berufsständische, sondern um handfeste, strafrechtlich relevante Vorwürfe. Radio Schweden hatte pünktlich zur Nobelpreis-Verleihung in Stockholm einen Beitrag gesendet, in dem die Oberstaatsanwaltschaft mitteilt, man 'prüfe derzeit', ob Vorermittlungen gegen die Nobelstiftung eingeleitet würden ...

Konkret geht es um Verbindungen des Medizin-Nobelpreis-komitees und der Nobelstiftung zur britisch-schwedischen Firma Astra Zeneca, die ... Patente an dem Impfstoff gegen Humane Papillomviren (HPV) besitzt.“

„Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen. Dies erhärtet den Verdacht, dass mit der Vergabe des Nobelpreises ... abermals aus unbelegten Hypothesen Dogmen gezimmert werden sollen ...

¹⁹⁴Anita Petek-Dimmer, eine der profiliertesten Impfgegnerinnen, 2010 an Krebs verstorben (worden? – s. die folgende FN) merkt zu den Verflechtungen zwischen Nobelpreis-Komitee und BIG PHARMA in Sachen Harald zur Hausen an (Impfen – Krank durch Impfen [2009] – Gegen den Strom – Michael Vogt u. Anita Petek-Dimmer [AEGIS], <https://www.youtube.com/watch?v=SEAqsqZLp5M>, abgerufen am 02.06.2016, ab min 32.15 des Interviews):

„Es hat sich ... jetzt die Staatsanwaltschaft eingeschaltet, weil der Nobelpreis vermutlich gekauft wurde ..., und ... in dem Moment, in dem die Impfung so stark in die Kritik gerät, bekommt zur Hausen seinen Nobelpreis ... und schon steht er wieder rein und sauber da.“

¹⁹⁵S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 7:

Der ungewöhnliche Tod des Hugo Chavez, <https://denkbonus.wordpress.com/2013/03/08/der-ungewoehnliche-tod-des-hugo-chavez/>, abgerufen am 02.06.2016:

„Unter lateinamerikanischen Staatsoberhäuptern scheinen Krebserkrankungen zum Alltag zu gehören ...

Wie das Karolinska Institut in Stockholm ... bekannt gab, erhält der deutsche Krebsforscher Harald zur Hausen den Medizinnobelpreis für die Annahme, dass das Humane Papilloma Virus (HPV) Gebärmutterhalskrebs auslöst. Er teilt sich die Auszeichnung mit den französischen Medizinern Luc Montagnier und Françoise Barré-Sinoussi, die das HI-Virus (HIV) nachgewiesen haben sollen. Doch weder die Hypothese, dass HPV Krebs macht noch das HI-Virus sind wissenschaftlich belegbar. Denn auch das Nobelpreiskomitee konnte selbst auf mehrfache Nachfrage hin keine Beweise für den Nachweis von HPV und HIV liefern ...

Das Nobelpreiskomitee gibt auch unumwoben zu, dass es mit der Auszeichnung an zur Hausen und Montagnier ein klares politisches Zeichen setzen wollte ...: 'Wir hoffen, dass damit diejenigen, die Verschwörungstheorien verbreiten und ihre Zweifel an wissenschaftlich nicht haltbaren Argumenten festmachen, endgültig verstummen'“ Köhnelein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen ..., wie zit. zuvor

Tatsächlich, Liebste, geht es hier nicht um „Verschwörungstheorien“, sondern um eine hochkomplexe Gemengelage und „eine Mischung aus vielen Einflussfaktoren, zu denen die Gewinninteressen der Pharmaindustrie zählen genau wie eine geistige Konditionierung auf eine Mikroben- und besonders auch Virus-Phobie, die nunmehr seit

rund 150 Jahren andauert – und der man sich als heute lebender Mensch nur schwer entziehen kann.

Als Folge davon hat sich in den Köpfen die Vorstellung festgesetzt, Bakterien, Pilze und Viren seien die primären Ursachen von Krankheiten. Doch dabei wird allzu oft ausgeblendet, dass sich krankmachende Bakterien und Pilze erst dann vermehren, wenn Bedingungen gegeben sind, die durch Faktoren wie Drogen- und Medikamentenkonsum, Fehlernährung oder Gifte wie Pestizide geschaffen werden. Bei Viren wie HPV oder HIV besteht ... wiederum das grundsätzliche Problem, dass nicht nur das Nobelpreiskomitee keine Studie vorlegen kann, die belegt, dass das, was als HPV oder HIV bezeichnet wird, wirklich HPV bzw. HIV ist“ (a.a.O.).

Wohlgemerkt: In allen (wissenschaftlichen) Publikationen, welche (vermeintlich) pathogene (krankmachende) Viren zum Gegenstand haben, wird der Virus-Nachweis nicht direkt (s. Punkte 1 – 3 eines Virus-Nachweises zuvor), vielmehr in-direkt, durch Nachweis eines Proteins, eines

DNA-Stücks und dergleichen mehr geführt ¹⁹⁶ ¹⁹⁷.

(Wobei zu bedenken gilt ¹⁹⁸: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane ... Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? Oder wie viel Banane? Dass die Menschen 98,5 Prozent ihres Erbgutes mit den Schimpansen teilen“, ist nicht unbedingt überraschend. „Dass es bei der Banane

¹⁹⁶Lanka, S: Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt?
<https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwifroPb8IP-NAhWHrRoKHQN5BOUQFggd-MAA&url=http%3A%2F%2Fwww.gandhi-auftrag.de%2FVirenexistenz.pdf&usq=AFQjCNHxeJ0LRCT5QuAbuoKYrWwIbOE9A>, Abruf am 31.05.2016

¹⁹⁷S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 8:
Loibner, J.: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens. Ein Vortrag von Dr. Johann Loibner auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens [https://youtu.be/_voQ8YmPEOU] ...

¹⁹⁸Berliner Morgenpost vom 23.04.2013,
<http://www.morgenpost.de/kultur/berlin-kultur/article115517396/Erbgut-der-Mensch-ist-zur-Haelfte-eine-Banane.html>, abgerufen am 31.05.2016

aber immerhin 50 Prozent sind, das schon.“)

Ergo: Was als vermeintliche Viren-DNA zum Nachweis eben dieser Viren isoliert wird, kann die (mit menschlicher, tierischer, sonstiger DNA in weiten Sequenzen übereinstimmende) DNA von Wer-weiß-Was sein; denn DNA besteht immer aus Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin, ist nicht spezifisch; spezifisch für einen Menschen, eine Pflanze, ein Tier, auch für Viren ist nur die exakte Abfolge der jeweiligen, einschlägigen Aminosäure-Sequenzen. (Glaubte man zumindest bisher – s. hierzu im Folgenden.)

Solch indirekte „Nachweise“ von Viren beweisen mithin alles und nichts. Und es wird zu einem reinen Vabanque-Spiel, wann, wo und von wem welche Grenzwerte festgelegt wurden (unterhalb resp. oberhalb derer, beispielsweise, genügend DNA-Bruchstücke resp. -Sequenzen vorliegen [sollen], um das Vorhandensein bestimmter Viren zu beweisen).

Zu einem Vabanque-Spiel, ob ein Labor einen Probanden beispielsweise als HIV- (oder SARS-CoV2-)infiziert oder ob ein anderes ihn als gesund bezeichnet. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen!

Zudem gilt zu bedenken ¹⁹⁹: Erbanlagen, der genetische

¹⁹⁹Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres

Code, die DNA sind in ständigem Wechsel begriffen – nicht nur beim Menschen, sondern in allen lebenden Organismen. Insofern lassen sich – cum grano salis, grosso modo – die folgenden Ausführungen auch auf den Nachweis von Viren, deren DNA-Sequenzen und -Variabilität, deren genetische Plastizität übertragen – πάντα ῥεῖ, alles fließt: In idem flumen bis descendimus et non descendimus.

Was die exakte Definition (vermeintlich) charakteristischer DNA-Sequenzen und deren serologischen Nachweis auch nicht gerade erleichtert und die Freiheitsgrad im Viren-Nachweis-Vabanque-Spiel erneut erhöht.

Zudem liefern die neuen (human-)genetischen Erkenntnisse auch Erklärungen, zumindest Erklärungsansätze, warum unterschiedliche Menschen (oder auch dieselben Menschen zu unterschiedlichen Zeitpunkten) auf Wechselwirkungen in und mit ihrem Umfeld so unterschiedlich reagieren. Beispielsweise mit Krankheit resp. mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Für die (Krankheit wie Ausdrucksformen derselben) die Schulmedizin dann, oft jedenfalls, die Infektion mit Bakterien, Viren oder sonstigen

Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

Mikroben verantwortlich macht: Infektionskrankheiten sozusagen als (vordergründiger, sicherlich auch politisch gewollter) Erklärungsversuch sehr viel komplexerer, multidimensionaler, insbesondere auch gesellschafts-relevanter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

Und derartige Zusammenhänge werden noch deutlicher, wenn man die epi-genetischen Einflüsse berücksichtigt, wie diese in „Dein Tod war nicht umsonst“ Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst ..., wie vielfach zit. beschrieben werden.

Jedenfalls lässt sich die mono-direktionale Sicht genetischer Determinierung nicht weiterhin aufrechterhalten Bahn- sen, U.: Erbgut in Auflösung ... (woe zit. zuvor) – Körper und Seele, Gesundheit und Krankheit befinden sich in einem genetischen Wechselspiel, dessen Ausmaß bisherige Vorstellung um Äonen übersteigt.

Es gibt kein stabiles Genom, das Erbgut ist in ständigem Umbau begriffen: Nicht nur ein jeder Mensch, jedwede Zelle stellt ein eigenes Universum und ein Universum von Möglichkeiten dar.

„Es ist der 26. Juni 2000. US-Präsident Bill Clinton hat zusammen mit seinem britischen Amtskollegen Tony Blair zu einer außerordentlichen Pressekonferenz ins Weiße Haus gebeten. Das Thema ist nichts weniger als der Stoff, der uns zu Menschen macht: unser Genom. Denn Clinton und

nach ihm die Vertreter zweier konkurrierender Forschergruppen – eine staatlich, eine privat – verkünden nun offiziell die Entschlüsselung unseres Erbguts“²⁰⁰.

Was vor nicht einmal zwanzig Jahren als Triumph der Wissenschaft gefeiert wurde, ist heute von der Realität so weit entfernt wie das Mittelalter von Renaissance und Neuzeit.

Denn das Genom ist kein unveränderlicher Text im Buch des Lebens, und das Lesen dieses Buches gestattet viele Freiheitsgrade: Eine genetische Uniformität als Identität des Menschen existiert nicht, „ ... die Differenzen im Erbgut der Menschen sind in Wahrheit so groß, dass die Wissenschaft nun bestätigt, was der kölsche Volksmund schon länger wusste: 'Jeder Jeck ist anders.' Ganz anders!

Die Feinanalysen der Gendaten lassen ... erkennen: Das Erbgut der Menschen ist ebenso vielgestaltig, wie sie an

²⁰⁰Lesen im Buch des Lebens. Das Humangenom Projekt und seine Anfänge. Scinexx.de, Das Wissensmagazin, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKE-wiC0K_P2YTNAh-VCUhQKHVyIAqsQFgghMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.scinexx.de%2Fdossier-detail-15-7.html&usg=AFQjCNGp_gMFFhi-FQt2pOLRTlztZ7tytw, abgerufen am 31.05.2016

Körper und Psyche verschieden sind ... Unter der Wucht der Befunde zerbröseln nun die Idee, das Genom stelle eine naturwüchsige Konstante dar, einen fixierten Quellcode des Menschen ... Ständig kommen Gene, andere gehen ... Passé ist seither der Glaube, zumindest der gesunde Organismus stelle ein harmonisches, mit sich selbst im Einklang arbeitendes System dar. Stattdessen zeichnen die Forschungsbefunde das Bild eines fragilen Puzzles aus biologisch disparaten Einheiten. Gesundheit wäre demnach ein instabiler Zustand, in dem die Egoismen der Mosaiksteine in Schach gehalten werden“ Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung ..., s.zuvor

Und auf einen solch instabilen Zustand wirken viele äußere Faktoren ein. Möglicherweise auch pathogene Viren. Insofern und insoweit es (human-pathogene) Viren überhaupt gibt. Jedenfalls stammt ein monokausales, unidirektionales Erklärungsmodell, welches definiert: „Hier pathogene Mikroben – dort (Infektions-)Krankheit“ im wahrsten Sinne aus dem vor-letzten Jahrhundert (eines Jenner, Pasteur, Koch oder auch Virchow).

Aber es bedient die Interessen eines eingefahrenen „Wissenschafts“-Betriebs. Und namentlich die der Impfindustrie. Die keine Probleme hat, an Wahrheit und Wirklichkeit ein wenig herumzuschrauben. Oder auch ein wenig mehr

²⁰¹. Ohne Rücksicht auf Verluste. Auf Impf-Opfer. Auf Menschen. Wenn es denn dem Profit dient.

So dass sich – in medizinischer Praxis und Lebenswirklichkeit – weniger die Frage stellt, ob Viren Krankheiten verursachen (können), vielmehr die, ob es die Impfungen (gegen eben diese Viren, aber auch gegen sonstige Erreger) sind, die uns krankmachen (hierzu im Folgenden mehr).

²⁰¹Baker, A.: The Vaccine Hoax [Schwindel] is Over. Documents from UK reveal 30 Years of Coverup [Vertuschung]

In: Nsnbc international, <http://nsnbc.me/2013/05/10/the-vaccine-hoax-is-over-freedom-of-information-act-documents-from-uk-reveal-30-years-of-coverup/>, published on: Fri, May 10th, 2013, abgerufen am 02.06.2016, je eigene Unterstreichung:

“Freedom of Information Act in the UK filed by a doctor there has revealed 30 years of secret official documents showing that government experts have

1. Known the vaccines don't work
2. Known they cause the diseases they are supposed to prevent
3. Known they are a hazard to children
4. Colluded to lie to the public
5. Worked to prevent safety studies

Those are the same vaccines that are mandated to children in the US.”

Erstaunlicherweise (oder auch system-immanent konsequent) lässt sich festhalten, dass noch heute die Fragen zu stellen sowie die Feststellungen zu treffen sind, die der „Impfzwanggegnerverein zu Dresden“ bereits vor über 125 Jahren formulierte ²⁰² und die zum Ausdruck bringen, dass der Wissenschaftsbetrieb schon lange die Wahrheit kennt, aber die Wirklichkeit (aus pekuniären und sonstigen ureigenen Interessen) manipuliert:

- *„Die ärztliche Wissenschaft ist nicht unfehlbar*
- *Die Impftheorie ist wissenschaftlich nicht zu begründen*
- *Die für die wissenschaftliche Begründung der Impftheorie ausgesetzten Preise blieben unverdient ...*
- *Schon zu Jenners Zeit wurde von ärztli. Autoritäten die Impfung auf´s Schärfste bekämpft ...*
- *Die Impfung schützt nicht gegen die Blattern [d.h. die*

²⁰²Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Herausgegeben vom Impfzwanggegnerverein zu Dresden. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890

Pocken; und auch nicht gegen andere sog. Infektionskrankheiten – e.A. S. beispielweise ²⁰³: „Der neueste

²⁰³ Der neueste Krankheitsausbruch unter geimpften Harvard-Studenten zeigt die Wahrheit über Impf-Versagen, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/j-d-heyse/der-neueste-krankheitsausbruch-unter-geimpften-harvard-studenten-zeigt-die-wahrheit-ueber-impf-versa.html>, abgerufen am 03. 06.2016: „Für den Fall, dass Sie noch nicht davon gehört haben: An der Harvard University geht etwas vor sich, das man nicht für möglich gehalten hätte. Dort breitet sich Mumps aus, und alle Studenten, die sich bislang angesteckt haben, waren dagegen geimpft ... Nichts davon, was in Harvard passiert – und auch nicht die panische Reaktion der Hochschule – ist überraschend, obwohl sich zweifellos Millionen Amerikaner, die diese Geschichte hören, verwirrt am Kopf kratzen. Warum? Weil uns Impfstoffe, so haben es uns seit Jahren Big Pharma und staatliche Drogendealer eingebläut, doch eigentlich gegen solche Krankheiten immun machen sollten.“
Wie war das noch mit den „Impfungen“ gegen „Corona“: „Unabhängig davon, ob es dieses Virus gibt oder nicht ... Wir gehen alle davon aus, dass im nächsten Jahr Impfstoffe zugelassen werden. Wir wissen nicht genau, wie die wirken, wie gut die wirken, was die bewirken, aber ich bin sehr optimistisch, dass es Impfstoffe gibt“: So RKI-Viehdoctor Wiewler (https://www.youtube.com/watch?v=_CpciUov-1Q; Abruf am 01.04.2021. Kein Aprilscherz!)

Krankheitsausbruch unter geimpften Harvard-Studenten zeigt die Wahrheit über Impf-Versagen“; ²⁰⁴ : „Mumps-Ausbruch bei College-Studenten in Illinois, die bereits zwei MMR-Impfungen hinter sich hatten“]

- *Die Impfung hat auf die größere oder geringere Heftigkeit der Pockenkrankheit [und sonstiger „Infektionskrankheiten“ – e. A.] keinen Einfluß*
- *Die Sterblichkeit der Ungeimpften ist nicht größer als die der Geimpften [sondern geringer – e. A.]*
- *Was die Revaccination (Wiederimpfung) nützt [nichts – e. A.]*

Wegen solcher und ähnlicher Aussagen gehört der RKI-Chef vor ein Internationales Kriegsverbrecher-Tribunal. Ohne wenn und aber.

²⁰⁴Mumps-Ausbruch bei College-Studenten in Illinois, die bereits zwei MMR-Impfungen hinter sich hatten.

[Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/jonathan-benson/mumps-ausbruch-bei-college-studenten-in-illinois-die-bereits-zwei-mmr-impfungen-hinter-sich-hatten.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/jonathan-benson/mumps-ausbruch-bei-college-studenten-in-illinois-die-bereits-zwei-mmr-impfungen-hinter-sich-hatten.html), abgerufen am 03.06.2016

- *Das jetzige Impfgesetz ist nach d. eigenen Logik d. Impfgläubigen völlig unzulängl. U. unnütz [s. die Einführung von resp. bereits praktizierte Zwangs-Impfungen – e. A.] ...*
- *Die Impfung macht den Körper erst recht empfänglich für die Seuche* [²⁰⁵: „Im Gegenteil scheint es so zu sein,

²⁰⁵Balance. Magazin für Gesundheit, Bewusstsein und Lebensfreude, <http://www.balance-online.de/076.htm>, abgerufen am 03.06.2016:

Über die Sinnlosigkeit der Impfungen gegen Masern, Mumps, HiB und Hepatitis B:

„Im Gegenteil scheint es so zu sein, dass Impfungen überhaupt erst die Möglichkeit schaffen, sich anzustecken. Hier gibt eine Studie aus der Schweiz über die Mumpsimpfung bedeutungsvollen Aufschluss: Von 482 Schülern waren 446 gegen Mumps geimpft (8 von ihnen zweimal), was einen Durchimpfungsgrad von 92,5 bedeutet. Es gab insgesamt 128 Mumps-Erkrankungen. Von den 446 Geimpften erkrankten 116 Schüler an Mumps (unter ihnen alle 8 zweimal Geimpften), von den 36 Nicht-Geimpften 12.

In der Schweiz erkrankten Ende 1999 über 15.000 Kinder an Mumps, 75 % davon waren gegen Mumps geimpft [e.U.].

Aus der Studie geht deutlich hervor, in welcher großen Zahl gegen Mumps geimpfte Kinder doch an Mumps erkranken, sobald die Möglichkeit besteht, sich anzustecken.“

dass Impfungen überhaupt erst die Möglichkeit schaffen, sich anzustecken“] ...

- *Die Geimpften erkrankten stets zuerst an den Blattern [oder anderen sog. Infektions-Krankheiten [ibd.]]*
- *Durch die Impfung können die echten Pocken erzeugt und verbreitet werden [ebenso verhält es sich mit anderen „Infektions“-Erkrankungen – s. beispielsweise „Impfungen schaffen Infektions-Quellen“ [ibd.]] ...*
- *Das Impfen nützt nichts, ist aber sehr schädlich*
- *Die Impfung verursacht Krankheiten, die viel gefährlicher als die Blattern sind*
- *Die Impfung kann den Tod herbeiführen*
- *Einige Kinderkrankheiten sind seit Einführung des Impfwanges viel häufiger und gefährlicher geworden*
- *Durch die Impfung wird der Körper für Seuchen empfänglicher*
- *Die Volksgesundheit hat sich seit Einführung des Impfwanges verschlechtert*
- *Die Einführung des Impfwanges hat die allgemeine*

Sterblichkeit erhöht

- *Wo der Impfzwang abgeschafft wurde, hat sich die Kindersterblichkeit verringert ...*
- *Die Impfer mußten, um die Impfung zu retten, fortwährend die Methode ändern ...*
- *Die Impfärzte sind pekuniär interessiert*
- *Gewissenhafte Ärzte sind durch unparteil. Untersuchung d. Impffrage [zu] Impfgegnern geworden ...*
- *Viele Ärzte verurteilen die Impfung mit den allerstärksten Ausdrücken [schade, dass eben diese nicht überliefert werden; wie man wohl vor 125 Jahren geflucht hat?]*
- *Nur die wenigsten Fälle von Impfschädigungen werden bekannt*
- *Was man unter amtlicher Impfschäden-“Statistik“ zu verstehen hat ...*
- *Das Festhalten am Impfglauben stellt unserer öffentlichen Gesundheitspflege ein schlechtes Zeugnis aus*
- *Darum sorgt für bessere Gesundheitspflege ...“*

Was hier historisch daherkommt, ist – nach wie vor, Liebste – von erschreckender Aktualität sowie traurige, die Impflinge oft aufs Schwerste schädigende, bisweilen gar tödliche Realität. [Wie sehr sich – leider Gottes – solche Aussagen in Zeiten von „Corona“ bewahrheiten!]

In der Medizin, so sagt man, brauche es zweihundert Jahre, bis eine falsche Lehrmeinung korrigiert und weitere zweihundert Jahre, bis sie durch eine neue ersetzt werde. So lange indes hat die Menschheit nicht Zeit, dem immer grotesker werdenden Impfwahnsinn entgegenzutreten, der Dutzende von Impfungen – mit all ihren Folgen – bereits für unsere Klein- und Kleinst-Kinder vorsieht (so diese Menschheit infolge des globalen Wahnsinns von Ressourcen-Verschwendung, Verteilungskämpfen und einer immer größeren und umfassenderen Ent-Menschlichung unserer Lebensbedingungen und unseres Mensch-Seins [s. ²⁰⁶, dort Kapitel II: „Der Mensch als ‘secundus deus’ – die Bestrebungen der Trans-Humanisten“], sofern die Menschheit die nächsten Jahrhunderte überhaupt überleben sollte).

²⁰⁶Huthmacher, Richard A: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Eine deutsche Geschichte. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 72 ff.

**EIN BISSCHEN WENIGER
EIN BISSCHEN MEHR**

Ein Bisschen Mehr An Liebe
Ein Bisschen Weniger Der Hiebe
Für Unsre Kinder

Damit Nicht Bliebe
Auch Deren Seele Deren Geist
Das Was Man Den Menschen Heißt
Ob Eben Dieser Hiebe
Statt Grenzen-Loser Liebe
Auf Lebens-Zeit Verwaist

Weil Selbst Schon Waren Tot
Die Ihnen Gaben Diese Hiebe
Statt Ihrer Elterlichen Liebe

Ein Bisschen Mehr An Frieden
Ein Bisschen Mehr An Güte
Den Menschen Sei Beschieden

Ein Bisschen Weniger An Hass Und Neid
Ach Ihr Menschen Seid *Gescheit*
Mit Ein Bisschen Weniger An Neid
Und Ein Bisschen Mehr An Freud
An Dem Wunderbaren Leben
Das Der Liebe Gott Gegeben
Würdet Leben Ihr Nahezu Im Paradies

Statt In Diesem Fürchterlich Verlies
Das Die Meisten Menschen Kennen
Und Ihr Eignes Leben Nennen

Ein Bisschen Weniger An Hast
Ein Bisschen Mehr An Ruh
So Könntest Würdest Du
Dich Auf Das Besinnen
Was Wichtig Dir Im Leben
Was Du Ließt Zerrinnen
In Dem Rastlos Streben
Das Bestimmt Dein Leben
Was Kam Zu Kurz
Weil Du Nie Bereit
Endlich Zu Erkennen

Dass Nur Begrenzt
Deines Lebens Zeit

Ein Bisschen Mehr An Mut
Wo Man Unrecht Tut
Wider-Stand Zu Leisten
Überall Auf Dieser Welt

Das Tät Dir Wahrlich Gut

Das Gäb Dir Auch Die Kraft
Ein Bisschen Mehr Zu Streben
Nach Einem Selbstbestimmten Leben
Das Die Möglichkeit Dir Schafft
Menschen Zu Werden
Hier Auf Erden

Nur Durch Ein Bisschen Weniger
Ein Bisschen Mehr

Indes

Von Beidem Nicht Zu Sehr

Über den Umgang mit der Wahrheit. Oder: Die Impflüge. Am Beispiel von Masern und Masern-Impfung

Geliebte M.!

(Angeblich) an einer Infektionskrankheit verstorbene Kinder sind für Impfbefürworter „ein gefundenes Fressen“. Denn anhand solch öffentlichkeitswirksamer Fälle lässt sich eine Impf-Hysterie entfachen und eine massive Impfpropaganda – bis hin zur Forderung nach einer allgemeinen, strafbewehrten Impfpflicht – betreiben ²⁰⁷.

Man beklagt, mit großer Medienpräsenz, eine allgemeine Impfmüdigkeit, die für die Krankheitsausbrüche verantwortlich sein soll; in Kindergärten und Schulen werden impfunwillige Eltern und deren Kinder gemobbt; und die Pharmaindustrie hofft auf satte Gewinne.

²⁰⁷Gesundheitliche Aufklärung, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/masern-hysterie-inszenierte-werbekampagne-fuer-die-impfpflicht>, abgerufen am 03.06.2016

Panikmache, Hetze und zielgerichtete Indoktrination werden in den Medien bis zum Äußersten getrieben – unter bereitwilliger Mithilfe von Politikern und Ärzten:

- „Das Berliner Uniklinikum Charité hat den Masern-Tod eines Kleinkindes in Berlin bestätigt. Der vorläufige Obduktionsbericht liege vor, teilte die Klinik am Dienstag mit. Derweil wird nicht nur in Deutschland die Impfpflicht erneut diskutiert: Auch im Ausland wüten Masernausbrüche in einem erschreckenden Ausmaß“, so FOCUS, der SPIEGEL für Hauptschul-Absolventen ²⁰⁸.
- „In Berlin ist ein Kleinkind an Masern gestorben. Der Junge im Alter von anderthalb Jahren sei am 18. Februar in einem Krankenhaus der Infektionskrankheit erlegen, sagte Berlins Gesundheitssenator Mario Czaja (CDU) am Montag. Wie er sich angesteckt hat, ist noch unklar. ‘Das Kind war geimpft, aber nicht gegen Ma-

²⁰⁸ Focus Online vom 24.02.2015, http://www.focus.de/familie/kinderkrankheiten/obduktion-soll-todesursache-klaeren-nach-dem-masern-tod-in-berlin-kommt-bald-die-impfpflicht_id_4498385.html, abgerufen am 03.06.2016:
Obduktion bringt Gewissheit: Erster Masern-Toter in Berlin

sern´, sagte Czaja. Es hatte demnach keine chronischen Vorerkrankungen“²⁰⁹, führt der SPIEGEL aus (letzterer nach dem 2. Weltkrieg von den Amerikanern an Augstein lizenziert, danach gleichwohl „Sturmgeschütz der Demokratie“, heute so weit von der BILD-Zeitung entfernt, dass man den Chefredakteur austauschen kann).

- „Es sind die tragischen Todesfälle [hier ist sogar von Todesfällen die Rede, obwohl nur ein Kind – angeblich – an Masern verstarb – e. A.], die Deutschlands Kinderärzte bei der Masern-Welle in Berlin zu ungewohnten Mitteln greifen lassen: ´Wir raten Eltern davon ab, mit Säuglingen in Berlin in die Öffentlichkeit zu gehen´, sagt Sprecher Sean Monks am Freitag. Die Ansteckungsgefahr sei im Moment zu groß“²¹⁰.

²⁰⁹ SPIEGEL ONLINE Gesundheit vom 23.02.2015, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/masern-in-berlin-kleinkind-gestorben-a-1020008.html>, abgerufen am 03.06.2016

²¹⁰RP Online vom 28. Februar 2015, <http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/news/masern-in-berlin-eltern-sollten-mit-kindern-nicht-aus-dem-haus-aid-1.4910996>, abgerufen am 03.06.2016: Masernausbruch in Berlin. Ärzte raten Eltern [,] ohne Kinder aus dem Haus zu gehen

„In der Folge des neuen Ausbruchs wird nun eine Impfpflicht als Instrument gegen die verbreitete Impfskepsis diskutiert.

Die Bundesregierung schließt eine solche Pflicht als Reaktion auf den Masern-Ausbruch in Berlin nicht mehr aus. 'Wenn Maßnahmen wie die Impfberatung etwa beim Kita-Eintritt nicht greifen, müssen wir über weitere Möglichkeiten sprechen', sagte eine Sprecherin des Gesundheitsministeriums am Montag²¹¹.

In der Tat wurde, wesentlich befördert durch einen (einzigsten, angeblichen!) Masern-Todesfall, am 18.06.2015 ein „Präventionsgesetz“ verabschiedet; demzufolge²¹² sind

²¹¹ZEIT online vom 23. Februar 2015, <http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2015-02/masern-ausbruch-berlin-kleinkind-gestorben>, abgerufen am 04.06.2016

²¹²Bundesministerium für Gesundheit: Meldungen 2015: Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz. Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.15 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) verabschiedet, <http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html>, abgerufen am 04.06.2016

künftig bei allen Routine-Untersuchungen Impfstatus und Impfschutz zu prüfen (sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen); bei Aufnahme eines Kindes in eine Kita ist die Bescheinigung einer ärztlichen Impfberatung vorzulegen; bei Auftreten von Masern in einer Gemeinschaftseinrichtung (Kita, Hort, Schule) können ungeimpfte Kinder ausgeschlossen werden. „Medizinische Einrichtungen dürfen die Einstellung von Beschäftigten vom Bestehen eines erforderlichen Impf- und Immunschutzes abhängig machen“ [ibd.].

Mit anderen Worten: Jeder Arzt, jede Sprechstundenhilfe, jede Krankenschwester, jeder Pfleger, jeder Physiotherapeut, jeder sonstige im Gesundheitswesen („Medizinische Einrichtung“) Beschäftigte (und das sind Millionen!) kann, sozusagen auf „Zuruf“ (und die nächste „Epidemie“, ob naturgegeben oder iatrogen durch Impfen verursacht, kommt – so sicher wie das Amen in der Kirche oder heutzutage auch das Amin in der Moschee), jeder dieser Millionen von Beschäftigten kann also zukünftig gezwungen werden, sich zwangsimpfen zu lassen. Es sei denn, er verzichtet auf eine entsprechende Anstellung. Wenn er sich dies leisten kann. Nach dem alten Motto: Und bist du nicht willig, gebrauch ich Gewalt. Oder auch: Oben bestechen, unter erpressen.

„Alternativen: Keine [?]“

Tatsächlich? Alternativlos? Das ist unwahr. Es gibt sehr

wohl eine Alternative: Die Regierung soll aufhören, gesunde Babys zu vergiften, das würde den durchschnittlichen Gesundheitsstatus schlagartig verbessern. Die Massenvergiftung heißt zwar Prävention, ist aber tatsächlich keine Vorbeugung, sondern Massenvergiftung ist Massenvergiftung.

Es ist zu erwarten, daß die Pflicht zur Impfberatung in eine Pflicht zur Impfung umsuggeriert wird. Hier muß die Impfkritiker-Bewegung noch sehr viel Aufklärungsarbeit leisten, um möglichst viele Babys vor Psychologen, Logopäden, Hautarzt, Allergologen, Onkologen, Pflegeheim, Dauermedikation oder Friedhof zu bewahren.

Das wäre Prävention! Sie haben einfach nur die Seiten vertauscht: Dreht man die Regierungs- und MSM[Mainstream-Medien – e. A.]-Propaganda um 180 Grad herum, hat man die Wahrheit. Ist eigentlich ganz einfach“ ²¹³.

Obiter Dictum (und wie bereits ausgeführt): Ich zitiere hier nur, trage Fakten zusammen, überlasse ansonsten jedoch dem Leser seine – indes hoffentlich eigene – Meinung. Mehr kann man sich als Arzt in diesem Land nicht (mehr)

²¹³ Recht & Impfen, <http://www.impfen-nein-danke.de/recht-impfen/praevg-impfberatung/>, abgerufen am 04.06.2016

leisten (s. die Ausführungen zuvor über den österreichischen Impfkritiker Dr. Loibner und über Anita Petek-Dimmer und deren Ableben).

Und nicht einmal (allzu unbequeme, unsere Großkopfer-ten allzu belastende) Zitate – öffentlich zugänglich, in Büchern, im Web, in Zeitungen, durchaus auch des Mainstreams – kann man sich in diesem „unserem“ Lande „leisten“. Auch nicht als Privatmann: Kein Verlag war bereit, meine beiden Bücher über den rituellen Missbrauch von

Kindern ²¹⁴ ²¹⁵ zu veröffentlichen. Ich habe sie trotzdem

²¹⁴Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 1. Landshut, 2016:

„Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd“, so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden beiden Bücher zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: „Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Denn allzu schrecklich, was sich ereignet, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun, allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere „Eliten“ vergewaltigen, foltern und morden.

²¹⁵Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllens-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 2. Eigenverlag, Landshut, 2016:

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dies den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – so, frei nach Homer, das Fazit, das zu ziehen mir schließlich übrig bleibt.

publiziert. Im Eigenverlag. Auch wenn man mir gedroht hat, mich zu Tode zu klagen. (Einige Jahre später habe ich dann doch noch einen professionellen Verlag gefunden, der sich nicht scheut, die Wahrheit zu künden; diesem Verlag meinen Respekt und meine Anerkennung.)

Habe Sie veröffentlicht, damit keiner, dessen Kind irgendwann von der Straße verschwindet (wohlgemerkt: hier, in Deutschland!) und nie mehr auftaucht, damit also keiner sagen kann, er habe von alle dem nichts gewusst.

Und die, die wissen, aber trotzdem schweigen (gehe es um das Impfen von Kindern, gehe es um deren Entführung und übelste Schändung), müssen mit den Folgen ihrer Feigheit leben. Und die Verantwortung gegenüber ihren Kinder tragen: „Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt,

Wenn Sie also Seichtes, Oberflächliches lesen wollen, taugt dieses Buch nicht für Sie; es wird ihren Feierabend stören und die Friedhofsruhe, in der Sie sich wohl fühlen.

Wenn Sie jedoch das eine oder andere erfahren möchten, das sich hinter Fassaden, hinter potemkinschen Dörfern versteckt – die unsere „Oberen“ errichten, damit wir nicht aufmüpfig werden –, lege ich Ihnen die Lektüre ans Herz. Danach werden Sie ein anderer Mensch sein. Oder nie ein anderer Mensch werden.

der ist ein Verbrecher!“, so bekanntlich Brecht in „Das Leben des Galilei“.

Was aber war im Fall des kleinen Jungen, der angeblich an Masern verstarb, weil er nicht geimpft war, wirklich geschehen (insofern und insoweit dies noch zu eruieren ist, nachdem die Charité, angeblich aus Gründen des Datenschutzes – den sie, eigener Logik zufolge, mit ihren Presseerklärungen zuvor eklatant verletzt hatte(!) –, nicht mehr zu Auskünften bereit war, als die wahren Hintergründe und Zusammenhänge offenbar wurden)?

Offenbar litt der Bub unter einer schwersten Herzerkrankung^{216 217 218}. Es verlautete, der Junge sei auf dem Weg

²¹⁶Netmoms,

http://www.netmoms.de/nachrichten/kinderarzt-kritisiert-die-hochansteckende-masern-hysterie-115850/?omcid=FOL_Home_Teaser_HS_News+Masern+Hysterie,

abgerufen am 04.06.2016:

Kinderarzt kritisiert die „hochansteckende Masern-Hysterie“.

Seit dem tragischen Tod eines Kleinkindes in der vergangenen Woche ist der Masern-Ausbruch in Berlin in aller Munde. Nun meldet sich ein Kinderarzt mithilfe eines Leserbriefes an die Süddeutsche Zeitung zu Wort und kritisiert, dass mit falschen Zahlen „Panikmache“ betrieben werde

²¹⁷ Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015030401.html>, abgerufen am 04.06.2016:

Tod nach Masern? Gesundheitssenator verwickelt sich in Widersprüche

²¹⁸Tolzin, H.U.: Berliner „Masern-Todesfall“: War es in Wahrheit ein Kunstfehler? Erinnern Sie sich? Anfang des Jahres starb in Berlin ein Kleinkind – angeblich an Masern. Dieser Fall wurde vom Berliner Gesundheitssenator Czaja und den Medien zum Anlass genommen, eine bisher nicht gesehene öffentliche Hetze gegen nicht impfende Eltern zu starten.

zur Klinik wegen seiner Herzprobleme reanimiert worden und ein (maserntypischer) Hautausschlag sei erst nach Einlieferung in die Klinik aufgetreten. Aus dem Umfeld der Kita des kleinen Jungen verlautete zudem, dass er sehr wohl bereits gegen Masern geimpft war.

Selbst das RKI (Robert-Koch-Institut) musste die Herzerkrankung konzedieren ²¹⁹: „Im Verlauf des Berliner Masernausbruchs erkrankte ein ungeimpftes Kleinkind an den Masern und verstarb. Das Kind litt aufgrund einer vorangegangenen Infektion an einer nicht erkannten Herzerkrankung.“

Zwar behauptete der Berliner Gesundheitssenator Czaja medienwirksam, der Bub sei „gegen alles geimpft, nur nicht gegen Masern“, doch lässt sich eine solche Aussage

[Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin/berliner-masern-todesfall-war-es-in-wahrheit-ein-kunstfehler-.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin/berliner-masern-todesfall-war-es-in-wahrheit-ein-kunstfehler-.html), veröffentlicht am 13.10.2015, abgerufen am 06.07.2016

²¹⁹Webseite des Robert-Koch-Instituts, http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/NRZ/MMR/Berliner_Masernausbruch_aus_Sicht_des_NRZ.html, abgerufen am 04.06.2016:
Der Berliner Masernausbruch aus Sicht des Nationalen Referenzentrums Masern, Mumps, Röteln

nur als Impf-Lobbyismus interpretieren, denn, hier in Deutschland, wird mit einem MMR(Masern-Mumps-Röteln)-Impfstoff geimpft, einen Einzel-Impfstoff gegen Masern gibt es überhaupt nicht ²²⁰!

In der Zusammenschau „erhöht sich ... die Wahrscheinlichkeit eines Kunstfehlers durch die Berliner Charité [ibid.].

- Seit vielen Jahren propagiert die Weltgesundheitsbehörde WHO hochdosierte Gaben von Vitamin A, um schwere Masernverläufe zu behandeln bzw. sogar im Vorfeld zu verhindern. [S. hierzu ²²¹.] Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde eine solche Behandlung am Charité unterlassen.

²²⁰Angeblicher Masern-Todesfall: Kunstfehler in Berliner Charité?

[Http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015101201.html](http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015101201.html),
abgerufen am 04.06.2016

²²¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 9:

Es gibt eine Reihe von Studien, welche auf den Zusammenhang zwischen einem schweren Verlauf einer Masernerkrankung und einem Mangel an Vitamin A hinweisen; die WHO empfiehlt zur Verhinderung wie zur Behandlung schwerer Verläufe der Masern ...

- Dass ein hemmungsloses Senken von Fieber kontraproduktiv ist und sogar das Sterberisiko bei Patienten deutlich erhöht, wird durch eine anwachsende Zahl von Studien immer offensichtlicher. [S. hierzu ²²².] Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde das Fieber des erkrankten Kindes im Charité künstlich gesenkt.
- Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Ärzte im Charité die Nebenwirkungen von Medikamenten, sowohl solche, die von ihnen selbst verabreicht wurden, als auch solche, die als Ursache der Herzerkrankung in Frage kommen, bei der Beurteilung der Todesursache völlig ausgeblendet haben.“

Und eine Vielzahl von Fragen bleibt offen ²²³:

²²²S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 10:

Fieber ist einer der Mechanismen, welche die Natur zur Heilung (durch eine maximale Stimulation des Immun-Systems) bei (Infektions-)Krankheiten benötigt; insofern ist es ggf. nicht nur kontraproduktiv, sondern bisweilen gar tödlich, das Fieber bei kritisch kranken Patienten (radikal) zu senken, wie dies in der Schulmedizin üblicherweise praktiziert wird.
S. hierzu beispielsweise ...

²²³Rabe, S.: Masern in Berlin – Nachklang, Ärzte für individuelle Impfentscheidung. Zuletzt aktualisiert: 13. Oktober 2015.

- „Die Charité muss sich fragen lassen, wieso Informationen über Todesursache und Impfstatus des Kindes veröffentlicht werden konnten, die für die Einordnung dieses Falles unerlässliche Information über die entscheidende Vorerkrankung jedoch plötzlich der ärztlichen Schweigepflicht unterlag. Und dies jetzt plötzlich nicht mehr ...
- Die Berliner Gesundheitsbehörden müssen sich fragen lassen, ob die Behörden einer demokratisch gewählten Regierung die Öffentlichkeit mit dem Verschweigen entscheidender Fakten über Monate hinweg wissentlich und willentlich täuschen dürfen. Und es taucht die Frage auf, ob die existierenden Gründe für eine Masernimpfung denn tatsächlich so schlecht und wenig überzeugend sind, dass die Gesundheitsbehörden glauben, nur mit derartigen Täuschungsmanövern der sie wählenden Öffentlichkeit gegenüber das selbstgesteckte Ziel einer hohen Durchimpfungsrate zu erreichen.
- Die Medien müssen sich fragen lassen, warum sie

<https://www.individuelle-impfentscheidung.de/index.php/impfen-mainmenu-14/masern/126-masern-in-berlin-nachklang>, abgerufen am 04.06.2016

– trotz frühestmöglicher Hinweise – nicht in sonst so bewährt investigativer Art Ihre Funktion als Kontrollorgan der Politik wahrgenommen haben, sondern unkritisch und ebenfalls an jeder wissenschaftlichen Wahrheit vorbei (erinnert sei an die ‘Berechnung’ der SZ, dass Masern eine Sterblichkeit von 1:500 hätten ...) als Büttel der Politik dazu beitragen, Hysterie zu schüren.“

Sehr treffend, meine Liebe, werden die Hintergründe des (angeblich durch die Masern verursachten) Todes des Berliner Buben in der Strafanzeige des Heilpraktikers Wolf-Alexander Melhorn ²²⁴ zusammengefasst; in ihr wird ebenso der Zusammenhang von Impfungen und Impfschäden dargestellt wie die Vertuschung letzterer durch die – tatsächlich – für den Tod des Kindes (und unzähliger weiterer Kinder weltweit) Verantwortlichen – u.a. Politiker und Ärzte, welche die Interessen des Medizinisch-Industriellen Komplexes betreiben – zum Ausdruck gebracht.

An dem Berliner Fall wird deutlich, wie Unschuldige zu Schuldigen und wie die Schuldigen vermeintlich unschul-

²²⁴Melhorn, Wolf-Alexander: Anzeige gegen Impfarzt in Berlin zur beliebigen Verteilung an Impffreunde und Impfgegner, <http://www.impfen-nein-danke.de/krankheiten-von-a-z/masern/masern-tod-ein-fake/>, abgerufen am 05.06.2016

dig werden. Wie orwellsches Neusprech die Fakten verdreht.

Es wird deutlich, dass es nicht um die Wahrheit geht, sondern um Interessen. Die auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden. Wobei deren Tod durchaus billigend in Kauf genommen wird:

„An
Polizeidienststelle
73479 Ellwangen

6.3.2015

Hiermit erstatte ich

Anzeige wegen Körperverletzung mit Todesfolge nach Impfung gegen den Impfarzt des Verstorbenen und gegen Unbekannt

wegen des dringenden Verdachts verspäteter oder unzureichender Vitamin-A-Substitution ... nach WHO-Therapiestandard zur Behandlung von Masern.

Das verstorbene Kind war zum Todeszeitpunkt 1,5 Jahre alt und wohnhaft in Berlin. In den Medien ist darüber ausführlich berichtet. ... [Das Kind] hatte ... seit Geburt eine Herzkrankheit.

Tatbestand:

1. Das verstorbene Kleinkind hatte gemäß Empfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) bereits die erste MMR-Impfung (Masern-Mumps-Röteln) ... und sollte nach Information aus seinem Umfeld in den nächsten Wochen die Folgeimpfung ... [erhalten].

Bekanntlich werden bei Erstimpfungen gegen Masern ... Lebendviren geimpft. Wegen des damit verbundenen Erkrankungsrisikos sollen ... [deshalb] nur gesunde Kinder geimpft werden.

Zeugnis: Sachverständiger

2. Das schließlich an Masern verstorbene Kind war aber nicht gesund, sondern hatte schon vor seiner Impfung einen Herzschaden.

... [Es] bestand außerdem keine Dringlichkeit für eine ... Impfung, denn nach Einlassung von Müttern ... waren ... in dem Kindergarten des Verstorbenen keine Masernfälle gemeldet.

Folglich hätte das verstorbene Kind nur geimpft werden dürfen, wenn der Impfarzt vor der Impfung sichergestellt hätte, dass es durch eine Impfung keinen Schaden ... [nimmt].

In der Öffentlichkeit wird von interessierter ärztlicher Seite fälschlich ... [behauptet], Impfen sei grundsätzlich harmlos, ... nach einer Impfung [träten allenfalls] leichtes Fieber u.ä. auf ...

[In der Tat] ist eine solche Impfreaktion ... Ausdruck eines gesunden Abwehrsystems, das sich – etwa durch Fieber – gegen die Einbringung körperfremder Substanzen zur Wehr setzt ... [Es] ist ... sogar heilsam, wenn das auftretende Fieber dann nicht medikamentös unterdrückt wird.

Abzugrenzen ist ... die Impfschadenreaktion, die in der Regel erst Wochen oder Monate nach der Impfung – etwa im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen – ... auffällt. Braucht es doch unterschiedlich lange, bis die toxischen Zusatzstoffe der Impfmittel die kindlichen Nerven [und deren] ... entwicklungsgemäßes Aussprossen behindern oder stoppen. Die [je konkreten] Erscheinungen [eines Impfschadens] sind ... nie [exakt] vorhersagbar.

Manche impfgeschädigten Kinder machen ... zunächst ... eine ... 'rückläufige' Entwicklung durch, indem sie Fähigkeiten wieder verlieren, die sie ... bereits ... hatten. Andere Kinder haben schwerste Nervenleiden wie Dystonien, Zuckungen oder Bewegungsausfälle ... Wieder andere können beispielsweise ... nicht mehr hören oder sehen ...

[Jedenfalls handelt es sich um] ...Leiden, die ... [oft] le-

benslang das Kind und die zugehörige Familie schwer belasten.

Wieder andere [Schäden] sind vergleichsweise so gering, dass die Symptome erst dadurch als Impfschaden ... bewusst werden, ... [dass] ... die [zeitliche] Nähe zur Impfung hergestellt ... [werden kann;] ... vor allem die Ärzteschaft hat – als zunächst schadensersatzpflichtiger Impfverursacher! – kein ... Interesse daran, in die Kritik zu geraten. Ist Impfen doch eine Körperverletzung, die oftmals ... erst auf ärztliches Drängen ... hin erfolgt.

Zeugnis: Sachverständiger

3. Der Impfarzt als eigentlicher Schadensverursacher hat ... eine besondere Bedeutung, auch wenn er ... nur bei Missachtung seiner beruflichen Sorgfaltspflicht haftet.

Immer [jedoch] kann er sich in Streitfragen ... des staatlichen Wohlwollens sicher sein, denn der Staat stellt sich ... beim Impfen erst mal auf die Seite der Ärzteschaft. Löst die ... Anerkennung eines Impfschadens doch ... möglicherweise lebenslange Rentenzahlungen an den Impfgeschädigten aus. Nicht grundlos entscheiden daher die Versorgungsämter bei Impfschadenansprüchen ... [äußerst] zögerlich zugunsten eines Impfgeschädigten.

4. Im vorliegenden Falle wurde ... der Öffentlichkeit ... nur ... [mitgeteilt], das ... Kind sei ... an Masern gestorben.

Mit dieser Information wurde ... geschickt heruntergespielt, dass das Kind in Wirklichkeit starb, weil es herzkrank ... [war], aber trotzdem mit Lebendviren geimpft ... [wurde], sich daraus ... dann ein Impfschaden entwickelte, der durch ... Masernbefall schließlich zum Tod des Kindes führte.

Eine vorherige Verträglichkeitsprüfung des Impfstoffes hätte ... jedenfalls ergeben, dass wegen der Herzschildigung von einer Impfung ... Abstand zu nehmen war ...

Zeugnis: Sachverständiger

Schon der Beipackzettel des Impfmittels hätte ... [möglichweise die Gefahr] erkennen lassen, auch wenn davon ... nicht sicher auszugehen ist, ... [weil] bei der ... Zulassung von Impfstoffen ... selbst den bundesdeutschen Aufsichtsbehörden ... die genaue Zusammensetzung des Impfstoffes nur teilweise ... [offengelegt] wird ...

Zeugnis: Sachverständiger

Da allen Impfstoffen in Deutschland ... bis heute [ebenso] ein mit Doppelblindversuchen ... [belegter] Wirk- [wie] Ungefährlichkeitsnachweis fehlt, lässt sich zwar die Gefährlichkeit des ... Impfstoffes ... leugnen, doch entbindet dies den jeweils impfenden Arzt nicht von seiner Verantwortung für ... [die] Impfung.

Insbesondere bei [Kontra-]Indikationen wie etwa dem Herzfehler des ... verstorbenen Kindes muss ... ein ... Arzt ... auf ... [das] Impfen ... [dann] eben verzichten. Schließlich sind bundesweit im Jahr 2014 nur 2 Kinder an Masern gestorben, so dass im Riskovergleich eine Impfung ... nachrangig war.

Zeugnis: Sachverständiger

5. Das kranke Kind kann vorliegend am Zusammenspiel der Lebenderreger im gespritzten Komplexmittel gestorben sein wie möglicherweise auch an der Einzelwirkung ... [der] Lebenderreger in dem geimpften Komplexmittel.

Nach bisherigen Veröffentlichungen sind solche Fragen ungeprüft ... [, mithin ein] Ermittlungsversäumnis ... [und deshalb zu untersuchen].

6. Ebenso unveröffentlicht und ... wohl ungeklärt ist auch, ob das schon vor seiner Erstimpfung ... kranke Kind nicht Opfer der in den Impfmitteln enthaltenen, giftigen Impfmittelzusatzstoffe ist. Die zum Tode führenden Masern bekam das Kind schließlich erst Wochen nach seiner Erstimpfung, denn andere Mütter dieses KiGa [Kindergartens] wurden erst nach dem Tod des Kindes über einen Masernbefall im KiGa informiert. Folglich handelt es sich ... um einen 'klassischen' Impfschadenfall: durch die Impfung war [-] durch die Impfstoffzusatzstoffe [-] das Abwehrsystem des vorerkrankten Kindes so weit herabgesetzt worden, dass

es für Masern anfällig wurde, an denen es [dann] verstarb.

Zeugnis: Sachverständiger

Impfzusatzstoffe ... [, die] 'Thiomersal' – ein[en] Quecksilberabkömmling – oder Aluminiumhydroxid, ein[en] Aluminiumabkömmling [enthalten].

Beide Impfmittelzusätze sind hoch toxisch, weshalb 'Thiomersal' ... seit dem Jahre 2010 aus den Impfmitteln herausgenommen sein soll, Quecksilber aber – weil sonst keine ... Vielfachimpfungen möglich wären – unter anderem Namen ... in den Impfmitteln belassen ... [wurde].

Zeugnis: Sachverständiger

Das ebenso nerven[schädigende] Aluminiumhydroxid wird ... aus gleichem Grund [weiterhin] als Impfmittelzusatzstoff eingesetzt.

Zeugnis: Sachverständiger

7. Masern sind – nach amtlicher Veröffentlichung der WHO – bei ausreichender Vitamin-A-Ernährung eines Kindes üblicherweise ... kein therapeutisches Problem.

Beim vorliegenden Todesfall wurde über eine therapeutische Vitamin-A-Substitution nichts bekannt. Daher könnte eine unzureichende Substitution von Vitamin-A – [eine] ...

ärztliche Missachtung des internationalen Therapiestandards der WHO bei Masern – ... eine zusätzliche Erklärung für den Tod des Kindes sein.

Zeugnis: Sachverständiger

8. Zusammenfassung:

Das kranke Kind ist an Masern gestorben, obwohl es ´routinemäßig´ nach Stiko- [Ständige Impfkommission] Empfehlung geimpft worden war.

Wegen der ... [bestehenden] kardiologischen Erkrankung war es somit ärztliches Versagen, dieses kranke Kind überhaupt zu impfen.

Der Impfarzt hat die möglichen Verträglichkeitsprüfungen unterlassen, obwohl diese Impfung in Anbetracht des kindlichen Vorschadens – [und] im Hinblick auf das später dann auch eingetretene Ergebnis – zu diesem Zeitpunkt ... aufschiebbar gewesen wäre.

Der Impfarzt handelte somit ersichtlich routinemäßig und offenbar ohne vorherige, umfangreiche Risikoinformation der Eltern. Schließlich ist wohl nur so zu erklären, dass nicht schon die Eltern die ... Impfung wenigstens ... verschoben [haben]. Zumal zum Impfzeitpunkt im lokalen KiGa keine Masern bekannt waren und 2014 bundesweit nur 2 Todesfälle durch Masern bekannt wurden.

Selbst bei korrekter ... Impfaufklärung und Vorliegen einer ausdrücklichen Willenserklärung der Eltern, das Kind impfen zu lassen, hätte der Impfarzt angesichts des gesundheitlichen Risikos für den Impfling ... nicht impfen dürfen, denn – ausweislich des traurigen Ergebnisses – konnte er zu keiner Zeit sicher sein, damit dem Kind nicht zu schaden.

Zeugnis: Sachverständiger

gez.

Wolf-Alexander Melhorn“ [Melhorn, Wolf-Alexander: Anzeige gegen Impfarzt in Berlin ... (wie zit. zuvor); e.U.].

Zu den Masern, zur Masern-Infektion, zum Krankheitsbild, zu Komplikationen der Masern-Erkrankung, schließlich zur Masern-Impfung und hinsichtlich deren Sinn (oder auch Unsinn) ist – in präsentem Zusammenhang – wie folgt anzumerken:

Mutationen von Masern-Wild-Viren (also von Masern-Viren, die in der Natur vorkommen) können zu einer Resistenz der mutierten Stämme gegen Masern-Antikörper führen – unabhängig davon, ob letztere durch Masern-Impf-Viren oder durch eine (durchgemachte) Masern-Infektion entstanden sind ²²⁵. Derart führen mutierte Stämme dazu,

²²⁵Kweder, H., and al.: Mutations in the H, F, or M Proteins Can Facilitate Resistance of Measles Virus to Neutralizing Human Anti-MV Sera.

Advances in Virology. Volume 2014, Article ID 205617, 18 pages, <http://dx.doi.org/10.1155/2014/205617>:

„Although there is currently no evidence of emerging strains of measles virus (MV) that can resist neutralization by the anti-MV antibodies present in vaccines, certain mutations in circulating wt MV strains appear to reduce the efficacy of these antibodies. Moreover, it has been hypothesized that resistance to neutralization by such antibodies could allow MV to persist ... A high percentage of the escape mutants contain mutations found in cases of Subacute Sclerosing Panencephalitis (SSPE) and our results could potentially shed light on the pathogenesis of this rare fatal disease.”

dass sich die Masern trotz aller Impfbemühungen nicht ausrotten lassen:

„Obwohl in den USA die Masern seit Jahren als ausgerottet gelten, gibt es immer wieder rätselhafte Erkrankungswellen. Erst kürzlich wurden 51 laborbestätigte Masernfälle von Besuchern im kalifornischen Disneyland bekannt. Der Schweizer 'Tagesanzeiger' vom 29. Jan. 2015 ist sich sicher, dass es sich um eine 'Epidemie der Impfgegner' handelt, die einem 'Brutnest' in Südkalifornien entstammen“²²⁶ – geradezu Slapstick, wenn der Hintergrund nur nicht so ernst wäre.

„Die wiederholten Ausbrüche passen nicht in das Weltbild der Impfexperten und ihrer Parteigänger, die unbedingt das Masernvirus 'ausrotten' wollen ...

Die Masern sind bei uns eine in der Regel harmlos verlaufende Kinderkrankheit. Komplikationen sind sehr selten und auf naturheilkundlichem Wege gut zu begleiten ...

Bereits vor Einsetzen der Masernimpfung in den 1960er-Jahren war in den USA, Deutschland, England und Wales

²²⁶Hatz auf Impfgegner; [a]nderer Haarschnitt, ähnliche Gesinnung? Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015021001.html>, abgerufen am 05.06.2016

die Sterberate verglichen mit 1900 auf gerade mal ein Prozent (!) gefallen ... Die Massenimpfungen können also allenfalls dieses eine Prozent als Erfolg für sich reklamieren.

Doch selbst das ist fraglich, wenn man sich vergegenwärtigt, dass bisher kein einziger Impfstoff mit Masernkomponente seine tatsächliche Wirksamkeit anhand placebokontrollierter Doppelblindstudien beweisen musste. Alles, was man vorweisen kann, ist ein fragwürdiger Laborwert [erhöhter Antikörper-Titer].

Die Wirksamkeit der Masernimpfung ist also nur ein Mythos ...

Der entscheidende Faktor für den Rückgang seit 1900 dürfte die Überwindung des Hungers und die Verfügbarkeit frischer Lebensmittel auch gegen Ende des Winters sein: Zu dieser Zeit litten die meisten Bevölkerungen in unseren Breiten unter einem Mangel an Vitamin A und zu dieser Zeit waren die Masernwellen seit jeher am stärksten. Die Weltgesundheitsbehörde WHO empfiehlt insbesondere auf dem immer noch an Hunger leidenden Kontinent Afrika zur Vorsorge und zur Behandlung der Masern die hochdosierte Gabe von Vitamin A ...

Eine Alternative zur Impfung steht also schon lange zur Verfügung. Doch diese Information scheint bei den zuständigen Behörden ... noch nicht angekommen zu sein“ [a.a.O.].

Literaturangaben zufolge liegt die Masernsterblichkeit in entwickelten Ländern bei $< 0,05\%$ ²²⁷; das Robert-Koch-Institut ging 2010 ²²⁸ noch von einer Sterblichkeit bei Masern von 1:10.000 bis 1:20.000 Fällen aus; 2015 gibt dasselbe Institut eine Mortalität von 1:1.000 an ²²⁹ – eine Verzehnfachung bis Verzwanzigfachung in 5 Jahren? „Ich traue keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe“, würde Churchill wohl kommentieren.

Jedenfalls sind Masern eine typische Erkrankung des

²²⁷Chen, W. J.: Comparison of LiST measles mortality model and WHO/IVB measles model. BMC Public Health. 2011 Apr 13;11 Suppl 3:S33.doi: 10.1186/1471-2458-11-S3-S33

²²⁸ Robert-Koch-Institut: Masern. RKI-Ratgeber für Ärzte, http://www.mkk.de/cms/media/pdf/aemter_1/gesundheitsamt/hygiene_1/roterordner/masern/Masern_Ratgeber_fuer_Aerzte.pdf, abgerufen am 05.06. 2016

²²⁹ Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 10/2015 vom 9. März 2015 (Nr. 10), http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/10_15.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 05.06.2016:
Überblick über die Epidemiologie der Masern in 2014 und aktuelle Situation in 2015 in Deutschland

Kleinkind-Alters; bei einer hohen Durchimpfungsrate der Bevölkerung indes kommt es zu einer vermehrten Infektion von Säuglingen einerseits und Jugendlichen und Erwachsenen (Nichtgeimpften und Impfversagern) andererseits²³⁰; 2014 waren laut Robert-Koch-Institut über 60 Prozent (!) an Masern Erkrankter Jugendliche und Erwachsene^{Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 10/2015 vom 9. März 2015 (Nr. 10) ..., wie zit. zuvor}. Sowohl Säuglinge als auch Jugendliche/Erwachsene haben ein deutlich erhöhtes Komplikations-Risiko im Falle einer Masern-Erkrankung^{231 232}. Folgerichtig wird die Zahl der Masernfälle, die eine stationäre

²³⁰Matysiak-Klose, D.: Hot Spot: Epidemiologie der Masern und Röteln in Deutschland und Europa. Bundesgesundheitsbl 2013(56): 1231–1237

DOI 10.1007/s00103-013-1799-x. Online publiziert: 29. August 2013. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013:

„Im Jahr 2012 wurden nur insgesamt 167 Masernfälle aus Deutschland dem RKI übermittelt (Datenstand: 31.01.2013).“ Wohlgedemerk: Ganze 167 Masernfälle in einem Jahr.

²³¹Schaad, U. B.: Pädiatrische Infektiologie. Hans Marseille, München, 2. Auflage 1997

²³²Orenstein, W. A., et al.: The Clinical Significance of Measles: A Review. J Infect Dis. (2004) 189 (Supplement 1): S4-S16. Doi: 10.1086/377712

Behandlung erfordern, immer größer und hat sich von 2001 bis 2012 (von 9 auf 25 %) fast verdreifacht ^{Matysiak-Klose, D.: Hot Spot: Epidemiologie der Masern und Röteln in Deutschland ... (wie zit. Zuvor).}

Mit anderen Worten: Eine große Durchimpfungsrate führt nicht zum Verschwinden der Masern, indes zu einer deutlich gestiegenen Komplikationsrate; „da als unmittelbare Folge der Masernimpfpolitik zunehmend mehr junge Mütter nicht mehr selbst Masern durchlebten, sondern nur mehr geimpft sind, geben diese an ihre Neugeborenen einen wesentliche schlechteren Nestschutz gegen Masern weiter ... Zusätzlich fehlt sowohl den im Kindesalter Erkrankten als auch den Geimpften die natürliche 'Auffrischung' ihrer Immunität durch Kontakt mit Wildmasern ... Die daraus resultierende höhere Empfänglichkeit von Säuglingen gegen Masern wäre mithin eine unmittelbare Folge der Impfstrategie zur 'Ausrottung' der Erkrankung“ ²³³.

²³³Rabe, S.: Masern – Die Erkrankung. Impf-info.de: Beiträge zu einer differenzierten Impfentscheidung, <http://www.impf-info.de/die-impfungen/masern/113-masern-die-erkrankung.html>, abgerufen am 05.06.2016

**SEINS-VERSTÄNDNIS
NICHT NUR WORTSPIELEREI**

Ich Möchte Ich Sein
Damit Ich In Diesem Ich-Sein
Dich Sein
Und Dich Dich Sein
Lasse

Und Wir Im Wir-Sein
In Unserem Hier-Sein
Nicht Mehr
Allein Sein
Müssen

Vielmehr Zusammen
Eins-Sein
Können

Mit Dem
Das Wir Nennen
Das Sein
Und Das Seiende
Auf Dieser Welt

DIE NEBENWIRKUNGEN VON IMPFUN- GEN – LÜGE, OFT GEHÖRT, LEICHT SICH ZU VERMEINTLICH´ WAHRHEIT VERKEHRT

Mein geliebter Mann!

Bei jeder Impfung werden – meist eiweißhaltige – Fremdstoffe in den Körper eingebracht; dieser Umstand allein beinhaltet eine Reihe von Risiken ²³⁴ wie z.B. die Verletzung von Nerven oder Blutgefäßen (bei der üblichen intramuskulären Applikation), und es kann, beispielsweise, ebenso zu Blutungen wie zu sensiblen oder motorischen Lähmungen kommen. Ich selbst werde nie den Anblick eines kleinen Mädchens mit Fallhand – infolge einer nicht lege artis durchgeführten Impfung und konsekutiver Lähmung des N. radialis – vergessen. Obgleich das Ereignis 40 Jahre zurückliegt.

²³⁴Rabe, S.: Unerwünschte Arzneiwirkungen (UAW) von Impfstoffen, <http://www.impf-info.de/unerw%C3%BCnschtes/allgemeines/78-unerwunte-arzneiwirkungen-uaw-von-impfstoffen.html> (Abruf: 07.06.2016)

An der Einstichstelle selbst sind Infektionen möglich, die zur Bildung eines Abszesses führen können; bisweilen treten auch akute allergische Reaktionen auf (bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock) [a.a.O.]. Häufig kommt es nach Impfungen zu unspezifischen Allgemein- und Krankheitssymptomen ²³⁵ (wie subfebrile Temperatur, Kopf- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall). Darüber hinaus haftet allen Impfungen das Risiko spezifischer Nebenwirkungen an, wobei es oft schwierig ist, zwischen einem kausalen Zusammenhang oder einem lediglich koinzidenten Zusammentreffen der Ereignisse zu unterscheiden (was für den Einzelfall den Nachweis einer ursächlichen Beziehung von Impfung und Nebenwirkung erschwert bis verunmöglicht).

Hinsichtlich solcher Nebenwirkungen von Impfungen seien (kursorisch!) wie folgt angeführt:

- ²³⁶ (Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren

²³⁵Impfen - Fluch oder Segen? http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 07.06.2016

²³⁶Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit zum Bildungsgang Dipl. Naturheilpraktiker/in

Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes)

- ²³⁷ (Impfungen – Sinn oder Unsinn?)
- ²³⁸: „Aluminium in Impfstoffen gilt nach neuester wissenschaftlicher Studienlage nicht mehr als harmlos. Das Metall wird eindeutig mit Autismus und der Alzheimer-Krankheit in Verbindung gebracht. Mehr noch, inzwischen gibt es gar eine ganz neue Bezeichnung für Autoimmunerkrankungen (‘ASIA’), die u. a. durch Impfstoffadjuvantien wie z. B. Aluminium ausgelöst werden können.“

TEN hfnh. Traditionelle Europäische Naturheilkunde an der Paramed Akademie AG. Bildungszentrum für Ganzheitsmedizin, Baar, 2012

²³⁷Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008,
<https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 07. 06.2016

²³⁸ Aluminium in Impfstoffen bedroht unser Gehirn,
<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html>, abgerufen am 07.06.2016

- ²³⁹: Die 200-Jahre Impf-Lüge
- ²⁴⁰: Anerkennung von Impfnebenwirkungen
- ²⁴¹ (Impfstoffe, Inhalt)
- ²⁴²: Zahlreiche Todesfälle nach 6fach-Impfung: „To-

²³⁹ Die 200-Jahre Impf-Lüge. Wer hat das Impfen erfunden? [Http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf](http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf), abgerufen am 06.06.2016

²⁴⁰ Rabe, S.: Anerkennung von Impfnebenwirkungen, <http://www.impf-info.de/unerw%C3%BCnschtes/anererkennung/79-erkennung-von-impfnebenwirkungen.html>, abgerufen am 05.06.2016

²⁴¹ Rabe, S.: Impfstoffe, Inhalt. [Http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf](http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf), abgerufen am 07.06. 2016

²⁴² Zahlreiche Todesfälle nach 6fach-Impfung. Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/6fach-impfstoffe/index.html>, abgerufen am 06.06. 2016

desfälle bei deutschen Behörden seit langem bekannt [:]

Der deutschen Zulassungsbehörde für Impfstoffe, dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Langen sind mindestens 16 Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang mit einer vorausgegangenen 6fach-Impfung bekannt, für die keine anderen Todesursachen gefunden werden konnten (Stand Frühjahr 2003). Selbst vehemente Impfbefürworter [sind] beunruhigt. Dies führte dazu, dass sich Prof. Windorfer, Leiter des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes und als vehementer Impfbefürworter bekannt, bei Prof. Löwer, dem Leiter des PEI darüber beklagte, die Landesgesundheitsämter seien von den Vorgängen offensichtlich nicht informiert worden, und die Einsetzung eines unabhängigen Expertengremiums forderte. Er befürchte ansonsten 'einen erheblichen Schaden für den Impfgedanken insgesamt'."

- ²⁴³ (Impfen? Nein, Danke!)
- ²⁴⁴: Vorsicht vor Grippeimpfung: Extreme Quecksilber-Mengen in Grippeimpfstoff

²⁴³ Impfen? Nein, Danke! Impfstoffe, <http://www.impfen-nein-danke.de/impfstoffe/>, abgerufen am 07.06.2016

²⁴⁴ Epoch Times vom Freitag, den 8. Januar 2016,

- ²⁴⁵: „Der Gürtelrose-Impfstoff Zostavax (oder Zoster) lindert angeblich das Risiko einer Gürtelrose, die bei älteren Menschen oft mit heftigen Schmerzen einhergeht. Laut einer Empfehlung des Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP – ein Gremium, das Impfempfehlungen erstellt) sollte der krebsauslösende Stoff Über-60-Jährigen injiziert werden, auch dann, wenn der Betreffende bereits zuvor an einer Gürtelrose gelitten habe, um ein ´erneutes Auftreten´ zu verhindern.“

<http://www.epochtimes.de/gesundheit/quecksilber-in-grippeimpfstoff-a1297508.html?neuste=1>, abgerufen am 07.06.2016:

Vorsicht vor Grippeimpfung: Extreme Quecksilber-Mengen in Grippeimpfstoff Flulaval entdeckt!

²⁴⁵Wells, S. D.: Gürtelrose-Impfstoff wird mit Schweine-Gelatine, MSG und Rückständen von abgetriebenen Föten hergestellt. [Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/guertelroseimpfstoff-wird-mit-schweine-gelatine-msg-und-rueckstaenden-von-abgetriebenen-foeten-her.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/guertelroseimpfstoff-wird-mit-schweine-gelatine-msg-und-rueckstaenden-von-abgetriebenen-foeten-her.html). Veröffentlicht am 02.08.2015, abgerufen am 07.06.2016

- ²⁴⁶: „Uns Impfgegnern wird nur allzu oft das einfältige, abgestandene Argument entgegengehalten: ‘Ich bin als Kind geimpft worden und mir geht’s gut.’ Den Erwachsenen, die so daherreden, ist offenbar nicht bewusst, dass sie viel weniger Impfungen erhielten, als heute auf dem Impfplan stehen. Und nur wenige halten sich an die Impfpfehlungen für Erwachsene.“
- ²⁴⁷: „Seit Langem ist die zentrale Rolle von Schädigungen der Mitochondrien bei einer großen Bandbreite schwerwiegender Erkrankungen bekannt. Dazu zählen etwa Schizophrenie, Diabetes, die Parkinsonkrankheit, Epilepsie, Migräne, Schlaganfälle, das chronische Erschöpfungssyndrom und Autismus.“

²⁴⁶Edwards, J.: Die Erweiterung des Impfplans und die Zunahme von Autismus. Veröffentlicht am 04.09.2015 und abgerufen am 07. 06. 2016

²⁴⁷Goodrich, A.: Quecksilber in Impfstoffen: Die Mitochondrien, „Kraftwerke“ der Zellen, sterben ab, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/amy-goodrich/quecksilber-in-impfstoffen-die-mitochondrien-kraftwerke-der-zellen-sterben-ab.html>, veröffentlicht am 19.01.2016 und abgerufen am 07.06.2016

Erst vor kurzem wurde nun entdeckt, dass der Großteil der Schädigung der Mitochondrien tatsächlich durch Ärzte und konventionelle Behandlungsmethoden erfolgt. 'Viele dieser Erkrankungen ... werden ... durch verschreibungspflichtige Medikamente, Impfstoffe und/oder andere giftige Substanzen verursacht, die die Mitochondrien in unserem Gehirn, das Nervensystem, die Muskeln und andere Organe vergiften. Auf diese Weise erkranken wir an vermeidbaren, durch ärztliche Maßnahmen oder die Gesundheitsindustrie verursachten Krankheiten ...'“

- ²⁴⁸: “The role of thimerosal containing vaccines in the development of autism spectrum disorder (ASD) has been an area of intense debate, as has the presence of mercury dental amalgams and fish ingestion by pregnant mothers. We studied the effects of thimerosal on cell proliferation and mitochondrial function from B-lymphocytes taken from

²⁴⁸Sharpe, M. A., et al.: Research Article: B-Lymphocytes from a Population of Children with Autism Spectrum Disorder and Their Unaffected Siblings Exhibit Hypersensitivity to Thimerosal.

Journal of Toxicology, Volume 2013 (2013), Article ID 801517, 11 pages

[Http://dx.doi.org/10.1155/2013/801517](http://dx.doi.org/10.1155/2013/801517)

individuals with autism, their nonautistic twins, and their nontwin siblings ... This suggests certain individuals with a mild mitochondrial defect may be highly susceptible to mitochondrial specific toxins like the vaccine preservative thimerosal.“

- ²⁴⁹: “Autism is a syndrome characterized by impairments in social relatedness and communication, repetitive behaviors, abnormal movements, and sensory dysfunction. Recent epidemiological studies suggest that autism may affect 1 in 150 US children [e. U.]. Exposure to mercury can cause immune, sensory, neurological, motor, and behavioral dysfunctions similar to traits defining or associated with autism, and the similarities extend to neuroanatomy, neurotransmitters, and biochemistry. Thimerosal, a preservative added to many vaccines [e. U.], has become a major source of mercury in children [e. U.] who, within their first two years, may have received a quantity of mercury that exceeds safety guidelines. A review of medical literature and US government data suggests that: (i) many cases of

²⁴⁹Bernard, S.: Autism: A novel form of mercury poisoning. Medical Hypotheses, Volume 56, Issue 4, 2001, Pages 462-471

idiopathic autism are induced by early mercury exposure from thimerosal [e. U.]; (ii) this type of autism represents an unrecognized mercurial syndrome [e. U.]; and (iii) genetic and non-genetic factors establish a predisposition whereby thimerosal's adverse effects occur only in some children."

- ²⁵⁰: "Thimerosal, a derivative of mercury, is used as a preservative in hepatitis B vaccines. We measured total mercury levels before and after the administration of this vaccine in 15 preterm and 5 term infants. Comparison of pre- and post-vaccination mercury levels showed a significant increase in both preterm and term infants after vaccination. Additionally, post- vaccination mercury levels were significantly higher in preterm infants as compared with term infants. Because mercury is known to be a potential neurotoxin to infants, further study of its pharmacodynamics is warranted."
- ²⁵¹: "Without a preservative, such as thiomersal

²⁵⁰Stajich, G.V.: Iatrogenic exposure to mercury after hepatitis B vaccination in preterm infants. *Journal of Pediatrics*. Volume 136, Issue 5, 2000, Pages 679-681

²⁵¹Clements, C.J.: When science is not enough – A risk/benefit profile of thiomersal-containing vaccines (Review). *Expert*

(known as thimerosal in the US), multi-dose liquid presentations of vaccine are vulnerable to bacteriological contamination that can result in death or serious illness of the recipient. Concerns about levels of mercury exposure from thiomersal-containing vaccines were first raised in the US during 1999 in the context of Hepatitis B vaccine for newborns.”

- ²⁵²: Hepatitis B triple series vaccine and developmental disability in US children aged 1-9 years
- ²⁵³: “Impairments in social relatedness and commu-

Opinion on Drug Safety, Volume 5, Issue 1, 2006, Pages 17-29

²⁵²C. Gallagher and M. Goodman: Hepatitis B triple series vaccine and developmental disability in US children aged 1-9 years. *Toxicological & Environmental Chemistry*, vol. 90, no. 5, pp. 997–1008, 2008

²⁵³Geier, M.R.: A case series of children with apparent mercury toxic encephalopathies manifesting with clinical symptoms of regressive autistic disorders. *Journal of Toxicology and Environmental Health - Part A: Current Issues*. Volume 70, Issue 10, January 2007, Pages 837-851

nication, repetitive behaviors, and stereotypic abnormal movement patterns characterize autism spectrum disorders (ASDs). It is clear that while genetic factors are important to the pathogenesis of ASDs, mercury exposure can induce immune, sensory, neurological, motor, and behavioral dysfunctions [e. U.] ...”

- ²⁵⁴: Die sieben heftigsten Kindheitsallergien überschneiden sich direkt mit Bestandteilen von Impfstoffen [:]

„In ihrem ersten Lebensjahr werden Kindern bekanntermaßen krebserzeugende Substanzen und Neurotoxine injiziert. Später entwickeln die Kinder dann oft ungewöhnliche Nahrungsmittelallergien, von denen einige so heftig ausfallen können, dass es den betroffenen Personen nicht möglich ist, sich auch nur im gleichen Raum mit anderen Menschen aufzuhalten, die diese Nahrungsmittel wie etwa Erdnüsse verzehren.

²⁵⁴ Wells, S. D.: <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/s-d-wells/die-sieben-heftigsten-kindheitsallergien-ueberschneiden-sich-direkt-mit-bestandteilen-von-impfstoffe.html>, veröffentlicht am 28.01.2016 und abgerufen am 07.06.2016

Betrachten wir einmal Impfstoffe wie MMR (gegen Masern, Mumps und Röteln), DTaP (gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten) und HPV (gegen Humane Papillomviren) etwas genauer, um zu verstehen, worauf diese extremen Allergien zurückzuführen sind. Der gesamte Körper wird bei einer Impfung sozusagen in einen Panikzustand versetzt, weil er den Eindruck hat, Allergene, die bei ihm eine heftige Immunreaktion auslösen, würden direkt in das Muskelgewebe injiziert werden.

Die Immunreaktion fällt entsprechend massiv aus. Es kommt zu einer 'Flucht-nach-vorne-Reaktion'. Und wenn über einen Zeitraum von sieben Jahren 50-mal industriell hergestellte Emulgatoren, genetisch veränderte Bakterien, menschliches Eiklar, Mononatriumglutamat, Eiweiß, reduzierte Tierhaut und Gelatine oder giftige Schwermetalle [und viele andere Schadstoffe mehr - e. A.] in[s] ... Muskelgewebe injiziert werden, stellt sich dann tatsächlich noch die Frage, warum man selbst oder das Kind extreme Allergien gegen genau dieselben Bestandteile entwickelt hat, die sich in der überwiegenden Mehrheit der heutigen Impfstoffe befinden."

- ²⁵⁵: „Eine Impfung ist als Voraussetzung für den

²⁵⁵Huff, E. A.: Der hochgiftige Wirkverstärker Squalen MF59, der bei US-Soldaten das Golfkriegssyndrom verursachte, wird jetzt zivilen Grippeimpfstoffen zugesetzt,

Dienst in den US-Streitkräften schon lange vorge-schrieben. Dabei ist gut dokumentiert, dass viele der Impfstoffe, die im Laufe der Jahre Soldaten verabreicht wurden, experimenteller Natur waren. Das heißt, sie enthielten nicht getestete Wirkverstärker und andere fragwürdige Zusatzstoffe. Aber erst kürzlich wurden wir darauf aufmerksam, dass der hochgiftige Impfstoff-Wirkverstärker Squalen MF59, der im ersten Golfkrieg Soldaten injiziert ... und später mit dem Golfkriegssyndrom in Verbindung gebracht wurde, heute einigen zivilen Grippeimpf-stoffen zugesetzt wird [e. U].“

Sog. Golfkriegs-Symptome, die bei Soldaten auftauchten, die aus dem (ersten und zweiten) Golfkrieg zurückkehrten, sind beispielsweise:

Müdigkeit und Erschöpfungszustände, Gelenk- und Muskelschmerzen, Störungen kognitiver und emotionaler Funktionen, Depressionen, Erinnerungs- und Merkfähigkeitsstörungen, Sehstörungen, Haar- und Zahnausfall, Erbrechen und Diarrhöe, Lähmungen und Schwindel,

<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-des-leben/ethan-a-huff/der-hochgiftige-wirkverstaerker-squalen-mf59-der-bei-us-soldaten-das-golfkriegssyndrom-verursachte-.html>, veröffentlicht am 01.10.2013 und abgerufen am 07.06.2013

auch Missbildungen jeweils nach dem Krieg gezeugter Kinder.

Das Mainstream-Medium Wikipedia – Du selbst, Liebster, hast dessen Verleumdungen erfahren müssen; es kann nur davor gewarnt werden, das zu glauben, was der Meinungsmacher in gesellschaftlich relevanten Bereichen als objektiv zu verkaufen versucht –, Wikipedia also entblödet sich nicht, „insbesondere auch Rentenbegehren sowie psychische und psychosomatische Erklärungsmuster für diese Erkrankungen“ anzuführen (<https://de.wikipedia.org/wiki/Golfkriegssyndrom>, abgerufen am 07.06.2016).

Der Leser möge selbst entscheiden, ob er sich Impfstoffe applizieren lässt, welche die Nebenwirkungen verursachen (können), die in hiesigem Kapitel beschrieben werden, und dann, ggf., „Rentenbegehren sowie psychische und psychosomatische Erklärungsmuster“ für seine Beschwerden verantwortlich macht.

- ²⁵⁶: Nebenwirkungen von Impfungen, wie diese aufgeführt in der Roten Liste

²⁵⁶Rote Liste, <http://online.rote-liste.de/>

- ²⁵⁷: Nebenwirkungen von Impfungen, wie diese angeführt in der Gelben Liste

Bis 2001 wurden die Nebenwirkungen von Impfungen in Deutschland nicht systematisch erfasst; es oblag dem impfenden Arzt, eine (mögliche) Impfreaktion zu melden (sog. Spontanerfassung – wer daran wohl ein Interesse hat; ein Schelm, der Böses dabei denkt). Das BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) geht davon aus, dass allenfalls ca. 5 Prozent aller und ca. 10 Prozent der schweren Nebenwirkungen tatsächlich gemeldet wurden ²⁵⁸.

Seit 2001 schreibt das Bundesinfektionsschutzgesetz (IFSG) vor, gravierende UAW (**U**nerwünschte **A**rzneimittel**w**irkungen) im Zusammenhang mit Impfungen über das zuständige Gesundheitsamt an das PEI (Paul-Ehrlich-Institut) weiterzuleiten, damit die gesammelten Daten regelmäßig veröffentlicht werden – eine erste umfassende

²⁵⁷Gelbe Liste, <https://www.gelbe-liste.de/>

²⁵⁸ Bulletin zur Arzneimittelsicherheit. Informationen aus BfArM und PEI.: Einführung in die Grundlagen der Pharmakovigilanz (Teil II): Spontanmeldesystem zur Erfassung von Verdachtsfällen unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW). In : Ausgabe 4 | Dezember 2010, s. 18 ff.

Datenübersicht erschien 2004 ²⁵⁹. Daraus wird offensichtlich, welche Kreise Interesse bestimmte Kreise haben, dass Impf-Nebenwirkungen nicht ans Licht der Öffentlichkeit dringen.

Nach wie vor ist die Melde-Disziplin impfender Ärzte gering ²⁶⁰, so dass viele Nebenwirkungen von Impfstoffen in keinerlei Statistik eingehen. Zudem werden Impfstoff-Zulassungsstudien nicht gegen Placebo-Kontrollgruppen durchgeführt ²⁶¹:

²⁵⁹Keller-Stanislawski, B., Heuß, N. und Meyer, C.: Verdachtsfälle von Impfkomplicationen nach dem Infektionsschutzgesetz und Verdachtsfälle von Nebenwirkungen nach dem Arzneimittelgesetz vom 1.1.2001 bis zum 31.12.2003. Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2004 · 47:1151–1164 DOI 10. 1007/ s00103-004-0946-9 © Springer Medizin Verlag 2004

²⁶⁰ Rabe, S.: Erfassung von Impfstoffnebenwirkungen in Deutschland, <http://www.impf-info.de/un-erw%C3%BCnschtes/erfassung/82-erfassung-von-impfstoffnebenwirkungen-in-deutschland.html>, abgerufen am 08.06.2016

²⁶¹ Impfstoffe - Wirksamkeit – Studien. In: Impfen – Fluch oder Segen? Http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 08.06.2016

„Bei Wirksamkeitsstudien gibt es vielfach keine echte Placebo-Kontrollgruppe. Bei einem ordnungsgemäßen Test bekommt eine Gruppe den Impfstoff, die andere Gruppe ein Placebo, eine neutrale Substanz. Alle Teilnehmer sind der Meinung, den ordnungsgemäßen Impfstoff bekommen zu haben, auch jene, die das Placebo erhalten haben. Wenn auch der Impfende Arzt nicht weiß, wer den Impfstoff und wer das Placebo bekommen hat, nennt man das eine randomisierte Doppelblindstudie. Die Auswertung einer solchen Studie lässt Schlüsse auf die Wirksamkeit zu.

Bei Impfstoffen gibt es seit Jahrzehnten keine [e. U.] echten Placebo-Kontrollgruppen mehr. Bei der HPV-Studie war es folgendermaßen: Die eine Gruppe wurde gegen HPV geimpft und die Kontrollgruppe gegen Hepatitis-A. Die Kontrollgruppe bekommt einfach einen anderen Impfstoff. In der Studie heißt es dann: ...Die Serumgruppe hatte nicht nennenswert mehr Nebenwirkungen als die Placebogruppe [e. U.].

Offenbar wurden bei der Impfgruppe und [bei der] Kontrollgruppe gezielt zwei verschiedene Impfstoffe verwendet ... Anstatt bei der Kontrollgruppe ein Placebo[.] Um ein korrektes Ergebnis bzgl. Nebenwirkungen zu verhindern. Ein reines Placebo bei der Kontrollgruppe hätte mit Sicherheit zu einem anderen Ergebnis geführt.

Solche 'Betrugsmethoden' gehören in der Impfindustrie scheinbar zum Alltag. Offensichtlich wussten die Forscher,

dass ... [der] Impfstoff nur unter Zuhilfenahme betrügerischer Methoden eine Zulassung erlangen kann. So wird den Menschen durch gezielte Falschdarstellungen suggeriert, die Impfung sei harmlos, aber wirksam. Sie werden schlichtweg betrogen.“

Und Harald zur Hausen bekam den Nobelpreis! Auf Grundlage solcher Studien:

- „Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen. Dies erhärtet den Verdacht, dass mit der Vergabe des Nobelpreises ... abermals aus unbelegten Hypothesen Dogmen gezimmert werden sollen“ Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen ..., wie zit. zuvor ...
- Das Nobelpreiskomitee gibt auch unumwoben zu, dass es mit der Auszeichnung an zur Hausen und Montagnier ein klares politisches Zeichen setzen wollte ...: 'Wir hoffen, dass damit diejenigen, die Verschwörungstheorien verbreiten und ihre Zweifel an wissenschaftlich nicht haltbaren Argumenten festmachen, endgültig verstummen'“ [ibd.].

Erhebt sich die Frage: Wo sitzen die „Verschwörungstheoretiker“? Und mehr noch: Was ist Wahrheit? Was ist Lüge?

Hierzu ein paar Gedanken aus einem Theaterstück ²⁶².

Um einen Bogen zu schlagen „zu den Menschen und dem Leben“. Weil bekanntlich alles mit allem zusammenhängt. Und es kein richtiges Leben im falschen gibt:

Lüge und Wahrheit

Lüge, oft gehört, leicht sich zu vermeintlich ´ Wahrheit verkehrt.

Deshalb:

Misstrau der Wahrheit, denn auch sie könnt eine Lüge sein. Was schon ist blanke Wahrheit, was ist Lüg allein?

Was dem einen Lüg, dem andern Wahrheit ist, zumal und namentlich, wenn er die Wahrheit nie vermisst.

Wenn ihm das Lügen gleichsam ward zur zweit Natur, dann ist von Wahrheit keine Spur zu finden in den Lügen, die er, als unbedarft Natur, dann gar noch für die Wahrheit hält.

So also, meine Lieber:

²⁶²Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten: Revue, Collage, Kaleidoskop. BoD, Norderstedt b. Hamburg, 2015

Glaubt nicht den Worten allein

„Guerre aux châteaux, paix aux chaumières“ – „Friede den Hütten, Krieg den Palästen“:

Nicolas Chamfort, ein übler Wendehals der eine, der diese Worte prägte; Georg Büchner, ein aufrecht Gerechter, der andere.

Deshalb:

Messt die Menschen nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten.

Und:

Aus der Wahrheit ist eine Hure geworden

Einst war die Wahrheit wie ein scheues Reh, kam keusch und züchtig, kam unberührt, kam einher wie eine Jungfrau zart.

Doch dann, oft allmählich, manchmal plötzlich, schlug die Wahrheit aus der Art:

Sie ließ sich kaufen, sie log und betrog, und aus der Wahrheit, wie eine Jungfrau zart, ward eine Hure, eine Dirne von ganz eigener Art:

Zwar war ihr Anspruch hehr – sie sei verbindlich für alle Menschen auf der Welt. Indes für Geld sie ließ sich kaufen. Und trug für eben dieses Geld ihre Haut zu Markte. Wie

alle Huren dieser Welt.

Und deshalb sind der Wahrheiten so viele wie Menschen auf der Welt.

Denn jeder dieser Menschen kann seine Wahrheit kaufen – alleine für ein bisschen Geld.

Und weiterhin:

Zwar ändern sich die Zeiten. Doch wer die Wahrheit sagt, der ist und bleibt der Doofe.

Moderne Hofnarren

Früher durfte am Hof der Narr die Wahrheit künden.

Und der Narren Herrn hörten, jedenfalls doch meistens, ihrer Narren Wahrheit gern.

Heute steht es mit der Wahrheit anders nicht, fürwahr, denn wer die Wahrheit sagt, damals wie heute, der ist und bleibt ein Narr.

Nur dass der Narren Freiheit heute nicht mehr gilt.

Was seinerzeit die Herrn ergötzte, das macht sie heute nur noch wild.

So dass der Narren Kopf heutzutage viel lockrer sitzt als seinerzeit bei Hofe.

Es ändern sich die Zeiten. Doch: Wer die Wahrheit sagt, der ist und bleibt der Doofe.

Deshalb:

„Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe.“ Denn die Eingeweihten wissen sehr wohl, dass es Mumpitz ist, was sie, aus eigenen Herrschafts-Interessen, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

Im Folgenden, Liebster, nun einige der Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Impfungen immer wieder beobachtet werden; jeder, der sich selbst oder, insbesondere, seine Kinder impfen lässt, sollte sich fragen, ob er jemals darüber aufgeklärt wurde. Und ob er sich selbst oder die Seinen solchen Gefahren aussetzen will:

- Asthma (etwa jedes 10. Kind); oft geht dem Asthma, ebenfalls als Impfreaktion, eine Neurodermitis voraus.
- Etliche der geimpften Kinder entwickeln Allergien (fast jedes 2. Kind in Deutschland leidet an einer Allergie; diese dürften zu einem Großteil allergische Reaktionen auf Zusatzstoffe sein, die Impfstoffen beigemischt werden).
- Abwehrschwäche des Immunsystems, die sich namentlich in häufigen Erkältungen ausdrückt: „Das Immunsystem des Kindes ist aufgrund ... [der] Impfstoffflut vollkommen auf den Kopf gestellt“²⁶³.
- Mandel- und Mittelohrentzündungen (bei Kleinkindern bis zu zehnmal pro Jahr!)

²⁶³Impfstoffe - Wirksamkeit – Studien. In: Impfen – Fluch oder Segen? [Http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner](http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner), abgerufen am 08.06.2016

- Sprachstörungen; diese dürften v.a. die Folge der Quecksilber- und Aluminiumzusätze in den Impfstoffen sein.
- Verhaltensstörungen,
- ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom),
- Unruhe,
- aber auch Chronische Müdigkeit,
- Depressionen (sollen namentlich nach Hep-A- und Hep-B-Impfungen auftreten) Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008 ... (wie zit. zuvor),
- Bettnässen,
- Schlafstörungen (die Kinder können nicht mehr durchschlafen), Wachstumsstillstand (über mehrere Jahre) und
- (entsprechende) Entwicklungsrückstände
- Diabetes mellitus (Typ I):

Dieser juvenile Typ des Diabetes (der die autoallergische Reaktion auf eine Impfung mit konsekutiver Zerstörung der Insulin produzierenden Pankreaszellen sein dürfte) tritt oft nach einer FSME- (**F**rüh-**S**ommer-**M**eningo-**E**ncephalitis-) Impfung auf, auch nach Mumps- und HIB-Impfungen (*Haemophilus influenzae* Typ b) sowie nach Impfungen gegen Windpocken und Hepatitis B ^{264 265 266 267 268 269}.

²⁶⁴Poutasi, K.: Immunisation and diabetes, *N Z Med J*, 1996, 109(1026): 283

²⁶⁵Classen, J. B.: Childhood immunisation and diabetes mellitus. *N Z Med J*, 1996, 109(1022): 195

²⁶⁶Classen, J. B.: The Timing of Immunization Affects. The Development of Diabetes in Rodents. *Autoimmunity*, 1996, 24:137-145

²⁶⁷Patan, A.: Postvaccinal Severe Diabetes Mellitus. *Ter Arkh*, 1968, 40: 117-18

²⁶⁸Classen, J. B.: The diabetes epidemic and the hepatitis B vaccines. *N Z Med J*, 1996, 109(1030):366

²⁶⁹Sinaniotis, et al. : Diabetes Mellitus after Mumps Vaccination. *Arc Dis Child*, 1975, 50:749-66

Auch

- Diabetes insipidus ²⁷⁰ wird als Impf-Folgeschaden ²⁷¹ beschrieben, wobei Kleinkinder, im Gegensatz zu Erwachsenen, keine Polyurie (extrem starke Harnausscheidung von 5 bis 25 Litern pro Tag) entwickeln, sondern an starken Durchfällen leiden.
- Schrilles Schreien (sozusagen Mark und Bein durchdringend; Säuglinge/Kleinstkinder können Unwohlsein/Schmerzen noch nicht verbal äußern!)

S. beispielsweise: Impfnebenwirkung – schrilles Schreien bei Baby nach 5fach-Impfung (Infanrix-

²⁷⁰ „Der Diabetes insipidus ist eine relativ selten vorkommende Hormonmangelerkrankung, die durch eine extrem hohe Harnausscheidung (Polyurie) von 5 bis 25 Litern pro Tag und durch ein damit entstehendes Durstgefühl (Polydipsie) charakterisiert ist“ (DocCheck Flexiokon, http://flexikon.doccheck.com/de/Diabetes_insipidus, abgerufen am 12.06.2016)

²⁷¹Polster, H.: Diabetes insipidus after Smallpox vaccination, Z Aertzl Fortbild (Jena), 1966, 60: 429-432

IPV+Hib, Glaxo Smith Klein/GSK), <https://www.youtube.com/watch?v=mNsYUkBbMuM> – ²⁷²:

„Das Video entstand zur Dokumentation, nachdem diese Reaktion mehrmalig auftrat und wir uns letztlich nicht mehr zu helfen wußten ... Erst zwei Jahre später haben wir uns entschlossen, es zu veröffentlichen, um anderen Eltern die Gelegenheit zu geben, sich über mögliche Folgen genauer zu informieren ... Der Beipackzettel wird üblicherweise in Deutschland nicht ausgehändigt, trotzdem sichern sich die Firmen darin deutlich ab und raten bei auftretenden Nebenwirkungen oder gesundheitlichen 'Besonderheiten' wie Allergien, sofort den Arzt zu konsultieren und auf eine (weitere) Gabe des Impfstoffes zu verzichten. Beim Doktor aber ... wird nur noch 'blind' gespritzt, und das war's.“

- HHE (Hypotone hyporesponsive Episoden): Nach dem Schrei-Anfall (s. zuvor) fallen die Kinder oft in einen langen tiefen „Schlaf“. Liegen ganz schlaff (hypoton), reagieren kaum noch (hyporesponsiv). Viele dieser

²⁷²Impfnebenwirkung: schrilles Schreien bei Baby nach 5fach-Impfung, <https://www.youtube.com/watch?v=mNsYUkBbMuM>, hochgeladen am 19. 02.2011 und abgerufen am 08.06.2016

Kinder sind später schwerst behindert.

- SIDS (Suden-Infant-Death-Syndrom – Plötzlicher Kindstod): Bei einem ganz normalen Keuchhusten-Impfstoff beispielsweise werden als Nebenwirkungen angegeben Rote Liste, <http://online.rote-liste.de/>.

„a Lokalreaktionen (Rötungen, Schwellungen, Schmerzen)

b Allgemeinreaktionen (z. B. Kopfschmerzen, Temperaturerhöhung, Krankheitsgefühl)

c Allergische Reaktionen (selten)

Klin. Studien: Kdr. 4-8 J.: Sehr häufig: Reizbark., Schläfrigk., Müdigk.; häufig: Appetitlosigk., Durchfall, Erbr., gastrointest. Stör., Fieber >39°C, ausge dehnte Schwell. d. Extremität, an d. Impf. vorgenommen wurde (manchm. Einbezieh. des Gelenks); gelegentl.: Infekt. d. oberen Atemw., Aufmerksamk.-stör., Konjunktivitis, Hautausschlag, and. Reakt. an d. Inj.-stelle (wie Verhärt.), Schmerzen. Pers. 10-76 J.: Sehr häufig: Müdigk.; häufig: Schwindel, Übelk., gastrointest. Stör., Reakt. an d. Inj.-stelle (wie Verhärt. u. steriler Abszess); gelegentl.: Infekt. d. oberen Atemw., Pharyngitis, Lymphadenopathie, Synkope, Husten, Durchfall, Erbr., Hyperhidrose, Pruritus, Hautausschlag, Arthralgie, Myalgie, Gelenksteife, Steifh. d. Skelettmuskulatur,

Fieber >39°C, Schmerzen. Nach Markteinführ.: Angioödem, hypoton-hyporesponsive Episoden, Krampfanfälle (m. u. o. Fieber), Urtikaria, Asthenie. Sehr selten: Erkrank. des zentralen od. periph. Nervensystems einschl. aufsteig. Lähm. bis hin zur Atemlähm. (z. B. Guillain-Barré-Syndrom)“ (<http://online.rote-liste.de/suche/praep/16820>, abgerufen am 08. 06.2016).

„Beim Keuchhusten-Impfstoff bei uns in Europa ist als Nebenwirkung u. a. aufgelistet: ´schrilles, unstillbares Schreien bis zu 2 Stunden´.

In den USA: ´Schreien bis zu 2 Stunden mit anschließendem Plötzlichen Kindstod´. Im deutschsprachigen Raum ist dieser Satz entfernt worden, weil die Experten befürchteten, dass ein solcher Hinweis die Eltern beunruhigen könnte“²⁷³.

Wären Sie durch einen solchen Hinweis auch beunruhigt? Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen? Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben:

²⁷³ Nebenwirkungen – Keuchhustenimpfstoff – Plötzlicher Kindstod, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 08.06.2016

Der Plötzliche Kindstod ist (in Industrienationen) die häufigste Todesursache von Kleinkindern jenseits des Neugeborenen-Alters. Er stellt eine Ausschluss-Diagnose dar (die dann gestellt wird, wenn alle sonstigen Todesursachen nicht in Frage kommen). 80 Prozent der SIDS-Geschehen ereignen sich während der ersten sechs Lebensmonate und am häufigsten im zweiten bis vierten Monat. Die Inzidenz (Häufigkeit des Auftretens) beträgt laut Deutschem Ärzteblatt 0,46/1.000 Lebendgeborene²⁷⁴.

Mit anderen Worten: In Deutschland sterben pro Jahr ca. 500 bis 1000 Kinder am Plötzlichen Kindstod. Seit den 50-er Jahren ist bekannt, dass zwei Drittel der Kinder, die am Plötzlichen Kindstod sterben, wenige Stunden bis sieben Tage davor gegen Tetanus, Diphtherie oder Keuchhusten geimpft wurden. (Auch) das verschweigen die Ärzte.

Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen, wenn

²⁷⁴S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 11: Ba-
janowski, T. und Poets, C.: Der plötzliche Säuglingstod: Epi-
demiologie, Ätiologie, Pathophysiologie und Differenzialdi-
agnostik.

Dtsch Arztebl 2004; 101(47): A-3185 / B-2695 / C-2567 ...

Sie dies wüssten? Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben?

- Atemstillstand, oft verbunden mit HHE (Hypotonen hyporesponsiven Episoden):

„In der ersten Phase der HHE ist das Kind am ganzen Körper schneeweiß, und man hat das Gefühl, dass das Kind nicht mehr ... [atmet]. Es atmet [jedoch] ... ganz schwach. Wenn man das Kind in dieser Phase aufnimmt, hängt der Körper, [hängen] die Gliedmaßen wie gelähmt, ... [wie] tot nach unten ... Kurze Zeit später ist der Körper des Kindes ... [von] blaue[n] Flecken ... [übersät]. Diese Veränderungen finden grundsätzlich nach ... [dem] schrillen Schreien [, also] in der Ruhephase statt und werden deshalb von den Eltern meistens nicht wahrgenommen“ ²⁷⁵.

Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen, wenn Sie dies wüssten? Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben?

²⁷⁵ Einige Nebenwirkungen von Impfungen laut Beipackzettel (den in der Regel niemand zu Gesicht bekommt), http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 10. 06.2016

- Krampfanfälle, epileptische Anfälle (namentlich nach MMR-[Masern-Mumps-Röteln-] sowie nach Windpocken-Impfungen), Nervenschäden (beispielsweise Lähmungen an Armen, Beinen oder auch am ganzen Körper)
- Nierenschäden
- Autoimmunerkrankungen, z. B. Multiple Sklerose: „... Hepatitis-B-Impfung, die HPV-Impfung [und die] FSME-Impfung (Zeckenimpfung) stehen im Verdacht, an MS-Erkrankungen beteiligt zu sein. In Frankreich finden keine Hepatitis-B-Impfungen mehr an den Schulen statt, weil es innerhalb von 2 Jahren ca. 600 Fälle von MS-Erkrankungen bei Schulkindern gab“ [ibd.]

Die Häufigkeit demyelinisierender neurologischer Schäden (wie MS oder Guillain-Barré-Syndrom [s. im Folgenden]) nach einer Hepatitis-B-Impfung wird mit (bis zu) 1:4.000 angegeben ²⁷⁶.

„Bereits 1996 hatte der französische Staat die ersten Hep. B-Impfopfer finanziell entschädigt. Vielen

²⁷⁶ Neurologische Erkrankungen, <http://www.impfschaeden.info/hepatitis-b/impfung.html>, abgerufen am 11.06.2016

Opfern wollte man unter dem Deckmantel der Verschwiegenheit Entschädigungszahlungen leisten. Voraussetzung war jedoch, dass diese auf einen Prozess [verzichteten] ...“²⁷⁷

- Meningitis (Hirnhautentzündung): Ist in vielen, wohl in den meisten Beipackzetteln zu Impfstoffen unter Nebenwirkungen gelistet ^{Rote Liste, <http://online.rote-liste.de/>, Gelbe Liste, <https://www.gelbe-liste.de/>}
- Encephalitis (Entzündung des Gehirns): ebenso wie die Meningitis als Nebenwirkung in den Beipackzetteln gelistet ^{Rote Liste, <http://online.rote-liste.de/>, Gelbe Liste, <https://www.gelbe-liste.de/>}

²⁷⁷ Lösen Impfungen Multiple Sklerose/Autismus aus?
[Http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner](http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner), abgerufen am 11.06.2016

- Guillain-Barré-Syndrom ^{278 279 280} :

²⁷⁸Malin, Jean-Pierre; Sindern, Eckhart: Das akute Guillain-Barré-Syndrom. Dtsch Arztebl 1996; 93(28-29): A-1895 / B-1539 / C-1409:

„Nach dem fast völligen Verschwinden der Poliomyelitis ist das Guillain-Barré-Syndrom (GBS) in unseren Breiten die häufigste Ursache für akute generalisierte Lähmungen.“

²⁷⁹Burns TM: Guillain-Barré syndrome.

Semin Neurol. 2008 Apr;28(2):152-67. doi: 10.1055/s-2008-1062261:

“Guillain-Barré syndrome (GBS) is an acute-onset, monophasic, immune-mediated polyneuropathy that often follows an antecedent infection.”

²⁸⁰van Doorn PA, Ruts L, and Jacobs BC: Clinical features, pathogenesis, and treatment of Guillain-Barré syndrome.

Lancet Neurol. 2008 Oct;7(10):939-50. doi: 10.1016/S1474-4422(08)70215-1:

“Guillain-Barré syndrome (GBS) is an important cause of acute neuromuscular paralysis ... Despite medical treatment, GBS often remains a severe disease; 3-10% of patients die and 20% are still unable to walk after 6 months. In addition, many patients have pain and fatigue that can persist for months or years.”

Idiopathische Polyneuritis der spinalen Nervenwurzeln und peripheren Nerven – also Polyneuritis unklarer Genese; der Leser möge immer aufmerken, wenn ihm die Begrifflichkeit „idiopathisch“ begegnet; meist soll ein durchaus nicht unklarer Sachverhalt dadurch verheimlicht werden.

Auto-allergische Erkrankung, die mit der (durch Impfung induzierten?!) Infektion namentlich durch folgende Erreger assoziiert ist:

- Herpesviren
 - X Cytomegalievirus (CMV)
 - X Epstein-Barr-Virus (EBV)
 - X Varizella-Zoster-Virus (VZV)
- Campylobacter jejuni
- Mykoplasmen
- Zika-Virus
- HI-Virus (HIV).

Das Guillain-Barré-Syndrom beginnt mit Glieder- und Rückenschmerzen, mit Parästhesien der Finger und Zehen sowie mit (stammnah besonders stark ausgeprägten) Paresen der Beine.

In der Folge entwickeln sich akute, aufsteigende Lähmungen der Muskulatur des Beckens, des

Rumpfs und der Atemmuskulatur. Häufig sind auch Hirnnerven-Ausfälle (insbesondere der Hirnnerven VII, IX und X) anzutreffen.

Begleitend liegen Störungen des vegetativen Nervensystems vor wie Beeinträchtigungen

- X der Atemregulation
- X der Temperaturregulation
- X der Herzfrequenz (Arrhythmien)
- X der Miktion
- X sowie des Kreislaufs (Hyper- und Hypotension).

Patienten müssen auf der Intensivstation überwacht und behandelt werden. Häufig versterben sie an kardialen Arrhythmien, an respiratorische Insuffizienz (infolge der Atemlähmung) sowie an schweren Lungenembolien.

Würden Sie Ihr Kind trotzdem impfen lassen? Wenn Sie dies alles wüssten. Und: Wollen Sie weiter „im Tal der Ahnungslosen“ leben?

- Lähmungen: Weltweit ist ein immenser Anstieg von „Non-Polio-akuter-schlaffer-Lähmung (NPAFP) zu verzeichnen, der Anstieg dürfte auf den oralen Polioimpfstoff zurückzuführen sein:

„2011 wurden [allein in Indien – e. A.] 47 500 Fälle von Non-Polio-Lähmung berichtet – in demselben Jahr, in dem Indien für ‘Polio-frei’ erklärt wurde, wie [Dr. Neetu Vashisht und Dr. Jacob Puliyel von der pädiatrischen Abteilung des St. Stephens Hospitals in Delhi] berichten. Darüber hinaus zeigen die verfügbaren Zahlen, dass die Fälle in Regionen zurückverfolgt werden konnten, in denen der Polio-Impfstoff sehr häufig verabreicht wurde. NPAFP ist in Indien 25 bis 35 Mal häufiger als im internationalen Durchschnitt“ ²⁸¹.

„Jetzt träten Fälle auch in anderen Ländern auf. Die Washington Post berichtete, die Zahl der Polio-Erkrankungen steige in der Ukraine ... Laut Washington Post führt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den ... Ausbruch direkt auf den Impfstoff zurück:

cVDPC [Impfstoff-abgeleitetes Poliovirus] ist eine seltene, mutierte Form des Virus, das aus dem

²⁸¹ Polio-Impfstoffe verursachen weltweiten Anstieg von Lähmungen im Kindesalter, <http://www.pravdatv.com/2015/09/polio-impfstoffe-verursachen-weltweiten-anstieg-von-laehmungen-im-kindesalter/>, abgerufen am 11. 06.2016

Impfstoff selbst stammt. Orale Polioimpfstoffe enthalten eine abgeschwächte Form des Virus', das im Körper eine Immunantwort aktiviert, so dass er zu seinem Schutz Antikörper bildet. Das dauert allerdings eine gewisse Zeit, und inzwischen vermehrt sich das Virus im Darm, es kann von dem Geimpften ausgeschieden und auf andere in seiner Umgebung übertragen werden“ [a.a.O.].

- Autismus:

Die US-Gesundheitsbehörde CDC (Center for Disease Control) wusste offensichtlich, dass MMR- (Masern- Mumps-Röteln)-Impfungen (die gezielt schwarzen Babys verabreicht wurden) Autismus verursachen. Zwölf Jahre lang, Liebster, wurden die Fakten vertuscht, wurde die Impfgewalt gegen Schwarze verschleierte ^{Impfpflicht soll Kinder vor Masern schützen ... (wie zit. zuvor)}.

„ ... dass ... inzwischen CDC-Dokumente vorliegen, aus denen ohne jeden Zweifel hervorgeht, dass die frühere Direktorin der CDC ... aktiv an absichtlich begangenem wissenschaftlichen Betrug beteiligt war, um klinische Beweise unter den Teppich zu kehren, die den MMR-Impfstoff mit einem Anstieg von Autismus auf das 3,4-fache bei afroamerikanischen Kindern in Verbindung brachten“ Adams. M.,

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/mike-adams/us-gesundheitsbehoerde-bei-wissenschaftlichem-betrug-und-impfgewalt-gegen-schwarze-ertappt.html>, veröffentlicht am 24.08.2014 und abgerufen am 28.05.2016 (wie zit. zuvor).

„Aluminium in Impfstoffen gilt nach neuester wissenschaftlicher Studienlage nicht mehr als harmlos. Das Metall wird eindeutig mit Autismus und der Alzheimer-Krankheit in Verbindung gebracht“ Aluminium in Impfstoffen bedroht unser Gehirn, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html>, abgerufen am 07.06.2016, wie zit. zuvor.

„Seit Langem ist die zentrale Rolle von Schädigungen der Mitochondrien bei einer großen Bandbreite schwerwiegender Erkrankungen bekannt. Dazu zählen ... und Autismus. Erst vor kurzem wurde nun entdeckt, dass der Großteil der Schädigung der Mitochondrien tatsächlich durch Ärzte und konventionelle Behandlungsmethoden erfolgt. 'Viele dieser Erkrankungen ... werden tatsächlich durch ... Impfstoffe ... verursacht, die die Mitochondrien in unserem Gehirn, das Nervensystem, die Muskeln und andere Organe vergiften'“
Goodrich, A.: Quecksilber in Impfstoffen ..., wie zit. zuvor.

Außer Aluminium steht auch Quecksilber in dem dringenden Verdacht, Autismus zu verursachen.

Quecksilber (in Impfstoffen als Konservierungsmittel und in der Form seines Natriumsalzes Thiomersal verabreicht) ist der zweit-giftigste Stoff überhaupt (nach Uran) ²⁸².

Auch wenn Wikipedia – als Sprachrohr und Maulhure der Herrschenden dieser Welt – voller Ergebnisse behauptet (<https://de.wikipedia.org/wiki/Thiomersal>): „Thiomersal wurde von einigen Wissenschaftlern, Impfgegnern und von einigen Eltern autistisch behinderter Kinder – besonders in den USA – mit dem Auftreten von Autismus in Verbindung gebracht. Aufgrund epidemiologischer Studien gilt ein Zusammenhang von Thiomersal und dem Vorkommen von Autismus heute als widerlegt“, dürften Wahrheit und Wirklichkeit anders aussehen:

„Die Verbindungen zwischen der Aufnahme von Quecksilber und neurologischem Verfall sind klar und bewiesen. Professoren aus aller Herren Länder erzählen uns unverblümt, wie es sprichwörtlich die Gehirne der Menschen zerstört. Desweiteren

²⁸²Mercury in Childhood Vaccines: What Did the Government Know? [Http://www.prisonplanet.com/articles/october2004/201004mercuryinchildhood.htm](http://www.prisonplanet.com/articles/october2004/201004mercuryinchildhood.htm), abgerufen am 11.06.2016

wurde in einer im letzten Jahr an der University of Arkansas durchgeführten Studie entdeckt, dass autistische Kinder einen signifikant niedrigeren Spiegel des Antioxidan[s'] Glutathion aufweisen. Glutathion ist ... [das] Haupt-Antioxidans, ... [das] für die Eliminierung des Quecksilbers auf der zellulären Ebene vonnöten ist“²⁸³. S. hierzu auch ^{284 285 286}.

Beispielsweise wurden auch in dem Grippe-Impfstoff „Flulaval“ extreme Quecksilbermengen nach-

²⁸³ Autismus durch Quecksilber – es zerstört das Hirn, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 11.06.2016

²⁸⁴ Impfungen: Sinn oder Unsinn (Anita Petek-Dimmer), <https://www.youtube.com/watch?v=7mXwTXZCMr4>, hochgeladen am 14.12.2010, abgerufen am 11.06.2016

²⁸⁵ Impfen: das Geschäft mit der Unwissenheit – ein Vortrag von Dr. Johann Loibner, <https://www.youtube.com/watch?v=hLKURZjmkXM>, abgerufen am 11.06.2016

²⁸⁶ Nutzlosigkeit & Schaden am Beispiel der Tetanus-Impfung, <https://www.youtube.com/watch?v=6ZF2p1p28Z0>, abgerufen am 11.06.2016

gewiesen: „Quecksilber Tests an Impfstoffen ... haben eine erschreckend hohe toxische Quecksilbermenge in einem Grippe-Impfstoff von GlaxoSmithKline ergeben. Die Tests dokumentieren Quecksilber in dem Impfstoff Flulaval in einer schockierenden Menge von 51 ppm, also mehr als 25.000-mal höher [e.U.], als das maximale Schadstoffniveau von anorganischem Quecksilber im Trinkwasser ... festgelegt wurde“²⁸⁷.

²⁸⁷Epoch Times, Freitag, 8. Januar 2016, 13:15, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/quecksilber-in-grippeimpfstoff-a1297508.html?neuste=1>, abgerufen am 11.06.2016: Vorsicht vor Grippeimpfung: Extreme Quecksilber-Mengen in Grippeimpfstoff Flulaval entdeckt!
„Die Quecksilberkonzentration, die in dieser GSK-Grippe-Impfung gefunden wurde, war 100-mal höher als die höchste Stufe von Quecksilber, die sie je in kontaminierten Fisch getestet [e. u.] hatten ... Heute wird Quecksilber nur noch ausnahmsweise als Konservierungsmittel bei Impfstoffen eingesetzt, zuletzt bei der Impfkampagne gegen die so genannte ‘Schweinegrippe’. Eigentlich ... Denn offiziell sind zwar laut PEI (Paul Ehrlich Institut) und Fachinformation der Hersteller alle in Deutschland für die Grundimmunisierung von Kindern verwendeten Impfstoffe mittlerweile quecksilberfrei – eine australische Arbeitsgruppe konnte jedoch in dem einzigen auch in Deutschland verfügbaren 6-fach-Impfstoff Infanrix hexa® nennenswerte, nicht deklarierte Mengen von Quecksilber nachweisen.“

„Laut Daily Mail bedauere es Robert De Niro, einen umstrittenen Film zum Thema ´Impfstoffe und Autismus´ ausgeschlossen zu haben. Der Schauspieler und Gründer des Tribeca-Film-Festival geriet nach der Ankündigung, er würde den Film ´Vaxxed: From Cover-Up to Catastrophe´ zeigen, unter Beschuss. Er nahm seine Entscheidung zurück, obwohl sich sein Sohn nach der Impfung ´über Nacht´ in einen Autisten verwandelte“ ²⁸⁸.

„´Vaxxed´ ist ein Film des umstrittenen Mediziners und Impfstoffgegners Andrew Wakefield, der in einer Studie einen vermeintlichen Zusammenhang von Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln und einem höheren Risiko für Autismus bei Kindern dargestellt hatte“ ²⁸⁹.

²⁸⁸Pravda TV vom 16. April 2016, <http://www.pravda-tv.com/2016/04/robert-de-niro-ueber-impfungen-lassen-sie-uns-die-wahrheit-herausfinden-videos/>, abgerufen am 11. 06. 2016: Robert de Niro über Impfungen: „Lassen Sie uns die Wahrheit herausfinden!“

²⁸⁹ Spiegel Online Gesundheit vom 27. März 2016, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/vaxxed-beim-tribeca-filmfest-de-niro-streicht-film-aus-programm-a->

Robert De Niro kuschte „freiwillig“; die Unbeugsamen, Liebster, werden liquidiert – sozial, psychisch, physisch ²⁹⁰ ²⁹¹.

- Narkolepsie:

„In Folge der Schweingrippe-Impfung gab es in Deutschland zwischen dem 1. Oktober 2010 und dem 10. August 2015 mindestens 53 Verdachtsfälle auf die unheilbare Krankheit Narkolepsie [e. U.]

Zu den Betroffenen zählen 27 Minderjährige. Die Daten gehen aus der Antwort des Gesundheitsministeriums auf eine Kleine Anfrage der Linken her-

1084432.html, abgerufen am 11.06. 2016: „Vaxxed“: Robert De Niro streicht umstrittene Impfdoku von Filmfest-Programm

²⁹⁰ Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2016

²⁹¹ Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016

vor. Ob die Zahlen vollständig sind, konnte das Gesundheitsministerium nicht beantworten ... Bei der Narkolepsie leiden die Menschen tagsüber an Schläfrigkeit und können überraschend ihre normale Muskelspannung verlieren. Die Krankheit schränkt Berufs- und Privatleben erheblich ein.

‘Es ist ein Skandal, dass viele Menschen, denen durch die Schweingrippe-Impfung mit dem Wirkstoff Pandemrix schwerste Erkrankungen zugefügt wurden, immer noch keine Entschädigungszahlungen erhalten haben’, sagte die Gesundheitsexpertin der Linksfraction, Kathrin Vogler. Sie verwies auf den Entschädigungsanspruch, wenn Behörden die Impfung empfohlen hätten. Die Bundesregierung verwies wiederum auf die Zuständigkeit der Länder in dieser Frage ...

Eine aktuelle US-amerikanische Studie der Stanford School of Medicine [s. ²⁹²] bestätigt den Zusammenhang zwischen Schweinegrippe-Impfungen und dem Auftreten der Schlafkrankheit oder

²⁹²Dusheck, J.: Immune response to a flu protein yields new insights into narcolepsy. Stanford Medicine News Center, July 2015, <https://med.stanford.edu/news/all-news/2015/07/side-effect-of-flu-vaccine-yields-new-insights-into-narcolepsy.html>, abgerufen am 11.06.2016

Narkolepsie unter den Geimpften“²⁹³.

Insgesamt wurden in den USA von 1990 – 2010 145.000 Todesfälle nach Impfungen festgestellt:

„Die empfohlenen Impfpläne haben sich im Laufe der Jahre dramatisch verändert; Kinder erhalten inzwischen über 30 verschiedene Injektionen einzelner und gruppierter Stoffe vor dem Alter von sechs Jahren. Häufig werden sogar aus Zeitgründen mehr als 10 Impfungen bei einem einzigen Arztbesuch vorgenommen ... Daten vom Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS), dem Meldesystem in den USA für Impfkomplicationen, zeigen nun, dass rund 145.000 Kinder in den vergangenen 20 Jahren durch diese Impfpraxis gestorben sind“²⁹⁴.

²⁹³ 53 Verdachtsfälle: Schlafkrankheit als Folge der Schweinegrippe-Impfung, <http://www.pravda-tv.com/2015/09/53-verdachtsfaelle-schlafkrankheit-als-folge-der-schweinegrippe-impfung/>, veröffentlicht am 10.09.2015, abgerufen am 11.06.2016

²⁹⁴ Neue Studie errechnet 145.000 tödliche Impfkomplicationen in 20 Jahren, <http://www.pravda-tv.com/2013/02/neue-studie-errechnet-145-000-todliche-impfkomplicationen-in-20-jahren/>, veröffentlicht am 4.2.2013, abgerufen am 11.06.2016

Zu Nebenwirkungen von Impfungen in Deutschland ist wie folgt festzuhalten Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008 ... (wie zit. zuvor):

- „Das PEI (Paul-Ehrlich-Institut) hat ... von 1987 bis 1996 [e. U.] ... 13.141 Meldungen [e. U.] über schwere Reaktionen nach Impfungen erhalten. Gleichzeitig gab ... [das PEI] bekannt, dass es sich dabei höchstens um 5% der tatsächlichen Fälle [e. U.] handel[-te], da die restlichen nicht gemeldet ... [würden]. Pro Jahr ergibt das 26.282 schwere Fälle [e. U.].
- Nach Angaben des RKI (Robert-Koch-Institut) werden in Deutschland jährlich ca. 40 Millionen Impfungen [durch-]geführt. Es erleidet jeder 1.522. Geimpfte einen mehr oder weniger schweren Schaden durch die Impfung!

Dr. Hartmann, damals Leiter des PEI, hat diese Daten zusammengestellt und in seiner Doktorarbeit im Mai 1997 veröffentlicht. Im Juni 1997 wurde er fristlos entlassen ...“

Eine Reihe von Impfstoffen wird mittlerweile mit Nanopartikeln als sogenannten Wirkverstärkern versehen. Nanopartikel, also Teilchen in einer Größenordnung von (1 bis

100) Nanometern (1 Nanometer: 10^{-9} m = 1 Millionstel Millimeter), sind imstande, die Zellen von innen zu zerstören; sie können die Hirnentwicklung beeinträchtigen und zu neurologischen Störungen führen.

„Dabei zeigten sich bei hunderten Genen [auf welche die Nanopartikel einwirkten] Unterschiede in der Umsetzung. Viele der Muster waren typisch für bestimmte neurologische Störungen ... 'Zu den Krankheiten, die auf diese Gene zurückzuführen sind, zählen solche, die sich in der Kindheit entwickeln, wie Autismus, Epilepsie und Lernschwierigkeiten, aber auch solche, die vor allem bei Erwachsenen oder im Alter auftreten, wie Alzheimer, Schizophrenie und Parkinson“²⁹⁵.

Nanopartikel können beispielsweise auch schwerste Lungenerkrankungen bis hin zum Versagen des Organs bewirken; die Lunge fibrosiert, „versteift“, und das Atmen wird für die Betroffenen zunehmend schwerer und letztendlich unmöglich²⁹⁶.

²⁹⁵Ärzte Zeitung online vom 29.07.2009, <http://www.aerztezeitung.de/suchen/default.aspx?query=Nanopartikel&sid=560252>, abgerufen am 12.06. 2016; e.U.: Nanopartikel beeinflussen Hirnentwicklung

²⁹⁶Song, Y., Li, X., and Du, X.: Exposure to nanoparticles is related to pleural effusion, pulmonary fibrosis and granuloma.

„Die Verwendung Millionstel Millimeter kleiner Partikel ist ... so interessant, weil sie nützliche chemische und physikalische Eigenschaften besitzen. Ihre Winzigkeit birgt allerdings auch die Gefahr, dass sie viel eher die natürlichen Barrieren im Körper überwinden ...“²⁹⁷

Und DocCheck News, ein Online-Magazin für medizinische Fachkreise, das sicherlich nicht im Verdacht steht,

Eur Respir J (European Respiratory Journal) 2009; 34: 559-567. DOI: 10. 1183/ 09031936.00178308:

“Pathological examinations of patients’ lung tissue displayed nonspecific pulmonary inflammation, pulmonary fibrosis and foreign-body granulomas of pleura. Using transmission electron microscopy, nanoparticles were observed to lodge in the cytoplasm and caryoplasm of pulmonary epithelial and mesothelial cells, but are also located in the chest fluid. These cases arouse concern that long-term exposure to some nanoparticles without protective measures may be related to serious damage to human lungs.”

²⁹⁷Ärzte Zeitung online vom 21.08.2009, <http://www.aerztezeitung.de/suchen/default.aspx?query=Nanopartikel&sid=562224>, abgerufen am 12.06.2016: Studie: Nanopartikel können Menschen lungenkrank machen

„Verschwörungstheorien“ zu verbreiten ²⁹⁸, nennt Nanopartikel „niedliche, kleine Killer“:

„Inhalierte Nanopartikel scheinen die inneren Organe zu befallen ... [; sie] dringen bis tief in die Zellen des Organismus´ ein. Wer die Studie ... liest, findet zwangsläufig Parallelen zu Michael Crichtons Bestseller ´Beute´, in dem Nanoteilchen den Menschen befallen – doch anders als bei Crichton sind die Vorkommnisse ... [hier] Realität“ ²⁹⁹.

²⁹⁸ „Was ist DocCheck News?

DocCheck News ist das Online-Magazin von DocCheck und der reichweitenstärkste Newsletter für medizinische Fachkreise in Deutschland. Themenschwerpunkte sind medizinische Innovationen, neue Therapien und gesundheitspolitische Ereignisse.

Die Arztausgabe der DocCheck News erscheint wochentäglich“ (https://www.doccheck.com/de/help/showitem/area_id//id/264).

²⁹⁹ DocCheck News vom 19. August 2009, <http://news.doccheck.com/de/2376/nanopartikel-niedliche-kleine-killer/>, abgerufen am 12.06. 2016; eig. Hvhbg.:

Nanopartikel: Niedliche, kleine Killer.

Zum ersten Mal gelang Klinikern der Nachweis, dass eingeatmete Nanopartikel beim Menschen schwere Schäden in der Lunge auslösen und zum Tod der Patienten führen können.

„Das Paul-Ehrlich-Institut ist im Auftrag der Bundesregierung zuständig für die Prüfung und Zulassung von Impfstoffen. Dieses Institut versucht, die Wirkverstärker im Impfstoff als natürliche Substanzen und damit als harmlos zu verniedlichen. Das Verfahren zur Herstellung der Wirkverstärker beweist aber, dass das Gemisch der Ausgangssubstanzen künstlich in unnatürliche Nano-Partikel umgebaut wird ...

[Diese] Nanopartikel haben zerstörerische Wirkung auf unseren Körper. Durch den ... Stoffwechsels verteilen sie sich ..., wandern durch Zellen, Gewebe, Organe und schädigen bzw. zerstören diese, landen am Ende im Gehirn und verursachen [auch] dort ... Zerstörung. Diese Zerstörung ... wird [einzig und allein durch] die Impfungen verursacht [e.U.] ...

Dass in den USA diese Nano-Wirkverstärker nicht verwendet werden ... zeigt, dass hier wohl ganz andere Ziele verfolgt werden ... Will die USA ... als gestärkte Weltmacht [aus den weltweiten Impfaktionen] hervorgehen?“³⁰⁰ S.

³⁰⁰Die Wahrheit hinter den Pandemie-Impfstoffen. Newsletter, klein-klein verlag, 16.10.2009, http://wakenews.net/Microsoft_Word_Die_Wahrheit_hinter_den_Pandemie.pdf, abgerufen am 12.06.2016

auch ³⁰¹.

Und das „Verschwörungsblatt“ Kopp Online schreibt in diesem Zusammenhang: „Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill-and- Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und ´beim Kontakt mit menschlichem Schweiß´ freigesetzt werden. Die Wirkungsweise wird so beschrieben: ´Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.´

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms *Grand Challenges Explorations* der Gates-Stiftung. Damit sollen ´Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden´. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel-Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den jeder eingehüllt wird, der eine

³⁰¹ „Die Ziele haben sich ´in Zeiten von Corona´ geändert“, würde ich meiner Frau antworten. Wenn sie noch lebte. Und würde auf das Kapitel „SARS-CoV-2-Impfungen: Ein gigantisches genetisches Experiment ...“ verweisen.

Sicherheitskontrolle an einem Flughafen passiert, oder durch das Belüftungssystem in öffentlichen Schulen. Auf diese Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden [e.U.]. Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird“³⁰²; zum Einsatz von Nanopartikeln s. beispielsweise auch³⁰³.

Würden Sie, lieber Leser, nachdem Sie vorangehende Darstellung zur Kenntnis genommen haben, Ihr Kind trotzdem impfen lassen? Ich hoffe nicht.

³⁰²Kopp Online vom 10.12.2010, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/teuflischer-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbaren-nano-impfstoffen.html>, abgerufen am 12.06. 2016:

Teuflischer Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen.

Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung neuer „versteckter“ Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen

³⁰³Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2015. Dort: S. 62 ff., 91 ff., 101 ff., 117 ff., 235 ff.

Oder wollen Sie, gleichwohl, auch in Zukunft „Vogel-Strauß-Politik“ betreiben – obwohl Sie nicht mehr „im Tal der Ahnungslosen“ leben. Wollen Sie weiterhin das tun, was Ihnen Ihre „Oberen“ – sicherlich ganz uneigennützig – „vorbeten“?

Dies ist ganz allein Ihre Entscheidung. Die Sie indes nicht nur vor sich, sondern auch und namentlich vor Ihren Kindern verantworten müssen.

SOZIALES PERPETUUM MOBILE

Wie Könnte Rat Dir Geben
Der Selber Ratlos Ist

Wie Könnt Zum Halt Dir Werden
Der Selber Haltlos Ist

Wie Könnte Mut Dir Machen
Der Selber Mutlos Ist

Wie Könnte Lieb Dir Schenken
Der Selber Diese Liebe
Ein Leben Lang Vermisst

Wie Also Könnten Wir Das Geben
Das Selbst Uns Nicht Beschieden
Ward

Derart Sich Schließt Ein Zirkel
Den Keiner Wollte
Keiner Mag

Nur Ehrlich
Einzig Und Allein

Ein Wenig Ehrlich
Einfach Nur

In
Der Tat
Ein Gar Miss-
lungner Zirkel Ein GEWOLLT
Missglückter Kreis Ich Weiß

GEBÄRMUTTER-KREBSZELLEN UND KREBSZELLEN DER GRÜNEN MEER- KATZE – WIE IMPFSTOFFE PRODU- ZIERT WERDEN

Liebe Maria!

Zu Zeiten Jenners (s. zuvor) wurde der Pockenimpfstoff auf der Haut von Waisenkindern gezüchtet, was zur Verbreitung verschiedenster auf dem Blutweg übertragbarer Krankheiten führte ³⁰⁴. (Rhetorische Frage: Warum wohl hat man nicht die Kinder der Bourgeoisie zu Impfzwecken herangezogen?) In Folge ging man dazu über, Impf-lympe auf (der Haut von) Kälbern zu züchten ³⁰⁵.

³⁰⁴Buchwald, G.: Impfen: Das Geschäft mit der Angst. emu-Verlag, Lahnstein, 7. Auflage 2010

³⁰⁵Hugelshofer, N. und Suter Pascal: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit zum Bildungsgang Dipl. Naturheilpraktiker/in TEN hfnh. Traditionelle Europäische Naturheilkunde an der Paramed Akademie AG, Bildungszentrum für Ganzheitsmedizin. Baar, 2012

Dazu machte man auf deren Bauch Hunderte von Schnitten, in die man die Vakzine einbrachte; die Kälber produzierten literweise Eiter, aus dem man dann die Impflymphe als Impfstoff-Grundlage gewann [ibd.].

Zur „Wirksamkeit“ der Pockenimpfung wurde bereits zuvor ausgeführt; die Impfung selbst sowie die Gewinnung des Pockenimpfstoffs (und Sinn oder Unsinn der damit verbundenen Tierquälerei) kommentierte man, zutreffend, schon vor 150 Jahren wie folgt ³⁰⁶:

„Mehr denn lächerlich, gerade unvernünftig ist es, zu sagen, irgendein verdorbener Stoff, der aus den Eiterbeulen und Bläschen eines organischen Wesens kommt, könne anders, als den menschlichen Körper verunreinigen, und nicht schaden; nenne man den Stoff nun Lymphe, oder gebe man ihm einen anderen dummen Namen, es ist und bleibt ein Verderbnis und ein Abstoß, der weggeworfen werden soll.“

Und weiter: „... daß die früher angeblich einmal aufgetre-

³⁰⁶Impfzwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 9

tenen 'Kuhpocken' überhaupt mit den Blattern nichts gemein hatten, vielmehr sehr verschiedenen Tierkrankheiten entstammten, und daß schon aus diesem Grunde der fälschlich als 'Kuhpocken' bezeichnete Giftstoff nicht gegen Ansteckung durch die Blattern schützen konnte."

Heute sind die Herstellungsverfahren von Impfstoffen nicht weniger abstrus; hierzu im Folgenden mehr.

Grundsätzlich ist zwischen (abgeschwächten) Lebend-Impfstoffen, Tot-Impfstoffen und Toxoid-Impfstoffen zu unterscheiden.

Die Lebend-Impfstoffe (Beispiel: Impfungen gegen Masern, Mumps Röteln oder Windpocken) enthalten attenuierte (abgeschwächte) Bakterien oder Viren; diese können sich im Allgemeinen noch vermehren und sollen, so die „offizielle Version“, eine Immunisierung bewirken, indes keine Erkrankung auslösen ³⁰⁷. Die Attenuierung erfolgt

³⁰⁷ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, <http://www.kindergesundheit-info.de/index.php?id=8581>, abgerufen am 13.06.2013: Impfstoffe – wirksam und gut verträglich:

„Heutige Impfstoffe sind gut verträglich und nebenwirkungsarm. Ihre Herstellung unterliegt einer ständigen und sorgfältigen Kontrolle. Die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe wird vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel,

sorgfältig kontrolliert und überwacht. Sie werden umfassend geprüft und erst zugelassen, wenn eine größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann.“

Angesichts vorangegangener wie folgender Ausführungen weiß man nicht, ob man – ob solcher Verdummung – lachen oder doch eher weinen soll.

durch mehrmalige Passage von Zellkulturen, Hühnerembryonen oder Wirtstieren ³⁰⁸; Lebendimpfstoffe ^{309 310} sollen

³⁰⁸Theiler, M., Smith, H. H.: The effect of prolonged cultivation in vitro upon the pathogenicity of yellow fever virus. The Journal of experimental medicine, 1937, 65(6): 767-786:
“1. Experimental evidence is presented to show that prolonged cultivation of yellow fever virus in vitro results in a change in its pathogenicity, and that this change varies with the type of tissues used for the cultivation. 2. In the tissue cultures used for the propagation of the virus, three different types of tissues were used. They included whole mouse embryo, chick embryo from which the head and spinal cord had been removed, and testicular tissues of mice and guinea pigs.”

³⁰⁹„In seltenen Fällen kann es nach der Anwendung eines solchen [Lebend-] Impfstoffes bei der möglichen Vermehrung der Erreger zu einer Mutation (Reversion) in Richtung der nicht abgeschwächten Ausgangsform kommen, durch die dann doch die Erkrankung eintreten kann. Beispiele hierfür sind die in Europa aufgegebene Polio-Schluckimpfung, welche sehr selten die Impfpoliomyelitis ausgelöst hat, der MMR-Impfstoff, der Pockenimpfstoff, der Bacillus Calmette-Guérin sowie Impfstoffe gegen Gelbfieber.“
Derart – mit solcher Geistes-Akrobatik und in immer gleichem Ungeist – versucht das Mainstream-Desinformations-Medium Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/wiki/Impfstoff>, abgerufen am 13.06.2013), das Paradoxon zu erklären, dass es – trotz angeblich so wirkungsvoller Impfungen – immer

in der Regel wirksamer sein als

Tot-Impfstoffe (Beispiel: Impfungen gegen Influenza oder Keuchhusten), die abgetötete Bakterien oder Viren bzw. Bestandteile derselben enthalten³¹¹. Art und Weise der Abtötung resp. Inaktivierung und die einzelnen Gruppen von Tot-Impfstoffen zu beschreiben würde sowohl den Rahmen als auch Sinn und Zweck vorliegender Abhandlung übersteigen.

Manche Autoren benennen schließlich noch Toxoid-Impfstoffe als eigene Impfstoffgruppe; andere subsumieren sie unter die Tot-Impfstoffe.

Toxoid-Impfstoffe (Beispiele: Impfungen gegen Diphtherie und Tetanus) enthalten Toxoide als wirksamen Bestandteil,

wieder zu Epidemien durch eben die Erreger kommt, gegen die geimpft wurde [s. die nächste Fußnote]: Der Gedanke, Impfungen könnten wirkungslos (indes mit katastrophalen Nebenwirkungen behaftet) sein, soll beim unbedarften Leser erst gar nicht aufkommen.

³¹⁰S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 12 ...

³¹¹Janeway Jr., C. A., Travers, P., Walport, M., and Shlomchik, M. J.: Immunobiology. The Immune System in Health and Disease. Garland Science, New York, 5. Auflage 2001

also fixierte Toxine, die, letztere, durch die Fixierung ihre Toxizität verlieren, aber immer noch eine Immun-Reaktion auslösen (sollen) ³¹².

Die Impfstoff-Produktion und die Bestandteile von Impfstoffen

313

314

315

³¹² Plotkin, S. A., Orenstein, W. A., and Offit, P. A.: Vaccines. Elsevier Health Sciences, 6. Auflage 2012

³¹³ Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/>, abgerufen am 13.06.2016

³¹⁴ Die 200-Jahre Impf-Lüge. Wer hat das Impfen erfunden? <Http://www.torindi-egalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 13.06.2016

³¹⁵ Wie ein Impfstoff hergestellt wird, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/impfstoff-herstellung-ia.html>, abgerufen am 13.06.2016

316

317

318

³¹⁶Focus Online vom 30.11.2011, http://www.zentrum-der-gesundheit.de/pdf/impfstoff-herstellung-ia_01.pdf, abgerufen am 13.06.2016: Grippeimpfstoff „Preflucel“ vom Markt genommen. „‘Preflucel’ gilt als modernster Grippeimpfstoff, da er ohne Hühnereiweiß hergestellt wird. Nachdem es bei Patienten zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kam, hat der Hersteller ihn nun vom Markt genommen.“

³¹⁷Shaw, A.: Alternative Methods of Making Influenza Vaccines. National Academy Of Engineering: The Bridge, 2006, 36(3): 31-38

³¹⁸Gale, R. and Null, G.: Vaccines’ Dark Inferno. What is not on insert labels? Global Research, September 29, 2009, <http://www.globalresearch.ca/vaccines-dark-inferno/15452>, abgerufen am 13.06.2013:
“The vast majority of scientists, physicians, nurses and public health educators’ trust that the ingredients in a vaccine have been individually and synergistically proven safe and effective. The public believes these vaccines, aside from their specified virus(es), are sterile solutions, free from undesirable contaminants not listed on the manufacturer’s package inserts. When the pediatrician injects a vaccine into

the muscle of a child, the public has unquestioning faith that this is the case. In other words, we want to believe that vaccines have been generated under perfect conditions for the safety of children and ourselves.

³¹⁹[Fortführung vorangehender FN:] Our investigation shows that most people do not know what is actually in a vaccine: the active ingredients listed on product labels, inert ingredients, and, most important, the hidden ingredients. Even more remote is taking the time to actually study the subject matter, review the scientific literature and discover the truth for oneself. To our amazement, that truth was easy to find. But it is a truth that will scare the hell out of you.”

³²⁰McRearden, B.: What Is Coming Through That Needle? The Problem of Pathogenic Vaccine Contamination, <http://www.whale.to/a/needle.html>, abgerufen am 13.06.2016:

“In the production of viral vaccines on a commercial scale, the virus of concern must be reproduced in large quantities. Viruses cannot survive or reproduce without being introduced into cells that nourish them, which enables the viral reproductive activity. In that sense all viruses can be considered parasitic on other cells. Living cell types commonly

321

322

used to reproduce viruses in the lab include monkey kidney cells, chicken embryos, as well as other animal and human cells. These cells must also be nourished with food, and are most often fed with a nutrient mix containing in large part, bovine (cow) calf serum (usually, serum extracted from fetal calf blood).

³²¹[Fortführung vorangehender Fußnote:] This product can carry many types of bovine blood-borne viruses, and is one of the primary sources of vaccine contaminants. A journal article states, “a potential risk associated with the production and use of biological products is viral contamination. This contamination may be present in the source material, e.g. human blood, human or animal tissues, cell banks, or introduced in the manufacturing process through the use of animal sera ... The decision you make in accepting or refusing a vaccination can be a very personal one, but whatever you decide, do try to be informed of the true benefits and risks. Nobody should be forced to submit to any medical procedure, especially one of questionable value.”

³²²Kinderimpfstoffe aus Frankenstein's Küche, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/kinder-impfstoffe-ia.html>, abgerufen am 14.06. 2016

323

324

³²³Gen-Impfung gegen Ebola, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/gen-impfung-gegen-ebola-ia.html>, abgerufen am 14.06.2016

³²⁴ Ebola: False-Flag-Operation mit genetischen Impfungen? <https://www.youtube.com/watch?v=pyKTIWU7Ppw>, veröffentlicht am 27. 10.2014 und abgerufen am 14.06.2016:
„Die Ebola-Panik erfasst den gesamten Planeten. Dabei gibt es keine virologisch validen Beweise für die Existenz einer infektiösen Ursache von Ebola. Es werden, wie immer im 'Pandemie-Fall', bestehende Erkrankungen mittels dubioser Tests einfach umdefiniert.
Da GlaxoSmithKline zusammen mit der US-Behörde CDC unter Hochdruck an einer gentechnischen Impfung gegen Ebola arbeitet, scheint es auf der Hand zu liegen, dass Ebola konstruiert wurde, um die Akzeptanz für genetische Massenimpfungen zu schaffen. Ebola ist also 'Schweinegrippe Reloaded'. Nur, dass es diesmal nicht nur ums Geld, sondern auch noch um unsere DNA geht!“

325

326

sind – auch heute noch – nichts für zarte Gemüter; die Herstellung der Impfstoffe erfolgt z. B. auf (z.T. verkrebsteten) Tierorganen (wie Haut, Hoden, Nieren, Gehirn oder Blut) oder in Tierprodukten (z.B. Hühnereiern; ein Ei reicht im Allgemeinen für eine Impfdosis). Zudem werden viele Impfstoffe mittlerweile gentechnisch erzeugt – mit all den sich daraus ergebenden und hinlänglich bekannten Gefahren bei Einbringung in den menschlichen Organismus.

„Das National Vaccine Information Center (NVIC), eine nicht profitorientierte US-Organisation zur Impfsicherheit, führte vor kurzem ein unabhängiges Review (Überprüfung bisheriger wissenschaftlicher Ergebnisse) zu den Inhaltsstoffen von Kinderimpfstoffen durch.

³²⁵ Ebola – Gentechnischer Feldversuch des Pentagon?
<https://www.youtube.com/watch?v=rdsCque3-mI>, veröffentlicht am 13.08.2014 und abgerufen am 14.06.2016

³²⁶ Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 14.06.2016

Man untersuchte dabei insbesondere jene Impfstoffe, die im Rahmen der offiziellen Impfpläne regelmäßig an Millionen Kinder verabreicht werden. Dabei fanden die Wissenschaftler heraus, dass viele Impfpräparate mit Substanzen versetzt sind, die bei den allermeisten Eltern einen regelrechten Schock auslösen würden – wenn sie davon wüssten ...

So geht aus den Beipackzetteln dieser Impfstoffe hervor, dass darin fragwürdige Substanzen enthalten sein können wie zum Beispiel menschliches Blut, Proteine aus Zellen, die von abgetriebenen Föten abstammen und sogar gentechnisch verändertes Albumin (eine Eiweißart) menschlichen Ursprungs ...

Bereits im Jahre 1966 extrahierten Wissenschaftler Lungengewebe eines nach 14 Schwangerschaftswochen abgetriebenen Babys und entwickelten aus dieser Gewebeprobe eine Zelllinie, die als MRC-5 bekannt ist.

MRC-5 wird noch heute bei der Produktion vieler Impfstoffe verwendet und ist beispielsweise in einem weit verbreiteten Windpockenimpfstoff enthalten oder auch in zwei Hepatitis-A-Impfstoffen, die für Kinder und Säuglinge zugelassen sind.

Genauso wurde diese Zelllinie bei der Produktion zweier

Kombinationsimpfstoffe verwendet. Einer davon wird gegen Windpocken, Masern, Mumps und Röteln eingesetzt, der andere nur gegen Masern, Mumps und Röteln.

MRC-5 erscheint außerdem im Beipackzettel von manchen Impfstoffen gegen DTap (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten), Grippe, Polio und Tollwut.

Zwei Jahre zuvor hatte man die Zelllinie RA 27/3 entwickelt. Sie stammt ebenfalls aus den Zellen eines abgetriebenen Kindes und ist heute noch bei der Herstellung von drei besonders häufig eingesetzten Impfstoffen im Einsatz ...

In den letzten Jahren war es – besonders in den USA – zu einem ungewöhnlich hohen Anstieg bei impfstoffinduzierten neurologischen Schäden bei Kleinkindern gekommen. Man brachte diese Impffolgen hauptsächlich mit einem bestimmten Mehrfachimpfstoff der Firma Merck in Verbindung.

Dieser kontrovers diskutierte Impfstoff enthält laut einiger Untersuchungen gentechnisch hergestelltes menschliches Protein, das als Recombumin bekannt ist (rekombinantes humanes Albumin). Gentechnik- und Impfkritiker befürchten nun, dass die beschriebenen Impffolgen möglicherweise aufgrund dieses gentechnisch veränderten Proteins eingetreten sein könnten ...

Nach Angaben von NVIC gibt es drei mögliche Quellen für

menschliches Protein in Impfstoffen:

- Aus menschlichen Föten extrahierte Zelllinien
- Aus menschlichem Blut gewonnenes Albumin, wobei NVIC den Beipackzetteln der Impfstoffe keine Hinweise auf die Quelle dieses Blutes entnehmen konnte
- Menschliches Albumin, das mit Hilfe gentechnisch manipulierter Hefepilzkulturen hergestellt wird.

Für welches menschliche Protein würden Sie sich nun entscheiden? Das Protein aus abgetriebenen Kindern fällt sicher weg. Protein aus menschlichem Blut, über dessen Ursprung man nichts weiß, klingt ebenfalls wenig überzeugend. Dann also das Protein von gentechnisch manipulierten Pilzen?“ Kinderimpfstoffe aus Frankenstein's Küche ... (wie zit. zuvor)

Wofür also würden Sie sich entscheiden? Wenn Sie denn wüssten, was man Ihren Kindern spritzt. Zu deren Wohl. Auf dass Sie beruhigt leben können. Dies, Liebste, würde ich gerne jeden fragen, der seine Kinder impfen lässt! Und namentlich jeden, der seine Kinder gegen „Corona“ impfen lässt!

Weil Aluminium als Impfstoff-Zusatz in höchstem Maße umstritten ist (s. hierzu im Folgenden), stand die Impfstoff-Industrie unter Druck, aluminium-freie Impfstoffe zu entwickeln. Nun steht ein erster aluminiumfreier Impfstoff

zur Verfügung – der gegen Ebola. Indes: Statt Aluminium sollen jetzt gentechnisch veränderte Affen-Viren injiziert werden (bei der Ebola-Impfstoff-Herstellung werden DNA-haltige Adeno-Viren, die von Schimpansen stammen, gentechnisch manipuliert, indem man Teile des Ebola-Virus´ in die Adeno-Virus-DNA einfügt) Gen-Impfung gegen Ebola ..., s. zuvor

Treibt man derart nicht den Teufel mit Beelzebub aus? Soll mit der Ebola-Panikmache etwa die beschleunigte Zulassung für genetische Impfstoffe befördert werden, was der Pharma-Industrie Multi-Millionen, möglicherweise gar Milliarden für langwierige Zulassungsverfahren ersparen könnte? Ebola: False-Flag-Operation mit genetischen Impfungen? ... (S. zuvor.)

„Alle Jahre wieder pushen US-Gesundheitsbehörden mit Hilfe der WHO ein neues ´Killervirus´ in die Massenmedien. Vogelgrippe, Schweinegrippe und jetzt Ebola. Der Trick dabei: Die Viren existieren gar nicht, es werden lediglich neue Tests auf den Markt gebracht, die auf eine ganze Reihe [von] Krankheitszustände[n] reagieren. So wird aus dem Elend in afrikanischen Slums ein neues ´Killervirus´ gemacht ...

Die Spur führt ins Pentagon, das die Ebola-Medikamente finanziert hat und zur CDC, die zusammen mit dem Pharma-Multi GSK eine gentechnische Impfung vorbereitet“ Ebola – Gentechnischer Feldversuch des Pentagon? ...

Indes: Sicher nur eine Verschwörungstheorie. Denn (s.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zuvor Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, <http://www.kindergesundheit-info.de/index.php?id=8581> ...): „Heutige Impfstoffe sind gut verträglich und nebenwirkungsarm. Ihre Herstellung unterliegt einer ständigen und sorgfältigen Kontrolle. Die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe wird vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, sorgfältig kontrolliert und überwacht. Sie werden umfassend geprüft und erst zugelassen, wenn eine größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann.“

Jedenfalls werden, bis heute, viele Impfstoffe schnell und günstig hergestellt, weil schnell wachsende Epithelzellen eines Gebärmutterhals-Krebses (Zervix-Karzinoms) zur Impfstoff-Produktion verwendet werden; alle diese Zellen stammen, samt und sonders, von einer einzigen Zell-Linie, der Hela-Linie, auch Hela-Stamm genannt; sie wurden, 1951, im Johns Hopkins Hospital in Baltimore, der afro-amerikanischen Patientin Henrietta Lacks (anonymisiert: Helen Lane) (vom Muttermund) entnommen (um sie, die Zellen, auf maligne Entartung zu untersuchen) ^{327 328}.

³²⁷Skloot, R.: Die Unsterblichkeit der Henrietta Lacks. Goldmann, München, 2013

³²⁸The Virginian Pilot vom 10.05.2010: Cancer cells killed Henrietta Lacks – then made her immortal, <http://pilotonline.com/news/local/health/cancer-cells-killed->

Die Züchtung dieser ersten „unsterblichen“ menschlichen Zell-Linie erfolgte im Übrigen ohne Wissen der Patientin; damals wie heute zählt das Selbstbestimmungsrecht von Patientin offensichtlich wenig. Insbesondere, wenn man, wie Henrietta Lacks, der Nachfahre von Sklaven ist.

Bis heute wurden schätzungsweise 50 Millionen(?) Tonnen (!) Hela-Zellen gezüchtet („Scientists have grown some 50 million metric tons of her cells“³²⁹ – selbst wenn

henrietta-lacks---then-made-her/article_17bd351a-f606-54fb-a499-b6a84cb3a286.html, abgerufen am 14. 06.2016: “Her cells are still multiplying ferociously nearly six decades after her death. They have led to medical miracles such as the vaccine for polio and have produced millions of dollars in revenue for others” – ob die Polio-Impfung ein medizinisches Wunder ist, möge der Leser selbst beurteilen; reich geworden an den Zellen der Henrietta Lacks sind in der Tat etliche, jedoch nicht ihre Nachfahren.

³²⁹Margonelli, L.: Eternal Life. In: The New York Times vom 05.02.2010. Sunday Book Review:

„From the very beginning there was something uncanny about the cancer cells on Henrietta Lacks’s cervix. Even before killing Lacks herself in 1951, they took on a life of their own. Removed during a biopsy and cultured without her permission, the HeLa cells (named from the first two letters of her first and last names) reproduced boisterously in a lab at

es „nur“ 50 Tonnen wären, handelt es sich um kaum vorstellbare Mengen, die aus einigen wenigen Zellen in mittlerweile mehr als 6 Dekaden entstanden sind).

„Der Erlös aus dem weltweiten Verkauf von HeLa-Zellen legt nahe, dass Henrietta Lacks wahrscheinlich das ´wertvollste´ menschliche Individuum war, das bisher gelebt hat. Allerdings hat weder sie noch ihre Familie von dieser Nutzung profitiert ... Als ihre durch die Krankheitskosten verarmte Familie erstmals von ... [der] Nutzung erfuhr, waren die Taten, die zur mutmaßlichen Verletzung von Rechten von Frau Lacks geführt hatten, längst verjährt“ ³³⁰.

Festzuhalten gilt: Auch heutzutage sind diese Krebszellen – auf Grund des Herstellungsverfahrens und trotz aller Filterung und sonstiger Reinigung – in den einschlägigen Impfstoffen zu finden ³³¹; das indes verschweigen die

Johns Hopkins – the first human cells ever to do so. HeLa became an instant biological celebrity, traveling to research labs all over the world.”

³³⁰Impfstoffe – Herstellung – Studien – Nutzen, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 14.06.2016

³³¹Impfungen: Sinn oder Unsinn (Anita Petek-Dimmer, Vortrag AZK [Anti-Zensur-Konferenz]),

Impfstoffhersteller. Neben den Hela- dienen insbesondere auch die Vero-Zell-Linien zur Impfstoff-Produktion; die Vero-Zell-Linien werden auf tierischen Krebszellen gezüchtet, die von der grünen Meerkatze (einer Affenart) stammen; selbst-verständlich erfährt der Impfling auch hier nichts darüber, wie der Impfstoff gezüchtet wird ^{332 333}

<https://www.youtube.com/watch?v=7mXwTXZCMr4>, abgerufen am 15.06.2016

³³²Vero-Zellen, <https://de.wikipedia.org/wiki/Vero-Zellen>, abgerufen am 15.06.2016:

„Bei Vero-Zellen handelt es sich um eine etablierte Zelllinie, die aus normalen Nierenzellen von Grünen Meerkatzen (African Green Monkey ...) gewonnen wurde. Sie ... werden typischerweise in [u.a.] ... fetale[-m] Kälberserum kultiviert. Vero-Zellen sind mit einer Reihe von Viren infizierbar, z. B. Influenzaviren, Poliovirus, Rötelnvirus, Alphaviren und Reoviren.“

³³³Max-Planck-Gesellschaft, <https://www.mpg.de/580253/pressemittteilung200907281>, abgerufen am 15.06.2016, eigene Unterstreichungen: Grippeimpfstoffe ganz ohne Hühnereier. Zwei neue Designer-Zelllinien eignen sich dazu, Vakzine gegen Influenza herzustellen:

„Bislang werden Grippeimpfstoffe primär aus bebrüteten Hühnereiern gewonnen. Max-Planck-Wissenschaftler haben jetzt Wachstum, Stoffwechsel und Virusvermehrung zweier neuer Designer-Zelllinien untersucht und deren Eignung als

Mittlerweile produziert man zunehmend „saubere“ Impfstoffe; beispielsweise werden Impfstoffe gegen Hepatitis B, Tollwut oder HPV gentechnisch hergestellt. Die Anfänge gentechnischer Produktion gehen auf die Achtzigerjahre zurück; seit Mitte der ersten Dekade des neuen Jahrtausends werden neu hergestellte Impfstoffe überwiegend

Wirtszellen für die Herstellung von Impfstoffen in Bioreaktoren getestet. Die Vogelzelllinien ... eignen sich ... sehr gut, um Impfstoffe gegen ein breites Spektrum von Viren zu entwickeln. Das Ziel der Wissenschaftler ist es, den Weg für eine optimierte Produktion von Grippeimpfstoffen in Zellkulturen zu bahnen ...

³³⁴[Fortsetzung vorangehender Fußnote;] Impfstoffe in ausreichender Menge zu produzieren, stellt eine der größten Herausforderungen der Biotechnologie dar ... Die Mehrzahl aller zugelassenen Impfstoffe gegen Influenza wird gegenwärtig in Hühnereiern hergestellt. Im Fall einer Pandemie, so befürchten Experten, könnten allerdings die Impfstoffe weder in den benötigten Mengen noch schnell genug zur Verfügung stehen ... Gegenwärtig werden als Alternative zu bebrüteten Hühnereiern MDCK-Zellen aus Hunden (Madin Darby Canine Kidney Cells), Verozellen aus der Meerkatze und PER.C6-Zellen aus humanen Zellen genutzt, um neue Verfahren zur Produktion von Grippeimpfstoffen zu etablieren.“

(und Tierimpfstoffe fast ausschließlich) gentechnisch produziert:

„Eine jener Methoden, die die Impfstoffforschung seit einigen Jahren beflügeln, ist die Gentechnik. Der Hepatitis-B-Impfstoff gilt als einer der ersten großen Erfolge auf diesem Gebiet; er ist schon seit 1986 verfügbar ... Um den Impfstoff herzustellen, isolierten Arzneimittelforscher aus dem Virus zunächst die Erbanlage für eines seiner Oberflächeneiweiße und schleusten sie in Zellen der Bäckerhefe. Diese Hefezellen und alle ihre Nachfahren produzieren ... seither das Eiweiß, das dann zum Impfstoff verarbeitet wird“, so der Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) ³³⁵.

Was für eine schöne neue Welt! Indes ohne ein Wort darüber, was die Virus-DNA via Bäckerhefe und via Impfstoff-Eiweiß in DNA und Genom des Empfängers, also des Impflings, zumindest anrichten kann.

Oder braucht man gar solche Vektoren, um das Erbgut der Menschen zu manipulieren?

³³⁵ Vfa. Die forschenden Pharmaunternehmen vom 25. April 2006: Neue Impfstoffe durch Gentechnik. [Http://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/vb-patienten/impfen-bio-tech.html](http://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/vb-patienten/impfen-bio-tech.html), abgerufen am 15.06.2016

„Wie vorhergesagt, wollen Impfstoffhersteller als Reaktion auf die Ebola-Epidemie in Westafrika, die Berichten zufolge noch immer nicht eingedämmt ist, schon bald einen Impfstoff präsentieren. Ein genmanipulierter (GV-)Ebola-Impfstoff, der zurzeit in einer Humanstudie getestet wird, soll nicht injiziert, sondern inhaliert werden. Nach Auskunft eines Virologen muss er 'nicht von qualifiziertem medizinischem Personal' verabreicht werden.

Der neuartige Impfstoff wird durch einen Vernebler, ein 'Atemgerät' appliziert, das jeder ohne ärztliche Hilfe bedienen kann. Das Virus basiert auf dem bekannten Atemwegsvirus humanes Parainfluenzavirus Typ 3 (HPIV3), das Wissenschaftler gentechnisch mit Genen aus dem Ebola-Virus ausgestattet. Diese Gene kodieren angeblich die Proteine des Ebola-Virus an der Außenfläche des HPIV3 und lösen eine Immunantwort aus ...

Wie bei jedem inhalativen Impfstoff besteht die Möglichkeit, dass sich das Virus über denjenigen, dem es verabreicht wird, hinaus ausbreitet. Wie bei Lebendviren-Grippeimpfstoffen ist die Virus-'Freisetzung' ein ernstes Problem, genauso wie die Gefahr, dass sich ein GV-Virus wie ein Buschfeuer in einer Bevölkerung verbreitet und möglicherweise einen Krankheitsausbruch verursacht.

'Mit anderen Worten, es wird der Vektor geschaffen, den

Ebola bisher nicht hatte – die Luftübertragung ...“³³⁶

Warum solche Risiken, meine Liebe? Aus Dummheit? Wohl kaum. Oder sollen hier die Grundlagen für „Säuberungen“ geschaffen werden? Keine ethnischer Art in Form eines Genozids. Das hatten wir ja schon. Wiederholt. Eher in Form einer „Menschheitsbereinigung“. Das wäre neu. Indes: Alles nur Verschwörungstheorien – Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich in den Himmel kumm. Oder auch in die Hölle. Im wahrsten Sinn des Wortes.

Und dasselbe „Verschwörungsblatt“ wie zuvor³³⁷ Huff, E. A.: US-Regierung startet Humanstudie mit genmanipuliertem Ebola-Impfstoff ... führt wie folgt aus [337; jeweils e. U.]:

³³⁶Huff, E. A.: US-Regierung startet Humanstudie mit genmanipuliertem Ebola-Impfstoff, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/ethan-a-huff/us-regierung-startet-humanstudie-mit-genmanipuliertem-ebola-impfstoff.html>, veröffentlicht am 04.08.2015 und abgerufen am 15.06.2016

³³⁷Müller, A. und Tolzin, H. U. P.: Wissenschaftsbetrug bei Ebola-Impfstoff: Ist die WHO eine kriminelle Vereinigung? <Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/angelika-mueller-und-hans-u-p-tolzin/wissenschaftsbetrug-bei-ebola-impfstoff-ist-die-who-eine-kriminelle-vereinigung-.html>, veröffentlicht am 08.08.2015 und abgerufen am 15.06.2016

„Seit 1. August überschwemmen uns die Mainstream-Medien mit der Nachricht, in Westafrika sei der experimentelle Ebola-Impfstoff 'rVSV-ZEBOV' erfolgreich getestet worden. Die Erfolgsrate liege bei sagenhaften 100 Prozent! Doch bei näherem Hinschauen entpuppt sich diese Behauptung als ein gigantischer Wissenschaftsbetrug der Weltgesundheitsbehörde WHO.

Um herauszufinden, ob ein Impfstoff [tatsächlich] einen ... gesundheitlichen Vorteil für Geimpfte bietet, muss man natürlich Geimpfte und Ungeimpfte miteinander vergleichen. Damit das Ergebnis nicht durch ... Voreingenommenheit (bereits der ... [bloße] Glaube an ein Medikament kann [bekanntlich] schon heilen) und Interessenkonflikte verfälscht wird, bekommt die eine Hälfte der Testpersonen einen Scheinimpfstoff (Placebo).

Erst nach Abschluss der Studie wird aufgedeckt, wer den echten Wirkstoff bekommen hat und wer das Placebo. Dieses Vorgehen ist weltweit anerkannter wissenschaftlicher Standard, also ein sogenannter 'Goldstandard'.

Seit Jahren versuchen die Hersteller diesen Standard zu verwässern, indem keine echten Placebos, sondern Scheinplacebos eingesetzt werden. Dafür wurde von der deutschen Zulassungsbehörde, dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), eigens eine neue und völlig abstruse Definition von 'Placebo' eingeführt. Demnach darf ein 'Placebo' auch

nervengiftige Impfstoffbestandteile enthalten oder aus einem anderen, bereits zugelassenen Impfstoff bestehen. Wie man bei einem solchen Studiendesign aussagekräftige Daten über Wirksamkeit und Sicherheit erzielen will, bleibt wohl das Geheimnis der Experten vom PEI ...

Vom Goldstandard für Zulassungsstudien hat sich die Weltgesundheitsbehörde WHO bei Ebola nun endgültig verabschiedet. Um dieses angebliche Ethik-Problem von Placebos zu umgehen, wurde bei der rVSV-ZEBOV-Studie die Hälfte der erfassten Kontaktpersonen von akuten Ebola-Fällen sofort und die andere Hälfte – anstelle einer Placebo-Gruppe – erst nach Ablauf der Inkubationszeit, also nach 21 Tagen, geimpft.

Angenommen, der experimentelle Impfstoff wäre tatsächlich wirksam und sicher: Was ist ethisch ..., bei [der] eine[n] Hälfte der Kontaktpersonen erst einmal 21 Tage abzuwarten, ob sie an Ebola erkranken und daran sterben, bevor man sie [dann] impft?

... Die in den Medien behauptete 100 prozentige Wirksamkeit des Impfstoffs kommt nun dadurch zustande, dass in der Gruppe der vorerst nicht Geimpften 16 Ebola-Fälle aufgetreten sein sollen, gegenüber null Fällen in der sofort geimpften Gruppe. Das klingt zunächst einmal beeindruckend, ist allerdings die Folge einer Änderung des Studiendesigns während der Studie! Und dies ist in der Wissenschaft absolut verboten, auf Neu-Deutsch ein 'No-

Go´ ...

Am 11. Mai 2015, also etwa sechs Wochen nach dem Beginn der Studie, wurde das Studiendesign dergestalt geändert, dass man alle Ebola-Fälle, die in beiden Gruppen innerhalb der ersten zehn Tage auftraten, einfach wegzensiert hat ...

Die nächste Frage wäre nun, wie denn das Ergebnis ohne Ausschluss der ersten zehn Beobachtungstage ausgesehen hätte. Leider geht dies aus den freiwillig und unfreiwillig veröffentlichten Daten nicht hervor. Überhaupt ist die Dokumentation der Studie völlig wurr ...

Warum also propagiert die WHO völlig fragwürdige Menschenversuche mit neuen Impfstoffen der 3. Generation, über deren Wirksamkeit und Sicherheit man auch nach Beendigung der Studien nicht wirklich mehr weiß als vorher?

... Bei der Zulassungsstudie zu dem rVSV-ZEBOV-Impfstoff handelt es sich eindeutig um Wissenschaftsbetrug.“

Diese brillante Analyse des Impfkritikers Hans Tolzin, meine Liebe, zeigt: Wir werden belogen und betrogen. Systematisch. Von entsprechend interessierten Kreisen. Wie den Impfstoff-Herstellern. Und ihren Helfern und Helfershelfern, beispielsweise der WHO. Die von der Pharma-

Industrie bezahlt wird ³³⁸.

Und diese Profiteure, Helfer und Helfershelfer nützen ihren Wissensvorsprung (und die Willfährigkeit der Massen-Medien, die ihr eigenes Interesse am Verbreiten von falschen Glaubenslehren haben, denn die Medien gehören z. T. denselben Eignern wie die Pharma-Konzerne; außerdem beißen sie nicht die Hand, die sie über Werbe-Anzeigen und dergleichen füttert), sie alle also nutzen ihren Wissensvorsprung, um der breiten Masse, dem Impf-Volk, „vom Pferd zu erzählen“.

Und selbst Ärzte sind meist willfährig, weil unwissend. Ggf. profitieren sie auch von den Zuwendungen der Pharma-Industrie, die ihnen, ersteren, gleichsam wie Brosamen letzterer zufallen ^{ibd.}.

So also läuft das Geschäft. Wie geschmiert. Auf dem Rücken von Millionen und Aber-Millionen von Menschen. Namentlich auf dem Rücken unserer Kinder. Und der kommenden Generation. Die zukünftig das ausbaden muss, was ihr bereits jetzt angetan wird. Mit Impfungen und durch Impf-Nebenwirkungen. Und mit deren kurz- wie langfristigen Folgen. Die allenfalls zu erahnen, aber (noch)

³³⁸ Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016

nicht genau zu definieren sind.

Und diejenigen, welche allzu deutlich warnen, werden – auf neudeutsch – gemobbt. Oder es widerfährt ihnen Schlimmeres.

Deshalb: Informieren Sie sich. Abseits des Main-Streams. Der die Meinung einer (nur am eigenen, namentlich finanziellen Wohl interessierten) Minderheit repräsentiert. Aber die (finanzielle, politische) Macht hat, seine Interessen als die der Allgemeinheit zu verkaufen.

Um zu solchen Schlüssen zu kommen, braucht es keine „Verschwörungs-Theorien“. Allenfalls (einen gesunden Menschen-) Verstand. Bevor man auch diesen noch wegimpft. Oder sonst wie austreibt ³³⁹.

Und man sich dann, nur beispielsweise, den Gürtelrose-Impfstoff Zostavax® spritzen lässt. Den – pars pro toto – das Deutsche Ärzteblatt völlig unkritisch seinen Lesern, also vornehmlich Ärzten, vorstellt ³⁴⁰.

³³⁹Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

³⁴⁰Zostavax: Erster Impfstoff gegen Gürtelrose. Dtsch Arztebl 2007; 104(14): A-972 / C-824

Ohne auch nur mit einem Wort zu erwähnen (was dann der Laienpresse und „Verschwörungstheoretikern“ vorbehalten bleibt),

- dass der Impfstoff Krebs auslösen kann ³⁴¹
- dass der Impfstoff „Mononatriumglutamat (MSG)

³⁴¹Wells, S. D.: Gürtelrose-Impfstoff wird mit Schweine-Gelatine, MSG und Rückständen von abgetriebenen Föten hergestellt, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/guertelrose-impfstoff-wird-mit-schweine-gelatine-msg-und-rueckstaenden-von-abgetriebenen-foeten-her.html>, veröffentlicht am 02.08.2015 und abgerufen am 15.06.2016:

„Der Gürtelrose-Impfstoff Zostavax ... lindert angeblich das Risiko einer Gürtelrose, die bei älteren Menschen oft mit heftigen Schmerzen einhergeht. Laut einer Empfehlung des Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP – ein Gremium, das Impfeempfehlungen erstellt) sollte der krebsauslösende Stoff Über-60-Jährigen injiziert werden, auch dann, wenn der Betreffende bereits zuvor an einer Gürtelrose gelitten habe, um ein 'erneutes Auftreten' zu verhindern“ [was sehr unwahrscheinlich, wenn auch nicht unmöglich ist – e. A.].

[enthält], ein bekanntes Nervengift, das bei einer Injektion schwere Störungen des Zentralnervensystems und eine Schädigung des Gehirns verursachen kann [a.a.O.; e.U.]

- dass der Impfstoff Gelatine [enthält], die aus dem Kollagen ... [von] Haut und Knochen von Schweinen gewonnen wird, und
- dass die Injektion das Risiko einer Infektion durch synthetische Wachstumshormone [birgt]“ [a.a.O.; e.U.]
- dass der Impfstoff folgende Inhaltsstoffe hat: „Sucrose, hydrolysierte (d.h. mithilfe von Chemikalien reduzierte) porcine (Schweine-) Gelatine, Mononatrium-L-Glutamat, zweibasisches Natriumphosphat, basisches Kaliumphosphat, Neomycin, Kaliumchlorid, Rückstände von MRC-5-Zellen einschließlich DNS und Eiweiß und bovines Kälberserum“ [ebd.].

„... Bovines Kälberserum wird aus Kuhhaut extrahiert. Wird es Menschen injiziert, führt es zu Störungen des Bindegewebes, Arthritis, Lupus, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen und ... Hautreaktionen ...

Schauen wir uns auch MRC-5 genauer an ...[:]

Schockierende Gefahren einer Injektion von MRC-5-Zellen – aus dem Lungengewebe abgetriebener menschlicher Föten

Das amerikanische National Vaccine Information Center (NVIC), eine gemeinnützige Organisation, die sich um die Sicherheit von Impfstoffen bemüht, hat kürzlich eine unabhängige Prüfung der Inhaltsstoffe von Impfstoffen für Kinder durchgeführt und dabei festgestellt, dass viele mit seltsamen Zusätzen wie fötalem Eiweiß abgetriebener Kinder, verändertem DNS-Material und sogar gentechnisch verändertem Humanalbumin hergestellt werden.

Anlass der Studie war die ständige Zunahme von Autismus mit einhergehenden neurologischen Schäden und Gehirnschäden bei geimpften Kindern. Diese Impfstoffe für Kinder enthalten viele Inhaltsstoffe, die sich auch im Gürtelrose-Impfstoff finden.

Impfstoffe, die gentechnisch verändertes menschliches Eiweiß oder rekombinantes Humanalbumin enthalten, entgehen noch immer der Aufmerksamkeit vieler Amerikaner, die keine Ahnung davon haben, dass ihnen die Schulmedizin Anteile menschlichen Bluts injiziert, und zwar solches, das sich nicht zurückverfolgen lässt, sodass die Öffentlichkeit keine Ahnung hat, woher diese menschlichen Zellen stammen. Aber alle fragen sich, warum sie an Allergien, Asthma, ... Autismus und vielen anderen chronischen Krankheiten und Beschwerden leiden ...“ [Ibd.; sämtliche

Hervorhebungen durch den Herausgeber hiesigen Briefwechsels.]

Und solche Risiken soll man eingehen, um das (erneute) Auftreten einer Gürtelrose (welches ohnehin unwahrscheinlich ist) zu vermeiden? Erhebt sich, Liebste, in der Zusammenschau (vorangehender wie noch folgender) Ausführungen die Frage: Welcher vernünftige, voll umfänglich informierte Mensch würde sich und seine Kinder überhaupt noch impfen lassen? Die Antwort indes kann ich dem Leser nicht abnehmen.

HERZENS- WUNSCH

Ein Aug Zu Erkennen
Der Anderen Leid

Ein Ohr Zu Verstehen
Auch Anderer Freud

Ein Herz Das Empfindet
Der Anderen Schmerz

Eine Seele Die Liebt
Auch Anderen Gibt
Von Dieser Lieb

Mut
Eine Eigene Meinung Zu Haben

Kraft
Zu Helfen Denen Die Darben

Gedanken

Die Schwimmen ***Gegen Den Strom***

Und Sei Darob Beschieden Ihnen
Auf Ewig Spott Nur Und Hohn

Glauben

Der Hoffnung Gibt

Immerfort

Weisheit

Über Sich Selbst Zu Lachen

Klugheit

Nicht Sinnlos Streit Zu Entfachen

Freude

Am Leben

Und Zu ***Streben***

Nach Erkenntnis

Was Des Lebens Sinn

Und Was In Der Tat Wirklich' Gewinn

Für Deine Seele Deinen Geist

Das Wünsch Ich Dir
Für All Dein Leben
Und All Den Andern
Die Auch Man Menschen Heißt

IMPFZUSATZ-STOFFE – DIE BÜCHSE DER PANDORA

Liebste!

„Das Paul-Ehrlich-Institut ist für die Zulassung von Impfstoffen zuständig. Frau Anita Petek-Dimmer hat beim Paul-Ehrlich-Institut telefonisch über die Inhaltsstoffe des Hepatitis-B-Impfstoffes nachgefragt. Der freundliche Herr am Telefon sagte, sie solle doch auf dem Beipackzettel nachschauen. Sie entgegnete, das bringe sie nicht weiter, weil hier nicht viel deklariert sei. Demzufolge würden nur ein paar Viren in einer Kochsalzlösung schwimmen. Darauf begann dieser Herr zu lachen und sagte: 'Frau Petek, wenn Sie wüssten, was da alles drinnen ist.' Sie antwortete, deswegen rufe sie ja bei ihm an. Der Herr sagte, das wisse er nicht, es mache auch keinen Sinn, die Unterlagen hervorzuholen. Er habe auch nur jene Informationen, die auf dem Beipackzettel stehen.

Auf den Vorhalt, dass das PEI diesen Impfstoff zugelassen habe und er somit wissen müsse, was für Substanzen in diesem Impfstoff seien, er müsse doch für die Zulassung Studien, Wissenschaftsberichte von der herstellenden Pharmafirma bekommen haben, antwortete er, er habe nur einen kleinen dünnen Ordner und darüber stehe nichts

in diesen Akten. Auf die Frage, wie denn dieser Impfstoff zugelassen werden könne, wenn das PEI nicht wisse, was drinnen sei, sagte [er] ..., das verberge sich alles hinter dem Betriebsgeheimnis. Der Impfstoffhersteller sei nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, welche Substanzen im Impfstoff enthalten seien [e. U.]. Auf den Vorhalt, dass man ... [derart] keinen Impfstoff zulassen könne, weil ja nicht bekannt sei, ob er womöglich gesundheitsschädlich sei, antwortete der Herr [vom Paul-Ehrlich-Institut, man] müsse ... eben Vertrauen haben“³⁴². Zur Zulassungs-Praxis s. auch³⁴³.

- In der Tat: „In jedem Impfstoff sind ... 80 bis 100 Inhaltsstoffe enthalten, die nicht im Beipackzettel erwähnt sind, denn laut Gesetz sind nur jene Inhaltsstoffe deklarationspflichtig, die zwischen der Herstellung und der Abfüllung nachträglich zugefügt

³⁴²Inhaltsstoffe – niemand außer dem Hersteller weiß wirklich Bescheid, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 16.06.2016

³⁴³Impfungen: Sinn oder Unsinn (Anita Petek-Dimmer, Vortrag AZK [Anti-Zensur-Konferenz]), <https://www.youtube.com/watch?v=7mXwTXZCMr4>, abgerufen am 15.06.2016

[e.U.] worden sind. [Erhebt sich die Frage: Wer macht die Gesetze? Der Gesetzgeber oder die Pharma-Industrie? S. hierzu Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 2 ..., wie zit. zuvor .]

- Die Hersteller sind nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, was alles im Impfstoff enthalten ist (Betriebsgeheimnis, das den Hersteller schützt)!
- Die ersten 5 Jahre ab Zulassung eines Impfstoffes gelten als klinische Studie – d.h. jeder, der mit einem neuen Impfstoff geimpft wird, ist Versuchskaninchen für die Pharmaindustrie [e. U.]. Und wir reden hier von wenigen Wochen alten Kindern, denen diese ... [Impfstoffe] verabreicht ... [werden]³⁴⁴.

³⁴⁴ Inhaltsstoffe von Impfungen, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-un-sinn.pdf>, abgerufen am 16. 06.2016: „HPV wird ... in den USA [auch] an Buben geimpft, um Peniskrebs vorzubeugen falls er [der Bub] sich bei einem Mädchen mit Gebärmutterhalskrebs ansteckt.“ Jeglicher Kommentar erübrigt sich – für wie blöd hält uns eigentlich der Medizinisch-Industrielle-Komplex?

S. hierzu auch

345

346

347

348

-
- ³⁴⁵S. PARERGA UND PARALIPOMNENA, Anmerkung 13:
Spiegel Online (vom 29.08.2012, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/impfung-experten-fordern-hpv-infektionsschutz-auch-fuer-jungen-a-852781.html>, abgerufen am 16.06.2016: Impfung: Experten fordern HPV-Schutz auch für Jungen) schreibt diesbezüglich ...
- ³⁴⁶Petek-Dimmer, A.: Kritische Analyse der Impfproblematik – Band 1: Ein Kompendium über die wahre Natur der Impfungen, ihre Pathogenität und Wirkungslosigkeit. Narayana Verlag, Kandern, 2006 [Erstausgabe: Aegis-Verlag, CH]
- ³⁴⁷Petek-Dimmer, A.: Kritische Analyse der Impfproblematik – Band 2: Ein Kompendium über die wahre Natur der Impfungen, ihre Pathogenität und Wirkungslosigkeit. Narayana Verlag, Kandern, 2012 [Erstausgabe: Aegis-Verlag, CH]
- ³⁴⁸Trappitsch, D. (2010). Impfen – Eine kritische Darstellung aus ganzheitlicher Sicht – Auswirkungen auf die körperliche und

„Alles was [bei Impfstoffen] wichtig ist (vielleicht auch verboten?), fällt unter das Betriebsgeheimnis und muss nicht deklariert werden. Das heißt, dass die Zulassungsbehörden keine Chance haben, einen Impfstoff vor einer Zulassung zu prüfen [e. U.]. Er wird einfach zugelassen, ... auf Vertrauensbasis! ...

Es wird alles den Pharmafirmen überlassen, denen zumindest in der Werbung die Gesundheit der Menschen am Herzen liegt ...

Es existiert weltweit keine einzige Studie, welche eine Wirksamkeit der Impfung direkt beweisen könnte [e. U.]¹⁶ Inhaltsstoffe – niemand außer dem Hersteller weiß wirklich Bescheid ... (wie zit. zuvor)

Jedenfalls sind in Impfstoffen, nur beispielsweise, die im Folgenden angeführten Adjuvantien (Hilfsstoffe und Zusätze) vorhanden.

Notabene: Durch die Zugabe dieser Adjuvantien wird die Antikörper-Bildung im Blut des Impflings verstärkt resp. überhaupt erst hervorgerufen – ohne Zugabe der Adjuvantien wäre ein „Impferfolg“, der unter schulmedizinischen

seelische Entwicklung des Menschen. Hans-Nietsch-Verlag, Freiburg, 2010

Kriterien einzig und allein an Vorhanden-Sein resp. Anstieg des Antikörper-Titers festgemacht wird, weder mess- noch nachweisbar!

„Obwohl die Antikörperproduktion erst durch diese – giftigen – Substanzen angeregt wird, sind die Experten der Ansicht, dass die vom geimpften Organismus als Abwehrmittel erzeugten Antikörper nicht spezifisch für das Adjuvans, sondern für die daran hängenden Antigenpartikel (also Erreger) sind. Für diese Hypothese, die schon viele Jahrzehnte alt ist, scheint es jedoch keinen wissenschaftlichen Beweis zu geben.

Es ist deshalb die Frage, wie spezifisch die Antikörper überhaupt für bestimmte Krankheiten bzw. Erreger sind. Möglicherweise reicht es aus, Aluminiumhydroxid oder squalenhaltige [s. ³⁴⁹] Emulsionen [oder sonstige Adjuvantien] zu impfen, um alle möglichen Antikörper-Meßwerte

³⁴⁹ Zusätze sind das, was nachträglich zugesetzt wurde, <http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen>, abgerufen am 16.06. 2016

zu erhalten ...“ ³⁵⁰ S. auch ³⁵¹.

³⁵⁰Adjuvans, <http://www.impfkritik.de/adjuvans/index.html>, abgerufen am 18.06.2016

³⁵¹„Erst vor drei Jahren erstatteten zwei Merck-Wissenschaftler eine Anzeige nach dem False Claims Act, die jetzt freigegeben wurde. Bei dem False Claims Act handelt es sich um ein US-Gesetz, wonach einem Whistleblower, der Betrug durch Auftragnehmer der Regierung anzeigt, ein Anteil des verhängten Bußgelds zusteht.

Der Impfstoffhersteller Merck fälschte wissentlich Testdaten über seinen Mumpsimpfstoff [e. U.] und verkaufte einen Stoff, der tatsächlich Ausbrüche von Mumps und Masern förderte – es war Betrug an Regierung und Verbrauchern. In Gerichtsunterlagen wird ausführlich dargelegt, wie Merck jahrzehntelang Testergebnisse fälschte, um eine 95-prozentige Erfolgsrate vorzutäuschen.

Angewidert von dem, was sie auf der höchsten Ebene des Unternehmens beobachteten, erstatteten Merck-Wissenschaftler bei einem amerikanischen Bezirksgericht Anzeige gemäß dem False Claims Act, in der sie Merck beschuldigten, die US-Regierung zu betrügen. Merck versetzte das Testblut mit tierischen Antikörpern, um die Zahl der Antikörper zu erhöhen, die angeblich vom Immunsystem gebildet werden“ [e. U.] (Wells, S. D.: US-Gesundheitsbehörde zensiert die Statistiken, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-ge->

Noch einfacher formuliert: Ohne den im Folgenden angeführten „Dreck“

352

353

354

355

sundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/us-gesundheitsbehoerde-zensiert-die-statistiken.html, abgerufen am 18.06.2016).

³⁵² In Deutschland zugelassene Impfstoffe (Auswahl), <http://www.impf-info.de/pdfs/Impfstoffe%20Inhalt%202016.pdf>, abgerufen am 16.06.2016

³⁵³ Impfstoffe, <http://www.impfen-nein-danke.de/impfstoffe/>, abgerufen am 16.06.2016

³⁵⁴ Impfkritik.de, <http://www.impfkritik.de/adjuvans/index.html>, abgerufen am 16.06.2016

³⁵⁵ Impf-info.de. Beiträge zu einer differenzierten Impfscheidung, <http://www.impf-info.de/inhaltsstoffe/additiva.html>, abgerufen am 15.06.2016

356

357

358

359

(und dies ist eine noch euphemistische Bezeichnung) gäbe es – durch die applizierten Bakterien oder Viren allein – keinerlei „Impfschutz“:

- Aluminium: In Folge seiner Affinität zu Sauerstoff

³⁵⁶Die 200-Jahre Impf-Lüge,
<http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 15. 06.2016

³⁵⁷Tolzin, H.: Macht Impfen Sinn? Band 1, Tolzin-Verlag, Herrenberg, 2013

³⁵⁸<http://online.rote-liste.de/> (wie zit. zuvor)

³⁵⁹<https://www.gelbe-liste.de/> (wie zit. zuvor)

und Eisen entfaltet Aluminium eine hoch-toxische Wirkung; es be- resp. verhindert Wachstumsprozesse – namentlich auch die von Nervenzellen – und wird mit Autismus und Morbus Alzheimer in Verbindung gebracht ³⁶⁰.

Insbesondere besteht auch ein ursächlicher Zusammenhang mit dem „ASIA: Autoimmune Syndrome induced by Additiva“, einer neuen Art von Autoimmunerkrankungen.

(S. hierzu

361

362

³⁶⁰ Aluminium in Impfstoffen bedroht unser Gehirn. Zentrum der Gesundheit, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html>, abgerufen am 21.06.2016

³⁶¹ Zusätze sind das, was nachträglich zugesetzt wurde, <http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen>, abgerufen am 16.06.2016 (Seite 143 f.)

³⁶²Shoenfeld, Y., Agmon-Levin, N.: 'ASIA' – autoimmune/inflammatory syndrome induced by adjuvants. J Autoimmun. 2011 Feb;36(1):4-8. doi:

10.1016/j.jaut.2010.07.003. Epub 2010 Aug 13. Review.
PMID: 20708902

[Anmerkung: Im analogen Zeitalter gab es eine Zeitschrift, einen Band, ein Heft und die Seitenzahl zum Nachweis eines Artikels; heute ko-existieren, nur beispielsweise, PMCID, PMID, Manuscript ID, DOI Converter (nähere Ausführungen erspare ich dem Leser). Und das alles, damit wir uns möglichst dumm fühlen. Selbst wenn wir promoviert oder habilitiert sind. Und das glauben, was man uns weismachen möchte. Auch wenn der gesunde Menschenverstand schreit: Glaubte nicht ihren Lügen!]:

„The role of various environmental factors in the pathogenesis of immune mediated diseases is well established ... In recent years ... post-vaccination phenomena were linked with previous exposure to an adjuvant ... We review ... the current data regarding the role of adjuvants in the pathogenesis of immune mediated diseases ... Relating to the current knowledge we would like to suggest to include these ... conditions under a common syndrome entitled ASIA, 'Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome Induced by Adjuvants' .”

- ³⁶³Israeli, E.: Gulf War syndrome as a part of the autoimmune (autoinflammatory) syndrome induced by adjuvant (ASIA). *Lupus*. 2012 Feb;21(2):190-4. doi: 10.1177/0961203311429552. Review. PMID: 22235052:

„Gulf War syndrome (GWS) is a multi-symptom condition comprising a variety of signs and symptoms described in the literature, which not been fully resolved. The various symptoms of the condition include muscle fatigue and tiredness, malaise, myalgia, impaired cognition, ataxia, diarrhoea, bladder dysfunction, sweating disturbances, headaches, fever, arthralgia, skin rashes, and gastrointestinal and sleep disturbances. In addition, excessive chemical sensitivity and odour intolerance is reported. The aetiology of the condition is unclear, but many reviews and epidemiological analyses suggest association with pyridostigmine bromide (PB), certain vaccination regimes, a variety of possible chemical exposures, including smoke from oil-well fires or depleted uranium from shells ...”

³⁶⁴Zafrir, Y., et al.: Autoimmunity following hepatitis B vaccine as part of the spectrum of 'Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome induced by Adjuvants' (ASIA): analysis of 93 cases.

Lupus. 2012 Feb;21(2):146-52.

Doi: 10.1177/0961203311429318:

“In this study we analyzed the clinical and demographic manifestations among patients diagnosed with immune/auto-immune-mediated diseases post-hepatitis B vaccination. We aimed to find common denominators for all patients, regardless of different diagnosed diseases, as well as the correlation

³⁶⁵ sowie die Ausführungen im Folgenden.)

„Unabhängige Untersuchungen ... kamen ... zu dem Schluss, dass direkt in den Körper injizierte Schwermetalle sehr wohl gefährlich sein können [entgegen den Behauptungen pharmafinanzierter Studien]. Protestaktionen von Interessengruppen und Elternverbänden sorgten letztlich dafür, dass Quecksilber aus Impfstoffen beseitigt wurde. Jetzt

to the criteria of Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome induced by Adjuvants (ASIA) ...

Manifestations that were commonly reported included neuro-psychiatric (70%), fatigue (42%) mucocutaneous (30%), musculoskeletal (59%) and gastrointestinal (50%) complaints [e. U.]. Elevated titers of autoantibodies were documented in 80% of sera tested. In this cohort 80/93 patients (86%), comprising 57/59 (96%) adults and 23/34 (68%) children, fulfilled the required criteria for ASIA.”

³⁶⁵Agmon-Levin, N., Hughes, G. R., and Shoenfeld, Y.: The spectrum of ASIA: ‘Autoimmune (Auto-inflammatory) Syndrome induced by Adjuvants’.

Lupus. 2012 Feb;21(2):118-20. Doi:
10.1177/0961203311429316

aber verwendet man Aluminium, so dass hier lediglich ein Gift das andere ersetzt“³⁶⁶.

„We have examined the neurotoxicity of aluminum in humans and animals under various conditions, following different routes of administration, and provide an overview of the various associated disease states. The literature demonstrates clearly negative impacts of aluminum on the nervous system across the age span. In adults, aluminum exposure can lead to apparently age-related neurological deficits resembling Alzheimer's and has been linked to this disease and to the Guamanian variant, ALS-PDC

³⁶⁶Aluminium in Impfstoffen bedroht unser Gehirn. Zentrum der Gesundheit, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/aluminium-in-impfstoffen-ia.html>, abgerufen am 21.06

[parkinsonism-dementia complex] ³⁶⁷ ³⁶⁸ . Similar

³⁶⁷ “In a population-based survey of 1,984 Chamorro residents of Guam older than age 65, Galasko et al. (2007) found a 12.2% point prevalence of all forms of dementia. Subtypes included Guam dementia (8.8%), which is clinically equal to Alzheimer disease, parkinsonism-dementia complex (1.5%), pure vascular dementia (1.3%), and other (0.6%)” (AMYOTROPHIC LATERAL SCLEROSIS-PARKINSONISM/DEMENTIA COMPLEX OF GUAM. GUAM DISEASE, <http://www.omim.org/entry/105500>, abgerufen am 21.06.2016)

³⁶⁸ Amyotrophe Lateralsklerose (englisch: amyotrophic lateral sclerosis; Abkürzungen: ALS)

Synonyme: myatrophe Lateralsklerose, amyotrophische Lateralsklerose, Lou-Gehrig-Syndrom oder auch Charcot-Syndrom.

Chronisch-degenerative Erkrankung des zentralen Nervensystems; geht mit einer Atrophie der Skelettmuskulatur und sog. Pyramidenbahnzeichen (neurologischen Symptomen aufgrund einer Pyramidenbahnschädigung) einher.

Die ALS manifestiert sich zunächst durch unkontrollierte Faszikulationen (Zuckungen), dann durch schlaffe Lähmungen. Sie schreitet von den Akren (Händen und Füßen) nach proximal fort, wo die Muskelgruppen von Armen und Beinen befallen werden und atrophieren. Viele Patienten haben außer schlaffen Lähmungen auch äußerst schmerzhafte Muskelkrämpfe.

outcomes have been found in animal models. In addition, injection of aluminum adjuvants in an attempt to model Gulf War syndrome and associated neurological deficits leads to an ALS phenotype in young male mice. In young children, a highly significant correlation exists between the number of pediatric aluminum-adjuvanted vaccines administered and the rate of autism spectrum disorders. Many of the features of aluminum-induced neurotoxicity may arise, in part, from autoimmune reactions, as

Das Gesicht der Kranken wirkt – durch die Atrophie der Gesichtsmuskulatur – ausdruckslos und eingefallen.

Letztlich führen Lähmungen der Muskulatur von Zunge und Gaumen, von Rachen und Schlund (infolge einer Bulbärparalyse) zum Tod, und zwar durch Aspiration von Fremdkörpern oder durch Erstickung.

Während des gesamten Verlaufs der Erkrankung bleiben Sensibilität, Sensorik und vor allem auch das Bewusstsein erhalten – der Kranke nimmt seinen Niedergang mit klarem Verstand wahr.

S. beispielsweise: Mattle, H. und Mumenthaler, M.: Neurologie. Thieme, Stuttgart, 13. vollständig überarbeitete Auflage 2012

part of the ASIA syndrome” [³⁶⁹; jeweils eigene Unterstreichungen].

„Was Aluminiumhydroxid verursachen kann, wenn es unter Umgehung aller natürlichen Abwehrbarrieren direkt in den Muskel gespritzt wird, weiß man nicht: Entsprechende Sicherheitsstudien, doppelblind und placebokontrolliert (Aluminiumhydroxid gegen echtes Placebo), mit einer ausreichenden Anzahl von Testpersonen und mindestens einem Jahr Laufzeit, liegen dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), der deutschen Zulassungsbehörde für Impfstoffe, nicht vor.

Sanofi Pasteur MSD, Hersteller bzw. Vertreiber des Krebsimpfstoffs GARDASIL teilte ... auf Anfrage mit, dass Sicherheitsdaten zu Aluminiumhydroxid [e.U.] vorhanden, jedoch als Teil der Zulassungsunterlagen vertraulich [e.U.] seien.

Da jedoch in der Zulassungsstudie von GARDASIL

³⁶⁹Shaw, C. A. und Tomljenovic, L.: Aluminum in the central nervous system (CNS): toxicity in humans and animals, vaccine adjuvants, and autoimmunity. Immunol Res. 2013 Jul;56(2-3):304-16. doi: 10.1007/s12026-013-8403-1. PMID: 23609067

die 'Placebos' Aluminiumhydroxid enthielten, in einer Substudie jedoch echtes Placebo verwendet wurde (physiologische Kochsalzlösung), liegen ein paar Daten vor [:] ... 'Während sich die Aluminium-Placebo Gruppe kaum von der Impfstoffgruppe unterscheidet, sind die Unterschiede zwischen den beiden Placebos hoch signifikant' ...

Hersteller und Behörde verschleiern die Risiken des Stoffes gegenüber der Öffentlichkeit“³⁷⁰.

Anmerkung: Ausführliche Zitate verhindern den „Loibner-Effekt“ (s.: Über den Umgang mit impfkritischen Ärzten).

Bekannte Nebenwirkungen von Aluminium(-Phosphat) – außer den zuvor genannten – sind beispielsweise auch Reizungen des Magen-Darm-Trakts (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall), Reizungen des Atemtrakts, Einlagerungen in das Knochengewebe, Phosphat-Mangel u.v.a.m. (Siehe beispielsweise Gelbe und Rote Liste.)

³⁷⁰ Zusatzstoffe, Aluminiumhydroxid, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/aluminiumhydroxid.html>, abgerufen am 21.06.2016

In den USA korreliert der Anstieg von Autismus-Fällen statistisch signifikant mit der zunehmenden Belastung durch die als Impfstoff-Adjuvans verabreichte Aluminium-Menge; ein ähnliches Ergebnis lässt sich auch – namentlich bei Kindern im Vorschulalter und insbesondere bei Säuglingen im Alter von 3-4 Monaten – in anderen westlichen Ländern nachweisen:

„Our results show that: (i) children from countries with the highest ASD [Autism spectrum disorders] prevalence appear to have the highest exposure to Al from vaccines; (ii) the increase in exposure to Al adjuvants significantly correlates with the increase in ASD prevalence in the United States observed over the last two decades ...; and (iii) a significant correlation exists between the amounts of Al administered to preschool children and the current prevalence of ASD in seven Western countries, particularly at 3-4 months of age ...

[T]he correlation between Al in vaccines and ASD may be causal ... children represent a fraction of the population most at risk for complications following exposure to Al ...”³⁷¹

³⁷¹Tomljenovic, L., Shaw, C. A.: Do aluminum vaccine adjuvants contribute to the rising prevalence of autism?

Zu ähnlichen Ergebnissen kommen auch andere Autoren in ihrer Übersichts-Arbeit (und weisen, nebenbei bemerkt, auf die verhängnisvolle Rolle hin, die Acetaminophen [Paracetamol, Benuron®] – kritiklos zur Senkung von Fieber verabreicht, früher machte man schlichtweg kalte Wadenwickel – bei der Autismus-Entstehung spielt) ³⁷².

J Inorg Biochem. 2011 Nov;105(11):1489-99. doi: 10.1016/j.jinorgbio.2011.08.008. Epub 2011 Aug 23. PMID: 22099159

³⁷²Stephanie Seneff, Robert M. Davidson and Jingjing Liu: Empirical Data Confirm Autism Symptoms Related to Aluminum and Acetaminophen Exposure. Review. Entropy 2012, 14(11), 2227-2253; doi:10.3390/e14112227: “This paper investigates word frequency patterns in the U.S. CDC Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS) database. Our results provide strong evidence supporting a link between autism and the aluminum in vaccines [e.U.]. A literature review showing toxicity of aluminum in human physiology offers further support ... [W]e identify several signs and symptoms that are significantly more prevalent in vaccine reports after 2000, including cellulitis, seizure [Krampfanfall], depression, fatigue, pain and death, which are also significantly associated with aluminum-containing vaccines [e.U.] ...

Auch die sog. Makrophagische Myofasciitis, eine (lokalisierte) Entzündung des Bindegewebes innerhalb von Muskeln, steht in ursächlichem Zusammenhang mit Aluminium-, v.a. Aluminium-Hydroxid-haltigen Impfstoffen; sie tritt in der Nähe der Impfstichstelle auf und wurde vor einigen Jahren erstmals beobachtet. Es wird vermutet, dass Makrophagen (Fresszellen) sich die körperfremden Aluminium-Partikel „einverleiben“; der immunologi-

A strong correlation between autism and the MMR (Measles, Mumps, Rubella) vaccine is also observed, which may be partially explained via an increased sensitivity to acetaminophen [i.e. Paracetamol] administered to control fever” [e.U.].

sche Vorgang ist mit einer entzündlichen immunologischen Reaktion verbunden ^{373 374}.

³⁷³ Siegrist, C. A.: Vaccine adjuvants and macrophagic myofasciitis. Bull Acad Natl Med. 2003;187(8):1511-8; discussion 1519-21. PMID: 15146582:

“... aluminium could persist for prolonged periods at the injection site, within macrophages gathered around the muscular fibers and forming a microscopic histological lesion called ‘macrophagic myofasciitis (MMF)’ ... This image has been observed in patients ... of various symptoms essentially including muscular pain and fatigue, in association with a large panel of various symptoms and diseases, including those of an autoimmune nature” [jeweils eigene Unterstreichung].

³⁷⁴ Gherardi RK, Coquet M, Cherin P, Belec L, Moretto P, Dreyfus PA, Pellissier JF, Chariot P, Authier FJ:

Macrophagic myofasciitis lesions assess long-term persistence of vaccine-derived aluminium hydroxide in muscle.

Brain. 2001 Sep;124(Pt 9):1821-31. PMID: 11522584:

“Microphages myofasciitis (MMF) is an emerging condition of unknown cause, detected in patients with diffuse arthralgias [Muskelschmerzen] and fatigue, and characterized by muscle infiltration ... Intracytoplasmic inclusions have been observed in macrophages of some patients ... electron microscopy was performed in 40 consecutive cases ... Inclusions were constantly detected and corresponded to aluminium hydroxide, an immunostimulatory compound frequently

Bereits in den Siebziger- und Achtziger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts galt Aluminium als einer der wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung von Morbus Alzheimer ³⁷⁵.

Einige der „Großkopferten“ der Alzheimer-Forschung (wessen Interessen die wohl vertraten?) vermochten die Rolle des Aluminiums in der Pathogenese der Alzheimer-Erkrankung so herunterzuspielen, dass Aluminium als ätiologischer Faktor um die Jahrtausendwende keine Rolle mehr spielte

used as a vaccine adjuvant ... Serological tests were compatible with exposure to aluminium hydroxide-containing vaccines. History analysis revealed that 50 out of 50 patients [100 Prozent der Patienten!] had received vaccines against hepatitis B virus (86%), hepatitis A virus (19%) or tetanus toxoid (58%), 3-96 months (median 36 months) before biopsy ... We conclude that the MMF lesion is secondary to intramuscular injection of aluminium hydroxide-containing vaccines, shows both long-term persistence of aluminium hydroxide and an ongoing local immune reaction” [je e. U.].

³⁷⁵Perl, D. P. und Brody, A. R.: Alzheimer's disease: X-ray spectrometric evidence of aluminum accumulation in neurofibrillary tangle-bearing neurons, Science, 1980(208): 297-9

Nun bekommt die alte These vom kausalen Zusammenhang zwischen Aluminium und M. Alzheimer einen neuen Aufschwung: „In zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten wird beschrieben, dass im Zentrum zerstörter Alzheimergehirne ein überraschend hoher Gehalt an Ferritinmolekülen gefunden wird. Das legte den Schluss nahe, dass Eisen toxisch wirken kann. Andererseits war die Anwesenheit von Ferritin im Gehirn auch wieder keine Überraschung, erfüllt Eisen doch im Gehirnstoffwechsel vorwiegend sinnvolle Aufgaben. Für De Sole und seine Kollegen eröffnete sich nun aber eine neue spannende These: Was wäre, wenn diese Aluminiumionen gleichsam als blinde Passagiere im 'Bauch' des Ferritins ins Gehirn gelangen?“

Und genau dieser Pathomechanismus, meine Liebe, scheint zu greifen ³⁷⁷:

³⁷⁶Ehgartner, B.: Morbus Alzheimer: Nach Jahren Auftrieb für die Aluminiumhypothese. Dtsch Arztebl 2013; 110(6): A-222 / B-208 / C-208

³⁷⁷De Sole P, Rossi C, Chiarpotto M, Ciasca G, Bocca B, Alimonti A, Bizzarro A, Rossi C, Masullo C.: Possible relationship between Al/ferritin complex and Alzheimer's disease.

„The specific aluminum content of ferritin seems to be related to different disease stages of Alzheimer’s disease. This result confirms the hypothesis of aluminum as a possible factor inducing the Alzheimer’s disease ...”

Alle angeführten Belege (die nur einen Bruchteil der einschlägigen Studien reflektieren, die, letztere, in ihrer Gesamtheit aufzuzählen nicht Sinn und Zweck hiesiger Ausführungen sein kann), sämtliche Belege also, die jedem des Denkens Fähigen den Zusammenhang zwischen Aluminium (als Adjuvans in Impfstoffen) und der Vielzahl von Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen einer Aluminium-Verabreichung vor Augen führen, glaubt – nur pars pro toto – ein gewisser Silvio Duwe, Spiegel-online-Journalist, ad absurdum führen zu können, indem er titelt: „Impfstoffe: Das Geschäft mit der Aluminium-Angst“³⁷⁸.

Clin Biochem. 2013 Jan;46(1-2):89-93. doi: 10.1016/j.clinbiochem.2012.10.023. Epub 2012 Oct 24

³⁷⁸Duwe, S.: Impfstoffe: Das Geschäft mit der Aluminium-Angst. Spiegel Online vom 16.03.2015, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/aluminium-in-impfstoffen-das-geschaefft-mit-der-angst-a-1022792.html>, abgerufen am 21.06.2016

So also sieht Qualitätsjournalismus aus, meine Liebe.

- AsO4: Das AsO4-Ion ist Hauptbestandteil der Arsenate; das Adjuvans erzeugt eine besonders starke Immunantwort; dadurch können Impf-Antigene (also die attenuierten oder abgetöteten Mikroben-Bestandteile des Impfstoffs) eingespart werden ³⁷⁹.

Mit Arsen vergiftet man bekanntlich Ratten – ergo ist eine starke Immunantwort nachvollziehbar. Auch bei unseren Kindern. Und sonstigen Impfungen.

- Dextrane (Polysaccharide) werden als Trägerstoffe und/oder Stabilisatoren (für die Impfstoff-Antigene) verwendet; Sicherheitsstudien sind nicht bekannt

³⁷⁹ „AS04 ist ein Adjuvans, welches in der Arzneimittelherstellung als pharmazeutischer Hilfsstoff eingesetzt wird ... Dadurch wird eine verstärkte Immunantwort ausgelöst, die hilft, Impf-Antigene einzusparen. Zurzeit wird AS04 im Hepatitis-B-Impfstoff Fendrix® (EU-Zulassung, in den Niederlanden im Handel) und im HPV-Impfstoff Cervarix® eingesetzt, der gegen die humanen Papillomviren 16 und 18 wirksam ist“, <https://de.wikipedia.org/wiki/AS04>, abgerufen am 17.06.2016

- DMEM (**D**ulbecco's **M**odified **E**agle **M**edium): standardisiertes Nährmedium für Zellkulturen; Mischung aus Salzen, Glucose, Vitaminen und Aminosäuren
- Formaldehyd: s. im Folgenden
- Gelatine: Gemisch aus tierischem Eiweiß bzw. hydrolysiertem, also denaturiertem Kollagen (Bindegewebe, vor allem von Rindern und Schweinen). Gelatine wird auch aus Knochen, aus Haut und aus Fischen gewonnen. Verwendung als Stabilisator. Kann allergische Reaktionen bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock auslösen ³⁸¹
- Gentamycin: Antibiotikum mit folgenden Nebenwirkungen laut Roter Liste <http://online.rote-liste.de/>:

³⁸⁰ Zusatzstoffe, Dextran 70, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/dextran-70.html>, abgerufen am 17.06.2016

³⁸¹ Zusatzstoffe, Gelatine, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/gelatine.html>, abgerufen am 17.06.2016

- X „Nervensystem und Psyche: Neuromuskuläre Blockade, Parästhesien
 - X Ohren: Vestibularisschäden, Hörschäden ...
 - X Atemwege: Atemdepression (selten), Atemstillstand (Einzelfälle) als Folge der neuromuskulären Blockade
 - X Blut: Toxische u. allergische Blutbildveränderungen (z. B. Granulozytopenie, Thrombopenie, Leukopenie, Anämie, Eosinophilie) (selten)
 - X Urogenitaltrakt: Nierenschäden
 - X Immunsystem: Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Exanthem, Pruritus, Urtikaria, Arzneimittelfieber) (gelegentlich bis selten). Exfoliative Dermatitis, anaphylaktischer Schock (Einzelfälle)
 - X Polyneuropathien, selten: Syndrom m. Hypokaliämie, Hypokalzämie, Hypomagnesiämie“
- Glutamat: Salz der Glutaminsäure. „Weitere Namen [der Glutaminsäure]: 2-Aminopentandisäure, Aminoglutarsäure, E620, Glu, E.

Im Impfstoff ist Glutaminsäure vermutlich als Rest

aus den Zellkulturen enthalten“³⁸².

Glutaminsäure spielt eine bedeutende Rolle im Zellstoffwechsel und ist ein wichtiger Neurotransmitter. Was injizierte Glutaminsäure resp. deren Salze an Unheil anrichten können, wenn sie – unter Umgehung des Magen-Darm-Trakts – intramuskulär injiziert werden, ist nicht bekannt. Hat indes auch keiner ein Interesse, dies herauszufinden. Der Körper des Impflings wird's schon schlucken. Und wenn nicht? Weiß ja eh keiner (des dummen Impfvolks), was in Impfstoffen so alles enthalten ist!

- Glutaraldehyd wird u.a. als Konservierungsmittel und zur Desinfektion (z.B. von medizinischen Gerätschaften) benutzt; es ist giftig, wirkt ätzend und verursacht schwerwiegende Reizungen der Augen und der Atemwege, Kopfschmerzen, Benommenheit und Schwindel^{383 384}

³⁸² Zusatzstoffe, Glutaminsäure, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/glutaminsaure.html>, abgerufen am 17.06.2016

³⁸³ Glutaraldehyd, <https://de.wikipedia.org/wiki/Glutaraldehyd>, abgerufen am 17.06.2016

³⁸⁴ Zusatzstoffe, Glutaraldehyd, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/glutaraldehyd.html>, abgerufen am 17.06.2016

- Histidin: „Eine soeben veröffentlichte Studie hat ans Licht gebracht, dass Merck & Co., das Unternehmen hinter dem berühmten Impfstoff Gardasil gegen das humane Papillomavirus (HPV), vielsagen derweise vergessen hat, die Wirkung dieses tödlichen Impfstoffs auf die weiblichen Reproduktionsorgane zu untersuchen. Mindestens eine junge Frau, in diesem Fall aus Australien, ist die Leidtragende dieses unentschuldbaren Versäumnisses: Es wurde festgestellt, dass ihre Eierstöcke infolge der Impfung völlig zerstört sind ...

Wie die investigative Journalistin Heidi Stevenson berichtet, gibt es in Gardasil mindestens zwei Zusatzstoffe, die für die Schädigung der weiblichen Eierstöcke verantwortlich sein könnten. Das sind das Polysorbat 80, ein emulgierender Konservierungsstoff, und das L-Histidin, eine natürliche Aminosäure. Beide Zusatzstoffe werden auch in industriell verarbeiteten Lebensmitteln verwendet, die Millionen von Menschen täglich konsumieren. Sie jedoch in den Körper zu injizieren, hat eine völlig andere biologische Wirkung, als sie nur zu essen ...

Wie sich herausstellt, hat sich Polysorbat 80, das

auch unter den Namen 'Tween 80', 'Alkest' und 'Carnacel' im Gebrauch ist, bei Studien als schädlich für die weibliche Reproduktion erwiesen. Dieser chemische Zusatzstoff beschleunigt nicht nur die sexuelle Reifung bei Frauen, sondern mindert in der Regel auch Gewicht und Funktion von Eierstöcken und Gebärmutter. Ähnliches gilt für das L-Histidin, das bei intramuskulärer Injektion im Körper eine Autoimmunreaktion gegen die natürliche Substanz auslösen kann, welche zu den schweren Nebenwirkungen führen kann, die bei vielen Mädchen nach einer Gardasil-Impfung beobachtet wurden“ ³⁸⁵

- Hühnereiweiß: Selbst das Mainstream-Medium

³⁸⁵Benson, J.: Die Eierstöcke junger Frauen durch Gardasil zerstört: Merck „hat vergessen“, die Wirkung des Impfstoffs auf die weibliche Reproduktion zu untersuchen, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-leben/jonathan-benson/die-eierstoecke-junger-frauen-durch-gardasil-zerstoert-merck-hat-vergessen-die-wirkung-des-impfs.html>, veröffentlicht am 10.08.2013, abgerufen am 17.06.2016

Focus kann nicht umhin zu konzedieren ³⁸⁶: „Kinder mit einer schweren Allergie gegen Hühnereiweiß sollten mit größter Vorsicht gegen Grippe sowie gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft werden. Sie müssen anschließend für längere Zeit beobachtet werden ... Denn in manchen Impfstoffen stecken aus dem Produktionsverfahren noch Hühnereiweiß-Reste. Diese könnten zu einer heftigen allergischen Reaktion führen. Manchmal ist es ... womöglich sogar besser, auf eine Gelbfieber-Impfung zu verzichten. In dem Impfstoff könne noch etwas mehr Hühnereiweiß stecken als in denen gegen Grippe oder Masern-Mumps-Röteln.“

Stellt sich sinnigerweise die Frage: Was war zuerst da? Das Ei oder das Huhn? Spaß beiseite. Ergo: Was war zuerst da? Die Allergie gegen Hühnereiweiß? Oder die Impfung mit artfremdem Eiweiß, die zu einer Allergie führt? Und bei der nächsten Impfung mit Hühnerweiß dann womöglich zur allergi-

³⁸⁶ Focus Online vom 21.08.2013, http://www.focus.de/familie/erziehung/familie/familie-schwere-allergie-gegen-huehnereweiss-kind-vorsichtig-impfen_id_2542115.html, abgerufen am 17.06.2016:

Schwere Allergie gegen Hühnereiweiß: Kind vorsichtig impfen

schen Katastrophe bis hin zum absolut lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock.

Indes: „Heutige Impfstoffe sind gut verträglich und nebenwirkungsarm. Ihre Herstellung unterliegt einer ständigen und sorgfältigen Kontrolle. Die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe wird vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, sorgfältig kontrolliert und überwacht. Sie werden umfassend geprüft und erst zugelassen, wenn eine größtmögliche Sicherheit gewährleistet werden kann.“ So die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich nicht nach Dachau kumm!

- Humanalbumin: „Fall 3. Ein 8-jähriges Mädchen ...bekommt Humanalbumin substituiert und reagiert mit einem schweren allergischen Schock ...

Humanalbumin bildet herstellungsbedingt durch die 10-stündige Erhitzung auf 60 °C Aggregate, die allergische Reaktionen auslösen können, die Aggregatbildung wird durch zugesetzte Hilfsstoffe – in diesem Fall N-Acetyltryptophan und Caprylsäure –

vermindert [e. A.: man braucht zusätzliche Adjuvantien, um zu verhindern, dass Adjuvantien noch mehr Unheil anrichten] ...

Humanalbumin als Stabilisator ist (noch) in MMR-Impfstoffen und (wieder) in einem FSME-Impfstoff enthalten. Humanalbumin als Stabilisator soll nach einer Empfehlung der Europäischen Arzneimittelagentur aus allen Arzneispezialitäten entfernt werden“ [e.U.] ³⁸⁷.

- Kaliumthiocyanat: HBVAXPRO® 5 Mikrogramm Injektionssuspension. Hinweise: „Mögl. Rückstände aus der Herstell.: Spuren von Formaldehyd u. Kaliumthiocyanat. Diese können Überempfindlichkeitsreakt. [e.U.] hervorrufen“ <http://online.rote-liste.de/>.
- Medium 199 ist ein spezielles Nährmedium, das Zellkulturen und Gewebe zu einer besonders langen Lebensdauer verhelfen soll. Es enthält namentlich Aminosäuren, Vitamine, Mineralsalze und Poly-sorbit 80 (andere Namen: E433, Tween 80 – s. dort).

³⁸⁷Infektiologie & Hygiene. Impfungen und Allergien, <http://paediatric-neonatalogie.universimed.com/artikel/impfungen-und-allergien>, abgerufen am 18.06.2016

- Neomycin: Das Breitband-Antibiotikum beeinträchtigt die Darmflora; es vermindert dadurch wohl die Ausscheidung von Quecksilber (sowohl aus Impfstoffen als auch aus anderen Quellen), wodurch sich dessen Konzentration und damit Toxizität erhöht.

Derart ließe sich auch erklären, dass ein zeitlicher Zusammenhang zwischen Autismus und MMR-Impfungen nachweisbar ist, obwohl der Impfstoff selbst kein Quecksilber, sehr wohl aber Neomycin enthält ³⁸⁸.

- Polymyxin B: Antibiotikum. Neuro- und nephrotoxisch. Kann Asthmaanfälle verursachen
- Polysorbat 80 (auch E433 und Tween 80 genannt): Kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Es existieren Impfstoffe mit Polysorbat 80 und Squalen zur Sterilisierung von Hunden. Bei Ratten wurde eine beschleunigte Reifung der Sexualorgane bei gleichzeitiger Funktionsbeeinträchtigung,

³⁸⁸ Zusatzstoffe, Neomycin. <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/neomycin.html>, abgerufen am 18.06.2016

bei Mäusen Unfruchtbarkeit nachgewiesen ³⁸⁹.

„Der HPV Impfstoff Gardasil enthält Polysorbat-80 – ein Tensid, welches in der Pharmakologie verwendet wird, um bestimmte Medikamente oder chemische Kampfstoffe durch die Blut-Hirn-Schranke zu bringen –, es wurde [damit] in Verbindung gebracht, bei Mäusen Unfruchtbarkeit zu verursachen ...

Die Forscher Gajdova et. al. fanden heraus, dass die Verabreichung von Polysorbat-80 das Gewicht der Gebärmutter und der Eierstöcke vermindert und chronische östrogene Stimulation verursacht. Die Eierstöcke ... hatten degenerative Follikel ...

Was könnte die ... Wirkung von Polysorbat-80 auf vorpubertäre Mädchen und schwangere Frauen sein?“ [³⁹⁰; jeweils e.U.]

³⁸⁹Zusatzstoffe, Polysorbat 80, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/polysorbat-80.html>, abgerufen am 18.06.2016

³⁹⁰ Gefahren einer HPV-Impfung. Biomedizin-Blog vom 07.12.2010, <http://www.biomedizin-blog.de/de/gefahren-einer-hpv-impfung-wp261-97.html>, abgerufen am 18.06.2016

S. auch ³⁹¹

mit Bezug auf

392

393

³⁹¹S. PARERGA UND PARALIPOMENA; Anmerkung 14:
„Bösartige Verschwörungstheoretiker“ führen in diesem Zusammenhang wie folgt aus:

„Bill Gates lieferte einen merkwürdigen Kommentar ... [:]
[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10 – 15 % senken' ...

³⁹²Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung,

<https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf>,
abgerufen am 18. 06.2016

³⁹³Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion),

http://www.naturalnews.com/026907_food_vaccination_health.html, abgerufen am 18.06.2016

³⁹⁴Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruchtbarkeitsimpfungen, <http://www.propagandafont.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruchtbarkeitsimpfungen.html>, abgerufen am 18.06. 2016:

„Zusätzlich zu dem jüngst veröffentlichten Artikel 'Rockefeller Stiftung entwickelte fruchtbarkeitsreduzierende Impfungen für die Massen', in dem die Bemühungen der Rockefeller Stiftung in den 60er Jahren vorgestellt wurden, sogenannte 'Antifruchtbarkeitsimpfungen' [e.U.] zu entwickeln, sind nun eine ganze Reihe weiterer Dokumente aufgetaucht, die ohne jeden Zweifel beweisen, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation [e.U.] diese Entwicklungen aufgriffen und sie unter Aufsicht einer 'Arbeitsgruppe für Impfungen zur Fruchtbarkeitsregulierung' weiterentwickelten ...

³⁹⁵[Fortführung vorangehender FN:] Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht ... in der Unterstützung von 'grundlegender und klinischer Forschung zur Entwicklung von Gebur-

- Quecksilber: Thiomersal, das Natriumsalz einer organischen Quecksilber-Verbindung (Synonyme: Thimerosal, Natriumtimerfonat, Merfamin, 2-[Ethylmercurithio]benzoesäure, Quecksilberethyl-natriumthiosalicylat), besteht (etwa) zur Hälfte aus Quecksilber, dem giftigsten nichtradioaktiven Stoff überhaupt.

Quecksilber ruft die unterschiedlichsten Vergiftungen hervor, namentlich solche des Nervensystems; „Studien weisen darauf hin, dass die Giftwirkung

tenkontrollimpfungen, die gegen Keimzellen oder die Präimplantation von Embryonen gerichtet sind. Diese Untersuchungen beinhalten die Verwendung verbesserter Verfahren der Peptidchemie, Hybridom-Technik und Molekulargenetik sowie die Bewertung einer Reihe neuer Ansätze der Vakzinologie [Impflehre; e. U.] ...’

’Wenn Impfungen entwickelt werden könnten, die sicher und wirksam die Fruchtbarkeit verhinderten, ohne dadurch unakzeptable Nebenwirkungen zu produzieren, wäre dies eine attraktive Ergänzung der gegenwärtigen Instrumentarien fruchtbarkeitsregulierender Methoden und ... [hätte] bedeutenden Einfluss auf Familienplanungsprogramme ...’“

von Quecksilber durch Aluminiumhydroxid ... verstärkt werden kann“³⁹⁶; Studien weisen weiterhin darauf hin, dass auch Neomycin imstande ist, die Giftwirkung von Quecksilber zu erhöhen.

„So wäre auch ein Zusammenhang denkbar zwischen der MMR-Impfung und im zeitlichen Zusammenhang auftretendem Autismus. Zwar enthält die MMR-[Masern-Mumps-Röteln-]Impfung selbst kein Quecksilber, dafür aber Neomycin, das die Darmflora und damit Ausscheidungsfähigkeit von Quecksilber, das aus anderen Quellen stammt, empfindlich stören kann“³⁹⁷.

Mögliche Symptome einer akuten Quecksilbervergiftung sind³⁹⁸:

³⁹⁶ Zusatzstoffe, Thiomersal, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/thiomersal.html>, abgerufen am 22.06.2016

³⁹⁷Tolzin, H.: Das kleine ABC der Zusatzstoffe: Neomycin(sulfat). Impfreport Nr. 56/57 vom Juli/August 2009, S. 33

³⁹⁸Impfschaden info: Impfstoffe/Zusatzstoffe, Quecksilber (Thiomersal), <http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 22.06.2016

- X Gedächtnisstörungen
- X Koordinationsstörungen (des Bewegungsablaufs)
- X Artikulationsstörungen
- X Schluckbeschwerden
- X Konzentrationsstörungen und Interesslosigkeit
- X Wechsel zwischen aggressiven und depressiven Verstimmungen
- X Symptome einer manisch-depressiven Erkrankung
- X Schwerhörigkeit
- X Einengung des Gesichtsfelds
- X Parästhesien, namentlich an Händen und Füßen, an Mund und Lippen
- X extreme Müdigkeit, Schwäche, Apathie

Chronische Quecksilbervergiftungen ³⁹⁹ manifes-

³⁹⁹DocMedicus Gesundheitslexikon (DocMedicus Verlag in Kooperation mit der Deutsche Gesellschaft für Nährstoffmedizin und Prävention [DGNP e. V.]): Quecksilber.
[Http://www.gesundheits-lexikon.com/Labormedizin-Labordiagnostik/Schwermetalle/Quecksilber.html](http://www.gesundheits-lexikon.com/Labormedizin-Labordiagnostik/Schwermetalle/Quecksilber.html), abgerufen am 22.06. 2016

tieren sich u.a. in folgenden Symptomen und Syndromen (Symptomen-Komplexen):

- X Dermatitis mercurialis (entzündliche Hauterkrankung)
- X schwere Durchfälle
- X Gingivitis (Entzündung des Zahnfleisches) mit bläulichem „Quecksilbersaum“, Stomatitis mercurialis (Entzündung der Mundschleimhaut), „Quecksilberrachen“ (Rötung des Rachenrings)
- X Glieder- und Muskelschmerzen
- X Hör- und Sehstörungen
- X Sprachstörungen (Psellismus mercurialis – Quecksilber-induziertes Stottern)
- X Schlafstörungen
- X Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen
- X Lähmungen
- X sog. Tremor mercurialis, der in unwillkürlichem Zittern zum Ausdruck kommt
- X Extreme Müdigkeit
- X Kachexie
- X ZNS-Symptome, so z. B.
 - Ataxie (Gangstörungen)
 - Erethismus mercurialis: gesteigerte

Erregbarkeit, starker Bewegungsdrang, einhergehend mit Ängstlichkeit und Stimmungslabilität

- Gedächtnisstörungen
- Verfall der Persönlichkeit
- Tremor mercurialis (Zittern)
- Lähmungen
- stotternde, verwaschene Sprache mit Zischlauten
- Sensibilitätsstörungen

⁴⁰⁰: „Heute wird Quecksilber nur noch ausnahmsweise als Konservierungsmittel bei Impfstoffen eingesetzt, zuletzt bei der Impfkampagne gegen die so genannte ‘Schweinegrippe’. Eigentlich ...

Denn offiziell sind zwar laut PEI [Paul-Ehrlich-Institut] und Fachinformation der Hersteller alle in Deutschland für die Grundimmunisierung von Kindern verwendeten Impfstoffe mittlerweile quecksilberfrei – eine australische Arbeitsgruppe konnte jedoch in dem einzigen auch in Deutschland verfü-

⁴⁰⁰Rabe, S.: Thiomersal. In: [impf-info.de](http://www.impf-info.de). Beiträge zu einer differenzierten Impfscheidung, <http://www.impf-info.de/inhaltsstoffe/additiva/87-thiomersal.html>, abgerufen am 20.06.2016

baren 6-fach-Impfstoff Infanrix hexa® nennenswerte, nicht deklarierte Mengen von Quecksilber nachweisen [s. ⁴⁰¹] ...

⁴⁰¹Austin DW, Shandley KA, Palombo EA: Mercury in vaccines from the Australian childhood immunization program schedule.

J Toxicol Environ Health A. 2010;73(10):637-40. doi: 10.1080/ 152 87 391003613994:

“Despite the removal of the mercury (Hg)-based preservative thimerosal from vaccines listed on the Australian Immunization Program Schedule for children, concerns remain among some researchers and parents for the safety of the present schedule, in part due to a fear of residual trace levels of Hg ... 1 vaccine (Infanrix hexa) tested positive for Hg at 10 ppb. The result was confirmed and validated by retesting the original sample ... the results of this study reveal that inaccuracies exist in public health messages [e.U.], professional communications, and official documentation regarding Hg content.”

Ergo: Wir werden belogen und betrogen. Glaubst nicht an das, was euch die Pharma-Industrie erzählt. Glaubst nicht an das, was euch hoch ehrenwerte Professoren und Doktoren (in deren Auftrag) erzählen. Glaubst eurem gesunden Menschenverstand. Und eurem Bauchgefühl. Das ist klüger, zumindest ehrlicher.

S. auch: Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016

Eine Studie auf der Grundlage des hervorragenden amerikanischen Erfassungssystems für Impfstoff-UAWs ... kommt zu erschreckenden Ergebnissen: demnach wäre das Risiko für entwicklungsneurologische Schädigungen nach einer quecksilberhaltigen DTaP-Impfung wesentlich höher als nach der thiomersalfreien Variante: im Einzelnen ist das Relative Risiko (RR) für Autismus 6-fach, für allgemeine geistige Entwicklungsverzögerungen sogar mehr als 6-fach und für Sprachentwicklungsverzögerungen mehr als 2-fach erhöht [s. ⁴⁰²] ...

⁴⁰²Geier, M.R. und Geier, D.A.: Neurodevelopmental disorders after thimerosal-containing vaccines: a brief communication. *Exp Biol Med* (Maywood). 2003 Jun;228(6):660-4. PMID: 12773696:

“We were initially highly skeptical that differences in the concentrations of thimerosal in vaccines would have any effect on the incidence rate of neurodevelopmental disorders after childhood immunization. This study presents the first epidemiologic evidence, based upon tens of millions of doses of vaccine administered in the United States, that associates increasing thimerosal from vaccines with neurodevelopmental disorders.

Specifically, an analysis of the Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS) database showed statistical increases in the incidence rate of autism (relative risk [RR] =

Hinweise auf ein erhöhtes Autismusrisiko fanden sich ... schon in den Untersuchungen von Bernard [s. ⁴⁰³] ... und wurden auch in neueren epidemiologischen Untersuchungen nochmals bestätigt [s.

6.0), mental retardation (RR = 6.1), and speech disorders (RR = 2.2) after thimerosal-containing diphtheria, tetanus, and acellular pertussis (DTaP) vaccines in comparison with thimerosal-free DTaP vaccines” [je eigene Unterstreichung].

⁴⁰³Bernard, S., et al.: Autism: a novel form of mercury poisoning. *Med Hypotheses*. 2001 Apr;56(4):462-71. PMID: 11339848: “Autism is a syndrome characterized by impairments in social relatedness and communication, repetitive behaviors, abnormal movements, and sensory dysfunction. Recent epidemiological studies suggest that autism may affect 1 in 150 US children. Exposure to mercury can cause immune, sensory, neurological, motor, and behavioral dysfunctions similar to traits defining or associated with autism, and the similarities extend to neuroanatomy, neurotransmitters, and biochemistry. Thimerosal, a preservative added to many vaccines, has become a major source of mercury in children who, within their first two years, may have received a quantity of mercury that exceeds safety guidelines [e.U.]. A review of medical literature and US government data suggests that: (i) many cases of idiopathic autism are induced by early mercury exposure from thimerosal; (ii) this type of autism represents an unrecognized mercurial syndrome; and (iii) genetic

404] ...

Den aktuellsten diesbezüglichen Arbeiten zufolge erhöht die Exposition mit Quecksilber in thimerosal-

and non-genetic factors establish a predisposition whereby thimerosal's adverse effects occur only in some children.”

⁴⁰⁴Geier, D. A, Geier, M. R.: A comparative evaluation of the effects of MMR immunization and mercury doses from thimerosal-containing childhood vaccines on the population prevalence of autism.

Med Sci Monit. 2004 Mar;10(3):PI33-9. Epub 2004 Mar 1. PMID: 14976450:

“The results of this study agree with a number of previously published studies. These studies have shown that there is biological plausibility and epidemiological evidence showing a direct relationship between increasing doses of mercury from thimerosal-containing vaccines and neurodevelopmental disorders, and measles-containing vaccines and serious neurological disorders. It is recommended that thimerosal be removed from all vaccines, and additional research be undertaken to produce a MMR vaccine with an improved safety profile” [je e.U.].

haltigen Impfstoffen signifikant das Risiko, an Autismus [s. ⁴⁰⁵ und ⁴⁰⁶] ... und Autismus-ähnlichen Syndromen, Tics, Verhaltensstörungen und emotionalen Störungen [s. Young HA, Geier DA, Geier MR: Thimerosal exposure in infants and neurodevelopmental disorders ... (wie zit. zuvor)] ... und Entwicklungsverzögerungen

[s.

⁴⁰⁵Young HA, Geier DA, Geier MR: Thimerosal exposure in infants and neurodevelopmental disorders: an assessment of computerized medical records in the Vaccine Safety Datalink. J Neurol Sci. 2008 Aug 15;271(1-2):110-8. doi: 10.1016/j.jns. 2008. 04.002. Epub 2008 May 15:

“The study evaluated possible associations between neurodevelopmental disorders (NDs) and exposure to mercury (Hg) from Thimerosal-containing vaccines ... A total of 278,624 subjects were identified ... efforts should be undertaken to remove Hg from vaccines” [jeweils eigene Unterstreichung].

⁴⁰⁶DeSoto, C., Hitlan, R. T.: Blood Levels of Mercury Are Related to Diagnosis of Autism: A Reanalysis of an Important Data Set.

J Child Neurol 2007; 22; 1308.

DOI: 10.1177/0883073807307111

⁴⁰⁷Geier, D. A., et al.: A case-control study evaluating the relationship between thimerosal-containing haemophilus influenzae type b vaccine administration and the risk for a pervasive developmental disorder diagnosis in the United States. *Biol Trace Elem Res.* 2015 Feb;163(1-2):28-38. doi: 10.1007/s12011-014-0169-3. Epub 2014 Nov 11. PMID: 25382662:

“Thimerosal is an organic mercury (Hg)-containing compound (49.55 % Hg by weight) historically added to many multi-dose vials of vaccine as a preservative ... [T]he present study provides new epidemiological evidence of a significant relationship between increasing organic Hg exposure from Thimerosal-containing vaccines and the subsequent risk of PDD [pervasive developmental disorder – fortschreitende Entwicklungsstörungen] [e.U.] diagnosis in males and females.”

⁴⁰⁸Geier DA, Hooker BS, Kern JK, King PG, Sykes LK, Geier MR:

A dose-response relationship between organic mercury exposure from thimerosal-containing vaccines and neurodevelopmental disorders.

Int J Environ Res Public Health. 2014 Sep 5;11(9):9156-70. doi: 10.3390/ijerph110909156. PMID: 25198681:

^{409]} ... zu erkranken ...

Darüber hinaus zeigen aktuelle Untersuchungen, dass Thiomersal auch in den an der Impfstelle auftretenden Konzentrationen bereits erbsubstanzschädigende Effekte haben kann [s. ^{410]} ...

“... [T]he present study significantly associates organic-Hg exposure from T-HBV with an increased risk of an ND diagnosis” [ND: neurodevelopmental disorder – neurologische Entwicklungsstörung; jeweils e. U.].

⁴⁰⁹Mrozek-Budzyn D, Majewska R, Kieltyka A, Augustyniak M.: Neonatal exposure to Thimerosal from vaccines and child development in the first 3 years of life. Neurotoxicol Teratol. 2012 Nov-Dec;34(6):592-7. doi: 10.1016/j.ntt. 2012.10.001. Epub 2012 Oct 13. PMID: 23069197:

“An adverse effect of neonatal TCV [Thimerosal-containing vaccine] exposure was observed for the psychomotor development index (PDI) ... The overall deficit in the PDI attributable to neonatal TCV exposure measured over the course of the three-year follow-up ... was significantly higher in TCV group ...” [E.U.]

⁴¹⁰Westphal GA, Asgari S, Schulz TG, Bünger J, Müller M, Hallier E.: Thimerosal induces micronuclei in the cytochalasin B block micronucleus test with human lymphocytes.

Als möglicher Mechanismus der Schädigung durch Thiomersal wird nach neueren molekularbiologischen Untersuchungen vor allem eine Hemmung der für das Wachstum und die Differenzierung auch gerade von Nervenzellen entscheidenden Methioninsynthetase und damit der entsprechenden Wachstumsfaktoren diskutiert – es konnte nachgewiesen werden, dass Quecksilber die Funktion dieser entscheidenden Enzyme signifikant hemmt und zwar bereits in Mengen, die deutlich unterhalb derer liegen, die mit thiomersalhaltigen Impfstoffen verabreicht werden [s. ⁴¹¹] ...“

Arch Toxicol. 2003 Jan;77(1):50-5. Epub 2002 Nov 6. PMID: 12491041:

Thimerosal is a widely used preservative in health care products, especially in vaccines. Due to possible adverse health effects, investigations on its metabolism and toxicity are urgently needed ...

Thus, genotoxic effects were seen even at concentrations which can occur at the injection site ...

In conclusion, thimerosal is genotoxic in the ... test with human lymphocytes. These data raise some concern on the widespread use of thimerosal” [jeweils e.U.].

⁴¹¹Waly, M., and (multi) al.: Activation of methionine synthase by insulin-like growth factor-1 and dopamine: a target for neurodevelopmental toxins and thimerosal.

- Rinderserum: „Bei Geschäften mit fötalem Kälberserum ist es deutschen und französischen Ermittlern zufolge zu Panschereien, Manipulationen und Fälschungen im großen Stil gekommen ...

Blutserum aus ungeborenen Kälbern ist der heimliche Treibstoff der Branche. Jedes Jahr wird zwei Millionen Rinderföten in Schlachthöfen weltweit Blut abgezapft. Das Serum, das daraus gewonnen wird, ist ein essentieller Zusatz für Nährlösungen, wie sie in modernen Laboren tagtäglich verwendet werden. Das Serum hält Zellen, Stammzellen, Organe und Gewebe am Leben. Mit dem Blut der ungeborenen Kälbchen werden auch Impfstoffe etwa

Molecular Psychiatry (2004) 9, 358-370.
doi:10.1038/sj.mp.4001476 Published online 27 January 2004:

Methylation events play a critical role in the ability of growth factors to promote normal development. Neurodevelopmental toxins, such as ethanol and heavy metals, interrupt growth factor signaling, raising the possibility that they might exert adverse effects on methylation ...

The potent inhibition by ... mercury, aluminum and thimerosal suggests that it may be an important target of neurodevelopmental toxins.”

gegen Kinderlähmung, Masern oder Mumps ... hergestellt“⁴¹².

Und der SPIEGEL schreibt in bemerkenswerter Deutlichkeit⁴¹³:

„‘Total grausames Geschehen’. Jedes Jahr wird das Blut von zwei Millionen Rinderföten abgezapft, um Nährmedien für die Gentechnik und Pharmaindustrie herzustellen. Die Serumbeschaffung wird weithin von Schiebern und einer Schlachthof-Mafia kontrolliert. ‘Blutbroker’ betreiben einen Schwarzhandel mit seuchengefährdeter Rohware aus Südamerika ...

Die Männer schneiden die Gebärmütter von trächtigen Schlachtkühen auf, nehmen die Föten heraus, stechen ihnen Nadeln ins Herz und pumpen sie leer ...

⁴¹²Balser, M., Berndt, C. und Ritzer, U.: Das schmutzige Geschäft mit dem Blut ungeborener Kälber. In: SZ.de vom 10.08.2015, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/pharmaindustrie-das-schmutzige-geschaeft-mit-dem-blut-ungeborener-kaelber-1.2602820>, abgerufen am 18.06.2016

⁴¹³Der SPIEGEL 4/1993 vom 25.01.1993, S. 190-193: „Total grausames Geschehen“

Weil die riesigen Herden in der Bretagne und der Normandie auf den Weiden frei kopulieren können, ist die Fötenausbeute dort in den Abdeckereien hoch: Etwa jede achte Kuh tragt trächtig vors Bolzenschußgerät ...

Zwischen 20 und 120 Zentimeter groß sind die aus der Fruchtblase geschnittenen Kälber. Der Aderlaß erbringt pro Ungeborenem durchschnittlich 500 Milliliter Blut. Über einen Schlauch wird das Fötenblut in Zentrifugen geleitet ...

Etwa zwei Millionen Föten jährlich müssen ausgesaugt werden, um Forschungslabors und Medizinbetriebe zu beliefern. Ob in Namibia, Korea oder Belorußland – weltweit rotieren in den Schlachthäusern die Blutzentrifugen. Wichtige Bedingung beim Blutabzapfen: 'Das Herz der Tiere muß noch schlagen' [e.U.], wie es ein Hamburger Serumanbieter formuliert, 'sonst kriegen Sie nicht genug Blut raus' ...

Mit teilweise bestialischen Methoden gewinnen Schlachthöfe in Ländern der Dritten Welt das Fötenblut.

Glücksritter und Geschäftemacher mischen beim weltumspannenden Beschaffungshandel für FKS

kräftig mit. Zwischenhändler verschieben seuchenverdächtige Rohware ...

Die unlauteren Usancen der Fötenblut-Mafia bergen für die Verbraucher unabsehbare Risiken: Bösartige Viehviren und andere Krankheitserreger können auf diese Weise direkten Zugang zu den Brutstätten des medizinischen Fortschritts erhalten.

Einmal in den Produktionskreislauf eingedrungen, wären Seuchenmikroben schwer zu stoppen. Universitätslabors schütten Serumreste einfach in den Ausguß, von wo sie über Klärschlämme auf die Felder gelangen. Ein besserer Verteiler für die Erreger der Maul- und Klauenseuche oder des Rinderwahnsinns´ ist nach Ansicht von Experten kaum denkbar.“

Wollen wir, Liebste, auf solch ethischer Grundlage unsere Kinder impfen lassen? Auf der Basis verseuchter Stoffe? Für Produkte, d.h. Impfstoffe, die bestenfalls nichts nützen und schlimmstenfalls schaden. Quod esset et demonstandum est.

- Streptomycin: Aminoglycosid-Antibiotikum mit breitem Wirkungsspektrum gegen gram-negative Erreger. Die Rote Liste Rote Liste Online, <http://online.rote-liste.de/su>

che/sign/A%2065, abgerufen am 20.06.2016 führt folgende Anwendungsbeschränkungen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Risiken auf

- X „Anwendungsbeschränkungen: Früh- u. Neugeborene (erhöhte Gefahr nephrotoxischer u. ototoxischer Nebenwirk.)
- X Schwangerschaft: Kontraindiziert. Es besteht ein embryotoxisches/teratogenes Risiko beim Menschen (1. Trimenon). Es besteht ein fetotoxisches Risiko beim Menschen (2. u. 3. Trimenon). In Abhängigkeit von der Substanz in unterschiedlichem Ausmaß toxische Schäden am Gehör in der gesamten Schwangerschaft möglich
- X Stillzeit: Kontraindiziert. Bei Säuglingen evtl. Diarrhöen, Pilzbesiedlung der Schleimhäute
- X Nebenwirkungen: Muskelschmerzen. Neuromuskuläre Blockade. Parästhesien. Augenmuskellähmung, Skotome (selten). Vestibularisschäden. Hörschäden. Leichte vorübergehende Erhöhung der SGOT, SGPT u. AP. Atemdepression (selten), Atemstillstand (Einzelfälle) als Folge der neuromuskulären Blockade. Toxische u. allergische Blutbildveränderungen (z. B. Granulozytopenie, Thrombopenie, Leukopenie, Anämie, Eo-

sinophilie) (selten). Nierenschäden. Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Exanthem, Pruritus, Urtikaria, Arzneimittelfieber) (gelegentlich bis selten). Exfoliative Dermatitis, anaphylaktischer Schock (Einzelfälle). Superinfektion durch Bakterien bzw. Sprosspilze, z. B. Mundsoor, Vulvovaginitis (bei langfristiger od. wiederholter Anwendung)

- X Bei Kumulation (Nierenfunktion?) kann es zur Schädigung des N. statoacusticus kommen, wobei der Ausfall der vestibulären Funktion im Vordergrund steht (bei Amikacin u. Dihydrostreptomycin jedoch ein Ausfall der cochleären Funktion). Reversible Nephrotoxizität
- X [Therapie:] Absetzen der Medikation. In schweren Fällen mit gleichz. exkretorischer Niereninsuffizienz u. U. Hämodialyse. Bei neuromuskulärer Blockade (meist durch Wechselwirk. verursacht) Calcium- u. Neostigmininjektionen, ggf. künstl. Beatmung.“

Indes: Säuglingen/Kleinkindern kann man solche Hochrisiko-Stoffe impfen! Wollen uns jedenfalls unsere „Oberen“ weismachen. Pecunia non olet.

- Tetracyclin: Ebenfalls ein Antibiotikum; wirkt bakteriostatisch gegen grampositive wie gramnegative

Keime.

„Mäster, die ihre Schweine über das Schlachtunternehmen Tönnies vermarkten, müssen seit einigen Wochen eine Erklärung unterschreiben, in der sie garantieren, bei den Schlachttieren in den letzten 42 Tagen keine Tetracycline eingesetzt zu haben. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass die russischen Behörden für importiertes Fleisch die Einhaltung extrem niedriger Grenzwerte verlangen“⁴¹⁴.

Ergo: Was den russischen Behörden recht ist, muss für unsere Kinder offensichtlich nicht billig sein.

- Diphtherietoxoid: Toxoide sind entgiftete Toxine; durch spezielle Verfahren werden die giftigen Eigenschaften eliminiert, antigene Eigenschaften indes bleiben erhalten (zur Provokation und Produktion von Antikörpern – der Impfstoff selbst ist nicht einmal imstande, so viel [wenn schon nicht spezifische, dann wenigstens unspezifische!] Antikörper

⁴¹⁴top agrar. Ratgeber Tiergesundheit: Tetracycline nicht pauschal verdammen. File:///C:/Users/User/Downloads/TS_024_025_08_10%20(1). pdf, abgerufen am 20.06.2016

zu bilden, dass die Impfbefürworter eine Wirkung der Impfung „nachweisen“ oder zumindest [auf Grund laborchemischer Parameter] behaupten könnten) ⁴¹⁵.

Ergo muss man den ahnungslosen Impfingen auch

⁴¹⁵vaccines.gov. your best shot at good health. A federal government Website managed by the U.S. Department of Health and Human Services, http://www.vaccines.gov/more_info/types/#toxoid, abgerufen am 21.06.2016:

“Scientists have found that they can inactivate toxins by treating them with formalin, a solution of formaldehyde and sterilized water ... When the immune system receives a vaccine containing a harmless toxoid, ... [t]he immune system produces antibodies ...“

So also ist – schulmedizinischer Impflöge zufolge – das hochgiftige Formalin (s. dort) erforderlich, um ebenfalls hochgiftigen Toxine zu Antigenen (Toxoiden) umzufunktionieren, die, letztere, dann (zusammen mit einer Unzahl weiterer, vom Laien unmöglich nachzuvollziehender und in diesem Kapitel beschriebener „Taschenspieler-Tricks“) die Bildung von (unspezifischen) Antikörpern hervorrufen, welche den Erfolg einer Impfung mit einem völlig anderen Impfstoff beweisen sollen.

Sich von hinten durch die Brust zu schießen wäre, meine Liebe, dagegen noch eine leichte Übung.

noch Toxoide spritzen. Ut aliquid fieri videatur (auf gut deutsch: damit es wenigstens so aussieht, als ob etwas – im Sinne eines Impferfolgs – geschähe)

- Tetanustoxoid: s. Ausführungen unmittelbar zuvor.

„Beim Tetanustoxoid ... handelt es sich um Tetanustoxin, das durch Formalin inaktiviert wurde. Es gehört zu den so genannten Toxoidimpfstoffen und wird ... meist als Bestandteil von Kombinationsimpfstoffen verwendet. Tetanustoxoid wird in der Regel an Aluminiumhydroxid adsorbiert, um seine antigenen Eigenschaften zu verstärken“⁴¹⁶.

Hier wird also ein Toxoid (aus einem hochgiftigen Toxin durch Formalin-Inaktivierung gewonnen), das selbst als Impfstoff fungiert, einem ebenfalls hochgiftigen Adjuvans zugesetzt (Aluminiumhydroxid), das seinerseits einzig und allein als Wirkstoffverstärker dient – „Aluminiumhydroxid ist in der Schweiz nicht mehr als Impfstoffzusatz zugelassen, jedoch in Deutschland nach wie vor im Umlauf. Anders als Quecksilberverbindungen und Formalde-

⁴¹⁶ DocCheck Flexikon: Tetanustoxoid, <http://flexikon.doccheck.com/de/Tetanustoxoid>, abgerufen am 21.06.2016

hyd wird Aluminiumhydroxid nicht als Konservierungsmittel, sondern als Wirkverstärker in Totimpfstoffen eingesetzt“⁴¹⁷ –, um die Wirkung des eigentlichen Impfstoffs derart zu verstärken, dass überhaupt ein (laborchemischer) „Impferfolg“ (in Form eines erhöhten Titers unspezifischer Antikörper) nachweisbar ist!

Derartig perverser Logik zufolge muss man, meine Liebe, dem Teufel einen Beelzebub nach dem anderen auf den Buckel setzen, um den (vermeintlichen, selbst geschaffenen) Dämon zu vertreiben.

Auch und namentlich im Bereich der Autoimmunerkrankungen rücken diese so genannten Adjuvantien/Additiva zunehmend in den Fokus des Interesses. Mittlerweile spricht man von „ASIA: Autoimmune Syndrome induced by Additiva“, also einem Syndrom autoimmunologischer Erkrankungen, welches durch Additiva ausgelöst wird und

⁴¹⁷Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit zum Bildungsgang Dipl. Naturheilpraktiker/in TEN hfnh. Traditionelle Europäische Naturheilkunde an der Paramed Akademie AG. Bildungszentrum für Ganzheitsmedizin, Baar, 2012, S. 42

das so unterschiedliche Erkrankungen wie das sogenannte Golfkriegssyndrom (s. ⁴¹⁸), das chronische Erschöpfungssyndrom, die chronisch rheumatische Arthritis u.a. umfasst.

Adjuvantien sind also Hilfsstoffe wie „z.B. Lösungsmittel, Puffer (Phosphate, Karbonate), Stabilisatoren (Medium 199, Polysorbat 80, hydrolisierte Gelatine; lösen Allergien aus), Humanalbumin (man weiß, dass Kinder einen anaphylaktischen Schock beim Impfen erleiden können, denn der Impfstoff ist Fremdeiweiß, der auf unnatürlichem Weg in den Körper gelangt; um dem vorzubeugen wird Humanalbumin beigefügt)“ [Impfungen – Sinn oder Unsinn? 4. Zusammensetzung der Impfstoffe ..., wie zit. zuvor; je e.U.] und ähnliche Substanzen mehr wie die nicht deklarationspflichtigen Konservierungsmittel Thiomersal (fast 50 Prozent reines Quecksilber), Natriumtimerfonat (mehr als 40 Prozent reines Quecksilber), Phenoxyethanol (nerven- und nierenschädigend).

Emulgatoren verhindern, dass der Impfstoff gerinnt, und sorgen für ein ansprechendes Äußeres der Flüssigkeit.

Antibiotika werden zugesetzt, um zu verhindern, dass Bakterien, die bei der Züchtung des Impfstoffs (auf

⁴¹⁸ Zusätze sind das, was nachträglich zugesetzt wurde, <http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen>, abgerufen am 16.06.2016, dort Seite 143 f.

menschlichen oder tierischen Zellen) vorhanden oder entstanden sind, auf den Impfling übertragen werden.

Das in höchstem Maße krebserregende Formaldehyd (das zur Konservierung von Leichen benutzt wird und dessen unverwechselbaren Geruch jeder Mediziner durch den Anatomie-Kurs kennt) ist neuro-toxisch und kann zu epileptiformen Anfällen, Blindheit und Hirnschäden führen: „Die Möbelhersteller dürfen es ... nicht mehr verwenden, weil die Giftdämpfe, wenn sie eingeatmet werden, krebserregend wirken. Formaldehyd darf aber direkt in den menschlichen Körper gespritzt werden – auch ein paar Monate alten Kindern“ Zusätze sind das, was nachträglich zugesetzt wurde, <http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen>, abgerufen am 16.06.2016

Formaldehyd ist ein farbloser und stechend riechender Stoff; bei Zimmertemperatur liegt er gasförmig vor; er wirkt keimabtötend.

Formaldehyd kann Allergien sowie Reizungen der Haut- und Atemwege (bis zum Bronchialasthma), Lungenentzündungen bis zum Lungenödem, Reizungen der Augen (bis zur Erblindung), Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen u.a.m. hervorrufen. Bei bestehender Allergie gegen Amalgam ist die Allergiegefahr potenziert Zusatzstoffe, Formaldehyd, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/formaldehyd.html>, abgerufen am 17.06.2016

Als kurzes Fazit vorangehender Ausführungen lässt sich

somit festhalten:

„Die Pharmaindustrie gibt zu: ohne Inhaltsstoffe im Impfstoff bilden sich bei uns im Organismus keine Antikörper! Eine Impfung gelangt anders in den Körper als eine Krankheit an sich. Daher kann eine Impfung nicht schützen! ... Und weil man das weiß, muss man die ganzen Inhaltsstoffe in den Impfstoff packen, damit sich Antikörper bilden ... Dieser Giftcocktail gelangt in wenigen Minuten über den durchbluteten Muskel in die Blutbahn des Kindes und von dort in den ganzen Körper, in alle Organe. Infolge der Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke bei kleinen Kindern unter drei Jahren gelangen diese Nervengifte auch in das Gehirn. Dort deponieren sich die Schwermetalle wie z.B. Quecksilber, Aluminium etc“ Impfungen – Sinn oder Unsinn? 4. Zusammensetzung der Impfstoffe, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 17.06.2016

**STOSS-
SEUFZER**

Belogen
Betrogen

Und
Doch
Nicht
Verzagt

Verspottet
Missachtet

Und
Dennoch
Gewagt
Einfach
Nur
Mensch
Mensch
Unter

Menschen
Zu
Sein

Gleichwohl
Stets
Und
Immer
Nur
Allein
Unter
All
Den
Menschen
Auf
Der
Welt

Des
Un-
Geachtet
Strebend
Nach

Ihrer
Nähe

Auf
Dass
Zwischen
Uns
Entstehe
Ein
Wenig
Nur
An
Wärme
An
Miteinander-
Sein

So
Mein
Leben

Das
Gott

Gegeben

Das
Menschen
Bestimmt

Das
Mir
Das
Schicksal
Genommen

So
Dass
All
Meine
Träume
Zerronnen
Menschen
Könnten
Menschlich
Sein

Hier

Auf
Dieser
Welt

Denn Nicht Was Einer Ist Nur Was Einer Hat
Das Alleine Zählt

GENTECHNISCH HERGESTELLTE IMPF- STOFFE – DIE IMPFUNG GEGEN EBOLA ALS BEISPIEL

Liebe Maria, Liebste!

Obwohl gentechnische Verfahren bereits umfassend in der Impfstoff-Herstellung präsent sind

⁴¹⁹Als erstes Bundesland empfiehlt Sachsen die neu entwickelte Impfung gegen Meningokokken vom Typ B (ab 1. Januar 2014). Hierbei handelt es sich um einen Impfstoff, der – wie bereits die Impfstoffe gegen Hepatitis B und Gebärmutterhals-Krebs – gentechnisch hergestellt wird (<http://www.impfschaden.info/news55/555-s%C3%A4chsische-impfkommision-empfiehl-meningokokken-b-impfstoff-ab-1-januar-2014.html>, abgerufen am 23.06.2016)
„Novartis hat die EU-Zulassung für einen neuen Meningokokken-B Impfstoff gegen Gehirnhautentzündung erhalten. Von dem Impfstoff mit dem Namen Bexsero wird ein jährlicher Umsatz von über 1 000 000 000 Schweizer Franken (800 Mio. Euro) [e.U.] erwartet.

In den nächsten Monaten ... wird man sehen, wie der Impfstoff vermarktet werden wird. Es wird wahrscheinlich zu Meningokokken-B- Ausbrüchen kommen, die den Ruf nach einer – jetzt endlich erhältlichen – Impfung laut werden lassen.

In der Pressemitteilung von Novartis heißt es ...: Novartis arbeitet eng mit den Gesundheitsbehörden zusammen, um den schnellstmöglichen Zugang zu Bexsero zu ermöglichen“ (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfung/meningokokken/neue-impfung-gegen-meningokokken-b.html>, abgerufen am 23.06.2016)

⁴²⁰Twinrix Erwachsene Hepatitis-A- und -B-Impfstoff.

Zusammensetzung: 1 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 720 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 20 µg gentechnisch hergestellt in Hefezellen [e.U.] (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016)

⁴²¹Twinrix Kinder Hepatitis-A- und -B-Impfstoff.

Zusammensetzung.: 0,5 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 360 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 10 µg gentechnisch hergestellt in Hefezellen [e.U.] (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016)

⁴²²„Rotateq®:

Der im Frühjahr 06 in den USA und seit Juni 06 in Europa zugelassene Impfstoff enthält lebendes abgeschwächtes Rotavirus, das menschlich-bovinen (vom Rind stammend) Ursprungs ist (WC3-Stamm). Der Impfstoff wird gentechnisch hergestellt ...

Das gentechnisch veränderte Virus vermehrt sich im Darm nicht so gut wie das Konkurrenzprodukt und muss deshalb höher dosiert werden“ (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/rotavirus/impfung.html>, abgerufen am 23.06.2016)

liegen Langzeituntersuchungen zur Sicherheit gentechnisch veränderter (Impf-)Substanzen (noch) nicht vor.

Und werden wahrscheinlich auch in absehbarer Zeit nicht verfügbar sein. Denn selbst hinsichtlich „konventioneller“ Impfungen gibt es keine Langzeit-Studien ⁴²³. Weil daran weder die Pharma-Industrie noch der Medizinisch-Industrielle Komplex (MIK) ein Interesse haben. Aus nachvollziehbaren Gründen.

„Aluminium in Impfstoffen ist seit Jahren stark umstritten. Dank bester Verbindungen zu den Zulassungsbehörden ließ es sich über Jahrzehnte verhindern, dass die Alu-Salze aus den Impfstoffen herausgenommen werden mussten. Doch hinter den Kulissen wurde seit Jahren erforscht, wie man ohne Aluminium auskommen kann. Dieser Ersatz ist nun gefunden: genetische Impfungen mit gentechnisch veränderten Viren, die neueste Kreation der Impfstoffentwicklung!“ ⁴²⁴

⁴²³Mehr Transparenz über Impfungen, Impfen und Impfschäden. Impfstoffe, <http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 23.06.2016

⁴²⁴Daniel Trappitsch und Michael Leitner: Genetische Impfung: Das Trojanische Pferd der Impfstoff-Produzenten,

Ende 2014 fanden in der Schweiz die ersten Test-Impfungen gegen Ebola statt; 180 „Freiwillige“⁴²⁵ ließen sich den

<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/daniel-trappitsch-und-michael-leitner/genetische-impfung-das-trojanische-pferd-der-impfstoff-produzenten.html>, veröffentlicht am 04.11.2014 und abgerufen am 23.06.2016

⁴²⁵Heyes, J. D.: Einkommensschwache Briten lassen sich für Taschengeld experimentellen Ebola-Impfstoff spritzen, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/j-d-heyес/einkommensschwache-briten-lassen-sich-fuer-taschengeld-experimentellen-ebola-impfstoff-spritzen.html>, veröffentlicht am 18.11.2015 und abgerufen am 23.06.2016: „Ein medizinisches Forschungslabor in Großbritannien sucht Testpersonen, die sich freiwillig Ebola-Viren spritzen lassen. Das berichtet die Daily Mail. Für Sie klingt das nach einem Todesurteil? Sie würden das für kein Geld der Welt mit sich anstellen lassen? Das sehen einige einkommensschwache Briten offenbar anders. Sie meinen, die Bezahlung sei das Risiko wert ...

In einer in der Zeitung The Evening Standard platzierten Anzeige heißt es: 'Interesse daran, der Medizinforschung bei der Suche nach einem Impfstoff gegen das Ebolavirus zu helfen und dafür bezahlt zu werden? Sind Sie zwischen 18 und 65 Jahre[n] alt und bei guter Gesundheit? Wenn die Antwort

Impfstoff in Großbritannien injizieren. Dieser enthält ein genetisch manipuliertes Adeno-Virus vom Serotyp 3 (ChAd3) ⁴²⁶, „das als ‚Fähre‘ für ein Ebola-Glykoprotein dient. Die Vakzine wird von dem britischen Pharmahersteller GlaxoSmithKline (GSK) produziert, der die Lizenz daran hält“ ⁴²⁷.

ChAd3, ein abgeschwächtes Schimpansen-Adeno-Virus,

JA lautet, könnten Sie geeignet sein für eine Studie für einen Ebola-Impfstoff` ...

‚Teil der Studie werden bis zu zwölf kurze ambulante Termine sein, für die die Teilnehmer als Entschädigung bis zu 750 Pfund erhalten‘, so die Zeitung. 750 Pfund entsprechen umgerechnet etwa 1060 Euro.“

Wie groß muss in unserer „Wohlstandsgesellschaft“ die Not von Menschen sein, damit sie für 1000 € Euro ihr Leben riskieren!

⁴²⁶Daniela Peruzzi et al.: A novel Chimpanzee serotype-based adenoviral vector as delivery tool for cancer vaccines. Vaccine. Volume 27, Issue 9, 25 February 2009, Pages 1293-1300. doi:10.1016/j.vaccine.2008.12.051

⁴²⁷Ärzte Zeitung online vom 29.08.2014, <http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/haemorrhagische-fieber/article/867855/ebola-briten-amerikaner-starten-vakzin-tests.html>, abgerufen am 23.06.2016

wurde also genetisch derart verändert, dass es ein Ebola-Glykoprotein exprimiert .

An diesem Verfahren halten sowohl europäischen Erfinder (die mittlerweile für GlaxoSmithKline arbeiten) als auch eine US-Amerikanerin (vom NIH [National Institutes of Health]) mehrere Patente (seit 2004) ^{428 429}.

⁴²⁸ Chimpanzee adenovirus vaccine carriers. US 8216834 B2 [Nationales amerikanisches Patent].

[Http://www.google.com/patents/US8216834](http://www.google.com/patents/US8216834), abgerufen am 23.06.2016:

„The present invention provides recombinant replication-defective adenoviral vectors derived from chimpanzee adenoviruses and methods for generating recombinant adenoviruses in human E1-expressing cell lines.“

⁴²⁹ Chimpanzee adenoviral vector-based filovirus vaccines. WO 2011130627 A3 [Internationales Patent].

[Http://www.google.com/patents/WO2011130627A3?cl=en](http://www.google.com/patents/WO2011130627A3?cl=en), abgerufen am 23.06. 2016:

“This invention provides vaccines for inducing an immune response and protection against filovirus infection for use as a preventative vaccine in humans. In particular, the invention provides chimpanzee adenoviral vectors expressing filovirus proteins from different strains of Ebolavirus (EBOV) or Marburg virus (MARV).“

GSK hatte die Lizenzinhaber-Firma „im Frühjahr 2013 durch den Zukauf des italienisch-schweizerischen Biotech-Startups Okairos in seine Pipeline übernommen. Die Impfstoff-Schmiede war [ihrerseits] 2007 als Spin-off aus der US-amerikanischen Merck & Co. hervorgegangen“ Ärzte Zeitung online vom 29.08.2014 ... (wie zit. zuvor).

Obiter Dictum: Auch hier zeigt sich, wiederum, wie Pharma-Multis, nationale und internationale Behörden (Patentämter) und willfähige „Wissenschaftler“ einträchtig zusammenarbeiten. Demjenigen indes, der in dieser unheiligen Allianz nicht mitspielt (wie der Herausgeber vorliegenden Buches), wird, in ebensolcher Eintracht und wider jegliche Logik und Vernunft, die Patentierung von Medikamenten, die Menschen in der Tat helfen könnten, verweigert [s. Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman ... wie zit. zuvor].

Ohne dass er eine Chance hätte, sich dagegen zu wehren. Denn die Streitwerte in einer rechtlichen Auseinandersetzung wären so hoch (im Multi-Millionen-Bereich), dass kein „normaler Sterblicher“ auch nur ernsthaft erwägen könnte, sich auf eine Auseinandersetzung mit den Patentbehörden und dem Medizinisch-Industriellen-Komplex einzulassen.

Ergo: Nicht nur die herrschende Geschichtsschreibung ist – so bekanntlich Karl Marx – die Geschichtsschreibung

der Herrschenden, sondern auch die herrschende Wissenschaft ist – einzig und allein – die Wissenschaft der Herrschenden.

Und Freiheit der Wissenschaft ist eine Mär. Von der – ersterer, der Freiheit, nicht nur derjenigen der Wissenschaft – die Herrschenden umso öfter und eindringlicher erzählen, je mehr sie zu verbergen haben.

„Der ... Impfstoff-Kandidat ... erhält kein Material aus Ebola-Viren, vielmehr einen Adenovirus-Vektorimpfstoff (aus Affen), in den zwei Ebola-Gene eingefügt wurden. Es handelt sich um einen nicht vermehrungsfähigen viralen Vektor; das bedeutet, dass er in eine Zelle eindringt und die eingefügten Gensequenzen abliefern ... Die eingefügten Gene produzieren [dann] ein Eiweißmolekül, auf das der Körper mit einer Immunreaktion reagiert“⁴³⁰.

„Mit anderen Worten: Adenoviren aus Affen wurden gentechnisch verändert, in ihr Erbgut (DNS) wurden Teile der DNS von Ebola-Viren integriert. Diese Adenoviren entern die Zellen des Impflings. Dort sorgt die Ebola-DNS dafür,

⁴³⁰U.S. Department of Health and Human Services. National Institute of Allergy and Infectious Diseases [NIAID]: NIAID Role in Ebola and Marburg Research, <http://www.niaid.nih.gov/topics/ebolaMarburg/research/Pages/default.aspx>, abgerufen am 23.06.2016

dass ein Eiweiß aus der Hülle des angeblichen Ebola-Virus produziert wird, der gesamte Prozess sorgt dann für eine heftige Immunreaktion. Wie diese Ebola-Eiweiße genau produziert werden – da sind die derzeitigen Veröffentlichungen von GSK und NIH sehr ungenau.

Auch eine Recherche in wissenschaftlichen Fachmagazinen bringt keine einheitlichen Ergebnisse: Mal produzieren die Adenoviren selbst diese Ebola-Eiweiße, mal treten diese aus den Viren aus, dann wieder regen die Viren die Zelle an, die 'Ebola-Eiweiße' selbst herzustellen. Unser Eindruck: Die wissen zwar nicht, was sie tun, aber das [tun sie] mit aller Kraft! ...

Aus den o.g. und vielen anderen Gründen warnen wir eindringlich vor der genetischen Impfung. Sie ist kein Segen für die Menschheit, sondern bedeutet eine massive Gefahr für die Erbsubstanz des Menschen, welcher sich in vollem Umfang vielleicht erst in einer späteren Generation zeigen kann!“ Daniel Trappitsch und Michael Leitner: Genetische Impfung: Das Trojanische Pferd der Impfstoff-Produzenten ..., wie zit. zuvor

Möchten Sie, dass Ihre Zellen – oder die Ihrer Kinder – von Viren, die ihrerseits wiederum das Erbgut von anderen, höchst pathogenen Viren (wie beispielsweise Ebola u.ä.) enthalten, „geentert“ werden? Und dort wer weiß was anrichten. Möglicherweise ihr Erbgut (das der Viren und der Viren in den Viren) in Ihr Erbgut integrieren. Mit völlig unvorhersehbaren Folgen. Nicht nur für Sie. Sondern auch

für Ihre Nachkommen. Über Generationen hinweg. In alle Ewigkeit. Wenn nein, sollten Sie sich keine gentechnisch hergestellten Impfstoffe spritzen lassen.

So, Liebste, meine Frage an den Leser unseres Briefwechsels, derart meine Botschaft an ihn.

Indes: Neue Impfstoffe werden fast nur noch gentechnisch hergestellt. Vielleicht also, werter Leser, sollten Sie sich überhaupt nicht mehr impfen lassen. Diese Entscheidung bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen – hoffentlich kann das vorliegende Buch ein wenig zu Ihrer Entscheidung beitragen.

**ECCE HOMO HOMINE
BEGEGNUNG IM ASYLANTEN-
HEIM**

Sieh

Ein
Mensch

Er
Hat
Ein
Gesicht

Er
Hat
Eine
Stimme

Er
Hat
Verstand

Und
Gefühle

Schau
In
Seine
Augen

Damit
Du
In
Seine
Seele
Fallen
Kannst

Und
Du
Er-
Kennst

Er Ist Ein Mensch Wie Du Und Ich

SINN ODER UNSINN VON IMPFUNGEN: „AUFKLÄRUNG IST DER AUSGANG DES MENSCHEN AUS SEINER SELBSTVER- SCHULDETEN UNMÜNDIGKEIT“

Lieber Reinhard!

Schon ein Zeitgenosse nannte **Edward Jenner**, den „Vater“ der Pockenimpfung, „einen frechen Charlatan“⁴³¹. Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Pocken-Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, waren verunstaltet oder schwer behindert⁴³².

⁴³¹ Impfwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Kommissions-Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 8

⁴³² Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Jo-hann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 26.05.2015

Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich und offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes war mehr als fraglich. Retrospektiv gilt festzuhalten, dass gleichwohl eine weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut wurde – auf ganzen vier(!) Fällen eines (jedenfalls behaupteten) Impferfolgs ⁴³³!

Und mehr noch: „Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst, als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimpfungen eingestellt wurden“ ⁴³⁴. Lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5

⁴³³Jenner, E.: The Three Original Publications On Vaccination Against Smallpox. In: Eliot, C. W. (Ed.): The Harvard classics. P.F. Collier & Son, New York, 1909-14, Vol. 38, Part 4, of 8

⁴³⁴Impf-Zwang – Was man über das Impfen wissen muss!
https://www.youtube.com/watch?feature=youtuube_gdata_player&v=en2eQRcpdo4&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature%3Dyoutuube_gdata_player&nomobile=1,
hier ab min. 15.21

Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent⁴³⁵. Offensichtlich führten die Impfungen nicht zu einer geringeren, vielmehr zu einer erhöhten Zahl von Inzidenzen (Neuerkrankungen).

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 wurde in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt. Der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pockenerkrankungen in die Höhe – überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als vor Einführung der Pocken-Impfung.

Was indes nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für (das zwischenzeitlich zum 2. Reich „geeinte“) Deutschland einzuführen; und, nur ein Jahr später, die ge-

⁴³⁵Goldstein, M.: Der Mythos über Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen.

[Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html), abgerufen am 26.05.2016

setzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung (im 12. Lebensjahr) ^{436 437}.

Nichtsdestoweniger traten auch in Deutschland immer wieder die Pocken auf, selbst (noch) nach dem 2. Weltkrieg: „Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst durch die Impfung während der Inkubationszeit (in der sie Kontakt zu den einschleppenden Patienten hatten) die Pocken bekamen!“ Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst (s. zuvot)

Maßgeblich für die Zurückdrängung der Pocken und deren Verschwinden in den 1970-er und 1980-er Jahren war jedenfalls nicht die Pocken-Impfung. Vielmehr die drastische, weltweite Verbesserung der humanökologischen Bedingungen, d.h. der Lebensumstände der Menschen, namentlich der hygienischen Bedingungen, unter denen sie leben (müssen).

⁴³⁶Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997

⁴³⁷Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit, Baar, 2012

Übereinstimmend mit (dem zum Lebensende hin reuigen) Jenner ist deshalb fragend festzuhalten: „Ich weiß nicht ..., ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe“ ⁴³⁸.

In der Tat: etwas Ungeheuerliches – Impfungen; nicht nur die gegen Pocken.

Auch **Louis Pasteur** nahm es, ähnlich Jenner, nicht so genau mit der Wahrheit; wohlweislich wies er seine Familie an, seine Labor-Tagebücher posthum niemandem zugänglich zu machen ⁴³⁹.

Gleichwohl entlarvten ihn diese – knapp hundert Jahre nach seinem Ableben – als skrupellosen Betrüger: „Besonders negative Versuchsergebnisse hatte er [Pasteur] nur in seine Tagebücher eingetragen, die veröffentlichten Daten dagegen frisiert und manchmal – wie bei seinen

⁴³⁸Deutschlandfunk vom 14.05.2006: Von den Melkern abgeschaut. 1796 spritzte ein englischer Arzt die erste Pockenschutzimpfung.

[Http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510](http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510),
abgerufen am 26.05.2016

⁴³⁹Geison, G. L.: The Private Science of Louis Pasteur. Princeton University Press, 1995, S. 18-21

spektakulären Impf-Experimenten – bewusst gelogen“⁴⁴⁰.

Berühmt wurde Pasteur u.a. durch die Tollwut-„Impfung“, (nach der Pocken-„Impfung“) die zweite „Schutz“-Impfung überhaupt.

Indes: Einzig und allein mit dem Fall Meister konnte Pasteur die (angebliche) Wirksamkeit seiner Impfung gegen die Tollwut „belegen“:

Ein neunjähriger Bub, eben jener Josef Meister, der achtundvierzig Stunden zuvor von einem – wie behauptet, jedoch nie bewiesen – tollwütigen Hund gebissen worden war, kam im Juli 1885 in Pasteurs Obhut; dieser (Chemiker, nicht Arzt) ließ den Bub mit einem Impfstoff impfen, den er aus dem getrockneten Rückenmark von Kaninchen entwickelt hatte.

„Der Junge“, so Pasteur in seinem Tagebuch, „blieb gesund.“ Wohlgemerkt: Er *blieb* gesund. Ob er denn je (an Tollwut) erkrankt wäre, ob der Hund, der ihn gebissen hatte, überhaupt Tollwut hatte, ist bis heute ungeklärt⁴⁴¹.

⁴⁴⁰ Die 200-Jahre Impf-Lüge, <http://www.torindiegalaxien.de/erde11/Die%20Impfluege.pdf>, abgerufen am 27.05.2016

⁴⁴¹Petek-Dimmer, A.: Geschichte der Impfungen, <http://www.j-lorber.de/heilig/impfung/impfgeschichte.htm>,

„Durch diesen einzigen und alleinigen Fall wurde Pasteur berühmt und die Tollwutimpfung wurde in das Repertoire der Impfungen aufgenommen und bis heute nicht hinterfragt“⁴⁴².

Merkwürdig indes, dass zwei Männer von demselben Hund wie der Bub gebissen, jedoch nicht geimpft wurden. Und dennoch nicht erkrankten. Obwohl – so die Lehrmeinung – jede unbehandelte Tollwut-Infektion, immer und ohne Ausnahme, zum Tod des Infizierten führt.

Robert Koch gehört – wie Jenner und Pasteur – ebenfalls zu den Impf-Pionieren; er stand den beiden, jedenfalls in Sachen Betrug, in Nichts nach.

Geheimnistuerisch verkündete er, Koch (1890), er habe ein Wundermittel gegen Tuberkulose entwickelt. Anfänglicher Euphorie folgte bald die Ernüchterung. Denn das „Wundermittel“ Tuberkulin versagte „grandios“, die mit ihm behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Und das,

abgerufen am 27.05.2015

⁴⁴²Impfungen – Sinn oder Unsinn? Aus dem Vortrag AZK Anita Petek-Dimmer 2008, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 27.05.2015

was Koch als Wundermittel angepriesen hatte, waren lediglich durch Hitze abgetötete Bazillen:

„... Virchow wies nach, daß sich bei Leichen frische Tuberkel an der Injektionsstelle nachweisen ließen, was Kochs Geheimmittel nicht nur als unwirksam auswies, sondern sogar fürchten ließ, daß Tuberkulin den schwelenden Krankheitsprozeß anheizen konnte. Eine Woche nach diesem Donnerschlag sah sich Koch widerwillig genötigt, sein Geheimrezept offenzulegen. Er verstärkte damit die Enttäuschung, der innovative Zauber der Medizin verflog, weil es sich bei dem Kochschen Heilmittel lediglich um ein wenig definiertes Extrakt aus Tuberkeln handelte ...

Böse Zungen behaupteten nun sogar, der Verdacht liege nahe, daß man insbesondere leichte Fälle, die sonst gar nicht als behandlungsbedürftig eingestuft worden wären, 'geheilt' habe“ ⁴⁴³.

⁴⁴³Stollorz, V.: Der große Irrtum des Doktor Koch.

Robert Koch gilt als Mitbegründer der modernen Medizin. Vor 100 Jahren bekam er den Nobelpreis. Eine selten erwähnte, aber einschneidende Episode zeigt eine andere, weniger glorreiche Seite des Forschers.

Frankfurter Allgemeine. Wissen. Vom 27.09.2005.

[Http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/medizin-geschichte-der-grosse-irrtum-des-doktor-koch-](http://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/medizin-geschichte-der-grosse-irrtum-des-doktor-koch-)

Gleichwohl erhielt Koch 1905 den Nobelpreis für Medizin. Für seine Tuberkulose-Forschung. Koch hatte deshalb kein schlechtes Gewissen. Er sei vielmehr verstimmt gewesen, dass sein Schüler Emil von Behring noch vor ihm und als erster überhaupt mit diesem höchsten Forschungs-Preis (für Lügner und Betrüger: quod esset demonstrandum et demonstrandum est – sed alibi) ausgezeichnet worden war.

Bezüglich **Impfbetrug heute** seien zwei Zeitungsartikel angeführt, ersterer einem „Verschwörungsblatt“ (Kopp Online), letzterer dem „seriösen“ Mainstream-Medium „Neue Zürcher Zeitung“ entnommen:

„Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.

Genau das macht Merck nach Aussagen von Virologen,

1256014.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2, abgerufen am 27.05.2016

die früher für das Unternehmen tätig waren, mit MMR[Masern, Mumps, Röteln]-Impfstoffen. Die Virologen haben bei der Regierung in Washington eine Beschwerde nach dem False Claims Act eingereicht. Das besagte Vorgehen erklärt auch, warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren“⁴⁴⁴.

Und weiterhin die „Neue Zürcher Zeitung“: „Man hat den Schutz durch das Impfen stets überbewertet ... Die Kindersterblichkeit blieb nach den Impfungen insgesamt gleich. Und der Rückgang der Infektionskrankheiten zwischen 1840 und 1970 (in England und Wales) erfolgte die ganze Zeit stetig – Impfungen brachten keine Veränderung in diesen fast linearen Trend. Masern ihrerseits haben bei uns kaum je zu Sterbefällen geführt, anders als in Drittweltländern. Komplikationen sind somit nicht Folge des Virus‘, sondern der geschwächten Widerstandskräfte des Wirts unter prekären Verhältnissen.

⁴⁴⁴Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06.2014, <http://info.koppverlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefalschten-a.html>, abgerufen am 28.05.2016

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus und konnte als falsches Argument für die Schweinegrippe-Hysterie dienen ...

Nur 10 Prozent der Impfstudien zeigen eine genügende methodische Qualität. Befürchtungstheorie, Angstmacherei und theoretische Hochrechnungen der erhofften medizinischen Segnungen statt Zurückhaltung bestimmen das heutige Bewusstsein.

Der naheliegende Schluss, dass der reale Immunschutz praktisch nur durch unspezifische Abwehrkräfte erfolgt, die sich nicht im Labor messen lassen wie Antikörper, überfordert heute das Instrumentarium einer etwas laborgläubigen Medizin noch – oder wie Kant gesagt hat: 'Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit'⁴⁴⁵.

Infolge vielfältiger, z. T. hochkomplexer Abhängigkeiten von den Big-Playern des MIK (Medizinisch-Industriellen Komplexes) ist es als geradezu sensationell zu werten,

⁴⁴⁵Schmidt, J. G.: Grippezeit – Zeit der Zurückhaltung. Neue Zürcher Zeitung vom 9.1.2016, <http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/grippezeit--zeit-der-zurueckhaltung-1.18674247>, abgerufen am 28.05.2016

dass ein „Mainstream-Medium“ wie die Süddeutsche Zeitung titelt:

„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“⁴⁴⁶. Und weiter ausführt: „Wir brauchen eine Revolution im Gesundheitswesen: Unabhängige Medikamenten-Tests, für die die Industrie weiterhin zahlen könnte. Sonst sollte sie absolut nichts damit zu tun haben. Alle Studiendaten müssen offengelegt werden – auch negative Ergebnisse. Als Ärzte müssen wir beginnen, Nein zu sagen zum Geld und zu anderen Gefälligkeiten der Pharmaindustrie.“

Deshalb ist zu fordern⁴⁴⁷:

„Bei einer Maßnahme wie dem Impfen, die ja 100 Prozent aller gesunden Kinder empfohlen wird, muss gesichert

⁴⁴⁶Süddeutsche Zeitung vom 6. Februar 2015, <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/kritik-an-arzneimittelherstellern-die-pharmaindustrie-ist-schlimmer-als-die-mafia-1.2267631>, abgerufen am 28.05.2016:

„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“. Medikamente sollen uns ein langes, gesundes Leben beschern. Doch die Pharmaindustrie bringt mehr Menschen um als die Mafia ...

⁴⁴⁷Ehgartner, B.: Die Hygienefalle: Schluss mit dem Krieg gegen Viren und Bakterien. Steyr-Verlag, 2015, S. 150

sein, dass diese nach dem Impftermin ebenso gesund sind wie zuvor. Und dafür ist es notwendig, auch seltenen Risiken nachzugehen und sie vorurteilsfrei zu prüfen.

Die gegenwärtige Tendenz, gar keine wissenschaftliche Diskussion zuzulassen, als wäre das Impfwesen die ´heilige Kuh´ der Wissenschaft“, ist ebenso unwissenschaftlich wie verhängnisvoll.“

Gleichwohl gilt – leider Gottes – festzuhalten ⁴⁴⁸:

„Der Impf-Mythos ist der am meisten verbreitete Aberglauben, den die moderne Medizin ... uns [aufzwingt] ..., obwohl es nie den kleinsten wissenschaftlichen Beweis [für die Wirksamkeit von Impfungen] ... gab ... Die meisten Kinderärzte, die wir in Italien und Frankreich kennen, impfen ihre eigenen Kinder nicht, obwohl sie es nicht vermeiden können, ihre Patientenkinder zu impfen, wenn sie nicht ihre Arztzulassung verlieren wollen.“

Die US-Gesundheitsbehörde CDC (Center for Disease Control) wusste offensichtlich, dass MMR(Masern-Mumps-Röteln)-Impfungen (die gezielt schwarzen Babys verabreicht wurden) Autismus verursachen. Zwölf Jahre lang

⁴⁴⁸Wissenschaftsbetrug heute,

<http://www.impfen-nein-danke.de/wissenschaftsbetrug-heute/>, abgerufen am 28.05.2016

wurden die Fakten vertuscht, wurde die Impfgewalt gegen Schwarze verschleiert.

Diesen Umstand kann man nur als kriminelle Verschwörung mit staatlicher Beteiligung bezeichnen.

Erst durch Whistleblower, denen der Schutz öffentlicher Gesundheit und wissenschaftlicher Integrität wichtiger erschien als die Profite der Impfstoff-Hersteller, gelangten einschlägige Informationen an die Öffentlichkeit.

Für ihre Dienstbarkeit wurden die „Wissenschaftler“, die konspirierten und bewusst die Öffentlichkeit über die Impfung und deren Folgen betrogen, mit lukrativen Jobs beim Impfstoffhersteller und mit der ebenso angesehenen wie begehrten Auszeichnung des „Autism Public Health Response Teams“ des US-Gesundheitsministeriums belohnt; die Whistleblower wurden gemäßregelt und bestraft.

„So laufen die Dinge bei der CDC: Man unterdrückt die Wissenschaft, bestraft jeden Wissenschaftler, der etwas sagt, begeht massiven Betrug und veranstaltet dann eine Preisverleihung für diejenigen, die den Mund halten“ ⁴⁴⁹.

⁴⁴⁹Adams. M., US-Gesundheitsbehörde bei wissenschaftlichem Betrug und „Impfgewalt“ gegen Schwarze ertappt,

Zutreffend merkt ... Peter Sloterdijk an ⁴⁵⁰: „Was früher Hochstapelei hieß, nennt sich heute Expertentum ... Ohne akademische Ausbildung kann man ... nicht einmal mehr Schwindler werden.“

Und Viktor Schauberg, genialer Erfinder „Freier-Energie“-Maschinen, führt aus: „Die ... Wissenschaft und ... ihre Anhängsel sind ... ein Haufen Diebe, die ... wie Marionetten an Fäden hängen und nach jeder Melodie tanzen ..., die ihre ... Sklavenmeister als notwendig erachten“ ⁴⁵¹.

(Für den werten Leser unseres Briefwechsels nochmals

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/mike-adams/us-gesundheitsbehoerde-bei-wissenschaftlichem-betrug-und-impfgewalt-gegen-schwarze-er-tappt.html>,
veröffentlicht am 24.08.2014 und abgerufen am 28.05.2016

⁴⁵⁰ Sloterdijk, P.: Kritik der zynischen Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt, 1983, S. 859

⁴⁵¹Zit. nach: Stimme und Gegenstimme. Ausgabe 8/13, http://gesund-deutschland.de/S&G08_2013.pdf, abgerufen am 28.05.2016

zusammengefasst, Liebster:) **Welche Rollen spielen Viren für das Auftreten von** (vermeintlichen Infektions-) **Krankheiten?** Und: **Wie lassen sich Viren** (beispielsweise Pocken- oder Tollwut-Viren) **überhaupt nachweisen?**

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor in Zellen, Zellkulturen und dergleichen gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus' umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotografisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotografische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dieser Nachweis wurde für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-Viren, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele andere Viren – bis dato und nur beispielsweise – eben nicht geführt. (Welcher Umstand, Liebster, die Frage

aufwirft, ob es überhaupt Viren gibt.)

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nukleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3 zuvor) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese selbst anzuwenden jedoch außer Stande war. Aber gleichwohl die Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete. Allein auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von (angeblichen) elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, die bunten Bilder, in einschlägigen Publikationen und Lehrbüchern zu finden sind: Allein der Umstand, dass die Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann; denn letztere sind immer schwarz-weiß.

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich ... um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalis-

ten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grob-fahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis ...

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemordet wird ...

Viren wurden von Anfang an als schein schlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergiftung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes 'Hepatitis-B' beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde“ ⁴⁵².

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer human-ökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken,

⁴⁵²Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, Februar 2003, <http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf>, abgerufen am 30.05.2016

weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen, s. die sog. Spanische Grippe ⁴⁵³ – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien; Schuld indes sind „die Viren“.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen „bösen“ Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzt werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist). Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich nicht nur um eine bloße Fiktion handelt.

Durch die flächendeckenden Impfungen wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch neue „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind einzig und allein „die bösen Viren“.

⁴⁵³Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06.2016

Derart schafft man sich ein Perpetuum mobile, das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche da sind die physische und psychische Not der Menschen.

Tatsächlich geht es hier nicht um „Verschwörungstheorien“, sondern um eine hoch-komplexe Gemengelage und „eine Mischung aus vielen Einflussfaktoren, zu denen die Gewinninteressen der Pharmaindustrie zählen genau wie eine geistige Konditionierung auf eine Mikroben- und besonders auch Virus-Phobie, die nunmehr seit rund 150 Jahren andauert – und der man sich als heute lebender Mensch nur schwer entziehen kann.

Als Folge davon hat sich in den Köpfen die Vorstellung festgesetzt, Bakterien, Pilze und Viren seien die primären Ursachen von Krankheiten. Doch dabei wird allzu oft ausgeblendet, dass sich krankmachende Bakterien und Pilze erst dann vermehren, wenn Bedingungen gegeben sind, die durch Faktoren wie Drogen- und Medikamentenkonsum, Fehlernährung oder Gifte wie Pestizide geschaffen werden.

Ich weiß, mein Lieber, wir haben diese Passagen in unserem Briefwechsel wiederholt an- und immer wieder dazu ausgeführt, indes: Man kann an solche Sachverhalte nicht oft genug erinnern!

Bei Viren wie HPV oder HIV besteht ... wiederum das grundsätzliche Problem, dass nicht nur das Nobelpreiskomitee keine Studie vorlegen kann, die belegt, dass das, was als HPV oder HIV bezeichnet wird, wirklich [auch] HPV bzw. HIV ist“⁴⁵⁴.

Wohlgemerkt: In allen (wissenschaftlichen) Publikationen, welche (vermeintlich) pathogene (krankmachende) Viren zum Gegenstand haben, wird der Virus-Nachweis nicht direkt (s. Punkte 1 – 3 eines Virus-Nachweises zuvor), vielmehr in-direkt, durch Nachweis eines Proteins, eines

⁴⁵⁴Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizin-nobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen,
http://www.torstenengelbrecht.com/de/download/Kommentar_Nobelpreis_Montagnier_zur_Hausen_031108.pdf,
abgerufen am 31.05.2016

DNA-Stücks und dergleichen mehr geführt ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶.

Wobei zu bedenken gilt ⁴⁵⁷: „Erbgut – der Mensch ist zur

⁴⁵⁵Lanka, S: Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt?
<https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwifroPb8IP-NAhWHrRoKHQN5BOUQFggd-MAA&url=http%3A%2F%2Fwww.gandhi-auftrag.de%2FVirenexistenz.pdf&usg=AFQjCNHxeJ0LRCT5QuAbuoKYrWwIbOE9A>,
Abruf am 31.05.2016

⁴⁵⁶Loibner, J.: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens.
Ein Vortrag von Dr. Johann Loibner auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens [https://youtu.be/_voQ8YmPEOU].
Schauen Sie sich diesen Vortrag an und prüfen Sie alle Fakten nach. Impfen ist ein Verbrechen an der Menschheit und ein ganz großes schmutziges Geschäft,
<http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/dr-johann-loibner-der-ursprung-und-die-geschichte-des-impfens>,
abgerufen am 06.06.2016

⁴⁵⁷ Berliner Morgenpost vom 23.04.13, <http://www.morgenpost.de/kultur/berlin-kultur/article115517396/Erbgut-der->

Hälfte eine Banane ... Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? Oder wie viel Banane? Dass die Menschen 98,5 Prozent ihres Erbgutes mit den Schimpansen teilen“, ist nicht unbedingt überraschend. „Dass es bei der Banane aber immerhin 50 Prozent sind, das schon.“

Ergo: Was als vermeintliche Viren-DNA zum Nachweis eben dieser Viren isoliert wird, kann die (mit menschlicher, tierischer, sonstiger DNA in weiten Sequenzen übereinstimmende) DNA von Wer-weiß-Was sein; denn DNA besteht immer aus Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin, ist nicht spezifisch. Spezifisch für einen Menschen, eine Pflanze, ein Tier, auch für Viren ist nur die exakte Abfolge der jeweiligen, einschlägigen Aminosäure-Sequenzen. (Jedenfalls zu einem definierten Zeitpunkt; über diesen Zeitpunkt hinaus ist der genetische Code durchaus nicht fix, vielmehr fließend.)

Solch indirekte „Nachweise“ von Viren beweisen mithin alles und nichts. Und es wird zu einem reinen Vabanque-Spiel, wann, wo und von wem welche Grenzwerte festgelegt wurden (unterhalb resp. oberhalb derer beispielsweise genügend DNA-Bruchstücke resp. -Sequenzen vorliegen [sollen], um das Vorhandensein bestimmter Viren zu beweisen).

Mensch-ist-zur-Haelfte-eine-Banane.html, abgerufen am 31. 05.2016

Zu einem Vabanque-Spiel, ob ein Labor einen Probanden beispielsweise als HIV-infiziert oder ob ein anderes ihn als gesund bezeichnet. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen!

[Gleiches gilt für „Corona“ (SARS-CoV-2) und den je zugrunde gelegten (und nie vom RKI vorgegebenen) ct-Wert (Anzahl der Amplifikationen, also der laborchemischen Vervielfältigungen des gewonnenen genetischen Materials). Füge ich hinzu. Als Herausgeber des Briefwechsels. Weil meine Frau, bekanntlich, nichts mehr hinzufügen kann.]

Weiterhin gilt zu bedenken ⁴⁵⁸: Erbanlagen, der genetische Code, die DNA sind in ständigem Wechsel begriffen – nicht nur beim Menschen, sondern in allen lebenden Organismen. Insofern lassen sich – grosso modo – die Ausführungen über den genetischen Fluss auch auf den Nachweis von Viren, deren DNA-Sequenzen und -Variabilität, deren genetische Plastizität übertragen – πάντα ῥεῖ,

⁴⁵⁸Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

alles fließt.

Welcher Umstand die exakte Definition (vermeintlich) charakteristischer DNA-Sequenzen und deren serologischen Nachweis auch nicht gerade erleichtert und die Freiheitsgrade im Viren-Nachweis-Vabanque-Spiel nochmals erhöht. [Lemma: PCR-Test als reines Roulette-Spiel.]

Summa summarum stellt sich – in medizinischer Praxis und Lebenswirklichkeit – somit weniger die Frage, ob Viren Krankheiten verursachen (können), vielmehr die, ob es die Impfungen (gegen eben diese Viren, aber auch gegen sonstige Erreger) sind, die uns krankmachen!

Mithin sind (angeblich) an einer Infektionskrankheit verstorbene Kinder für Impfbefürworter „ein gefundenes Fressen“. Denn anhand solch öffentlichkeitswirksamer Fälle lässt sich eine Impf-Hysterie entfachen und eine massive **Impfpropaganda** – bis hin zur Forderung nach einer allgemeinen, strafbewehrten Impfpflicht – betreiben ⁴⁵⁹.

Man beklagt mit großer Medienpräsenz eine allgemeine Impfmüdigkeit, die für die Krankheitsausbrüche verantwortlich sein soll; in Kindergärten und Schulen werden

⁴⁵⁹Gesundheitliche Aufklärung, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/masern-hysterie-inszenierte-werbekampagne-fuer-die-impfpflicht>, abgerufen am 03.06.2016

impfunwillige Eltern und deren Kinder gemobbt; und die Pharmaindustrie hofft auf satte Gewinne.

Panikmache, Hetze und zielgerichtete Indoktrination werden in den Medien bis zum Äußersten getrieben, Politiker und Ärzte helfen bereitwillig:

In der Tat wurde, wesentlich befördert durch einen (einzigem, angeblichen!) Masern-Todesfall, am 18.06.2015 ein „Präventionsgesetz“ verabschiedet; demzufolge ⁴⁶⁰ sind künftig bei allen Routine-Untersuchungen Impfstatus und Impfschutz zu prüfen (sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen); bei Aufnahme eines Kindes in eine Kita ist die Bescheinigung einer ärztlichen Impfberatung vorzulegen; bei Auftreten von Masern in einer Gemeinschaftseinrichtung (Kita, Hort, Schule) können ungeimpfte Kinder ausgeschlossen werden. „Medizinische Einrichtungen dürfen die Einstellung von Beschäftigten vom Bestehen eines erforderlichen Impf- und Immunschutzes abhängig machen“ [ebd.].

⁴⁶⁰Bundesministerium für Gesundheit: Meldungen 2015: Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz. Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.15 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) verabschiedet, <http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html>, abgerufen am 04.06.2016

Mit anderen Worten: Jeder Arzt, jede Sprechstundenhilfe, jede Krankenschwester, jeder Pfleger, jeder Physiotherapeut, jeder im Gesundheitswesen Beschäftigte kann künftig gezwungen werden, sich zwangsimpfen zu lassen. Es sei denn, er verzichtet auf eine entsprechende Anstellung. Wenn er sich dies leisten kann. Nach dem alten Motto:
Und bist du nicht willig, gebrauch ich Gewalt.

Ein „Präventionsgesetz“ aufgrund eines einzigen Todesfalls, angeblich infolge von Masern!

„Wenn Sie mich noch vor einem Jahr gefragt hätten, ob ich glaube, dass eine Impfpflicht kommt, hätte ich dies verneint. Begründet hätte ich es damit, dass sie nicht wirklich im Interesse der Hersteller liegt, denn eine Impfpflicht führt zwangsläufig zu einer Mobilisierung der impfkritischen Bevölkerung ...

Doch dann kam der angebliche Maserntodesfall eines kleinen Jungen in Berlin, der von einer bis dahin beispiellosen Medienkampagne und Hetze gegen impfkritische Eltern begleitet war. Dieser eine Todesfall, der aus meiner Sicht in Wahrheit die Folge (schul-)medizinischer Kunstfehler darstellt, führte schließlich dazu, dass die Regierungskoalition in einer Nacht-und-Nebel-Aktion mit dem Präventionsgesetz eine enorme Verschärfung des Impfmobbings in Deutschland beschloss. Künftig dürfen zum Beispiel alle ungeimpften Schüler bei jedem Masern-(Verdachts-)Fall

von der Schule verwiesen werden, völlig unabhängig davon, ob sie wirklich Kontakt hatten oder nicht.

Und nun hat auch noch der Bundesparteitag der CDU auf Antrag der Jungen Union die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht befürwortet. Auch aus Reihen der SPD fordern führende Politiker die Impfpflicht. Wenn Sie mich also heute fragen, ob die Impfpflicht kommt, muss ich Ihnen leider sagen, dass ich dies jetzt durchaus für möglich halte. Selbst dann, wenn es wegen der juristischen Hürden nicht zu einer regulären Impfpflicht kommt, wird es mit großer Wahrscheinlichkeit eine weitere Verschärfung des Impfmobbings geben. Willkommen im Jahr des Impfwahns“ ⁴⁶¹.

Und dies alles, obwohl „die **Wirksamkeit der Masernimpfung ... nur ein Mythos** [ist] [e. U.] ...

Der entscheidende Faktor für den Rückgang [der Masern] seit 1900 dürfte die Überwindung des Hungers und die Verfügbarkeit frischer Lebensmittel auch gegen Ende des Winters sein: Zu dieser Zeit litten die meisten Bevölkerungen in unseren Breiten unter einem Mangel an Vitamin A und zu dieser Zeit waren die Masernwellen seit jeher am

⁴⁶¹ Tolzin, H.: 2016: Willkommen im Jahr der Impfpflicht, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/hans-tolzin/2-16-willkommen-im-jahr-der-impfpflicht.html>, veröffentlicht am 15.01. 2016, abgerufen am 02.07.2016

stärksten. Die Weltgesundheitsbehörde WHO empfiehlt insbesondere auf dem immer noch an Hunger leidenden Kontinent Afrika zur Vorsorge und zur Behandlung der Masern die hochdosierte Gabe von Vitamin A ...

Eine Alternative zur Impfung steht also schon lange zur Verfügung. Doch diese Information scheint bei den zuständigen Behörden ... noch nicht angekommen zu sein“ ⁴⁶².

Literaturangaben zufolge liegt die Masernsterblichkeit in entwickelten Ländern bei < 0,05 % ⁴⁶³; das Robert-Koch-Institut ging 2010 ⁴⁶⁴ noch von einer Sterblichkeit bei Ma-

⁴⁶²Hatz auf Impfgegner: [a]nderer Haarschnitt, ähnliche Gesinnung? Impfkritik.de. Portal für unabhängige Impfaufklärung, <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015021001.html>, abgerufen am 05.06.2016

⁴⁶³Chen, W. J.: Comparison of LiST measles mortality model and WHO/IVB measles model. BMC Public Health. 2011 Apr 13;11 Suppl 3:S33. doi: 10.1186/1471-2458-11-S3-S33

⁴⁶⁴ Robert-Koch-Institut: Masern. RKI-Ratgeber für Ärzte, http://www.mkk.de/cms/media/pdf/aemter_1/gesundheitsamt/hygiene_1/roterordner/masern/Masern_Ratgeber_fuer_Aerzte.pdf, abgerufen am 05.06.2016

sern von 1:10.000 bis 1:20.000 Fällen aus; 2015 gibt dasselbe Institut eine Mortalität von 1:1.000 an ⁴⁶⁵ – eine Verzehnfachung bis Verzwanzigfachung in 5 Jahren? „Ich traue keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe“, würde Churchill wohl kommentieren.

Jedenfalls sind Masern eine typische Erkrankung des Kleinkind-Alters; bei einer hohen Durchimpfungsrate der Bevölkerung indes kommt es zu einer vermehrten Infektion von Säuglingen einerseits und Jugendlichen und Erwachsenen (Nichtgeimpften und Impfversagern) andererseits ⁴⁶⁶; 2014 waren laut Robert-Koch-Institut über 60

⁴⁶⁵ Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 10/2015 vom 9. März 2015 (Nr. 10), http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/10_15.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 05.06.2016:
Überblick über die Epidemiologie der Masern in 2014 und aktuelle Situation in 2015 in Deutschland

⁴⁶⁶ Matysiak-Klose, D.: Hot Spot: Epidemiologie der Masern und Röteln in Deutschland und Europa. Bundesgesundheitsbl 2013 (56): 1231-1237
DOI 10.1007/s00103-013-1799-x. Online publiziert: 29. August 2013. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013:
„Im Jahr 2012 wurden nur insgesamt 167 Masernfälle aus Deutschland dem RKI übermittelt (Datenstand:

Prozent (!) an Masern Erkrankter Jugendliche und Erwachsene Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 10/2015 vom 9. März 2015 (Nr. 10) ..., s.zuvor. Sowohl Säuglinge als auch Jugendliche/Erwachsene haben ein deutlich erhöhtes Komplikations-Risiko im Falle einer Masern-Erkrankung ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸. Folgerichtig wird die Zahl der Masernfälle, die eine stationäre Behandlung erfordern, immer größer und hat sich von 2001 bis 2012 (von 9 auf 25 %) fast verdreifacht Matysiak-Klose, D.: Hot Spot: Epidemiologie der Masern und Röteln in Deutschland und Europa ... (s. zuvor).

Mit anderen Worten: Eine große Durchimpfungsrate führt nicht zum Verschwinden der Masern, indes zu einer deutlich gestiegenen Komplikationsrate; „da als unmittelbare Folge der Masernimpfpolitik zunehmend mehr junge Mütter nicht mehr selbst Masern durchlebten, sondern nur mehr geimpft sind, geben diese an ihre Neugeborenen einen wesentliche schlechteren Nestschutz gegen Masern

31.01.2013).“ Wohl gemerkt: Ganze 167 Masernfälle in einem Jahr.

⁴⁶⁷Schaad, U. B.: Pädiatrische Infektiologie. Hans Marseille, München, 2. Auflage 1997

⁴⁶⁸Orenstein, W. A., and al.: The Clinical Significance of Measles: A Review. J Infect Dis. (2004) 189 (Supplement 1): S4-S16. Doi: 10.1086/377712

weiter ... Zusätzlich fehlt sowohl den im Kindesalter Erkrankten als auch den Geimpften die natürliche 'Auffrischung' ihrer Immunität durch Kontakt mit Wildmasern ... Die daraus resultierende höhere Empfänglichkeit von Säuglingen gegen Masern wäre mithin eine unmittelbare Folge der Impfstrategie zur 'Ausrottung' der Erkrankung“⁴⁶⁹.

Die **Wirkung von Impfungen** ist folglich **mehr als fraglich**, deren **Risiken und Nebenwirkungen** indes sind **gewaltig**:

Bei jeder Impfung werden – meist eiweißhaltige – Fremdstoffe in den Körper eingebracht; dieser Umstand allein beinhaltet eine Reihe von Risiken⁴⁷⁰ wie z.B. die Verletzung von Nerven oder Blutgefäßen (bei der üblichen intramuskulären Applikation), und es kann, beispielsweise, ebenso zu Blutungen wie zu sensiblen oder motorischen

⁴⁶⁹Rabe, S.: Masern – Die Erkrankung. Impf-info.de: Beiträge zu einer differenzierten Impfscheidung, <http://www.impf-info.de/die-impfungen/masern/113-masern-die-erkrankung.html>, abgerufen am 05.06.2016

⁴⁷⁰Rabe, S.: Unerwünschte Arzneiwirkungen (UAW) von Impfstoffen, <http://www.impf-info.de/unerw%C3%BCnschtes/allgemeines/78-unerwunte-arzneiwirkungen-uaw-von-impfstoffen.html> (Abruf: 07.06.2016)

Lähmungen kommen.

An der Einstichstelle selbst sind Infektionen möglich, die zur Bildung eines Abszesses führen können; bisweilen treten auch akute allergische Reaktionen auf (bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock) [a.a.O.].

Häufig kommt es nach Impfungen zu unspezifischen Allgemein- und Krankheitssymptomen ⁴⁷¹ (wie subfebrile Temperatur, Kopf- und Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall).

Darüber hinaus haftet allen Impfungen das Risiko spezifischer Nebenwirkungen an; im Folgenden nur eine kleine Auswahl derselben ^(Quellen bereits angeführt zuvor):

Asthma, Allergien, Neurodermitis, Abwehrschwäche des Immunsystems (namentlich Erkältungen sowie Mandel- und Mittelohrentzündungen), Sprachstörungen, Verhaltensstörungen, ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom), Unruhe, ebenso chronische Müdigkeit, Depressionen, Bettnässen, Schlafstörungen, Wachstumsstillstand, Entwicklungsrückstand, Diabetes mellitus (Typ I), Diabetes insipidus, Schrilles Schreien (Mark und Bein

⁴⁷¹Impfen – Fluch oder Segen? http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 07.06.2016

durchdringend), HHE (Hypotone hyporesponsive Episoden; viele Kinder sind später aufs schwerste behindert), SIDS (Sudden-Infant-Death-Syndrom – Plötzlicher Kindstod), Atemstillstand, oft verbunden mit HHE (s. zuvor), Krampfanfälle, epileptische Anfälle, Nervenschäden (beispielsweise Lähmungen an Armen, Beinen oder auch am ganzen Körper), Nierenschäden, Autoimmunerkrankungen, z. B. Multiple Sklerose, Meningitis (Hirnhautentzündung), Encephalitis (Entzündung des Gehirns), Guillain-Barré-Syndrom (Idiopathische Polyneuritis der spinalen Nervenwurzeln und peripheren Nerven), Lähmungen/Non-Polio-akute-schlaffe-Lähmungen (NPAFP), Autismus, Narkolepsie.

Insgesamt wurden (allein) in den USA von 1990 – 2010 145.000 Todesfälle nach Impfungen festgestellt ⁴⁷².

Auch Inhaltsstoffe und Herstellung von Impfstoffen fördern nicht gerade das Vertrauen in deren Unbedenklichkeit:

Zu Zeiten Jenners wurde der Pockenimpfstoff auf der Haut

⁴⁷²Neue Studie errechnet 145.000 tödliche Impfkomplicationen in 20 Jahren,
<http://www.pravda-tv.com/2013/02/neue-studie-errechnet-145-000-todliche-impfkomplicationen-in-20-jahren/>,
veröffentlicht am 4.2.2013, abgerufen am 11.06.2016

von Waisenkindern gezüchtet. In Folge ging man dazu über, Impflymphe auf (der Haut von) Kälbern zu züchten. Dazu machte man auf deren Bauch Hunderte von Schnitten, in die man die Vakzine einbrachte; die Kälber produzierten literweise Eiter, aus dem man dann die Impflymphe als Impfstoff-Grundlage gewann Hugelshofer, N. und Suter Pascal: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes ... (wie angeführt zuvor).

Heutzutage sind – wie Dir hinlänglich bekannt, Liebster – die Herstellungsverfahren von Impfstoffen nicht weniger abstrus. Die Impfstoff-Produktion und die Bestandteile von Impfstoffen Quellen: s. zuvor sind – auch heute noch – nichts für zarte Gemüter; die Herstellung der Impfstoffe erfolgt z. B. auf (z.T. verkrebsten) Tierorganen (wie Haut, Hoden, Nieren, Gehirn oder Blut) oder in Tierprodukten (z.B. Hühneriern). Zudem werden viele Impfstoffe mittlerweile gentechnisch erzeugt – mit all den sich daraus ergebenden und hinlänglich bekannten Gefahren bei Einbringung in den menschlichen Organismus.

„Das National Vaccine Information Center (NVIC), eine nicht profitorientierte US-Organisation zur Impfsicherheit, führte vor kurzem ein unabhängiges Review (Überprüfung bisheriger wissenschaftlicher Ergebnisse) zu den Inhaltsstoffen von Kinderimpfstoffen durch ...

Dabei fanden die Wissenschaftler heraus, dass viele **Impf-**

präparate mit Substanzen versetzt sind, die bei den allermeisten Eltern einen regelrechten Schock auslösen [e.U.] würden – wenn sie davon wüssten ...

So geht aus den Beipackzetteln dieser Impfstoffe hervor, dass darin fragwürdige Substanzen enthalten sein können wie zum Beispiel menschliches Blut, Proteine aus Zellen, die von abgetriebenen Föten abstammen und sogar gentechnisch verändertes Albumin (eine Eiweißart) menschlichen Ursprungs ...

Bereits im Jahre 1966 extrahierten Wissenschaftler Lungengewebe eines nach 14 Schwangerschaftswochen abgetriebenen Babys und entwickelten aus dieser Gewebeprobe eine Zelllinie, die als MRC-5 bekannt ist.

MRC-5 wird noch heute bei der Produktion vieler Impfstoffe verwendet und ist beispielsweise in einem weit verbreiteten Windpocken-Impfstoff enthalten oder auch in zwei Hepatitis-A-Impfstoffen, die für Kinder und Säuglinge zugelassen sind ...

MRC-5 erscheint außerdem im Beipackzettel von manchen Impfstoffen gegen DTaP (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten), Grippe, Polio und Tollwut.

Zwei Jahre zuvor hatte man die Zelllinie RA 27/3 entwickelt. Sie stammt ebenfalls aus den Zellen eines abgetriebenen

Kindes und ist heute noch bei der Herstellung von drei besonders häufig eingesetzten Impfstoffen im Einsatz ...

In den letzten Jahren war es – besonders in den USA – zu einem ungewöhnlich hohen Anstieg bei impfstoffinduzierten neurologischen Schäden bei Kleinkindern gekommen. Man brachte diese Impffolgen hauptsächlich mit einem bestimmten Mehrfachimpfstoff der Firma Merck in Verbindung.

Dieser kontrovers diskutierte Impfstoff enthält laut einiger Untersuchungen gentechnisch hergestelltes menschliches Protein, das als Recombumin bekannt ist (rekombinantes humanes Albumin). Gentechnik- und Impfkritiker befürchten nun, dass die beschriebenen Impffolgen möglicherweise aufgrund dieses gentechnisch veränderten Proteins eingetreten sein könnten“⁴⁷³.

Weil Aluminium als Impfstoff-Zusatz in höchstem Maße umstritten ist, stand die Impfstoffstoff-Industrie unter Druck, aluminium-freie Impfstoffe zu entwickeln. Nun steht ein erster aluminiumfreier Impfstoff zur Verfügung – der gegen Ebola.

⁴⁷³Kinderimpfstoffe aus Frankenstein's Küche, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/kinder-impfstoffe-ia.html>, abgerufen am 14.06.2016

Jedoch: **Statt Aluminium sollen jetzt gentechnisch veränderte Affen-Viren injiziert werden** (bei der Ebola-Impfstoff-Herstellung werden DNA-haltige Adeno-Viren, die von Schimpansen stammen, gentechnisch manipuliert, indem man Teile des Ebola-Virus´ in die Adeno-Virus-DNA einfügt) ⁴⁷⁴.

Treibt man so nicht Teufel mit Beelzebub aus? Soll mit der Ebola-Panikmache die beschleunigte Zulassung für genetische Impfstoffe befördert werden, was der Pharma-Industrie Multi-Millionen, möglicherweise gar Milliarden für langwierige Zulassungsverfahren ersparen würde? ⁴⁷⁵

[Das „Problem“ wurde mittlerweile gelöst: durch die Notzulassung der „Corona“-Impfstoffe – der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels.]

„Alle Jahre wieder pushen US-Gesundheitsbehörden mit Hilfe der WHO ein neues ´Killervirus´ in die Massenmedien. Vogelgrippe, Schweinegrippe und jetzt Ebola. Der Trick

⁴⁷⁴Gen-Impfung gegen Ebola, <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/gen-impfung-gegen-ebola-ia.html>, abgerufen am 14.06.2016

⁴⁷⁵Ebola: False-Flag-Operation mit genetischen Impfungen? <https://www.youtube.com/watch?v=pyKTIWU7Ppw>, veröffentlicht am 27.10.2014 und abgerufen am 14.06.2016

dabei: Die Viren existieren gar nicht, es werden lediglich neue Tests auf den Markt gebracht, die auf eine ganze Reihe [von] Krankheitszustände[n] reagieren. So wird aus dem Elend in afrikanischen Slums ein neues 'Killervirus' gemacht ...

Die Spur führt ins Pentagon, das die Ebola-Medikamente finanziert hat und zur CDC, die zusammen mit dem Pharma-Multi GSK eine gentechnische Impfung vorbereitet“⁴⁷⁶.

Und zur Vorbereitung all dieser Aktionen **wird in der Bevölkerung die Angst vor Seuchen und deren (angeblichen) Ursachen** (den „bösen Viren“) **auf ebenso infame wie groteske Weise geschürt** (s. beispielsweise die ZDF-Indoktrinations-Serie „Der Bergdoktor“, hier die Episode vom 30.06.2016, 20.15 Uhr), was in Konsequenz zu aberwitzigen Reaktionen führt:

„Wen der Ebola-Floh beißt ... Am Samstag, dem 4. Juni 2016, war das Dorf Steinhorst in der Nähe von Wolfsburg für mehrere Stunden wegen des Verdachts auf Ausbruch von Ebola komplett abgeriegelt. Mehr als hundert Kräfte

⁴⁷⁶ Ebola – Gentechnischer Feldversuch des Pentagon?
<https://www.youtube.com/watch?v=rdsCque3-mI>, veröffentlicht am 13.08.2014 und abgerufen am 14.06.2016

der Feuerwehr, der Polizei und des Rettungsdienstes waren im Einsatz. Am Ende löste sich die Aufregung in Wohlgefallen auf: Bei den Hautausschlägen einiger Heimbewohner hatte es sich nur um profane Flohbisse gehandelt“⁴⁷⁷.

Und zu den Panikmachern und Desinformations-Instrumenten gehört auch Wikipedia – nur nebenbei bemerkt, wiewohl von immenser Bedeutung:

„Pharmaindustrie betreibt Meinungsmache auf Wikipedia, Informationen im Gesundheitsbereich gezielt falsch ... Es ist ein Running-Gag in glaubwürdigen Kreisen, Wikipedia sei eine der schlechtesten Quellen für wahrheitsgetreue Informationen zu so gut wie jedem Thema. Und eine neue Studie belegt, dass die populäre, von Usern gestaltete 'Fauxpedia'-Website von vorne bis hinten voller Fehlinformationen ist – insbesondere in den Themenbereichen Gesundheit und Medizin“⁴⁷⁸.

⁴⁷⁷Tolzin, H. U. P.: Wen der Ebola-Floh beißt,
<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin/wen-der-ebola-floh-beisst.html>,
veröffentlicht am 29.06. und abgerufen am 01.07.2016

⁴⁷⁸S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 15:
Huff, E. A.: Pharmaindustrie betreibt Meinungsmache auf Wikipedia, Informationen im Gesundheitsbereich gezielt

Verwundert mithin, dass manche Autoren konstatieren:

„Ebola: So werden wir von der WHO und ihren Komplizen-Organisationen belogen ...

Die Symptome einer Ebola-Infektion sind mit den Symptomen vieler anderer Infektionskrankheiten sowie Pestizid- oder Medikamentenvergiftungen identisch. Deshalb darf eine Diagnose erst nach der vollständigen Abprüfung aller möglichen Ursachen gestellt werden, insbesondere, wenn man es möglicherweise mit einem größeren Ausbruch zu tun hat. Doch dies wurde von der Weltgesundheitsbehörde WHO und ihren Komplizen-Organisationen bis heute systematisch unterlassen. Sie tragen nun die Mitschuld an Tausenden von Todesopfern, die bei einer korrekten Diagnose wahrscheinlich hätten vermieden werden können ...

Ebola oder Malaria 2.0?

Die wichtigste Station auf meiner Reise durch Guinea (Westafrika) war das Dorf Meliandou, das als Ursprung der

falsch, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/ethan-a-huff/pharmaindustrie-betreibt-meinungsmache-auf-wikipedia-informationen-im-gesundheitsbereich-gezielt-fa.html>,
abgerufen am 02.07.2016 ...

aktuellen Ebola-Epidemie gilt. Dort erzählte mir der Betreuer der staatlichen Krankenstation, er habe die allerersten Ebola-Fälle selbst behandelt – und sie seien alle positiv auf Malaria getestet worden.

Daraufhin habe er sie auf Malaria hin behandelt, und zwar mit Paracetamol und Artesunate-Amodiaquin, also Medikamenten, deren Nebenwirkungen bei geschwächten Patienten die ebolaartigen Symptome weiter verstärken und sogar zum Tod führen können.

Die Behandlung war vergeblich, den Patienten ging es jedes Mal schlechter statt besser. Das Merkwürdige ist nun, dass diese malariapositiven Testergebnisse nirgendwo in der medizinischen Literatur, die es über den Ebola-Ausbruch gibt, erwähnt werden.

Offenbar hat keiner der internationalen Experten, einschließlich der Experten der WHO, der Gesundheitsbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC), des MSF (französische Abkürzung für 'Ärzte ohne Grenzen'), des RKI (Robert-Koch-Institut, deutsche Seuchenbehörde), des BNI (Bernhard-Nocht-Institut, Hamburg, WHO-Kollaborationslabor für hämorrhagisches Fieber) oder des Pasteur-Instituts in Lyon, diese Diagnose überprüft. Und dies, obwohl bekannt ist, dass in den Regenwaldgebieten Afrikas die Malaria-Durchseuchung in der Bevölkerung wesentlich höher ist als in trockeneren Ge-

bieten. Und dies, obwohl auch bei Ebola-Verdacht die Abklärung einer Malaria-Infektion weltweit eine allgemein anerkannte Vorgehensweise darstellt ...

Dieses Abtauchverhalten von Institutionen, die von öffentlichen Geldern und/oder von Industrieaufträgen abhängig sind, ist typisch. Die Industrie pumpt jährlich weltweit unzählige Milliarden in die medizinische Forschung und gleichzeitig auch in die Lobbyarbeit bei den Parlamenten, Instituten und Behörden. Dadurch entstehen mehr oder weniger subtile Abhängigkeiten, die nicht immer auf den ersten Blick zu durchschauen sind.

Wenn sich nun z. B. ein Pasteur-Institut oder das BNI oder MSF oder die WHO öffentlich in einer Weise äußern, die den Interessen der pharmazeutisch-chemischen Industrie schadet, könnte der nächste millionenschwere Forschungsauftrag ganz schnell anderweitig vergeben werden. Das will niemand riskieren, denn schließlich wäre das auch ein schnelles Ende für so manche Karriere. Außerdem muss ja das Haus abbezahlt und der Lebensstandard aufrechterhalten werden ...

Den wenigsten Patienten ist bewusst, von welchen Zufallsfaktoren eigentlich ihre Diagnose und damit auch ihre Therapie (und deren Nebenwirkungen) abhängig sind. Denn der Ausgangsverdacht des behandelnden Arztes entscheidet darüber, auf welchen Erreger das Labor getestet ...

Natürlich kann eine Probe auch auf mehrere Erreger positiv reagieren. Die Schulmedizin hat in ihrer 'unendlichen Weisheit' auch eine Erklärung dafür parat: Es handelt sich ihrer Ansicht nach dann um eine Sekundärinfektion oder Superinfektion als Folge der Erstinfektion.

Was man dann jedoch als Primärerreger und was als Sekundärerreger bezeichnet, ist dabei völlig willkürlich. Außerdem gibt es bei allen Erregern, und gerade auch bei Ebola, eine gewisse natürliche Durchseuchung der Bevölkerung.

In den afrikanischen Regenwaldgebieten machen bis zu 20 und mehr Prozent der Menschen Ebola ohne Symptome durch. Dies bedeutet, dass der Nachweis eines bestimmten Erregers nicht automatisch bedeutet ..., dass dieser auch die Ursache darstellt. Doch solche Zweifel will in Expertenkreisen niemand hören ...

Das größte Verbrechen an den Patienten, vielleicht sogar an der ganzen Menschheit, ist die konsequente Vermeidung von toxikologischen Untersuchungen, also der Überprüfung, ob **Vergiftungen** vorliegen.

Eine neu veröffentlichte Studie hatte in Sierra Leone u.a. gezeigt, dass ein Teil der Ebola-Patienten gar keine typischen Symptome wie fieberhafte Brechdurchfälle zeigte, sondern eine Rhabdomyolyse. Das ist der Fachbegriff für

die Auflösung der quergestreiften Muskelfasern.

Rhabdomyolyse stellt eine bekannte Nebenwirkung von **Glyphosat** dar. Ich konnte mich in Waldguinea (eine der vier inoffiziellen Regionen Guineas) selbst davon überzeugen, dass Glyphosate dort am Straßenrand frei erhältlich sind und in Meliandou, dem angeblichen ersten Ausbruchsort, wurde mir bestätigt, dass die Dorfbewohner vor dem Ausbruch erstmals mit Glyphosat angebauten Reis geerntet hatten.

Auch nach Spuren der regelmäßig in Afrika konsumierten **Medikamente, Impfstoffe und Parasitenmittel** wird grundsätzlich nicht gefragt. Dabei stimmen ... [deren] **Nebenwirkungen teilweise zu 100 Prozent** mit den typischen **Symptomen von Malaria, Lassafieber oder Ebola** überein ...“ [⁴⁷⁹; jeweils eigene Unterstreichung resp. Hervorhebung]

⁴⁷⁹Tolzin, H. U. P.: Ebola: So werden wir von der WHO und ihren Komplizen-Organisationen belogen, <http://info.koppverlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin/ebola-so-werden-wir-von-der-who-und-ihren-komplizen-organisationen-belogen.html>, veröffentlicht am 22.08.2015 und abgerufen am 02.07.2016

Deshalb ⁴⁸⁰: „Post-Ebola-Syndrom: Das tödliche Wegschauen von Ärzten, Journalisten und Behörden muss endlich ein Ende haben! Für die 11 313 bis Mitte Oktober 2015 angeblich am Ebola-Virus verstorbenen Westafrikaner kommt jede Hilfe zu spät – wie auch immer sie hätte aussehen müssen. Es gibt jedoch Überlebende. Und viele von ihnen leiden unter Symptomen wie Sehverlust, Kopf- und Gelenkschmerzen, Haarausfall, Hörverlust, Bauchschmerzen, Schwindel, Schlafprobleme, chronischer Erschöpfung, Gedächtnisprobleme oder Verwirrtheit. Was für die eigentliche Ebola-Diagnose gilt, gilt auch für die Überlebenden: **Die Fixierung auf das Virus ist nicht ... hilfreich** für die Patienten. Nein, sie ist sogar sehr schädlich und in vielen Fällen tödlich.

In den Waldgebieten Afrikas, also dort, wo Ebola im Dezember 2013 tatsächlich ausgebrochen ist, infizieren sich Studien zufolge bis zu 20 Prozent der Bevölkerung mit dem Ebola-Virus, ohne jemals zu erkranken. Danach sind sie aus schulmedizinischer Sicht immun. Man kennt das

⁴⁸⁰Tolzin, H. U. P.: Post-Ebola-Syndrom: Das tödliche Wegschauen von Ärzten, Journalisten und Behörden muss endlich ein Ende haben! [Http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/hans-u-p-tolzin/post-ebola-syndrom-das-toedliche-wegschauen-von-aerzten-journalisten-und-behoerden-muss-endlich-ei.html](http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/hans-u-p-tolzin/post-ebola-syndrom-das-toedliche-wegschauen-von-aerzten-journalisten-und-behoerden-muss-endlich-ei.html)
(Veröffentlichung: 03.11.2015; Abruf: 02.07.2016)

Phänomen bereits bei den Masern als **‘stille Feiung’**. Daraus folgt: **Das Virus allein kann nicht die Ursache einer Ebola-Erkrankung sein ...**

Das Gesundheitssystem in Guinea mag zwar in anderen Bereichen darniederliegen, aber die staatlichen Impfteams gehen monatlich bis ins letzte Dorf, um dort die Bevölkerung gemäß staatlichem Impfkalender durchzuimpfen. Auch hier[durch] können [sie als] ... Nebenwirkungen ebolatypische Symptome wie Kopfschmerzen, Fieber und Brechdurchfälle bis hin zu Blutungen auslösen [jeweils eigene Hervorhebung] ...“

[Anmerkung des Herausgebers:

Wir zitieren – hier und an anderer Stelle – weder deshalb noch deshalb so ausführlich, weil wir den jeweiligen Sachverhalt nicht mit eigenen Worten wiedergeben könnten oder wollten (bekanntlich heißen wir nicht Ursula von der Leyen, auch wurden wir, im Gegensatz zu vorgenannter, noch nie von den Bilderbergern eingeladen; vielleicht erspart eine solche Einladung Anführungszeichen und Quellenangaben), sondern „dieserhalb und desterwegen“ (nur mit Galgenhumor lässt sich all der Irrsinn ertragen, den wir thematisieren), weil mir an meiner Approbation gelegen ist. Auch wenn ich mittlerweile im (Un-)Ruhestand bin. Und meiner Frau an ihrer wissenschaftlichen Reputation. Gelegen war.

Es gibt im Übrigen eine Reihe von Arztkollegen – so viel zu deren Ehrenrettung –, die der Schulmedizin durchaus kritisch gegenüberstehen, von dieser resp. von deren repressiven Vertretern aber so abhängig sind (Stichwort: Kassenarztwesen oder besser -unwesen), dass sie nicht den Mund aufmachen können, ohne sich in (materiell-) existentielle Gefahr zu bringen.]

Jedenfalls werden bis heute viele **Impfstoffe schnell und günstig hergestellt, weil** schnell wachsende **Epithelzellen eines Gebärmutterhals-Krebses** (Zervix-Karzinoms) **zur Impfstoff-Produktion verwendet werden**; alle dieser Zellen stammen von einer einzigen Zell-Linie, der Hela-Linie, auch Hela-Stamm genannt, und wurden der afro-amerikanischen Patientin Henrietta Lacks (anonymisiert: He-len Lane) (vom Muttermund) entnommen (um sie, die Zellen, auf maligne Entartung zu untersuchen) ^{481 482}.

⁴⁸¹Skloot, R.: Die Unsterblichkeit der Henrietta Lacks. Goldmann, München, 2013

⁴⁸²The Virginian Pilot vom 10.05.2010: Cancer cells killed Henrietta Lacks – then made her immortal, http://pilotonline.com/news/local/health/cancer-cells-killed-henrietta-lacks---then-made-her/article_17bd351a-f606-54fb-a499-b6a84cb3a286.html, abgerufen am 14.06.2016

Die Züchtung dieser ersten „unsterblichen“ menschlichen Zell-Linie erfolgte im Übrigen ohne Wissen der Patientin; damals wie heute zählt das Selbstbestimmungsrecht von Patientin offensichtlich wenig. Insbesondere, wenn man, wie Henrietta Lacks, der Nachfahre von Sklaven ist.

„Der Erlös aus dem weltweiten Verkauf von HeLa-Zellen legt nahe, dass Henrietta Lacks wahrscheinlich das ´wertvollste´ menschliche Individuum war, das bisher gelebt hat. Allerdings hat weder sie noch ihre Familie von dieser Nutzung profitiert ... Als ihre durch die Krankheitskosten verarmte Familie erstmals von ... [der] Nutzung erfuhr, waren die Taten, die zur mutmaßlichen Verletzung von Rechten von Frau Lacks geführt hatten, längst verjährt“⁴⁸³.

Auch heutzutage sind diese Krebszellen – auf Grund des Herstellungsverfahrens und trotz aller Filtrierung und sonstigen Reinigung – in den einschlägigen Impfstoffen zu finden^{ibd.}; das indes verschweigen die Impfstoffhersteller.

Neben den Hela- dienen insbesondere auch die Vero-Zell-Linien **zur Impfstoff-Produktion**; die **Vero-Zell-Linien** werden **auf tierischen Krebszellen gezüchtet**, die von

⁴⁸³Impfstoffe – Herstellung – Studien – Nutzen, http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 14.06.2016 (bereits zit. zuvor)

der grünen Meerkatze (einer Affenart) stammen; selbstverständlich erfährt der Impfling auch hier nichts darüber, wie der Impfstoff gezüchtet wird ⁴⁸⁴.

Mittlerweile werden zunehmend „saubere“ Impfstoffe produziert; beispielsweise werden Impfstoffe gegen Hepatitis B, Tollwut oder HPV gentechnisch hergestellt. Die Anfänge gentechnischer Produktion gehen auf die Achtzigerjahre zurück; seit Mitte der ersten Dekade des neuen Jahrtausends werden neu hergestellte Impfstoffe überwiegend (und Tierimpfstoffe fast ausschließlich) gentechnisch produziert:

„Eine jener Methoden, die die Impfstoffforschung seit einigen Jahren beflügeln, ist die Gentechnik. Der Hepatitis-B-Impfstoff gilt als einer der ersten großen Erfolge auf diesem Gebiet; er ist schon seit 1986 verfügbar ... Um den Impfstoff herzustellen, isolierten Arzneimittelforscher aus dem Virus zunächst die Erbanlage für eines seiner Oberflächeneiweiße und schleusten sie in Zellen der Bäckerhefe. Diese Hefezellen und alle ihre Nachfahren produzie-

⁴⁸⁴Max-Planck-Gesellschaft,

<https://www.mpg.de/580253/pressemitteilung200907281>,
abgerufen am 15.06.2016: Grippeimpfstoffe ganz ohne Hühnereier. Zwei neue Designer-Zelllinien eignen sich dazu, Vakzine gegen Influenza herzustellen (bereits zit. zuvor)

ren ... seither das Eiweiß, das dann zum Impfstoff verarbeitet wird“, so der Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) ⁴⁸⁵.

Was für eine schöne neue Welt! Indes: kein Wort darüber, was die Virus-DNA via Bäckerhefe und via Impfstoff-Eiweiß in DNA und Genom des Empfängers, also des Impflings zumindest anrichten kann.

Oder **braucht man gar solche Vektoren, um das Erbgut der Menschen zu manipulieren?**

Und: **Warum solche Risiken?** Aus Dummheit? Wohl kaum. Oder **sollen hier die Grundlagen für „Säuberungen“ geschaffen werden?** Keine ethnischer Art in Form eines Genozids. Eher solche **in Form einer „Menschheitsbereinigung“**.

Wie dem auch sei, festzuhalten ist: Wir werden belogen und betrogen. Systematisch. Von entsprechend interessierten Kreisen. Wie den Impfstoff-Herstellern. Und ihren Helfern und Helfershelfern, beispielsweise der WHO. Die von der Pharma-Industrie bezahlt wird.

⁴⁸⁵ Vfa. Die forschenden Pharmaunternehmen vom 25. April 2006: Neue Impfstoffe durch Gentechnik. [Http://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/vb-patienten/impfen-bio-tech.html](http://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/vb-patienten/impfen-bio-tech.html), abgerufen am 15. 06. 2016 (wie zit. zuvor)

Und diese Profiteure, Helfer und Helfershelfer nützen ihren Wissensvorsprung (und die Willfährigkeit der Massen-Medien, die ihr eigenes Interesse am Verbreiten von falschen Glaubenslehren haben; denn die Medien gehören z. T. denselben Eignern wie die Pharma-Konzerne; außerdem beißen sie nicht die Hand, die sie über Werbe-Anzeigen und dergleichen füttert), sie alle also nutzen ihren Wissensvorsprung, um der breiten Masse, dem Impf-Volk, „vom Pferd zu erzählen“.

Und selbst Ärzte sind meist willfährig, weil unwissend. Ggf. profitieren sie auch von den Zuwendungen der Pharma-Industrie, die ihnen, ersteren, gleichsam wie Brosamen letzterer zufallen.

So also läuft das Geschäft. Auf dem Rücken von Millionen und Aber-Millionen von Menschen. Namentlich auf dem Rücken unserer Kinder. Mit Impfungen und durch Impf-Nebenwirkungen. Und mit deren kurz- wie langfristigen Folgen.

Und die, welche allzu deutlich warnen, werden – auf neu-deutsch – gemobbt. Oder es widerfährt ihnen Schlimmeres.

Um zu solchen Schlüssen zu kommen, braucht es keine „Verschwörungs-Theorien“. Allenfalls (einen noch gesunden Menschen-)Verstand. Bevor man auch diesen noch

weg-impft oder auf andere Art austreibt.

Was gar nicht so weithergeholt erscheint, wenn man bedenkt wie folgt [⁴⁸⁶; jeweils eig. Hvhbg.]:

„Die Impfindustrie ist ... ´immun´ dagegen, von irgendjemandem verklagt zu werden ..., [obwohl] jeder einzelne Impfstoff ... eine prekäre Mischung an Inhaltsstoffen [enthält] ... Aufgrund dieser ´Immunität´ **können die Hersteller tatsächlich jede Chemikalie, jeden gentechnisch veränderten Organismus, jedes Virus oder Bakterium sowie jede tierische Gewebeprobe für ihre Impfstoffe verwenden**, ohne sie jemals auf ihre Sicherheit oder Wirksamkeit testen lassen zu müssen.

Sie könnten sogar Schlangengift, Uran, Plutonium oder Cäsium-137 in eine Impfung packen, und falls ein Erwachsener, ein Kind, ein Baby oder eine Schwangere und ihr ungeborenes Kind daran sterben, können die Hersteller nicht verklagt werden. Die Impfindustrie hat ihren eigenen Gerichtshof, ihre eigenen Richter und Bestechungsfonds,

⁴⁸⁶Wells, S. D.: Die sieben skurrilsten, geradezu wahnsinnigen Bestandteile von Impfstoffen, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/die-sieben-skurrilsten-geradezu-wahnsinnigen-bestandteile-von-impfstoffen.html>, veröffentlicht am 27.06.2016, abgerufen am 02.07.2016

um Eltern ruhigzustellen und derartige Fälle aus den Medien herauszuhalten – und das System funktioniert ...

Die meisten Menschen glauben, Impfungen würden tatsächlich funktionieren. Sie glauben, Impfstoffe würden nur das enthalten, was nötig ist, um eine Immunreaktion auf eine winzige Menge Krankheitserreger hervorzurufen, vor denen sie ´schützen´ sollen. Sie glauben, ihr Körper würde dann Antikörper gegen diese ansteckenden Krankheiten und Viren produzieren und sie seien ihr Leben lang dagegen gefeit.

Doch die meisten wissen nicht, **dass fast jeder Impfstoff viele lebende Viren** (inaktiv, verdünnt oder ´abgetötet´), **extrem experimentelle und gefährliche Inhaltsstoffe, synthetische Substanzen, tödliche Chemikalien, neurotoxische Wirkstoffe und krebserregende Trägersubstanzen enthält**. Und sie alle werden entweder in tierischem Gewebe, Eiern, Milchprodukten, Erdnussöl oder anderen Allergenen zusammengebraut, die den Großteil aller starken Allergien auslösen ...

[Hier einige der „seltsamsten“ Inhaltsstoffe von Impfungen:]

1. **Zellen von Affenieren** ... Sowohl die CDC als auch die Impfstoffhersteller werden Ihnen erzählen, es seien nur noch Spuren enthalten, nicht genug, um sich Sorgen zu machen – aber sie lügen. Ver-

unreinigungen sind in der verabreichten Impfrezeptur nach wie vor enthalten. Weil Impfstoffe vom menschlichen Körper nicht verstoffwechselt werden, sind mit tierischen Viren angereichertes tierisches Organewebe und Blut für Menschen höchst giftig. Das tierische **Gewebe** kann **auch von Kuhherzen, Enteneiern, Schweine-, Pferde- oder Schafsblut, Hundenieren und sogar von Hasenhirnen** stammen!

2. **Latex** ist im Hepatitis-B-Impfstoff enthalten, der fast routinemäßig Gesundheits- und Pflegedienstmitarbeitern verabreicht wird. Sie leiden unter extremer **Latexallergie**? Vielleicht wissen Sie jetzt, warum. Viele Krankenschwestern sind auf Latex allergisch – das ist kein Zufall ...
3. **Mykoplasmen**. Diese Pathogene, die Lungenentzündung verursachen, sind mikroskopisch kleine Organismen, die keine festen Zellwände haben. Eines dieser Spezies, die zu den kleinsten frei beweglichen Organismen gehören, führt nur bei Kindern und Jugendlichen (übrigens bei den geimpften) zu Mykoplasmapneumonie. Diese Mykoplasmen werden absichtlich in Impfstoffe gemischt – als Hilfsmittel, um 'die allergische Reaktion des Immunsystems auf die Injektion zu provozieren'.
4. **Künstliche Süßstoffe** ... Sie werden zwar den

Impfstoff nicht 'essen', aber Sie werden aufgrund der krebserregenden künstlichen Süßstoffe Sorbitol und Polyribosylribitol darin in eine 'süße Misere' geraten. Ihr Arzt wird Ihnen sicherlich nicht sagen, dass zu viel Sorbitol in den Zellen diabetische Retinopathie und Neuropathie verursachen kann, die zu Blindheit führen ... Wie kommen Sie nur darauf, dass Ihre Kinder medizinische Versuchskaninchen sind?

5. ...

6. ...

7. **Erdnussöl.** Dass viele Impfstoffe in Erdnussöl gezüchtet werden und in der fertigen Injektion noch Spuren davon enthalten sind erklärt all die heftigen **Erdnussallergien.** Deshalb bekommen Kinder mit Erdnussallergie einen anaphylaktischen Schock, wenn man irgendwo im Raum etwas öffnet, das Erdnüsse enthält: Ihre kleinen Körper glauben, sie werden erneut mit dieser 'Kultur' geimpft. Es ist eine reflexartige Überreaktion des Immunsystems.“

Erhebt sich in der Zusammenschau (vorangehender wie folgender) Ausführungen die Frage: Welcher vernünftige, voll umfänglich informierte Mensch würde sich und seine Kinder überhaupt impfen lassen?

Die Antwort kann ich Ihnen nicht abnehmen. Die Antwort

müssen sie sich selbst geben.

Jedenfalls hat die Impfstoff-Industrie mit ihren **Impf-Zusatzstoffen** die **Büchse der Pandora** geöffnet. Und die Impfstoffhersteller sind nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, welche Substanzen sie im jeweiligen Impfstoff (zu) verbergen (versuchen)!

„In jedem Impfstoff sind ... 80 bis 100 Inhaltsstoffe enthalten, die nicht im Beipackzettel erwähnt sind, denn laut Gesetz sind **nur jene Inhaltsstoffe deklarationspflichtig, die** zwischen der Herstellung und der Abfüllung **nachträglich zugefügt** worden sind.

Die Hersteller sind nicht verpflichtet, der Zulassungsbehörde mitzuteilen, was alles im Impfstoff enthalten ist (**Betriebsgeheimnis**, das den Hersteller schützt)!

Die ersten 5 Jahre ab Zulassung eines Impfstoffes **gelten als klinische Studie** – d.h. jeder, der mit einem neuen Impfstoff geimpft wird, ist **Versuchskaninchen** für die Pharmaindustrie. Und wir reden hier von wenigen Wochen alten Kindern, denen diese ... [Impfstoffe] verabreicht ... [werden]“ [je eigene Unterstreichung].

„**Alles was [bei Impfstoffen] wichtig ist** (vielleicht auch verboten?), **fällt unter das Betriebsgeheimnis und muss nicht deklariert werden.** Das heißt, dass die Zulassungsbehörden keine Chance haben, einen Impfstoff

vor einer Zulassung zu prüfen. Er wird einfach zugelassen, ... auf Vertrauensbasis! ...

Es wird alles den Pharmafirmen überlassen, denen zumindest in der Werbung die Gesundheit der Menschen am Herzen liegt ... [Indes:] **Es existiert weltweit keine einzige Studie, welche eine Wirksamkeit der Impfung direkt beweisen könnte** ^[487; je eig. Hvhbg.].

Ohne die im Folgenden angeführten Substanzen (mit all ihren unerwünschten und Neben-Wirkungen) gäbe es – durch die applizierten Bakterien oder Viren allein – keinerlei „Impfschutz“, denn durch die Zugabe dieser Adjuvantien wird die Antikörper-Bildung im Blut des Impflings verstärkt resp. überhaupt erst hervorgerufen, und ohne Zugabe der Adjuvantien wäre ein „Impferfolg“, der unter schulmedizinischen Kriterien einzig und allein am Vorhanden-Sein resp. Anstieg des Antikörper-Titers festgemacht wird, weder mess- noch nachweisbar ^{Quellen größtenteils bereits angeführt zuvor.}

⁴⁸⁷Inhaltsstoffe – niemand außer dem Hersteller weiß wirklich Bescheid,
http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 16.06.2016 (wie bereits zit. zuvor)

- **Aluminium** (verhindert Wachstumsprozesse – namentlich auch die von Nervenzellen – und wird mit **Autismus** und **Morbus Alzheimer** in Verbindung gebracht. Insbesondere besteht auch ein ursächlicher Zusammenhang mit dem „**ASIA**: Autoimmune Syndrome induced by Additiva“, einer neuen Art von Autoimmunerkrankungen) ^{488 489}.

⁴⁸⁸“In a population-based survey of 1,984 Chamorro residents of Guam older than age 65, Galasko et al. (2007) found a 12.2% point prevalence of all forms of dementia. Subtypes included Guam dementia (8.8%), which is clinically equal to Alzheimer disease, parkinsonism-dementia complex (1.5%), pure vascular dementia (1.3%), and other (0.6%)” (AMYOTROPHIC LATERAL SCLEROSIS – PARKINSONISM/DEMENTIA COMPLEX OF GUAM. GUAM DISEASE, <http://www.omim.org/entry/105500>, abgerufen am 21.06.2016)

⁴⁸⁹ Amyotrophe Lateralsklerose (englisch: amyotrophic lateral sclerosis; Abkürzungen: ALS). Synonyme: myatrophe Lateralsklerose, amyotrophische Lateralsklerose, Lou-Gehrig-Syndrom (nach dem berühmten amerikanischen Baseballspieler Anfang des 20. Jahrhunderts, der bereits in jungen Jahren an ALS verstarb und die Erkrankung einer breiten Öffentlichkeit bewusst machte) oder auch Charcot-Syndrom

Hersteller und Behörden verschleiern die Risiken gegenüber der Öffentlichkeit“⁴⁹⁰

- **AsO₄ (Arsenat)**; erzeugt eine besonders starke Immunantwort; mit Arsen vergiftet man bekanntlich Ratten)
- **Formaldehyd** (kann **Allergien** sowie Reizungen der Haut- und Atemwegsreizungen [bis zum **Bronchialasthma**], **Lungenentzündungen** bis zum **Lungenödem**, Reizungen der Augen [bis zur **Erblindung**], Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen u.a.m. hervorrufen): „Die Möbelhersteller dürfen es ... nicht mehr verwenden, weil die Giftdämpfe, wenn sie eingeatmet werden, krebserregend wirken. Formaldehyd darf aber direkt in den

(nach seinem Erstbeschreiber, dem Pathologen und Neurologen Jean-Martin Charcot, der, zusammen mit Duchenne, als Begründer der Neurologie gilt).

S.: Mattle, H. und Mumenthaler, M.: Neurologie. Thieme, Stuttgart, 13. vollständig überarbeitete Auflage 2012

⁴⁹⁰ Zusatzstoffe, Aluminiumhydroxid, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/aluminiumhydroxid.html>, abgerufen am 21.06.2016

menschlichen Körper gespritzt werden – auch ein paar Monate alten Kindern“⁴⁹¹

- **Gelatine** (Gemisch aus tierischem Eiweiß bzw. hydrolysiertem Kollagen; wird aus Bindegewebe, vor allem von Rindern und Schweinen, auch aus Knochen, aus Haut und aus Fischen gewonnen; kann **allergische Reaktionen bis hin zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock** auslösen)⁴⁹²
- **Gentamycin** (Antibiotikum mit potentiell gravierenden Nebenwirkungen wie **Hörschäden**, Atemdepression und Atemstillstand, **Nierenschäden**, anaphylaktischer Schock und **Polyneuropathien**)^{Rote und Gelbe Liste}
- **Histidin**: „Wie die investigative Journalistin ... berichtet, gibt es in Gardasil [Impfstoff gegen das humane Papillomavirus – Gebärmutterhals-Krebs]

⁴⁹¹ Zusätze sind das, was nachträglich zugesetzt wurde, <http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen>, abgerufen am 16.06.2016

⁴⁹² Zusatzstoffe, Gelatine, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/gelatine.html>, abgerufen am 17.06.2016

mindestens zwei Zusatzstoffe, die für die **Schädigung der weiblichen Eierstöcke** verantwortlich sein könnten. Das sind ... und das L-Histidin, eine natürliche Aminosäure ...“⁴⁹³

- **Hühnereiweiß:** Selbst das Mainstream-Medium Focus kann nicht umhin zu konzedieren⁴⁹⁴: „Kinder mit einer schweren **Allergie gegen Hühnereiweiß** [e.U.] sollten mit größter Vorsicht gegen Grippe sowie gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft wer-

⁴⁹³Benson, J.: Die Eierstöcke junger Frauen durch Gardasil zerstört: Merck „hat vergessen“, die Wirkung des Impfstoffs auf die weibliche Reproduktion zu untersuchen.

[Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-des-leben/jonathan-benson/die-eierstoecke-junger-frauen-durch-gardasil-zerstoert-merck-hat-vergessen-die-wirkung-des-impfs.html](http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-des-leben/jonathan-benson/die-eierstoecke-junger-frauen-durch-gardasil-zerstoert-merck-hat-vergessen-die-wirkung-des-impfs.html),

veröffentlicht am 10.08.2013, abgerufen am 17.06.2016

⁴⁹⁴ Focus Online vom 21.08.2013, http://www.focus.de/familie/erziehung/familie/familie-schwere-allergie-gegen-huehnereweiss-kind-vorsichtig-impfen_id_2542115.html, abgerufen am 17.06.2016:

Schwere Allergie gegen Hühnereiweiß: Kind vorsichtig impfen

den. Sie müssen anschließend für längere Zeit beobachtet werden ...“

- **Humanalbumin:** „Fall 3. Ein 8-jähriges Mädchen ...bekommt Humanalbumin substituiert und reagiert mit einem schweren allergischen Schock ...“⁴⁹⁵
- **Neomycin:** Das Breitband-Antibiotikum beeinträchtigt die Darmflora; es **vermindert** dadurch wohl die **Ausscheidung von Quecksilber** (sowohl aus Impfstoffen als auch aus anderen Quellen), wodurch sich dessen Konzentration und damit Toxizität erhöht.

Derart ließe sich auch erklären, dass ein zeitlicher Zusammenhang zwischen Autismus und MMR-Impfungen nachweisbar ist, obwohl der Impfstoff selbst kein Quecksilber, sehr wohl aber Neomycin enthält⁴⁹⁶

⁴⁹⁵ Infektiologie & Hygiene. Impfungen und Allergien, <http://paediatric-neonatology.universimed.com/artikel/impfungen-und-allergien>, abgerufen am 18.06.2016

⁴⁹⁶ Zusatzstoffe, Neomycin. <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/neomycin.html>, abgerufen am 18.06.2016

- **Polysorbat 80** (auch **E433** und **Tween 80** genannt): „Der HPV Impfstoff Gardasil enthält Polysorbat-80 – ein Tensid, welches in der Pharmakologie verwendet wird, um bestimmte Medikamente oder chemische Kampfstoffe durch die Blut-Hirn-Schranke zu bringen –, es wurde [damit] in Verbindung gebracht, bei Mäusen Unfruchtbarkeit zu verursachen ...“⁴⁹⁷; jeweils e.U.]
- **Quecksilber**: Thiomersal, das Natriumsalz einer organischen Quecksilber-Verbindung, besteht etwa zur Hälfte aus Quecksilber, dem **giftigsten nicht-radioaktiven Stoff überhaupt**.

Quecksilber ruft die unterschiedlichsten Vergiftungen hervor, namentlich solche des Nervensystems; „Studien weisen darauf hin, dass die Giftwirkung von Quecksilber durch Aluminiumhydroxid ... verstärkt werden kann“⁴⁹⁸.

⁴⁹⁷ Gefahren einer HPV-Impfung. Biomedizin-Blog vom 07.12.2010, <http://www.biomedizin-blog.de/de/gefahren-einer-hpv-impfung-wp261-97.html>, abgerufen am 18.06.2016

⁴⁹⁸ Zusatzstoffe, Thiomersal, <http://www.impfkritik.de/zusatzstoffe/thiomersal.html>, abgerufen am 22.06.2016

- X Symptome einer **akuten Quecksilbervergiftung** sind ⁴⁹⁹: Gedächtnisstörungen, Koordinationsstörungen, Artikulationsstörungen, Schluckbeschwerden, Konzentrationsstörungen und Interesselosigkeit, Wechsel zwischen aggressiven und depressiven Verstimmungen, Symptome einer manisch-depressiven Erkrankung, Schwerhörigkeit, Einengung des Gesichtsfelds, Parästhesien, extreme Müdigkeit, Schwäche, Apathie

- X **Chronische Quecksilbervergiftungen** ⁵⁰⁰ manifestieren sich u.a. in folgenden Symptomen und Syndromen: Dermatitis mercurialis

⁴⁹⁹Impfschaden info: Impfstoffe/Zusatzstoffe, Quecksilber (Thiomersal), <http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 22.06.2016

⁵⁰⁰DocMedicus Gesundheitslexikon (DocMedicus Verlag in Kooperation mit der Deutsche Gesellschaft für Nährstoffmedizin und Prävention [DGNP e. V.]): Quecksilber. [Http://www.gesundheitslexikon.com/Labormedizin-Labordiagnostik/Schwermetalle/Quecksilber.html](http://www.gesundheitslexikon.com/Labormedizin-Labordiagnostik/Schwermetalle/Quecksilber.html), abgerufen am 22.06.2016

(entzündliche Hauterkrankung), schwere Durchfälle, Gingivitis (Entzündung des Zahnfleischs) mit bläulichem „Quecksilbersaum“, Stomatitis mercurialis (Entzündung der Mundschleimhaut), „Quecksilberrachen“ (Rötung des Rachenrings), Glieder- und Muskelschmerzen, Hör- und Sehstörungen, Sprachstörungen (Psellismus mercurialis – Quecksilber-induziertes Stottern), Schlafstörungen, Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen, Lähmungen, sog. Tremor mercurialis, der in unwillkürlichem Zittern zum Ausdruck kommt, extreme Müdigkeit, Kachexie, ZNS-Symptome wie Ataxie (Gangstörungen), Lähmungen und Verfall der Persönlichkeit.

Rabe ⁵⁰¹ stellt fest: „Hinweise auf ein **erhöhtes Autismusrisiko** fanden sich ... schon in den Untersuchungen von Bernard [s. ⁵⁰²] ... und wurden auch in

⁵⁰¹Rabe, S.: Thiomersal. In: impf-info.de. Beiträge zu einer differenzierten Impfanscheidung, <http://www.impf-info.de/inhaltsstoffe/additiva/87-thiomersal.html>, abgerufen am 20.06.2016

⁵⁰²Bernard, S., et al.: Autism: a novel form of mercury poisoning. Med Hypotheses. 2001 Apr;56(4):462-71. PMID: 11339848

neueren epidemiologischen Untersuchungen nochmals bestätigt [s. ⁵⁰³] ...

Den aktuellsten diesbezüglichen Arbeiten zufolge erhöht die Exposition mit Quecksilber in thiomersalhaltigen Impfstoffen signifikant das Risiko, an Autismus [s. ⁵⁰⁴ und ⁵⁰⁵] ... und **Autismus-ähnlichen**

⁵⁰³Geier, D. A, Geier, M. R.: A comparative evaluation of the effects of MMR immunization and mercury doses from thiomersal-containing childhood vaccines on the population prevalence of autism.

Med Sci Monit. 2004 Mar;10(3):PI33-9. Epub 2004 Mar 1. PMID: 14976450

⁵⁰⁴Young HA, Geier DA, Geier MR: Thimerosal exposure in infants and neurodevelopmental disorders: an assessment of computerized medical records in the Vaccine Safety Datalink. J Neurol Sci. 2008 Aug 15;271(1-2):110-8. doi: 10.1016/j.jns. 2008. 04.002. Epub 2008 May 15

⁵⁰⁵DeSoto, C., Hitlan, R. T.: Blood Levels of Mercury Are Related to Diagnosis of Autism: A Reanalysis of an Important Data Set.

J Child Neurol 2007; 22; 1308.

DOI: 10.1177/0883073807307111

Syndromen, Tics, Verhaltensstörungen und emotionalen Störungen ... und Entwicklungsverzögerungen [s. ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸] ... zu erkranken ...

Darüber hinaus zeigen aktuelle Untersuchungen,

-
- ⁵⁰⁶Geier, D. A., et al.: A case-control study evaluating the relationship between thimerosal-containing haemophilus influenzae type b vaccine administration and the risk for a pervasive developmental disorder diagnosis in the United States. *Biol Trace Elem Res.* 2015 Feb;163(1-2):28-38. doi: 10.1007/s12011-014-0169-3. Epub 2014 Nov 11. PMID: 25382662
- ⁵⁰⁷Geier DA, Hooker BS, Kern JK, King PG, Sykes LK, Geier MR:
A dose-response relationship between organic mercury exposure from thimerosal-containing vaccines and neurodevelopmental disorders. *Int J Environ Res Public Health.* 2014 Sep 5;11(9):9156-70. doi: 10.3390/ijerph110909156. PMID: 25198681
- ⁵⁰⁸Mrozek-Budzyn D, Majewska R, Kieltyka A, Augustyniak M.: Neonatal exposure to Thimerosal from vaccines and child development in the first 3 years of life. *Neurotoxicol Teratol.* 2012 Nov-Dec;34(6):592-7. doi: 10.1016/j.ntt. 2012.10.001. Epub 2012 Oct 13. PMID: 23069197

dass Thiomersal auch in den an der Impfstelle auftretenden Konzentrationen bereits **erbsubstanzschädigende Effekte** haben kann [s. ⁵⁰⁹] ...“ [jeweils eig. Hvvhbg.]

- **Rinderserum:** „Blutserum aus ungeborenen Kälbern ist der heimliche Treibstoff der Branche. Jedes Jahr wird zwei Millionen Rinderföten in Schlachthöfen weltweit Blut abgezapft. Das Serum, das daraus gewonnen wird, ist ein essentieller Zusatz für Nährlösungen, wie sie in modernen Laboren tagtäglich verwendet werden. Das Serum hält Zellen, Stammzellen, Organe und Gewebe am Leben. **Mit dem Blut der ungeborenen Kälbchen werden auch Impfstoffe** etwa gegen Kinderlähmung, Masern oder Mumps ... **hergestellt**“ [⁵¹⁰; eig. Hvvhbg.]

⁵⁰⁹Westphal GA, Asgari S, Schulz TG, Bünger J, Müller M, Hallier E: Thimerosal induces micronuclei in the cytochalasin B block micronucleus test with human lymphocytes. Arch Toxicol. 2003 Jan;77(1):50-5. Epub 2002 Nov 6. PMID: 12491041

⁵¹⁰Balser, M., Berndt, C. und Ritzer, U.: Das schmutzige Geschäft mit dem Blut ungeborener Kälber. In: SZ.de vom 10.08.2015, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/pharmaindustrie-das-schmutzige-geschaeft-mit-dem-blut-ungeborener-kaelber-1.2602820>, abgerufen am 18.06.2016

- **Diphtherietoxoid/Tetanustoxoid:** Toxoide sind entgiftete Toxine; durch spezielle Verfahren werden die giftigen Eigenschaften eliminiert, antigene Eigenschaften indes bleiben erhalten (zur Provokation und Produktion von Antikörpern – der Impfstoff selbst ist nicht einmal imstande, so viel [wenn schon nicht spezifische, dann wenigstens unspezifische!] Antikörper zu bilden, dass die Impfbefürworter eine Wirkung der Impfung „nachweisen“ oder zumindest [auf Grundlage laborchemischer Parameter] behaupten könnten) ⁵¹¹.

Beim Tetanustoxoid wird ein – aus einem hochgiftigen Toxin durch Formalin-Inaktivierung gewonnenes – Toxoid, das selbst als Impfstoff fungiert, einem ebenfalls hochgiftigen Adjuvans zugesetzt

⁵¹¹vaccines.gov. your best shot at good health. A federal government Website managed by the U.S. Department of Health and Human Services, http://www.vaccines.gov/more_info/types/#toxoid, abgerufen am 21.06.2016

(Aluminiumhydroxid), das seinerseits einzig und allein als Wirkstoffverstärker dient⁵¹² – derart perverter Logik zufolge muss man dem Teufel noch den Beelzebub auf den Buckel setzen, um den (selbst geschaffenen) Dämon (sprich: die angebliche Bedrohung, namentlich durch „die bösen Viren“) zu vertreiben.

Adjuvantien (Impf-Zusatzstoffe) sind mithin Hilfsstoffe wie „z.B. Lösungsmittel, Puffer (Phosphate, Karbonate), Stabilisatoren (Medium 199, Polysorbat 80, hydrolysierte Gelatine ...), Humanalbumin (man weiß, dass Kinder einen anaphylaktischen Schock beim Impfen erleiden können, denn der Impfstoff ist Fremdeiweiß, der auf unnatürlichem Weg in den Körper gelangt; um dem vorzubeugen, wird Humanalbumin beigefügt)“ [⁵¹³; eig. Hvhbg.] **und ähnliche Substanzen mehr wie die nicht deklarationspflichtigen Konservierungsmittel Thiomersal (fast 50 Prozent reines Quecksilber), Natriumtimerfonat (mehr als 40 Prozent reines Quecksilber), Phenoxyethanol (nerven-**

⁵¹² DocCheck Flexikon: Tetanustoxoid, <http://flexikon.doc-check.com/de/Tetanustoxoid>, abgerufen am 21.06.2016

⁵¹³ Impfungen – Sinn oder Unsinn? 4. Zusammensetzung der Impfstoffe, <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/impfungen-sinn-oder-unsinn.pdf>, abgerufen am 17.06.2016

und nierenschädigend).

Emulgatoren verhindern, dass der Impfstoff gerinnt, und sorgen für ein ansprechendes Äußeres der Flüssigkeit.

Antibiotika werden zugesetzt, um zu **verhindern, dass Bakterien**, die bei der Züchtigung des Impfstoffs (auf menschlichen oder tierischen Zellen) vorhanden oder entstanden sind, **auf den Impfling übertragen werden**.

„Die Pharmaindustrie gibt zu: Ohne Inhaltsstoffe im Impfstoff bilden sich bei uns im Organismus keine Antikörper! Eine Impfung gelangt anders in den Körper als eine Krankheit an sich. Daher kann eine Impfung nicht schützen! ... Und weil man das weiß, muss man die ganzen Inhaltsstoffe in den Impfstoff packen, damit sich Antikörper bilden ...

Dieser Giftcocktail gelangt in wenigen Minuten über den durchbluteten Muskel in die Blutbahn des Kindes und von dort in den ganzen Körper, in alle Organe. Infolge der Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke bei kleinen Kindern unter drei Jahren gelangen diese Nervengifte auch in das Gehirn. Dort deponieren sich die Schwermetalle wie z.B. Quecksilber, Aluminium etc. ^{ebd.}“

Die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC (Centers for Disease Control and Prevention) empfiehlt folgendes

Impf-Regime (für Kinder und Jugendliche); die Impfempfehlungen der CDC werden in den USA zunehmend zur Pflicht⁵¹⁴:

Impfplan 2015 gemäß CDC:

- Influenza (Schwangerschaft)
- DTaP (Schwangerschaft)
- HepB (Geburt)
- HepB (mit 2 Monaten)
- Rotavirus (mit 2 Monaten)
- DTaP (mit 2 Monaten)
- Hib (mit 2 Monaten)
- PCV (mit 2 Monaten)
- IPV (mit 2 Monaten)
- Rotavirus (mit 4 Monaten)
- DTaP (mit 4 Monaten)
- Hib (mit 4 Monaten)
- PCV (mit 4 Monaten)
- IPV (mit 4 Monaten)
- HepB (mit 6 Monaten)

⁵¹⁴Edwards, J.: Die Erweiterung des Impfplans und die Zunahme von Autismus, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/joel-edwards/die-erweiterung-des-impfplans-und-die-zunahme-von-autismus.html>, veröffentlicht am 04.09.2015, abgerufen am 03.07.2016

- Rotavirus (mit 6 Monaten)
- DTaP (mit 6 Monaten)
- Hib (mit 6 Monaten)
- PCV (mit 6 Monaten)
- IPV (mit 6 Monaten)
- Influenza (mit 6 Monaten)
- Hib (mit 12 Monaten)
- PCV (mit 12 Monaten)
- MMR (mit 12 Monaten)
- Varizella (mit 12 Monaten)
- Hep A (mit 12 Monaten)
- DTaP (mit 18 Monaten)
- Influenza (mit 18 Monaten)
- Hep A (mit 18 Monaten)
- Influenza (mit 2 Jahren)
- Influenza (mit 3 Jahren)
- DTaP (mit 4 Jahren)
- IPV (mit 4 Jahren)
- MMR (mit 4 Jahren)
- Varizellen (mit 4 Jahren)
- Influenza (mit 5 Jahren)
- Influenza (mit 6 Jahren)
- Influenza (mit 7 Jahren)
- Influenza (mit 8 Jahren)
- Influenza (mit 9 Jahren)
- Influenza (mit 10 Jahren)
- HPV (mit 10 Jahren)
- Influenza (mit 11 Jahren)
- HPV (mit 11 Jahren)

- Tdap (mit 12 Jahren)
- Influenza (mit 12 Jahren)
- Meningokokken (mit 12 Jahren)
- Influenza (mit 13 Jahren)
- Influenza (mit 14 Jahren)
- Influenza (mit 15 Jahren)
- Influenza (mit 16 Jahren)
- Meningokokken (mit 16 Jahren)
- Influenza (mit 17 Jahren)
- Influenza (mit 18 Jahren)

Der schiere Wahnsinn, Liebster!

(Ich selbst wurde seinerzeit – ebenso überflüssig – gegen die Pocken und, nach langer Diskussion meiner Eltern mit den zuständigen Behörden, gegen Polio geimpft. Gott sei Dank habe ich keinen Schaden davongetragen. Und auch später haben mir [„die bösen“] Bakterien und Viren – trotz fehlender sonstiger Impfungen – nichts anzuhaben vermocht.)

„In dem Maße [indes], wie die anberaumten Impfungen zunahmen, stieg die Rate der heutzutage häufigen Erkrankungen im Kindesalter, einschließlich **ADD/ADHS**, plötzlicher Kindstod und Asthma. Vor 1970 waren ADD und ADHS so selten, dass die Diagnose im DSM (diagnostisches und statistisches Handbuch psychischer Störungen) überhaupt nicht auftauchte ... Die Anzahl der Kinder (und

Erwachsenen), denen ADD/ADHS-Medikamente verordnet werden, ist in den letzten Jahrzehnten sprunghaft angestiegen. Auch die Häufigkeit von **Asthma** hat in den letzten Jahren zugenommen.

... **SIDS (Syndrom des plötzlichen Kindstods)** [wurde] vor dem Anstieg der Massenimpfungen in der Statistik nicht erfasst, weil es so selten war. In dem Maße, wie die Impfziffern stiegen, stiegen auch die SIDS-Raten“ [^{ibid.}; eig. Hvhbg.].

„**Steigende Raten von Autismus** und anderen chronischen Erkrankungen sind angeblich ein völliges Rätsel (wenn Sie das Rätsel lösen wollen, lesen Sie die Packungsbeilage eines Impfstoffpräparats) ... Plötzlicher Kindstod, Asthma, ADHS und Autismus gelten als rätselhafte Erkrankungen mit unbekannter oder genetischer Ursache ...

Wir stimmen der wachsenden Zahl von Wissenschaftlern zu, die **Impfstoffe** ... für die **Hauptursache unserer Kinderkrankheiten** halten“ [^{ibid.}; eig. Hvhbg.].

Folgerichtig stellt das „Verschwörungsblatt“ Pravda fest ⁵¹⁵:

⁵¹⁵ Staatliche Studie beweist: Ungeimpfte sind gesünder!
[Http://www.pravda-tv.com/2016/01/staatliche-studie-beweist-ungeimpfte-sind-gesuender/](http://www.pravda-tv.com/2016/01/staatliche-studie-beweist-ungeimpfte-sind-gesuender/), veröffentlicht am 31.01. und abgerufen am 03.07.2016

„Staatliche Studie beweist: Ungeimpfte sind gesünder!

‘KiGGS’ [KiGGS ist eine Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts zur gesundheitlichen Lage der Kinder und Jugendlichen in Deutschland, <http://www.kiggs-studie.de/deutsch/home.html>, abgerufen am 03.07.2016] ist die größte Studie über die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, die jemals in Deutschland durchgeführt wurde. Verantwortlich ist das Robert-Koch-Institut (RKI), die deutsche Seuchenbehörde. Von fast 18.000 Teilnehmern wurden jeweils etwa 1.500 Daten erfasst und schließlich unter großem Aufwand Schritt für Schritt ausgewertet.

Viele Impfkritiker waren natürlich gespannt, was der Vergleich zwischen Geimpften und Ungeimpften erbringen würde. Tatsächlich zeigt die Studie einen statistisch bedeutsamen gesundheitlichen Vorteil für die Ungeimpften – sobald man einige üble Rechenricks der RKI-Autoren weglässt, die diesen Zusammenhang ganz offensichtlich verschleiern wollten.“

„In reichen Ländern mit den höchsten Impfraten von Kindern unter einem Jahr sind auch die meisten Todesfälle in dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Das ergab eine Studie, die von einem unabhängigen Informatiker und einem

Wissenschaftler vom Think Twice Global Vaccine Institute durchgeführt und im Jahr 2011 im Journal Human & Experimental Toxicology veröffentlicht wurde.

Die Studie war der Erkenntnis geschuldet, dass die USA auf der internationalen Liste der Säuglingssterblichkeit nach wie vor Platz 34 einnehmen, obwohl sie in ihrem offiziellen Impfplan mehr Impfgaben vorschreiben als jedes andere Land“⁵¹⁶.

Weil die Zahl der Impfgegner weltweit wächst, versucht man, diese nicht nur über eine Impf-Pflicht (oder über die Androhung derselben), sondern – äußerst „kreativ“, wie immer, wenn es um Herrschafts-Interessen geht – mit einer Palette sonstiger Maßnahmen zu knebeln:

„Die australische Regierung will künftig kein Kindergeld mehr an Impfgegner zahlen. Wie der australische Premierminister Tony Abbott am Sonntag ankündigte, sollen El-

⁵¹⁶Gutierrez, D.: Schockierende Studie: Länder mit den höchsten Impfraten haben auch die höchsten Säuglingssterberaten, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/david-gutierrez/schockierende-studie-laender-mit-den-hoechsten-impfraten-haben-auch-die-hoechsten-saeuglingssterber.html>, veröffentlicht am 18.06.2016 und abgerufen am 03.07.2016

tern, die ihre Kinder nicht impfen lassen, die entsprechenden Sozialleistungen gestrichen werden. Durch die neue Richtlinie ab Anfang 2016 könnten Impfverweigerer etwa 11.000 Dollar im Jahr pro Kind verlieren“⁵¹⁷. S. hierzu auch⁵¹⁸ und⁵¹⁹.

Und mehr und schlimmer noch⁵²⁰: „WHO und UNICEF ha-

⁵¹⁷Neue Richtlinie in Australien: Kein Kindergeld für Impfgegner, <http://www.pravda-tv.com/2015/04/neue-richtlinie-in-australien-kein-kindergeld-fuer-impfgegner/>, veröffentlicht am 14.04.2015, abgerufen am 03.07.2016

⁵¹⁸Schweiz: Bern verbannt ungeimpfte Kinder von Schule, <http://www.pravda-tv.com/2014/06/schweiz-bern-verbannt-ungeimpfte-kinder-von-schule/>, veröffentlicht am 18.06.2014 und abgerufen am 03.07.2016

⁵¹⁹S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 16: Moderne Inquisition? Impfstoffindustrie geht gegen Aufklärung in sozialen Netzwerken vor, <http://www.pravda-tv.com/2013/06/moderne-inquisition-impfstoffindustrie-geht-gegen-aufklarung-in-sozialen-netzwerken-vor/>, veröffentlicht am 11.06.2013 und abgerufen am 03.07.2016

⁵²⁰WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert, <http://www.pravda-tv.com/2015/03/who-und-unicef-haben->

ben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert. Nach den Skandalen, die bereits Mexiko, Nicaragua und die Philippinen erschüttert haben, sind die Gesundheitsweltorganisation WHO und die UNICEF nun wieder in Kenia angeklagt, Sterilisierungs-Produkte ohne Wissen der Patienten verabreicht zu haben, als sie behaupteten, sie gegen Tetanus zu impfen.

Die katholische Bischofs-Konferenz von Kenia, die viele Krankenhäuser verwaltet, beteiligte sich an der Impf-Kampagne gegen Tetanus, die von der WHO und UNICEF im März und Oktober 2014 für Patienten im Alter von 14 bis 49 organisiert wurde. Angesichts der Gerüchte ... [bat] die Bischofskonferenz den kenianischen Gesundheits-Minister, James Wainaina Macharia, die Zusammensetzung der Impfstoffe zu überprüfen. Infolge seiner ... Weigerung hat die Bischöfliche Kommission das Labor AgriQ-Quest Ltd. mit einer Expertise beauftragt. Die Experten fanden das Vorhandensein von 24 bis 37,5 % Beta-menschlicher-chorionischer Gonadotropin-Hormone (β HCG), in einer durchaus ausreichenden Menge, um zur Sterilität des Patienten zu führen.“

die-bevoelkerung-der-dritten-welt-unter-dem-deckmantel-der-impfung-sterilisiert/, veröffentlicht am 01.03.2015 und abgerufen am 03.07.2016

„Kenias katholische Bischöfe beschuldigen zwei UN-Organisationen, Millionen von Mädchen und Frauen unter dem Deckmantel eines Impfprogramms sterilisiert zu haben. Laut einer Erklärung des katholischen Ärzteverbandes von Kenia fand man in einem Tetanus-Impfstoff ein Antigen, das Fehlgeburten verursacht ...

Der Impfstoff wurde 2,3 Millionen Mädchen und Frauen in einem Programm der Weltgesundheitsorganisation und UNICEF verabreicht. Priester in ganz Kenia raten nun Berichten zufolge ihren Gemeinden, den Impfstoff zu verweigern ...

‘Das bestätigte unsere schlimmsten Befürchtung, dass diese WHO-Kampagne nicht den Neugeborenen-Tetanus auszurotten zum Ziel hatte, sondern ein gut koordinierter, gewaltsamer Test zu Massensterilisierung und Bevölkerungskontrolle war ...

Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gilt als die größte private Stiftung der Welt ... Die Gates-Stiftung finanziert Gesundheits- und Agrarprojekte. Einer der Schwerpunkte der Stiftung ist Impfstoffforschung. Immer wieder geriet die Stiftung durch ihre Finanzierung von Impfprogrammen und illegalen Impfstofftests in der Dritten Welt in Verruf.

Dass Geburten-Kontrolle per Impfung diskutiert wird, zeigen Aussagen, die Bill Gates selbst tätigte. In einem Interview [s. hierzu <https://youtu.be/pjj4lq-rsNg>, abgerufen am

03.07.2016] ... sagte Gates, dass Impfungen sowohl Krankheiten als auch Bevölkerungswachstum eindämmen könnten“⁵²¹.

Zwar sind **gentechnische Verfahren bereits umfassend**

⁵²¹Bevölkerungswachstum kontrollieren: Kenianische Ärzte entdecken Sterilisationsmittel in Impfstoffen, <http://www.epochtimes.de/gesundheit/bevoelkerungswachstum-kontrollieren-kenianische-aerzte-entdecken-sterilisationsmittel-in-impfstoffen-a1337657.html>, abgerufen am 03.07.2016

in der Impfstoff-Herstellung präsent ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵, Lang-

⁵²²Als erstes Bundesland empfiehlt Sachsen die neu entwickelte Impfung gegen Meningokokken vom Typ B (ab 1. Januar 2014). Hierbei handelt es sich um einen Impfstoff, der – wie bereits die Impfstoffe gegen Hepatitis B und Gebärmutterhals-Krebs – **gentechnisch** hergestellt wird

(<http://www.impfschaden.info/news55/555-s%C3%A4chsische-impfkommision-empfehl-meningokokken-b-impfstoff-ab-1-januar-2014.html>, abgerufen am 23.06.2016; eig. HvhbG.).

⁵²³Twinrix Erwachsene Hepatitis-A- und -B-Impfstoff.

Zusammensetzung.: 1 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 720 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 20 µg **gentechnisch hergestellt** in Hefezellen (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016; eig. HvhbG.)

⁵²⁴Twinrix Kinder Hepatitis-A- und -B-Impfstoff.

Zusammensetzung.: 0,5 ml (1 Dosis) enthält: Hepatitis-A-Virus 360 ELISA-Einheiten inaktiviert, gezüchtet in HDC-Kulturen (MRC 5), Hepatitis-B-Oberflächenantigen 10 µg **gentechnisch hergestellt** in Hefezellen (<http://www.impfschaden.info/krankheiten-impfungen/hepatitis-b/twinrix.html>, abgerufen am 23.06.2016; eig. HvhbG.)

zeituntersuchungen zur Sicherheit gentechnisch veränderter Impf-Substanzen liegen indes nicht vor. Noch nicht?

Jedenfalls gibt es auch hinsichtlich „konventioneller“ Impfungen keine Langzeit-Studien ⁵²⁶. Denn daran hat weder die Pharma-Industrie noch der Medizinisch-Industrielle Komplex (MIK) ein Interesse. Aus nachvollziehbaren Gründen.

Ende 2014 fanden in der Schweiz die ersten Testimpfungen gegen Ebola statt; 180 „Freiwillige“ ⁵²⁷ ließen sich den

⁵²⁵ „Rotateq®: Der im Frühjahr 06 in den USA und seit Juni 06 in Europa zugelassene Impfstoff enthält lebendes abgeschwächtes Rotavirus, das menschlich-bovinen (vom Rind stammenden) Ursprungs ist (WC3-Stamm). Der Impfstoff wird **gentechnisch hergestellt** [eig. Hvhbg.] ...“

⁵²⁶ Mehr Transparenz über Impfungen, Impfen und Impfschäden. Impfstoffe, <http://www.impfschaden.info/impfungen-allgemein/impfstoffe/zusatzstoffe.html>, abgerufen am 23. 06. 2016

⁵²⁷ Heyes. J. D.: Einkommensschwache Briten lassen sich für Taschengeld experimentellen Ebola-Impfstoff spritzen, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/j-d-heyas/einkommensschwache-briten-lassen-sich-fuer-taschengeld-experimentellen-ebola-impfstoff-spritzen.html>,

Impfstoff in Großbritannien injizieren: „Adenoviren aus Affen wurden gentechnisch verändert, in ihr Erbgut (DNS) wurden Teile der DNS von Ebola-Viren integriert. Diese Adenoviren entern die Zellen des Impflings. Dort sorgt die Ebola-DNS dafür, dass ein Eiweiß aus der Hülle des angeblichen Ebola-Virus produziert wird, der gesamte Prozess sorgt dann für eine heftige Immunreaktion“⁵²⁸.

Wie der Prozess genau funktioniert, weiß wohl keiner so genau; macht nichts, es gibt genügend menschliche Versuchs-Karnickel.

„Die Menschen wollen ‘kein Risiko eingehen’, weil sie einer Gehirnwäsche unterzogen [wurden] ... Das ist ein großer Fehler. Ein gewaltiger Fehler. [Sie] ... werden ... sich ... mit genau den Infektionskrankheiten anstecken,

veröffentlicht am 18.11.2015 und abgerufen am 23.06.2016
(wie bereits zit. zuvor)

⁵²⁸Daniel Trappitsch und Michael Leitner: Genetische Impfung: Das Trojanische Pferd der Impfstoff-Produzenten, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/daniel-trappitsch-und-michael-leitner/genetische-impfung-das-trojanische-pferd-der-impfstoff-produzenten.html>, veröffentlicht am 04.11.2014 und abgerufen am 23.06.2016 (wie bereits zit. zuvor)

die sie so ängstlich vermeiden wollen. Was für eine Ironie! ... [M]achen Sie Ihre Hausaufgaben und informieren [Sie] sich über die wahren Hintergründe: Die westliche Medizin versucht, aus all den Krankheiten, die sie selbst schafft und dann mit noch schädlicheren 'Heilmitteln' bekämpft, Profit zu schlagen“⁵²⁹.

[Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers: Als approbierter Arzt darf ich nicht dazu aufrufen, sich nicht impfen zu lassen, ansonsten ich zumindest Gefahr laufe, meine Zulassung als Arzt zu verlieren (so viel zu Wahrheit, Meinungsfreiheit und Demokratie – bekanntlich wählen nur die dümmsten Kälber ihre Schlächter selber).

Aber ich kann und darf anregen, Sinn, Zweck und Nutzen jeder einzelnen Impfung zu hinterfragen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und nicht kritiklos denjenigen zu folgen, die einzig und allein an ihrem wie an Ihrem Geldbeutel interessiert sind.

⁵²⁹Wells, S. D.: Neun Impfungen, die Sie niemals brauchen, und warum man Sie durch Angstmache dazu zwingen will, <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/s-d-wells/neun-impfungen-die-sie-niemals-brauchen-und-warum-man-sie-durch-angstmache-dazu-zwingen-will.html>, veröffentlicht am 23.06.2016 und angerufen am 04.07.2016

Und zu bedenken: **„Der große Feind der Wahrheit ist ... oft nicht die Lüge – vorsätzlich, geplant und unehrlich –, sondern der Mythos – beharrlich, verführerisch und wirklichkeitsfremd“**, so jedenfalls John F. Kennedy.]

„Die Tetanus-Lüge. Warum das Bakterium nicht die Ursache sein kann und die Impfung keinen Sinn macht“ lautet der Titel eines Buches, das der Impfkritiker Tolzin 2010 veröffentlichte ⁵³⁰.

Er schreibt darin [S. 28f.]: „ ... wurden Tetanusfälle ohne Verletzung beobachtet – und freizügig Namen dafür vergeben: ‘Wenn bei einem Tetanuskranken weder eine äußere Verletzung noch eine Erkältung nachweisbar war, so nahm man in damaliger Zeit seine Zuflucht zu der Vorstellung, dass auch seelische Störungen, heftige Gemütsbewegungen, ... Depressionen das Nervensystem so alterieren konnten, dass ein Tetanus daraus entstand. Man sprach dann vom Tetanus idiopathicus’ [muss wohl heißen: Tetanus idiopathicus – e.A.].

Vaccine [medizinische Fachzeitschrift über Impfungen – e. A.] zufolge ist bei etwa 3 % der Tetanusfälle in den USA keine Verletzung feststellbar. Wie, fragen wir uns, kann Tetanus entstehen, wenn es keine sichtbare äußere Wunde

⁵³⁰Tolzin, H. U. P.: Die Tetanus-Lüge. Tolzin Verlag, Schwäbisch Hall, 2010

gibt, durch die das Bakterium in den Organismus eindringen konnte, wenn dies doch aus Sicht der Schulmedizin der einzig mögliche Weg ist, an Tetanus zu erkranken? Hat möglicherweise ein bestimmtes Ereignis, ein bestimmter Faktor die bis dato harmlosen Bakterien im Darm aktiviert? [‘Verschiedenen Untersuchungen zufolge wurden im Darm des Menschen bei bis zu 40 %, in Hunden bei bis zu 30 % und in Pferden bei bis zu 20 % der untersuchten Tiere Tetanusbakterien vorgefunden’ – a.a.O., S. 22.] Falls ja, welcher Faktor könnte dies sein? Leider habe ich auch zu dieser Frage bisher keine offiziellen Publikationen gefunden.“

Und der Impfkritiker Dr. Loibner schreibt im Vorwort [S. 7 ff.]:

„Es spricht sich allmählich herum, dass Impfungen nicht das können, was uns seit vielen Jahren erzählt wird. Je länger sich Menschen mit diesem Thema beschäftigen, desto mehr tauchen Zweifel an ihrem Nutzen auf ...

Mit einer mächtigen und stetigen Propaganda versuchen nun die Vertreter der etablierten Medizin, ihre Schäflein bei der Stange zu halten. Sie versuchen, Krankheiten, die bei uns schon längst harmlos verlaufen, als höchst gefährlich hinzustellen. Wenn diese Warnmanöver nicht mehr greifen, dann holen sie Krankheiten aus der Versenkung, die infolge der aktuellen Lebensbedingungen – abgesehen von

extrem seltenen Ausnahmen – bei uns nicht mehr vorkommen. Das meist dienliche Beispiel dafür ist der Wundstarrkrampf oder ... Tetanus. Es gibt bei uns in Mitteleuropa kaum noch einen Arzt, der diese Krankheit zu sehen bekommt, außer im Lehrbuch. Diese Krankheit findet sich nur mehr in den sehr armen Ländern. **Tetanus war immer eine Krankheit der Kriege und Zeiten der Not** [eig. Hvhbg.] ...

Die Zahlen, die im Zusammenhang mit Tetanus und Schutz durch diese Impfung erhoben wurden, liefern keinen Beweis für einen ... Impfschutz. Die Angst vor einem grässlichen Krankheitsbild ist dennoch ... lähmend ...“

Nach wie vor sind also viele Fragen offen. Bei Impfungen im Speziellen wie beim schulmedizinisch behaupteten Wissen im Allgemeinen.

Diese Fragen zu beantworten – so füge ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner Frau an –, mehr noch, überhaupt die richtigen Fragen zu stellen, betrachte ich, grundsätzlich, als meine Aufgabe. Falls ich (auch) in „*Die Mörder sind unter uns*“ dazu beitragen kann, die vermeintlichen Gewissheiten zu erschüttern, die uns als Wahrheiten verkauft werden (beispielsweise die Mär, das globale genetische Humanexperiment, das uns als „Impfung“ gegen SARS-CoV-2/„Corona“ mit allen Mitteln aufgezwungen wird, habe irgendeinen, auch nur den allergeringsten Nutzen), sähe ich diese meine mir selbst gestellte Aufgabe

erfüllt.

Wie sagte schon der Kleine Fuchs zuvor:

**LÜGEN
HABEN KURZE
BEINE**

Angeblich
Haben Lügen
Kurze Beine

Doch
Ohne Lügen
Und Sei´ S Nur Eine
Eine Einzige Am Tag Die
Vermag Zu Retten Einem Menschen
Seinen Pelz Keiner Könt Bestehen In Diesem Ach So
Verlogen Leben In Dem Eben Alle Sich Und
Andere Belügen Und Dadurch Betrügen
Um Ein Ehrlich Aufrecht Leben
Insofern Mag Es Sein Dass
Lügen Haben Kurze Beine

Jedoch Ohne Lügen Große
Wie Kleine Die Menschen
Hätten Keine Beine So
Dass Die Allermeisten
Meinen Es Sei Besser
Zu Haben Kurze Beine
Als Denn Keine Auch
Wenn Sie Dann Wie Man Des

Öftern Sehen Kann Wie Jeder Oft Schon Hat Ge-
sehen Als Krüppel Durch Das Leben Gehen

PARERGA UND PARALIPOMENA (IMPFSCHÄDEN – GESTERN UND HEUTE)

- Anmerkung 1:

Beispielsweise dürften die Pocken die sechste ägyptische Plage darstellen – s. hierzu 2.Mose 9,8-11 (Einheitsübersetzung):

„Da sprach der Herr zu Mose und Aaron: Holt euch eine Hand voll Ofenruß und Mose soll ihn vor den Augen des Pharaos in die Höhe werfen. 9 Er wird als Staub auf ganz Ägypten niedergehen und an Mensch und Vieh Geschwüre mit aufplatzenden Blasen hervorrufen, in ganz Ägypten. 10 Sie holten den Ofenruß, traten vor den Pharaos und Mose warf ihn in die Höhe. Da bildeten sich an Mensch und Vieh Geschwüre mit aufplatzenden Blasen. 11 Die Wahrsager konnten wegen der Geschwüre Mose nicht gegenüberreten, sie waren wie alle Ägypter von Geschwüren befallen.“

Auch im altägyptischen Papyrus Ebers, einem der ältesten Texte mit medizinischen Inhalten, finden die Pocken Erwähnung (Ebers, Georg [Hrsg.]: Papyrus Ebers: Das Hermetische Buch über die Arzneimittel der alten Ägypter in hieratischer Schrift (Band 1): Einleitung und Text – Leipzig,

1875.

[Http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ebers1875bd1/0001](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ebers1875bd1/0001)).

Es waren wohl die Hunnen, welche um 250 v. Chr. die Pocken nach China einschleppten (Williams, G: *Angel of Death: The Story of Smallpox*. Palgrave Macmillan, 2011).

Bei der Antoninischen Pest, einer Pandemie, die gegen Ende des 2. nachchristlichen Jahrhunderts nahezu im gesamten Römischen Reich wütete, handelte es sich sehr wahrscheinlich nicht um die Pest, vielmehr um die Pocken (Winkle, S.: *Geißeln der Menschheit, Kulturgeschichte der Seuchen*. Artemis & Winkler, Düsseldorf/Zürich, 1997, S. 838 ff.).

Vermutlich wurden die Indianer Nordamerikas von den europäischen Eroberern gezielt mit Pocken infiziert; letztere waren mit Pocken durchseucht und somit weitgehend gegen die Pocken immun; das Resultat des Genozids waren Millionen von Toten (Dixon, D.: *Never come to peace again*. University of Oklahoma Press, 2005).

- Anmerkung 2:

Impfung und Menschenbild, http://www.aerzte-ueber-impfen.org/articoli/l_Menschenbild.html, abgerufen am 26.05.2015:

„Napoleon Bonaparte war es schließlich, der die Pockenimpfung für sein Land vorschrieb.

Waisenkinder dienten als ‘Stammimpflinge’. Den teuren, von Kühen gewonnen Impfstoff impfte man nun den Waisenkindern. Von den nun aufblühenden Impfbläschen gewann man die Impfstoffe für die weiteren Impfungen.

So verließ ein spanisches Schiff, beladen mit 22 Waisenkindern[,] 1803 den Hafen Coruna, um auf die große Reise in die Kolonien zu gehen. Auf dem Schiff wurden die ‘Stammimpflinge’ zeitlich so geimpft, dass sie, wenn sie in den Hafenstädten ankamen, zur rechten Zeit brauchbare Impfbläschen anbieten konnten.

So erhielten die Beamten der Besatzung jene Impfungen, welche die Kolonialherrschaft sichern sollten. In Mexiko nahm man 26 weitere Kinder an Bord, um auch Südamerika und die Philippinen versorgen zu können. Wie viele Kinder nach 3 Jahren Weltumsegelung im Dienste der Herrscher in ihre Heimat zurückkamen, darüber schweigt der Schreiber dieser Expedition.

Als in Deutschland mit den Pockenimpfungen auch Syphilis übertragen wurde, warnte der hohe Staatsbeamte Struensee davor, 'pockenranke Findlinge wegen ihrer zweifelhaften Herkunft als Stammimpflinge 'beim blatternbelzen' zu benutzen ... '“

- Anmerkung 3:

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) Emil von Behring – für die (angebliche) Immunisierung gegen Diphtherie. Tatsächlich jedoch bot die Impfung keinerlei Schutz, vielmehr starben unzählige der Geimpften. An der Impfung. Oder wurden zu Krüppeln. Durch die Impfung. Mithin: Schon der erste Medizin-Nobelpreis war eine Mangel-Packung.

Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer Robert Koch (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch’schen Lymphe“ behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Koch selbst hatte den gigantischen Betrug inszeniert; und kalkulierte sein Blutgeld auf (umgerechnet etwa) 45 Millionen Euro. Jährlich.

Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten: „Ähnlichkeiten zwischen ... [solch Koch’schen] Konzentrations-Lagern in Afrika und den KZs der Nazis ... sind unübersehbar.“

1908 schließlich wurde Paul Ehrlich, der dritte im unheiligen Triumvirat, dessen sich die Berliner Charité noch

heute rühmt, mit dem Nobelpreis geehrt; sein Diphtherie- und Tetanus-Serum hat unzähligen Menschen das Leben gekostet. Auch produzierte Ehrlich viele der Chemotherapeutika, mit denen Koch seine Menschen-Versuche machte.

Zudem starben zahlreiche Patienten an Salvarsan; dieses hatte Ehrlich gegen die Syphilis entwickelt. Prostituierten wurde es zwangsweise verabreicht; ein Prozedere, das uns aus der AIDS-„Therapie“ heutzutage nur allzu gut bekannt ist.

Anmerkung des Herausgebers: Zwangs-„Impfungen“, so erlaube ich mir aus aktuellem Anlass anzufügen, wie diese derzeit, anno 2020/2021, in Sachen Corona intendiert sind; wobei es sich aktuell, in der causa „Corona“, tatsächlich um ein gigantisches, globales genetische Humanexperiment handelt, das mit Impfung nicht, aber rein gar nichts zu tun hat, das vielmehr zuvor gesunde Patienten, die, angeblich, von einem Husten- und Schnupfen-Erreger bedroht waren, zu (potentiell) Kranken und Krüppeln macht, viele von ihnen, namentlich Alte und Kranke, vom Leben zum Tode befördert. Welcher Umstand indes tunlichst verschwiegen wird.

Hierzu im nächsten Brief mehr, Liebste. So würde ich schreiben. Wenn ...

- Anmerkung 4:

Im Folgenden ein – aus zuvor benannten Gründen sehr ausführliches – Zitat (Seiler, B.: AIDS: Nur eine lukrative Lüge. In: ZeitenSchrift, 2003, Nr. 37, S. 22; Unterstreichungen jeweils durch den Herausgeber hiesigen Biefwechsels); ich, der Herausgeber, behaupte nicht, dass die Inhalte meine Meinung wiedergegeben.

Ich behaupte auch nicht, dass die Inhalte meine Meinung nicht wiedergeben. Und der Leser möge sich seine eigene Meinung bilden:

„1. HIV ist ein unbewiesenes Phantom.

Am 23. April 1984 behauptete Robert Gallo an einer Pressekonferenz, er habe ein Virus gefunden, das für den Ausbruch von AIDS verantwortlich sei – womit er einen langjährigen Rechtsstreit mit dem Franzosen Luc Montagnier auslöste, der dieselbe Entdeckung für sich reklamierte ...

‘Tief vergraben in dem geheimniskrämerischen und gut bewachten Dogma, daß die Aidsseuche durch ein tödliches Virus namens HIV ausgelöst werde, liegt eine Zeitbombe an hochexplosiver und widersprüchlicher Information.’

Dies sagte ... [ein] emeritierter Professor für Volksgesundheit an [der] Universität von Glasgow. Akademiker, die noch im Berufsleben stehen und einen Ruf zu verlieren haben, tun sich meist viel schwerer mit solchen Eingeständnissen ... [:] 'Weltweit haben sich 10'000 Leute auf HIV spezialisiert. Niemand von ihnen ist an der Möglichkeit interessiert, daß HIV gar nicht AIDS verursacht, weil dann nämlich ihre ganzen wissenschaftlichen Arbeiten nutzlos wären.'

Der Aidskritiker Mullis erhielt 1993 den Nobelpreis für Chemie und gehört ... zu den prominentesten Kämpfern für die Wahrheit hinter dem AIDS-Mythos. Bis heute, so Mullis, kenne er keinen einzigen wissenschaftlichen Beweis für einen Zusammenhang zwischen HIV und AIDS. Aus diesem Grund hat die Zeitschrift Continuum einen Preis von 100'000 Dollar für denjenigen ausgesetzt, der diesen Beweis als Erster erbringen kann. Das Preisgeld wartet bis heute auf einen Empfänger [wie das Preisgeld von (derzeit) 1,5 Millionen €, das von Samuel Eckert u.a. für den Nachweis von SARS-CoV-2 ausgesetzt wurde!].

HIV-Vater Gallo war denn auch 1992 des wissenschaftlichen Betrugs für schuldig befunden worden. Zu diesem Schluß kam das Office of Research Integrity des Nationalen Gesundheitsinstituts von Amerika (National Institute of Health). Grund für das Verdikt: Gallos Behauptung, das HI-Virus entdeckt zu haben. Obwohl der Mann als chronischer Lügner entlarvt wurde – er verzerrte, unterdrückte

und fehlinterpretierte wiederholt wissenschaftliche Fakten zu seinem eigenen Vorteil – gehört Gallo heute wieder zu den Galionsfiguren der orthodoxen Aidsforschung ...

2. HIV kann nicht AIDS auslösen.

Das HIV-Phantom erfüllt keine der Bedingungen der Koch'schen Postulate, die für einen krankheitsverursachenden Erreger typisch sind: AIDS ist nicht ansteckend. Pflegepersonal in Krankenhäusern oder Angehörige von Aidskranken haben durch Kontakt mit ihnen kein AIDS bekommen. Auch Tierversuche zeigen, daß AIDS nicht ansteckend ist. Tausende von Aidspatienten sind HIV-negativ; das Virus kann in ihrem Körper nicht nachgewiesen werden. Wer HIV-positiv ist, muß andererseits nicht unbedingt an AIDS erkranken. HIV kann unter normalen Bedingungen (in vivo) nicht von aidskranken Zellen isoliert werden ...: 'Gratulation. Von den Leuten, die uns nicht beweisen konnten, daß Krebs eine Viruskrankheit ist, kommt nun das Virus, welches AIDS nicht verursacht.'

3. Der Aidstest ist wertlos und gefährlich.

Wenn weder die Existenz des HIV noch dessen Auslösung von AIDS bewiesen sind, dann ist selbstverständlich auch der sogenannte 'Aidstest' vollkommen wertlos. Außerdem wurden bei seiner Entwicklung sowie dem Nachweis von HIV die grundlegendsten Regeln wissenschaftlicher Methodik außeracht gelassen ...

Erschreckend ungenau ist ... der Aidstest. Damit wird nämlich nicht das angebliche Virus nachgewiesen, sondern bloß Antikörper, die auf das HIV reagieren sollen. Dieser indirekte Nachweis kann aber von vielen Faktoren beeinflusst werden, was sogar die orthodoxe Medizin zugibt. Deshalb gelten in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Interpretationsstandards. Im Klartext: Dieselbe Probe könnte in einem Land als negativ beurteilt werden, in einem anderen als positiv.

Antikörper sind in einem gesunden Immunsystem ständig aktiv. Man weiß, daß über 60 verschiedene Krankheiten zum Resultat 'positiv' beim Aidstest führen können. Dazu gehören beispielsweise so harmlose Krankheiten wie eine Grippe oder eine akute Infektion, aber auch Impfungen, Alkoholismus, Herpes, Tuberkulose, Malaria, Hepatitis B etc. Selbst eine ganz normale Schwangerschaft kann den Aidstest positiv ausfallen lassen! Trotzdem will man mancherorts den Aidstest obligatorisch machen. Großbritannien empfiehlt bereits allen Schwangeren(!), sich testen zu lassen, weil das HIV angeblich von der Mutter auf das Kind übertragen werden kann.

An diesem Russischen Roulette erfreuen sich die Pharmakonzerne, die den Aidstest herstellen, aber auch Gallo und Montagnier: Die beiden teilen sich nämlich die aus der Entwicklung des Aidstests anfallenden Tantiemen ...

Die Ungenauigkeit des Aidstests zeigt sich auch darin, daß ein positives Resultat schon am nächsten Tag wieder negativ sein kann und daß Drogensüchtige ihre 'HIV-Antikörper' verlieren, wenn sie von der Droge wegkommen – was nach der offiziellen Aidstheorie gar nicht möglich ist, denn laut der bleibt ein HIV-Positiver ein Leben lang Virus-träger ...

Aidskritiker Gary Null schrieb 1997: 'Ich habe die ganze Literatur über Psycho-Neuro-Immunologie durchforstet und dabei mehr als genug Artikel gefunden, die darlegen, wie alle quantitativ meßbaren Immunwerte – natürliche Killerzellen, T-Zellen, Phagozyten etc. – sinken, wenn man einem Menschen schlechte Nachrichten überbringt. Innerhalb weniger Stunden kann ein Immunsystem geschwächt werden. Wenn man diesen Personen nun einredet, daß ihre Gesundheit nur noch schlechter werden wird, so stürzt man ihr psycho-neurales Immunsystem in eine immer schneller drehende Abwärtsspirale.' Die übermächtige Angst läßt sie krank und kränker werden ...“

- Anmerkung 5:

Russell, A. H.: The politics of AIDS in South Africa: beyond the controversies.

BMJ 2003; 326 doi:

<http://dx.doi.org/10.1136/bmj.326.7387.495> (Published 01 March 2003)

(BMJ 2003;326:495); [e.U.]:

“Could it be that the term

‘Contagium’ = ‘Gift’ (poison/toxin) = ‘Virus’

from the 18th and 19th century was applied in the 20th century to the cell components which were named ‘viruses’ since the electron microscope was introduced in 1931? And in order to hide this, the ‘disease causing viruses’ have often been described but never been isolated? And then they were used as seemingly logical explanation for poisonings and adverse affects of vaccination, as Luhmann (1995) ... writes about the symptomatic of Hepatitis B, which was observed for the first time in 1985 [muss wohl heißen: 1885 – e. A.] following smallpox vaccinations, and 1938 following measles vaccinations? The copies in the textbooks show only structures within cells and nothing that looks like isolation and thus homogenous. The biochemical characterization, which is crucial, lacks completely.”

- Anmerkung 6:

Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge,
file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf,
abgerufen am 06.06. 2016 [jeweils e.U.]:

„‘Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot.’

Auffällig ist, dass die Spanische Grippe die Eigenschaften genau jener Krankheiten hatte, gegen die diese Leute direkt nach dem 1. Weltkrieg geimpft worden waren (Pest, Typhus, Lungenentzündung, Pocken). Praktisch die gesamte Bevölkerung war mit ... Impfstoffen verseucht worden. Durch die Verabreichung von ... Medikamenten wurde die Pandemie geradezu ‘am Leben erhalten.’

[Ähnliches ist wohl bei den sogenannten „Corona-Impfungen“ beabsichtigt: Die Impfungen führen zu Blutgerinnungsstörungen, dagegen müssen Antikoagulantien eingesetzt werden; die Impfungen führen zu schwersten auto-allergischen Reaktionen, dagegen müssen Immunsuppressiva eingesetzt werden; die Immunsuppressiva führen zu Infektionen, zu Krebserkrankungen u.v.a.m., dagegen müssen Antibiotika und Chemotherapeutika zum

Einsatz kommen; letztere verstärken die Immunsuppression, so dass fortwährend Impfungen als – scheinbare, angebliche – Präventionsmaßnahmen geboten erscheinen. Usw. usf.

Das Szenario ließe sich (fast) ad infinitum fortschreiben; jedenfalls sind der Pharma-Lobby ihre Pfründe sicher.]

Soweit bekannt ist, erkrankten ausschließlich Geimpfte an der Spanischen Grippe. [Wie man nicht an Covid 19 stirbt, sehr wohl aber an den genetischen Experimenten, die uns als Impfung gegen SARS-CoV-2 verkauft werden.] Wer die Injektionen abgelehnt hatte, entging der Grippe. So auch die Augenzeugin Eleanora McBean:

‘Meine Familie hatte alle Schutzimpfungen abgelehnt, also blieben wir die ganze Zeit wohlauf. Wir wussten aus den Gesundheitslehren von Graham, Trail, Tilden und anderen, dass man den Körper nicht mit Giften kontaminieren kann, ohne Krankheit zu verursachen.

Auf dem Höhepunkt der Epidemie wurden alle Geschäfte, Schulen, Firmen und sogar das Krankenhaus geschlossen – auch Ärzte und Pflegekräfte waren geimpft worden und lagen mit Grippe danieder. Es war wie eine Geisterstadt. Wir schienen die einzige Familie ohne Grippe zu sein – wir waren nicht geimpft!

So gingen meine Eltern von Haus zu Haus, um sich um

die Kranken zu kümmern ... Aber sie bekamen keine Grippe und sie brachten auch keine Mikroben nach Hause, die uns Kinder überfielen. Niemand aus unserer Familie hatte die Grippe.

Es wurde behauptet, die Epidemie habe 1918 weltweit 20 Millionen Menschen getötet. Aber in Wirklichkeit wurden sie von den Ärzten ... umgebracht. Diese Anklage ist hart, aber zutreffend ...“

- Anmerkung 7:

Der ungewöhnliche Tod des Hugo Chavez, <https://denkbonus.wordpress.com/2013/03/08/der-ungewoehnliche-tod-des-hugo-chavez/>, abgerufen am 02.06.2016:

„Unter lateinamerikanischen Staatsoberhäuptern scheinen Krebserkrankungen zum Alltag zu gehören. Auf keinem anderen Kontinent der Welt ist eine derart signifikante Häufung krebserkrankter Regenten nachweisbar. Chavez befand sich mit seiner Erkrankung zu Lebzeiten in guter Gesellschaft. Sein früherer Amtskollege aus Paraguay, der ehemalige Präsident Fernando Lugo, litt beispielsweise unter Morbus Hodgkin, einer ... seltenen Form von Lymphdrüsenkrebs. Argentiniens Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner musste sich einen Schilddrüsentumor entfernen lassen. Der ehemalige brasilianische Staatschef Luiz Inácio Lula da Silva schied seinerzeit wegen Kehlkopfkrebs aus dem Amt. Seine Nachfolgerin Dilma Rousseff wiederum erkrankte 2009 an Lymphdrüsenkrebs, den sie aber glücklicherweise noch vor ihrer Wahl 2010 besiegen konnte. Fehlen eigentlich nur noch der bolivianische Präsident Evo Morales und das Staatsoberhaupt Ecuadors, Rafael Correa, um die Liste zu komplettieren ...

Das perfekte Verbrechen [begangen mit Waffen], die eine unterschwellige Strahlung aussenden. Diese durchdringt

müheles Wände und führt bei den Opfern in kurzer Zeit zu schweren körperlichen Schäden und eben auch Krebs. Innerhalb weniger Wochen lassen sich so beim Opfer Krebstumoren erzeugen. Ein Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik vermag einen Menschen in wenigen Tagen zu töten. Steuert man die Intensität dieser gepulsten Strahlung herab, so entsteht beim Opfer zuverlässig Krebs. Mittlerweile gibt es sogar intelligente Waffensysteme, die auf dieser Technik basieren. Sie sind klein, handlich, gut zu tarnen und enorm leistungsfähig ...

Die Firma Rheinmetall wirbt sogar mit einem System, welches sich in Autotüren integrieren lässt. Andere Systeme wiederum können zu Netzen zusammengefügt werden, in dessen Mitte sich das Opfer befindet. Dadurch kann der Fokus der Strahlung so gelenkt werden, dass er sich stets beim Opfer befindet, auch wenn dieses ständig seine Position verändert.“

Und wallstreet online (<http://www.wallstreet-online.de/diskussion/782387-11-20/rheinmetall>, abgerufen am 06.07.2016) schreibt (am 02.10.2003, dito Financial Times Deutschland bereits am 10. März 2003): „Diehl und Rheinmetall verkaufen zusammen Mikrowellen-Waffen ... So genannte E-Waffen werden in Fachkreisen als Revolution in der Waffentechnologie bezeichnet, weil physikalische Grenzen wie Mauern kein Hindernis darstellen, es keine Geschosse und Munitionshülsen ... gibt ... Diehl hat bei-

spielsweise in den Ausmaßen eines Koffers ein Mikrowellensystem entwickelt ... Konkrete Anwendungen sieht Diehl beispielsweise im Personen- und Objektschutz ...“

Wallstreet Journal und Financial Times gelten gemeinhin nicht als Sprachrohr der „Verschwörungstheoretiker“.

S. hierzu auch:

Huthmacher, Richard A: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3: Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Eine deutsche Geschichte. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 42 ff:

Mikrowellen: So werden „die Opfer „nicht mit einer Schußwunde aufgefunden, sondern sterben scheinbar an ´normalem´ Herzversagen, Hirnschlag, Krebs usw. ...“

- Anmerkung 8:

Loibner, J.: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens. Ein Vortrag von Dr. Johann Loibner auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens [https://youtu.be/_voQ8YmPEOU].

Schauen Sie sich diesen Vortrag an und prüfen Sie alle Fakten nach. Impfen ist ein Verbrechen an der Menschheit und ein ganz großes schmutziges Geschäft, <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/dr-johann-loibner-der-ursprung-und-die-geschichte-des-impfens>, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]:

„Die Diagnose aus dem Labor
Kein Arzt auf der Welt kann die Viren dieser neu erfundenen Krankheiten feststellen. Er kann kein Schweinegrippe-Virus finden. Er kann kein Vogelgrippe-Virus finden. Es werden nur Blutproben von den Patienten entnommen, die dann irgendwo in ein fernes Referenz-Labor zur Untersuchung geschickt werden.

Das ist ein Machtinstrument. Es sind keine Ärzte daran beteiligt, und es sind keine Patienten daran beteiligt. Irgendwo wird also ein Laborbefund erstellt, wo niemand sonst erfährt, was da eigentlich wie genau untersucht wird und wie ein Ergebnis zustande kommt. Positiv oder nega-

tiv? Die Tests dafür liefert die Pharmaindustrie, der Impfstoffhersteller selbst. Deshalb verdienen sie zweimal. Einmal für den Virus-Test und nochmal für den Impfstoff.

So haben Pharmaindustrie und ihre Lobby die Macht, neue Krankheiten auszurufen, Epidemien ausrufen, neue Gesetze auszurufen, ... nur aufgrund eines Laborbefundes, den die Pharmaindustrie selbst erstellt hat.“

Anmerkung resp. Frage des Herausgebers: Hat sich an solchem Procedere „in Zeiten von Corona“ irgendetwas verändert?

- Anmerkung 9:

Es gibt eine Reihe von Studien, welche auf den Zusammenhang zwischen einem schweren Verlauf einer Masernerkrankung und einem Mangel an Vitamin A hinweisen; die WHO empfiehlt zur Verhinderung wie zur Behandlung schwerer Verläufe der Masern die hochdosierte Gabe von Vitamin A. Siehe aus der Vielzahl von einschlägigen Studien beispielsweise wie folgt:

- Sommer, A.:

Vitamin A deficiency and its consequences. A field guide to detection and control.

World Health Organization Geneva, Third edition, 1995:

“Vitamin A therapy reduces the severity of complications and the mortality rates associated with measles” (Introduction)

“Thus, WHO and UNICEF recommend vitamin A supplementation as part of the case management of measles” (ibd.)

“Among vitamin-A-deficient populations, therefore, children with measles, respiratory disease, diarrhoea, or significant protein-energy malnutrition should be suspected of being deficient and treated accordingly” (p. 8)

Etc., etc.

- World Health Organization, Weekly epidemiological record. Relevé épidémiologique hebdomadaire. 28 august 2009, 84th year / 28 août 2009, 84e année. No. 35, 2009, 84, 349–360 <http://www.who.int/wer>:

“The severity of measles varies widely, depending on a number of host and environmental factors. The risk of developing severe or fatal measles increases for those aged”

“Measles and vitamin A. Vitamin A deficiency contributes to delayed recovery and to the high rate of post-measles complications. In addition, measles infection may precipitate acute vitamin A deficiency and xerophthalmia. As a result, measles accounts for a large proportion of preventable childhood blindness, particularly in Africa.”

Etc., Etc.

- Gregory, D. H., and Klein, M.:

A Randomized, Controlled Trial of Vitamin A in Children with Severe Measles. *N Engl J Med* 1990; 323:160-4:

“Conclusions.

Treatment with vitamin A reduces morbidity and mortality in measles, and all children with severe measles should be given vitamin A supplements, whether or not they are thought to have a nutritional deficiency.”

- Anmerkung 10:

Fieber ist einer der Mechanismen, welche die Natur zur Heilung (durch eine maximale Stimulation des Immun-Systems) bei (Infektions-)Krankheiten benötigt; insofern ist es ggf. nicht nur kontraproduktiv, sondern bisweilen gar tödlich, das Fieber bei kritisch kranken Patienten (radikal) zu senken, wie dies in der Schulmedizin üblicherweise praktiziert wird.

S. hierzu beispielsweise:

- Schulman, C., and al.: The effect of antipyretic therapy upon outcomes in critically ill patients: a randomized, prospective study.
Surgical Infections, 2005, 6(4): 369-75:

„Despite the large body of evidence suggesting a beneficial role of fever in the host response, antipyretic therapy is commonly employed for febrile critically ill patients ...

Conclusions:

Aggressively treating fever in critically ill patients may lead to a higher mortality rate [e. U.]”

- David, J. D., and al.: Population-level effects of suppressing fever. Abstract. The Royal Society Publishing, Proceeding of The Royal Society B. Published 22 January 2014. DOI: 10.1098/rspb.2013.2570:

“Fever is commonly attenuated with antipyretic medication as a means to treat unpleasant symptoms of infectious diseases. We highlight a potentially important negative effect of fever suppression that becomes evident at the population level: reducing fever may increase transmission of associated infections. A higher transmission rate implies that a larger proportion of the population will be infected, so widespread antipyretic drug use is likely to lead to more illness and death than would be expected in a population that was not exposed to antipyretic pharmacotherapies.”

Zusammengefasst: Fiebersenkende Medikamente begünstigen die Ausbreitung von Infektionskrankheiten und deren Folgen.

- Anmerkung 11:

Bajanowski, T. und Poets, C.: Der plötzliche Säuglingstod: Epidemiologie, Ätiologie, Pathophysiologie und Differenzialdiagnostik.

Dtsch Arztebl 2004; 101(47): A-3185 / B-2695 / C-2567

Anmerkung: Hier wird zwischen SIDS (Todesfälle im Säuglingsalter) und Plötzlichem Kindstod (andere Altersgruppen) unterschieden (was eher unüblich ist).

Viel befremdlicher jedoch: Als vermeintliche Risikofaktoren werden angeführt: Schlafen in Bauchlage, Rauchen der Mutter während der Schwangerschaft und Stillverzicht. Und weiterhin: „Mit dem Rückgang der Bauchlageprävalenz wurde die allgemein als instabil bewertete Seitenlage als neuer Risikofaktor relevant (zwei bis sechsfach erhöhtes Risiko) ... Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder in Bauchlage rollen, was für Säuglinge, die diese Schlafposition nicht gewöhnt sind (‘inexperienced prone sleeper’), ein besonders hohes Risiko darstellt ... Dagegen war das Risiko des Schlafens im elterlichen Bett für Kinder nichtrauchender Mütter nur gering erhöht ... Das Schlafen im Bett der Eltern ist vor allem dann mit einem erhöhten SIDS-Risiko verbunden, wenn die Eltern Raucher sind ... Das Schlafen der Kinder im eigenen Bett, aber im Zimmer der Eltern wirkt sich dagegen risikomindernd aus.“

Und dergleichen Lach-Nummern mehr. Indes kein Wort darüber, dass wir unsere Kinder im wahrsten Sinn des Wortes zu Tode impfen.

- Anmerkung 12:

S. hierzu (jeweils bereits ausgeführt zuvor):

„ ... warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren.“

Mutationen von Masern-Wild-Viren (also von Masern-Viren, die in der Natur vorkommen) können zu einer Resistenz der mutierten Stämme gegen Masern-Antikörper führen – unabhängig davon, ob letztere durch Masern-Impf-Viren oder durch eine (durchgemachte) Masern-Infektion entstanden sind. Derart führen mutierte Stämme dazu, dass sich die Masern trotz aller Impfbemühungen nicht ausrotten lassen:

„Obwohl in den USA die Masern seit Jahren als ausgerottet gelten, gibt es immer wieder rätselhafte Erkrankungswellen. Erst kürzlich wurden 51 laborbestätigte ... Masernfälle bekannt.“

„ ... dass bisher kein einziger Impfstoff mit Masernkomponente seine tatsächliche Wirksamkeit anhand placebokontrollierter Doppelblindstudien beweisen musste. Alles, was man vorweisen kann, ist

ein fragwürdiger Laborwert [erhöhter Antikörper-Titer]. Die Wirksamkeit der Masernimpfung ist also nur ein Mythos ...“

Eine große Durchimpfungsrate führt nicht zum Verschwinden der Masern, indes zu einer deutlich gestiegenen Komplikationsrate; „da als unmittelbare Folge der Masernimpfpolitik zunehmend mehr junge Mütter nicht mehr selbst Masern durchlebten, sondern nur mehr geimpft sind, geben diese an ihre Neugeborenen einen wesentlich schlechteren Nestschutz gegen Masern weiter ... Zusätzlich fehlt sowohl den im Kindesalter Erkrankten als auch den Geimpften die natürliche 'Auffrischung' ihrer Immunität durch Kontakt mit Wildmasern ... Die daraus resultierende höhere Empfänglichkeit von Säuglingen gegen Masern wäre mithin eine unmittelbare Folge der Impfstrategie zur 'Ausrottung' der Erkrankung.“

- Anmerkung 13:

Spiegel Online (vom 29.08.2012, <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/impfung-experten-fordern-hpv-infektionsschutz-auch-fuer-jungen-a-852781.html>, abgerufen am 16.06.2016: Impfung: Experten fordern HPV-Schutz auch für Jungen) schreibt diesbezüglich:

„Die Impfung gegen das humane Papillomavirus (HPV) soll Frauen vor Gebärmutterhalskrebs schützen. Allerdings ist die Immunisierung seit der Empfehlung für Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren durch die Ständige Impfkommission (Stiko) des Robert Koch-Instituts (RKI) im März 2007 unter Ärzten umstritten ...

Jetzt legen die Befürworter der HPV-Impfung nach: Im renommierten Wissenschaftsmagazin 'Nature' hat die Pathologin Margaret Stanley von der britischen Cambridge University gefordert, nicht mehr nur Mädchen gegen humane Papillomaviren zu impfen, sondern auch Jungen. Auch Männer seien durch die Erreger gefährdet, so Stanley.

Der deutsche Medizin-Nobelpreisträger Harald zur Hausen vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg, der sich im Streit um die Stiko-Empfehlung bereits für die Impfung eingesetzt hatte, pflichtet der britischen Forscherin bei ...“

Wes´ Brot ich ess´, des´ Lied ich sind. So viel zur Wissenschaftlichkeit von Wissenschaft. Und zu deren Freiheit. Zu Harald zur Hausen wurde bereits ausgeführt („Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen. Dies erhärtet den Verdacht, dass mit der Vergabe des Nobelpreises ... abermals aus unbelegten Hypothesen Dogmen gezimmert werden sollen.“):

Παράδοξον

Oder: Epimenides, der Kreter: „Kreter sind immer Lügner, wilde Tiere, faule Bäuche.“

Oder auch: „In meiner Bestürzung sagte ich: Die Menschen lügen alle“ (Psalm 116,11).

Eurer Moral zu Spott und Hohn: Weh dem, der nicht lügt. Weh dem, der nicht betrügt. Weh dem, der nie gelogen und gestohlen. Unverhohlen. Er wird nie kommen, hier auf dieser Welt, zu Ehre, Ruhm und Geld“

(Huthmacher, Richard A.: Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland: Hörspiel – Szenische Lesung. Norderstedt bei Hamburg, 2015).

- Anmerkung 14:

„Bösartige Verschwörungstheoretiker“ führen in diesem Zusammenhang wie folgt aus ^{s. FN: Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung ...}:

„Bill Gates lieferte einen merkwürdigen Kommentar ... [:] '[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10 – 15 % senken.'

Bill Gates versprach kürzlich, \$10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu 'spenden'. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich ...

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] ...

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen eine Tetanus-Impfaktion, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft ... [auszutragen]. Die Impfaktion wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?]

Ein Natural News-Artikel stellt fest [Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health ...; s. auch Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruuchtbarkeitsimpfungen ...]: 'In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15-45 Jahren zu impfen. Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhaft und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.' Dem Comite Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die Tests ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten war. Chorion Gonadotropin oder auch h[umane]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper, welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen ...

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde ...“

Indes und wohlgemerkt: Es handelt sich hier nur um „Verschwörungstheorien“. Die unseren „Oberen“ unlautere, gar kriminelle Motive unterstellen wollen [namentlich einem Philanthropen wie Bill Gates, der regen Umgang mit dem Kinderschänder Jeffrey Epstein pflegte].

Deshalb: „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern, sing nicht ihre Lieder. Geh doch in die Oberstadt, mach´s wie deine Brüder!“

Und wer die Oberstadt nicht mehr ertragen will und/oder kann, wird abgestraft. Isoliert. Eliminiert. Vernichtet. S.: Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst – noch einer dieser „Verschwörungstheoretiker“?

- Anmerkung 15:

Huff, E. A.: Pharmaindustrie betreibt Meinungsmache auf Wikipedia, Informationen im Gesundheitsbereich gezielt falsch, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuel-lungen/ethan-a-huff/ pharmaindustrie-betreibt-meinungs-mache-auf-wikipedia-informationen-im-gesundheitsbe-reich-gezielt-fa.html>,
abgerufen am 02.07.2016:

„Die Studie der Campbell University in North Carolina fand heraus, dass bis zu 90 Prozent der auf Wikipedia eingestellten medizinischen Informationen falsch sind und dass sich die Nutzer einfach nicht darauf verlassen können, wenn sie sich über gesundheitliche Probleme und medizinische Behandlungsmöglichkeiten informieren wollen. Zu praktisch jedem wichtigen Gesundheits- und Krankheits-thema wurden Einträge gefunden, die sachliche Fehler enthalten, die entweder nicht auf dem Stand der Wissen-schaft oder gänzlich falsch sind ...

Wikipedia zensiert ganz bewusst ganzheitliche Ansätze und spielt Pharmakonzernen und anderen Interessenor-ganisationen in die Hände ... Es hat sich immer wieder gezeigt, dass Wikipedia von Interessenorganisationen kontrolliert wird – darunter Pharmakonzerne, die Einträge zu medizinischen Themen durch ‘Trolling’ ... beeinflus-sen ...“

Der Autor vorliegenden Buches kann ein Lied darüber singen, wie Wikipedia mit Lügen, Halbwahrheiten und Verdrehungen System-Dissidenten euphemistisch formuliert verunglimpft –

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiN4rvZmtT-NAhXGWhoKHbTLC8IQFggeMAA&url=https%3A%2F%2Fmarjorie-wiki.de%2Fwiki%2FRichard_Alois_Huthmacher&usg=AFQjCNG_vOdnbOXOVQ4ax_7uuuRfc1M-qA, abgerufen am 14. 06.2016 –

und zweifelsohne „Wachhunde“ bereithält, die zu jeder Tages- und Nachtzeit nicht erwünschte Einträge in Minuten-schnelle sperren, löschen oder in systemkonformer Weise abändern.

- Anmerkung 16:

Moderne Inquisition? Impfstoffindustrie geht gegen Aufklärung in sozialen Netzwerken vor, <http://www.pravdatv.com/2013/06/moderne-inquisition-impfstoffindustrie-geht-gegen-aufklarung-in-sozialen-netzwerken-vor/>, veröffentlicht am 11.06.2013 und abgerufen am 03.07.2016:

„Wenn Sie bei Facebook einen Artikel posten, der andere vor der Gefährlichkeit von Impfstoffen warnen soll, oder wenn Sie über Twitter Links zu den neuesten Studien verbreiten, die Impfstoffe mit Autismus in Verbindung bringen, dann könnten die Impfstoffpuscher der Welt schon bald in Echtzeit davon erfahren.

Es wird berichtet, dass amerikanische und britische Wissenschaftler mit Unterstützung der Bill & Melinda Gates Foundation [e.U.] ein computerisiertes weltweites Überwachungssystem entwickelt haben, mit dem sich alle Aktivitäten in sozialen Medien, die sich gegen das Mainstream-Impfstoffdogma richten, beobachten und direkt den Behörden melden lassen.

Diese schöne neue Übung in multinationaler Big-Brother-Spioniererei wird als Mittel gegen die rapide Verbreitung angeblicher 'Gerüchte' und 'Lügen' über Impfstoffe im Internet gepriesen. In Wirklichkeit sind diese Meldungen die einzige Form von freier Meinungsäußerung im Internet,

um Sicherheit oder Wirksamkeit von Impfstoffen zu hinterfragen ...

Bill Gates und die Impfstoffindustrie sind verzweifelt bemüht, durch Einschüchterung das Märchen über Impfstoffe aufrecht zu erhalten

Das wirkliche Motiv hinter der Entwicklung dieses neuen Überwachungsinstruments ist natürlich, die Impfquote zu erhöhen, indem Menschen eingeschüchtert und mundtot gemacht werden. Da die von der Gates-Stiftung unterstützten Impfstoffpuscher die Redefreiheit über Impfstoffe im Internet nicht vollständig abschaffen können (zumindest noch nicht), greifen sie stattdessen zum Mittel der hinterhältigen Einschüchterung und Manipulation.“

„Wir wissen, sie lügen.

„Sie wissen, sie lügen.

Sie wissen, dass wir wissen, sie lügen.

Wir wissen, dass sie wissen, dass wir wissen, sie lügen.

Und trotzdem lügen sie weiter“

(Alexander Solschenizyn).

VON DER VERSKLAVUNG DER MENSCHEN. IN ZEITEN VON CORONA

Meine liebe Maria!

Der werthe Leser sei (nochmals) darauf hingewiesen, dass es nicht Absicht vorliegenden Briefwechsels ist, sämtliche Aspekte des System-Change- und Paradigmenwechsels zu beleuchten, der als SARS-CoV-2/“Corona“/Covid 19 firmiert und figuriert; vielmehr soll skizziert werden, dass die von langer Hand vorbereitete PLANdemie lediglich den (vorläufigen) Höhepunkt einer Entwicklung darstellt, die mehr oder weniger alle Bereiche von Gesellschaft, Staat und Politik (und diesen dienstbarer „Wissenschaft“) durchdringt ⁵³¹.

⁵³¹S. hierzu auch die vielbändige Reihe des Editors zu Nobelpreisträgern der Wirtschaftswissenschaft, erschienen 2020 bei Ebozon, Traunreut

Dass sie, die PLANdemie, u.a. auf den Weg gebracht wurde durch die Implementierung eines neoliberalen Wirtschaftssystems. Mit all seinen Auswüchsen ⁵³². Bis hinein in die Medizin. Die heutigentags weitestgehend von Profitinteressen beherrscht wird, wobei Gesundheit und Leben der Menschen allenfalls noch von nachrangigem Interesse sind ⁵³³.

Zu den katastrophalen gesellschaftlichen wie individuellen Auswirkungen der Lockdown-Politik (mehr oder weniger aller Regierungen, weltweit) sei, kursorisch, verwiesen auf Beiträge und Statements wie die im Folgenden – par(te)s pro toto – angeführten:

⁵³²Cf. die einschlägigen Publikationen des Briefwechsel-Herausgebers, namentlich die in der edition winterwork 2017/2018 erschienenen

⁵³³S. die vielbändige Reihe des Herausgebers: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch (cf. den Hinweis / die Synopse S. 16 ff. dieses Buches)

- ⁵³⁴: „Ein Bewohner mit stark ausgeprägter Demenz und einer starken ‚Lafttendenz‘ (... [e]r verspürt ständig den Drang, laufen zu müssen) wurde auf ca. 5-6 m² eingesperrt. Er wurde gegen seinen Willen und ohne jeglichen richterlichen Beschluss an seinen Rollstuhl ... gebunden ...

D...er ältere Herr schrie die ganze Zeit ...: ‚So helf mir doch!‘ oder ‚Was ist denn hier los!‘ oder ‚Ich versteh ... gar nichts mehr!‘.

Er wirkte sehr ... verzweifelt und fing ... an, sich die Arme blutig zu kratzen.“

- ⁵³⁵: „Ein Besuch ist für eine halbe Stunde möglich ... 15 Minuten vor dem Termin wird ein Schnelltest ... durchgeführt. Ist der Test negativ,

⁵³⁴Mail vom 5.01.2021, <https://kollateral.news/wir-sperren-die-leute-grundlos-weg-wenn-sie-nach-4-wochen-durchdrehen/> (Abruf am 08.04.2021): Wir sperren die Leute grundlos weg

⁵³⁵Mail vom 27.12.2020, <https://kollateral.news/besuchte-und-besucher-haben-sich-gesehen-aber-eine-persoenliche-naehe-ist-unmoeglich/> (Abruf am 08.04.2021): Besuchte und Besucher haben sich gesehen, aber eine persönliche Nähe ist unmöglich

gehen die Besucher mit aufgesetzter FFP2-Maske in einen ... großen Besucherraum ... Im Raum steht ein ca. 4 m langer ... Tisch. Am Besuchertische ist eine Plexiglasscheibe platziert.

Der/die Bewohner*In wird, mit aufgesetzter Maske, ... an das andere Tischende gebracht. Die Entfernung zwischen ... [Besucher und Besuchtem] beträgt dann ca. 5 m. Viele Bewohner sind ... schwerhörig, eine normale Verständigung ist kaum möglich, und die FFP2-Maske dämpft [die Lautstärke zusätzlich] ...

[D]ie [Heim-]Bewohner ... haben das Gefühl, schlecht Luft zu bekommen, und wollen nicht durch die Maske sprechen. Wenn sie versuchen, die Maske zu lüften, rückt das Pflegepersonal diese wieder zurecht ... Nähe ist unmöglich.“

- ⁵³⁶: „Für Trauerfeiern gilt: 10 Leute im Freien, das heißt ... Trauerfeiern, zu denen Nachbarn und Freunde kommen können, sind unmöglich, ... es gibt keine Begräbnismessen [mehr].“

⁵³⁶ Mail vom 17.12.2020, <https://kollateral.news/es-gibt-keine-begraebnismessen-oder-requiemessen-fuer-katholiken/>, abgerufen am 08.04.2021

- ⁵³⁷: „Sie erzählte, ihre beiden Söhne, 8 und 11 [Jahre alt], müss[t]en in der Schule ... viele Stunden ... Maske tragen. Der Kleine [von beiden] wurde [ihrer Aussage zufolge] am Ohr operiert und ... [habe] deshalb ... für eine begrenzte Zeit eine Maskenbefreiung. Er [dürfe deshalb] ... in d[er] Pause [nicht) nach draußen ... Wir empfinden ... die Maßnahme des 'Pausenentzugs' als ... Schikane ... [und] Straf[e] ...“
- ⁵³⁸: „Mein Lebensgefährte arbeitet in der Produktion eines großen ... Herstellers. Dort wurden PCR-Tests u.a. nach dem Stichprobenprinzip angeordnet. Letzten Donnerstag hat er sich diesem willkürlichen Test verweigert. Heute hat er seine fristlose Kündigung erhalten. Kurz zuvor hatte er 30jähriges Betriebsjubiläum ...“

⁵³⁷Er darf nicht in die Pause nach draußen ..., <https://kollateral.news/er-darf-nicht-in-die-pause-nach-draussen-ein-anderes-kind-darf-ihm-drinnen-gesellschaft-leisten/>, abgerufen am 08.04.2021

⁵³⁸Mail vom 10.11, <https://kollateral.news/heute-hat-er-seine-fristlose-kuendigung-erhalten/> (Abruf am 08.04.2021)

- ⁵³⁹: „Am 10.09 war ich zur Entbindung im Krankenhaus. Da ich ein Attest von meinem Frauenarzt hatte, durfte ich ... ohne Mundschutz [auf die Entbindungsstation].“

Es kam ... zu einem Notkaiserschnitt ... Als ich [aus der] ... Narkose aufwachte, trug ich einen Mundschutz ... Die Hebamme entschuldigte sich ...: die Anästhesistin habe ... mich nur betreuen [wollen], wenn ich Mundschutz trage.“

Solchen Ärzten (und es gibt wahrlich viele von dieser Art) sollte man die Approbation entziehen; so viel Ignoranz (die freundliche Umschreibung von Dummheit), möglicherweise auch Feigheit (sich der Anordnung eines Vorgesetzten zu widersetzen) ist himmelschreiend.

Und bezeichnend für intellektuell hoch gezüchtete Schwachköpfe, die, möglicherweise, ein großes Partikular-Wissen haben, aber völlig außerstande sind (auch infolge eines grotesken Aus- und Weiterbildungs-Systems), vor Bäumen noch den Wald zu erkennen.

⁵³⁹Außerdem wurde ein PCR Test gemacht, obwohl ich das nicht wollte, <https://kollateral.news/ausserdem-wurde-ein-pcr-test-gemacht-obwohl-ich-das-nicht-wollte/>, abgerufen am 08.04.2021

Und die dadurch zu bereitwilligen, weil einschlägig konditionierten Opfer der permanenten Indoktrinationen des Medizinisch-Industriellen Komplexes werden.

- ⁵⁴⁰: „Ich ... habe von meiner Hausärztin ein Attest (Maskenbefreiung) ... Die Fahrgäste in den öffentlichen Verkehrsmitteln bezeichnen mich als asozial, weil ich ... [keine] Maske ... trage ... [Sie] gehen zum Busfahrer ... und sagen: 'Die Frau hat keine Maske auf.'“

[Bisweilen] werde ich nicht mitgenommen, obwohl ich das Attest zeige. Einmal hat der Straßenbahnfahrer sogar meine Diagnose ... laut [vorgelesen] ... Als ich dann ... ausstieg, schloss er die Tür, obwohl ich noch mit dem Rucksack im Bus war. Nur mit Müh und Not konnte ich einen Sturz verhindern.“

⁵⁴⁰ Die Polizei hat die Maskenbefreiten links, die „Normalen“ wie sich die Polizei ausdrückte, rechts laufen lassen: <https://kollateral.news/die-polizei-hat-die-maskenbefreiten-links-die-normalen-wie-sich-die-polizei-ausdrueckte-rechts-laufen-lassen/>, abgerufen am 08.04.2021

- ⁵⁴¹: „Ich weiß nicht, ob Sie eine Statistik führen, wie viele Menschen nicht an, sondern wegen Corona, besser gesagt: wegen der Maßnahmen der Regierung und der Panikmache der Medien vorzeitig sterben ...

Mein Mann war seit längerem Diabetiker und litt an Durchblutungsstörungen. Er konnte des[halb] ... keine längeren Strecken mehr gehen, aber bis März dieses Jahres unternahm er mehrmals wöchentlich Radtouren von 20-30 km. Dann kam Corona, und zum einen aus Angst, sich anzustecken, und zum anderen, weil Restaurants und Geschäfte geschlossen waren und man auch niemanden besuchen durfte, selbst die Bänke in den Parks teilweise abmontiert waren, blieb er zuhause, ... ging allenfalls ein paar Schritte vors Haus.

Durch den Bewegungsmangel verschlimmerten sich seine Durchblutungsstörungen massiv, die Beine nässten und schmerzten stark ... Es wurde eine OP notwendig, er bekam innere Blutungen, weshalb zwei Bluttransfusionen

⁵⁴¹Wegen Corona, besser gesagt: wegen der Maßnahmen der Regierung und der Panikmache der Medien vorzeitig sterben, <https://kollateral.news/wegen-corona-besser-gesagt-wegen-der-massnahmen-der-regierung-und-der-panikmache-der-medien-vorzeitig-sterben/> (Abruf: 08.04.2021)

nötig wurden und belastende Untersuchungen ... durchgeführt wurden, jedoch ohne Ergebnis [blieben]; sehr wahrscheinlich wurden sie [die Blutungen] [durch die] vielen Medikamenten verursacht.

Nach vier Wochen wurde er als total bettlägerig entlassen (er konnte sich ohne fremde Hilfe weder drehen noch im Bett aufrichten bzw. sitzen) und starb zwei Monate später an einem Lungenödem.

Natürlich war mein Mann auch vorher nicht ganz gesund, doch ich bin überzeugt, dass er ohne Corona noch einige Jahre gelebt hätte.“

- ⁵⁴²: „Meine Mutter, leicht dement, starb vorzeitig im Pflegeheim, aus Kummer, da ich sie zweieinhalb(!) Monate nicht besuchen durfte.

Ich sah es voraus, sagte der Leiterin ...: ‘Meine Mutter wird sterben, wenn ich sie nicht mehr besuchen darf.’

Die Heimleiterin ... wiegelte ab ..., ließ mich mich nicht rein ... So kam es, wie es kommen musste: Meine Mutter baute immer mehr ab und starb ...!“

⁵⁴²Die Heimleiterin glaubte es nicht, <https://kollateral.news/die-heimleiterin-glaubte-es-nicht/>, abgerufen am 08.04.2021

- ⁵⁴³: „... dass meine 79-jährige Mutter an COPD [Chronic Obstructive Pulmonary Disease, einer chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankung] und Herzinsuffizienz erkrankt ist ... Sie hat eine nächtliche Sauerstofftherapie und soll bis zu 16 h ... CO₂ abatmen ...

Sowohl von ihrem Pneumologen als auch von ihrer Hausärztin wurde ihr ein Attest zur Befreiung von der Maskenpflicht verwehrt! ... Ihre 'Abwehr' gegen die Maske sei psychisch bedingt! Und es stünde nicht im Infektionsschutzgesetz, dass Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen von der Maskenpflicht ausgenommen seien.“

Schande über solche Ärzte. Spätestens vor dem Herrgott werden sie sich verantworten müssen. Für ihr Tun. Resp. Unterlassen.

⁵⁴³Sie hat eine ... Sauerstofftherapie und soll bis zu 16 h ... CO₂ abatmen, <https://kollateral.news/sie-hat-eine-naechtliche-sauerstofftherapie-und-soll-bis-zu-16-h-schafft-kein-mensch-an-der-atemmaske-co2-abatmen-laut-pneumologe/> (Abruf am 08.04.2021)

- ⁵⁴⁴: Die „Geschichte, die ich zu erzählen habe ist, mit Sicherheit kein Einzelfall: Wir haben eine Patientin von der Notaufnahme übernommen ... Die... Patientin ... [zeigte] die typischen Symptome eines sterbenden Menschen (Schnappatmung, schlechte [Sauerstoff-]Sättigung, ... auch erhöhte Temperatur).

[D]ies... haben die Ärzte zum Anlass genommen, die... Patientin unter Covid-19-Verdacht zu stellen.

Was für sie bedeutet[e] ..., keinen Besuch empfangen zu dürfen, weder Angehörige noch einen Seelsorger ... Wir mussten verummmt zu ihr ins Zimmer. Was ... mit Sicherheit ... kein schöner Anblick war.

Mich hat es zu tiefst erschüttert, das[s] – auch bei Krankenpflege-Schülern ist Orthographie nicht mehr „en vogue“; die größten stilistischen und orthographischen Fehler sowie solche der Interpunktion habe ich mir in allen Beiträgen zu korrigieren erlaubt – diese Frau alleine sterben

⁵⁴⁴Die ganze Zeit über ging von der Patientin kein Risiko aus. Trotzdem haben sich die Ärzte für diesen Weg entschieden, <https://kollateral.news/die-ganze-zeit-ueber-ging-von-der-patientin-kein-risiko-aus-trotzdem-haben-sich-die-aerzte-fuer-diesen-weg-entscheiden/> (Abruf am 08.04.2021)

musste, nur weil Ärzte sie ... [aufgrund] normaler Sterbesymptome als Corona Patientin führten.“

- ⁵⁴⁵: „Ich bin Hebamme und entsetzt, wie all das ... passieren kann, ohne das[s] die Leute begreifen, dass es nicht um einen Virus geht[:]

Babys, die ... beim ersten Babybadn brüllen, weil sie 'dank' der Maske nicht mal ihre Eltern erkennen! Die beim Kinderarzt bei U-Untersuchungen [traumatisiert werden], ... [weil] sie [anschließend] ihre Mama nicht wiedererkennen!

Was tun wir hier eigentlich?“

- ⁵⁴⁶: „Was ich am schlimmsten empfand war die Unmenschlichkeit der Isolierungsmaßnahmen ...

⁵⁴⁵Mail vom 21.09.2020, <https://kollateral.news/ich-habe-babys-die-erschrecken-wenn-ich-vor-der-tuer-stehe-da-sie-andere-menschen-als-ihre-eltern-nicht-kennen/>, abgerufen am 08.04.2021

⁵⁴⁶Was ich am schlimmsten empfand war die Unmenschlichkeit der Isolierungsmaßnahmen ..., <https://kollateral.news/was-ich-am-schlimmsten-empfand-war-die-unmenschlichkeit-der-isolierungsmassnahmen-u-besuchsmoeglichkeiten-der-pat/> (Abruf: 08.04.2021)

[E]in Beispiel: Wir hatten einen Pat., während des Lock-downs, der trotz eines schweren Apoplex[es] mit verwachsener Sprache mit seiner Ehefrau telefonieren [wollte] – wir ermöglichten ihm selbiges. Aus dem Zusammenhang des Telefonats erfuhren wir, dass er ihr zum Hochzeitstag gratulieren wollte. In der Nacht verstarb der Pat. (Mitte 50 ...) alleine. Seine Ehefrau durfte ihn nicht besuchen, dabei war er nicht mal positiv getestet!

2. Beispiel: Ein anderer Pat. galt tagelang als äußerst aggressiv. Erst als eine Kollegin seinen Mund-/Nasenschutz abnahm u. ihn anherrschte, verstanden wir, dass selbiger Pat. trotz seiner Hörgeräte vom Mund seines Gegenüber ablas. Als wir [ihm] dieses ermöglichten, war er der freundlichste Patient.“

- ⁵⁴⁷: „Ich bin Azubi im dritten Lehrjahr und ... beklage besonders die Nasen-Rachen Abstriche, ... [weil] es ... in vielen Fällen zu Verletzungen des Patienten kommt (Nasenbluten, Schmerzen, evtl.

⁵⁴⁷Nasen-Rachen Abstriche – ... in vielen Fällen ... Verletzungen des Patienten ..., <https://kollateral.news/nasen-rachen-abstriche-da-es-dort-in-vielen-faellen-zu-verletzungen-des-patienten-kommt/> (Abruf: 08.04.2021)

Brechen und starkes Würgen), da wir angehalten sind, die 'Abstrichstäbchen' bis zum Anschlag in den Patienten einzuführen.“

- ⁵⁴⁸: „Ich leide auf Grund schwerster Traumatisierungen an einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Diese schließt ein: Panikstörung, intermittierende Stimmritzenkrämpfe (Laryngospasmus), dissoziative Bewegungsstörungen (intermittierende Spasmen der gesamten quergestreiften Muskulatur), Affekte auch der glatten Muskulatur, was zu ... pektanginösen Beschwerden führen kann. All das verstärkt sich unter Stress und explodiert geradezu unter Panik. Panik wird durch aggressives Verhalten meiner Mitmenschen ausgelöst. Dann kann es bei mir zur Fight-And-Flight-Reaktion kommen ...

⁵⁴⁸Mail vom 12.08.2020, 23:38 Uhr: Wiederherstellung meines Rechts auf Unversehrtheit – Behinderte haben in der Öffentlichkeit erhebliche Benachteiligungen durch Maskenbefreiungs-Attest, <https://kollateral.news/ihr-attest-interessiert-mich-nicht-sie-haben-eine-maske-zu-tragen/>, abgerufen am 08.04.2021

Ich erhielt in Galeria-Kaufhof Hausverbot ... Vor eineinhalb Wochen wurde ich von einem älteren Herrn im REWE runter gemacht ... Ich müsste mir einen Hut mit ...Leuchtreklame aufsetzen, damit jeder sieht, warum ich keine Maske trage ...

Es geht hier um meine menschliche Würde, die ... ständig mit Füßen getreten wird. Es geht um Ungleichbehandlung, es geht um Menschenrechte! ...

Jemand nannte mich mal 'Virenschleuder'! Daran sind die gleichgeschalteten Medien schuld. Sie tragen ... die Hauptschuld.“

- ⁵⁴⁹: „[E]in langjährig an Krebs erkrankter Mann ... ist in einem Bremer Krankenhaus verstorben. Seine Angehörigen haben in der Sterbeurkunde 'Corona' gelesen. [Wegen ihrer diesbezüglichen] Rückfrage wurden Sie ... aggressiv abgewiesen. Sie gehen jetzt anwaltlich ... [gegen das Krankenhaus] vor.

⁵⁴⁹Mail vom 21.09.2020: Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe diese Erfahrungen gemacht, <https://kollateral.news/diesmal-wuerde-1000e-geboten-damit-es-so-stehen-bleiben-darf/> (Abruf am 08.04.2021)

Im 2. Fall war es ähnlich: auch ein Krebspatient, [a]uch Covid 19 als [angebliche] Todesursache. Diesmal würde 1000 € geboten, damit ... [die Diagnose] stehen bleiben darf.

3. Ein lettischer Bürger erzählte, dass seine Großmutter mit 97 Jahren zuhause gestorben ist. Die ... Ärzte schrieben dann ... 'Covid 19' als Todesursache in den Totenschein.“

- ⁵⁵⁰: „Mail vom 24.09.2020: Bayern, Grundschule (4. Klasse) in München: 3(!) Schüler spielen ohne Maske in der Pause im Freien fangen. Lehrer ermahnt zur Maskenpflicht, Schüler tuschelt: 'Finde ich übertrieben'.

Komplette Schulordnung zur Strafe abschreiben ... Deutschland 2020 ...“

⁵⁵⁰ Mail vom 24.09.2020: Bayern, Grundschule (4.Klasse) in München, <https://kollateral.news/bayern-grundschule-4-klasse-in-muenchen/>, abgerufen am 08.04.2021

LÜGE UND WAHRHEIT

Lüge Oft Gehört
Leicht Sich
Zu Vermeintlicher Wahrheit
Verkehrt

Deshalb

Misstrau Angeblich´ Wahrheit
Denn Auch Sie
Könnt Eine Lüge Sein

Was Schon Ist Die Wahrheit
Was Ist Lüg Allein

Was Dem Einen Lüg
Dem Andern Wahrheit Ist

Zumal Und Namentlich
Wenn Er Die Wahrheit

Nie Vermisst

Wenn Ihm Das Lügen
Gleichsam Ward
Zur Zweit Natur
Dann Ist Von Wahrheit
Keine Spur
Zu Finden
In Den Lügen
Die Er Als Unbedarfte Natur
Dann Gar Noch
Für Die Wahrheit Hält

STUDIEN ZUR GEFÄHRLICHKEIT VON SARS-CoV-2

Für Maria! Für alle Ehrlichen, für alle Aufrechten dieser Welt!

Die Infektionssterblichkeit (IFR: Infection Fatality Rate) hängt – außer von der Erkrankung selbst – von verschiedenen Einflussgrößen ab, beispielsweise von demographischen Faktoren wie Alter und Risikostruktur, von öffentlichen Schutzmaßnahmen (z.B. in Krankenhäusern und Pflegeheimen), nicht zuletzt von der medizinischen Behandlung.

Die IFR von Covid-19 (wohlgemerkt eines Erregers, welcher der Gruppe von Viren zuzurechnen ist, die grippale Infekte – *common colds* –, also vornehmlich Husten, Schnupfen, Heiserkeit, in den seltensten Fällen, wenn überhaupt, eine Pneumonie hervorrufen: S. hierzu *eine* der Habilitationsschriften des Herausgebers, abgedruckt in einem der folgenden Kapitel), die Sterblichkeit von Covid-19 ist, zudem, stark altersabhängig und betrifft vornehmlich ältere Menschen über 70, insbesondere über 80 Jahre: Bekanntlich braucht der Tod eine Ursache, und wenn man lange genug sucht, wird man SARS-CoV-2

oder irgend ein anderes Virus aus der Gruppe der Parainfluenza- oder Influenza-Viren finden, sicherlich auch bakterielle Super-Infektionen, die für den Tod dessen oder derer, deren Stunde gekommen, (mit-)verantwortlich ist; derart, bekanntermaßen, das ewige Wechselspiel von Leben und Tod, von Entstehen und Vergehen.

Jedenfalls beträgt das Durchschnittsalter der (in den westlichen Industrie-Nationen) an oder mit Covid-19 Verstorbenen 78 bis 86 Jahre und entspricht somit, exakt, dem durchschnittlichen Sterbealter ⁵⁵¹.

Im Vergleich zu den im Folgenden angeführten Daten der (angeblichen) Covid-19-Letalität (wobei, meines Wissens, die mögliche Fatality Rate anderer potentiell „tödlicher“ Erreger, beispielsweise durch einen Multiplex-Test ⁵⁵², nicht

⁵⁵¹Swiss Policy Research: Studien zur Covid-19-Letalität (Stand: April 2021), <https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/> (Abruf am 09.04.2021)

⁵⁵²Dtsch Arztebl Int 2014; 111: 639-45; DOI: 10.3238/arztebl.2014.0639: Stellenwert der Multiplex-PCR bei Atemwegsinfektionen im Kindesalter [eig. Hvhbg.]: „Klein- und Grundschulkinder ohne besonderes Risiko erleiden drei bis zehn fieberhafte Atemwegsinfektionen pro Jahr. Die meisten dieser Infektionen sind viraler Genese und verlaufen selbstlimitierend. Die Abgrenzung zu bakteriellen Infektionen ist jedoch oft schwierig. *Der Nachweis von Viren*

untersucht wurde) beträgt die IFR von Influenza (also der echten Grippe) etwa 0,05 bis 0,1 Prozent; besonders schwer verlaufende Grippe-Epidemien (1936, 1951, 1957 und 1968) hatten eine Letalität von (bis zu) 0,3 Prozent, die sog. Spanische „Grippe“ (von 1918-1920), angeblich, gar eine Sterblichkeit von 2 Prozent ⁵⁵³.

in respiratorischen Sekreten per Multiplex-PCR (PCR, Polymerasekettenreaktion) ist daher potenziell von großem Nutzen, insbesondere, um eine unnötige Antibiotikatherapie zu vermeiden ...

Der PCR-Nachweis von *respiratorischer Synzytialvirus-, humaner Metapneumovirus-, Parainfluenzavirus- oder Influenzavirus-RNA* belegt meist eine akute Infektion durch diese Erreger und ist damit klinisch wegweisend. Nukleinsäuren von *Adeno-, Boca-, Rhino- oder Coronaviren können hingegen auch bei asymptomatischen Menschen nachgewiesen werden, vermutlich infolge zurückliegender oder subklinischer Infektionen* sowie bei banalen Infektionen der oberen Luftwege. Insbesondere bei Kindern können wegen der Infekthäufigkeit in den Wintermonaten akute von zurückliegenden Infektionen nicht sicher unterschieden werden. Bislang konnte nicht gezeigt werden, dass durch Anwendung von Multiplex-PCR die Hospitalisierungsdauer von Kindern, die Antibiotikanutzung oder die Kosten reduziert werden.“

⁵⁵³ The Great Covid-19 Versus Flu Comparison Revisited, <https://www.bloomberg.com/opinion/articles/2020-08->

Zu letzterer, der Spanischen Grippe, wurde wiederholt zuvor ausgeführt; das, was uns heute als Folgen der Grippe verkauft wird, dürften die Nebenwirkungen unsinniger Impfungen gewesen sein.

Im Übrigen: Unterstellte man eine solche Letalitäts-Rate von 2 Prozent für die Covid-19-Impfungen (direkte Folgen und Spätwirkungen), ließe sich – allein derart, wie von Bill Gates wiederholt postuliert und prognostiziert – die Weltbevölkerung um ca. 100 Millionen Menschen reduzieren!

„Peanuts“ im Verhältnis zu den Forderungen der Georgia Guidestones, aber irgendwo und irgendwie muss „man“ ja anfangen. Weitere kriminelle Machenschaften und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Infertilisierung durch die Impfungen, soziale Katastrophen, will meinen Verhungern infolge der Covid-19-Lockdown-Maßnahmen, Kriege und Bürgerkriege, nicht zuletzt um die noch vorhandenen Ressourcen etc. pp.) täten das ihrige, um die globale Bevölkerung auf ein Zehntel ihres jetzigen Bestandes zu reduzieren.

Wie dem auch sei – zur IFR von Covid-19 kommen seriöse Studien auf folgend Werte:

06/revisiting-how-covid-19-ranks-with-seasonal-flu-and-1918-pandemic, abgerufen am 09.04.2021

IFR(%)	Land	ausgewählte Population	Quelle
0.04	global	> 50 Standorte	554
0,26	USA	Bevölkerung von Indiana	555
0,30	Schweiz	Zürich	556
0,072	Indien	Delhi	557

⁵⁵⁴John P. A. Ioannidis: Global perspective of COVID-19 epidemiology for a full-cycle pandemic. *European Journal of Clinical Investigation*, Volume 50, Issue 12, December 2020, <https://doi.org/10.1111/eci.13423>

⁵⁵⁵Justin Blackburn: Infection Fatality Ratios for COVID-19 Among Noninstitutionalized Persons 12 and Older: Results of a Random-Sample Prevalence Study. *Annals of Internal Medicine*, <https://doi.org/10.7326/M20-5352>

⁵⁵⁶Adriano Aguzzi et al.: Early peak and rapid decline of SARS-CoV-2 seroprevalence in a Swiss metropolitan region, doi.org/10.1101/2020.05.31.20118554

⁵⁵⁷Lift lockdowns, protect the vulnerable, treat Covid like a health issue and not a disaster
Serological studies have shown that 10 times more Indians have had Covid than reported, and the death rate is 0.1%,

<0,1	Afrika	Kenia und Malawi	⁵⁵⁸ (Kenia)
0,26	Österreich	Ischgl (Hotspot)	⁵⁵⁹ (Malawi) ⁵⁶⁰

<https://theprint.in/health/lift-lockdowns-protect-the-vulnerable-treat-covid-like-a-health-issue-and-not-a-disaster/466786/> (Abruf am 09.04.2021)

⁵⁵⁸Sophie Uyoga et multi al.: Seroprevalence of anti-SARS-CoV-2 IgG antibodies in Kenyan blood donors.
doi: <https://doi.org/10.1101/2020.07.27.20162693>
Now published in Science doi: 10.1126/science.abe1916

⁵⁵⁹Marah G. Chibwana et multi al: High SARS-CoV-2 seroprevalence in health care workers but relatively low numbers of deaths in urban Malawi.
doi: <https://doi.org/10.1101/2020.07.30.20164970>
Now published in Wellcome Open Research doi: 10.12688/wellcomeopenres.16188.1

⁵⁶⁰Die Virologin Dorothee von Laer gibt Auskunft über das Studiendesign und die Sars-CoV-2-Antikörper-Testungen in der Tiroler Gemeinde Ischgl, die Ende April vorgenommen wurden.
Zit. nach: *Der Standard*, Wien, vom 25. Juni 2020,
<https://www.derstandard.at/story/2000118306133/42-4-prozent-der-bewohner-ischgls-haben-antikoerper-gegen-sars>:

0,35	Schweden Stockholm (mitsamt Pflegeheimen)	561
0,09	Schweden Stockholm (unter 70 Jahren)	ibd.
0,36	Deutschland Heinsberg	562
0,08	Dänemark Blutspender (unter 70 J.)	563

42,4 Prozent der Bewohner Ischgl haben Antikörper gegen Coronavirus: Ende April wurden knapp 1.500 Personen in dem Tiroler Wintersportort getestet. Nun liegen die Ergebnisse vor

⁵⁶¹Author: Folkhälsomyndigheten

Release date: 2020-06-16

Number of pages: 30

Article: 20094-2

(Swedish version: Skattning av letaliteten för covid-19 i Stockholms län):

The infection fatality rate of COVID-19 in Stockholm – Technical report

⁵⁶²Hendrik Streeck et al.: Infection fatality rate of SARS-CoV-2 infection in a German community with a super-spreading event, doi: <https://doi.org/10.1101/2020.05.04.20090076>

⁵⁶³Christian Erikstrup et. al.: Estimation of SARS-CoV-2 infection fatality rate by real-time antibody screening of blood donors.

Doi: <https://doi.org/10.1101/2020.04.24.20075291>

Now published in *Clinical Infectious Diseases* doi:
10.1093/cid/ciaa849

Die Ergebnisse der Studien belegen, dass die IFR (Sterblichkeit) in der Tat der eines (schweren) grippalen Infektes resp. einer leichten bis allenfalls mittelschweren Grippe entspricht; dies stimmt überein mit dem, was jeder Medizinstudent lernt, jedenfalls zu Zeiten gelernt hat, als noch zwischen einem (durch Para-Influenza- und andere) Viren verursachten grippalen Infekt und einer echten Influenza durch entsprechende Influenza-Viren unterschieden wurde.

Auf weitere Details einzugehen ist hier nicht der richtige Ort; gleichwohl gilt festzuhalten:

In den allermeisten Fällen bleibt eine SARS-CoV-2-Infektion inapparent (unbemerkt); relativ selten zeigen sich die üblichen Symptome eines grippalen Infektes; bei schweren Vorerkrankungen, stark geschwächtem Immunsystem und im hohen Alter kann eine Infektion mit dem Corona-Virus (wie viele andere Infektionen auch) tödlich verlaufen.

Dies müsste selbst der dümmste Mediziner wissen; offensichtlich sind die meisten Mediziner noch dümmer.

Und die Virologen sind, zudem, eine besondere Spezies, die, oft jedenfalls, vor Bäumen den Wald nicht sieht: Ich erinnere mich gut, dass ich einen jungen Arztkollegen nicht als Assistenz-Arzt einstellte (obwohl seine Eltern langjährige Patienten von mir waren), weil er bei einem

Patienten mit Hexenschuss, der, der Hexenschuss, prima vista und zehn Meter gegen den Wind zu erkennen war, anfang, Arbeitshypothesen und vorläufige Verdachts-Diagnosen aufzustellen.

Falls du (wider Erwarten) diese Zeilen lesen solltest, lieber Christoph K.: Nichts für ungut, Du bist ein netter Kerl, aber Mikrobiologen, Virologen, Epidemiologen und sonstige -logen mehr verstehen im Allgemeinen herzlich wenig von Medizin. Jedenfalls von deren konkreter Anwendung am Patienten.

„Mein Vater ist ein freier Mann.
Er lebt in einem freien Lande
Und er ist, wie er sagt, im Stande
Zu tun und lassen, was er kann

Mein Vater ist ein freier Mann
Doch kann er sich nicht frei bewegen
Seine Verfassung ist dagegen

Ein Dichter hier braucht keinen Mut
Bei uns wird ihn kein Zensor binden
Er darf sogar ganz frei erfinden
Und das verkauft sich auch noch gut

Ein Dichter hier braucht keinen Mut
Es sei er spricht in aller Klarheit
In seinem Buch nichts als die Wahrheit

Vor dem Gesetz sind alle gleich
Die gleichen Rechte, gleichen Pflichten
Und danach müssen wir uns richten
Das gilt für jeglichen Bereich
Vor dem Gesetz sind alle gleich

Nur eine Minderheit ist gleicher
Und die ist auch ein bisschen reicher
Nur eine Minderheit ist gleicher
Und die ist auch ein bisschen reicher“
(Mikis Theodorakis)

FAKTEN. ZU SARS-COV-2/COVID-19

Und nochmals: Für Maria! Für alle Ehrlichen, für alle Aufrechten dieser Welt!

- **NICHTPHARMAZEUTISCHE INTERVENTIONEN (NPIS) SCHEINEN DAS VIRUS UND DIE ÜBERTRAGUNGSRATEN INSGESAMT NICHT ZU BEEINFLUSSEN** ⁵⁶⁴:

⁵⁶⁴ Statistische Auffälligkeiten, <https://www.prof-mueller.net/corona/analyse/> (Abruf am 10.04. 2021; eig. Hvhbg.)
Autoren/Unterzeichner (u.a.):

Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, Universitätsprofessor für Medizinische Mikrobiologie (im Ruhestand) Universität Mainz

Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. Dipl.-Soz. Dr. Gunnar Heinsohn, Emeritus der Sozialwissenschaften der Universität Bremen

Prof. Dr. Stefan W. Hockertz, ehem. Direktor des Instituts für Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie am Universitätskrankenhaus Eppendorf

Prof. Dr. Dr. rer. nat. (USA) Andreas S. Lübbe, Ärztlicher Direktor des MZG-Westfalen, Chefarzt Cecilien-Klinik

Prof. Dr. Karina Reiß, Department of Dermatology and Allergology University Hospital Schleswig-Holstein

„Erstmals belegt eine Metastudie, dass Lockdowns und Maskenzwang keinen Einfluss auf den Verlauf von Covid-19 hatten. Ein neues Arbeitspapier des National Bureau of Economic Research (NBER) von Andrew Atkeson, Karen Kopecky und Tao Zha ⁵⁶⁵ konzentrierte sich auf Länder und US-Bundesstaaten ... Insgesamt umfasste die Studie 25 US-Bundesstaaten und 23 Länder. Die Einrichtung aus Cambridge, Massachusetts, wurde 1920 gegründet und ist ein unabhängiges, mit mehr als zwei Dutzend Nobelpreisträgern verbundenes Institut in den USA ...

Die Schlussfolgerung des Papiers lautet, dass ... nicht-pharmazeutische Interventionen (NPIs) – wie Sperrungen,

Prof. Dr. Peter Schirmacher, Professor der Pathologie, Heidelberg, Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Prof. Dr. Andreas Sönnichsen, Stellv. Curriculumsdirektor der Medizinischen Universität Wien, Abteilung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Prof. Dr. Dr. phil. Harald Walach, Prof. Med. Universität Poznan, Abt. Pädiatrische Gastroenterologie, Gastprof. Universität Witten-Herdecke, Abt. Psychologie 4

⁵⁶⁵Atkeson, Andrew, Karen Kopecky, and Tao Zha. Four stylized facts about COVID-19. No. w27719. National Bureau of Economic Research, 2020

Schließungen, Reisebeschränkungen, Anordnungen für den Aufenthalt zu Hause, Veranstaltungsverbote, Quarantänen, Ausgangssperren und Maskenpflicht – das Virus und die Übertragungsraten insgesamt nicht zu beeinflussen scheinen ...

Die Regierungen haben ein beispielloses soziales, wirtschaftliches und politisches Experiment durchgeführt, um das Verhalten ganzer Bevölkerungsgruppen mit hohen wirtschaftlichen und menschlichen Kosten zu kontrollieren. Die Autoren stellen die richtige Frage: Hat dieses Experiment zur Kontrolle und Unterdrückung von Viren durch die Regierung einen Unterschied gemacht? Die überraschende Antwort, die sie nach der Untersuchung von Daten aus dem ganzen Land und der ganzen Welt fanden, ist, dass die Beweise einfach nicht da sind.“

➤ **COVID-19: WHO-STUDIE FINDET KAUM BELEGE FÜR DIE WIRKSAMKEIT VON EINDÄMMUNGSMASSNAHMEN** ⁵⁶⁶:

„Social distancing. Reisebeschränkungen. Ausgangssperren. Im Zuge der COVID-19-Krise sind mehr als 50% der Weltbevölkerung von WHO-empfohlenen Maßnahmen betroffen, für deren Wirksamkeit es laut WHO-Bericht vom Oktober 2019 wenig bis keine wissenschaftlichen Belege gibt.

Im 'Krieg gegen das Virus' spielen Maßnahmen eine Schlüsselrolle, die die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als non-pharmaceutical interventions (NPI) bezeichnet. Weithin bekannte Beispiele hierfür sind Handhygiene, Maskentragen, Schulschließungen oder Ausgangsbeschränkungen.

Zu den Kollateralschäden dieser nicht-pharmazeutischen Maßnahmen zählen eine globale Wirtschaftskrise, die eine

⁵⁶⁶ Steffen Roth, Michael Grothe-Hammer und Lars Clausen: COVID-19: WHO-Studie findet kaum Belege für die Wirksamkeit von Eindämmungsmaßnahmen. In: TELEPOLIS, <https://www.heise.de/tp/features/COVID-19-WHO-Studie-findet-kaum-Belege-fuer-die-Wirksamkeit-von-Eindaemmungsmassnahmen-4706446.html> (Abruf: 10.04.2021; e.U.)

halbe Milliarde Menschen in Armut stoßen könnte, sowie die massivsten Einschnitte in die Meinungs- und Versammlungsfreiheit der vergangenen Jahrzehnte. Wer andeutet, dass die Rosskur schlimmer sein könnte als die Virenkrankheit, der wird, wo nicht direkt zum Schweigen gebracht, konsequent übertönt oder diskreditiert ...“

Zu ähnlichen Ergebnissen kommt auch eine Studie aus Dänemark ⁵⁶⁷: „Our analysis shows that while infection levels decreased, they did so before lockdown was effective, and infection numbers also decreased in neighbour municipalities ... The data suggest that efficient infection surveillance and voluntary compliance make full lockdowns unnecessary ...“

⁵⁶⁷KEPP, Kasper Planeta; BJORNSKOV, Christian. Lockdown Effects on Sars-CoV-2 Transmission–The evidence from Northern Jutland. medRxiv, 2020, S. 2020.12. 28.20248936; e.U.

➤ **CORONA, DEMOGRAPHIE, (UNTER-)STERBLICHKEIT, SELBSTBEGRENZUNG DER „PANDEMIE“ UND NOTWENDIGE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

„Die interne Verteilung der Todesfälle nach Altersgruppen ... zeigt ein deutlich geringeres Risiko der Altersgruppen unter 60, weshalb ältere Menschen zur Risikogruppe erklärt wurden ...

Die in 20[2]0 ausgebliebene Grippewelle ist eher ungewöhnlich. Die geschwächten Menschen, die in normalen Jahren mit Grippewelle an ihr gestorben wären, sind jetzt mit einer Covid-19-Infektion gestorben ...

[So] ist die sehr deutliche Untersterblichkeit bis Ende März mit der ausgebliebenen Grippewelle zu erklären. Diese wurde in der Statistik durch Corona ersetzt, und Corona war ... sehr viel schwächer. Es wird von der Regierung erklärt, nur durch die entschlossenen Maßnahmen seien Zustände wie in Spanien und Italien verhindert worden ... [Man kann einwenden), dass die Beschränkungen in Spanien und Italien schärfer waren und dann trotzdem nichts gen[u]tzt ... [haben] ...

Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen

Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als um einen Fehlalarm handelt. Durch den neuen Virus bestand vermutlich zu keinem Zeitpunkt eine über das Normalmaß hinausgehende Gefahr für die Bevölkerung (Vergleichsgröße ist das übliche Sterbegeschehen in DEU).

Es sterben an Corona im Wesentlichen die Menschen, die statistisch dieses Jahr sterben, weil sie am Ende ihres Lebens angekommen sind und ihr geschwächter Körper sich beliebiger zufälliger Alltagsbelastungen nicht mehr erwehren kann (darunter der etwa 150 derzeit im Umlauf befindlichen Viren). Die Gefährlichkeit von Covid-19 wurde überschätzt. (innerhalb eines Vierteljahres weltweit nicht mehr als 250.000 Todesfälle mit Covid-19, gegenüber 1,5 Mio. Toten während der Influenzawelle 2017/18). Die Gefahr ist offenkundig nicht größer als die vieler anderer Viren. Wir haben es aller Voraussicht nach mit einem über längere Zeit unerkannt gebliebenen globalen Fehlalarm zu tun ...

Der (völlig zweckfreie) Kollateralschaden der Coronakrise ist zwischenzeitlich gigantisch. Ein großer Teil dieses Schadens wird sich sogar erst in der näheren und fernerer Zukunft manifestieren. Dies kann nicht mehr verhindert, sondern nur noch begrenzt werden ...

Die staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen sowie die vielfältigen gesellschaftlichen Aktivitäten und Initiativen, die ... jeden Sinn verloren haben, sind ... immer noch in

Kraft. Es wird dringend empfohlen, sie kurzfristig vollständig aufzuheben, um Schaden von der Bevölkerung abzuwenden – insbesondere unnötige zusätzliche Todesfälle“ Statistische Auffälligkeiten ... (wie zit. zuvor).

Die Dauer der „Erkrankungswelle“ von Covid-19 ist zudem selbst-begrenzend: „The end of exponential growth: The decline in the spread of coronavirus. A similar pattern – rapid increase in infections to a peak in the sixth week, and decline from the eighth week – is common everywhere, regardless of response policies“ ⁵⁶⁸. S. auch ⁵⁶⁹.

➤ **WO IST DIE EVIDENZ?**

Zu Beginn der „Pandemie“ kam es Ende Februar / Anfang März 2020 alle 2-3 Tage zu einer Verdoppelung positiver

⁵⁶⁸The Times of Israel vom 19.04.2020, <https://www.timesofisrael.com/the-end-of-exponential-growth-the-decline-in-the-spread-of-coronavirus/>, abgerufen am 10.04.2021

⁵⁶⁹Top Israeli prof claims simple stats show virus plays itself out after 70 days. The Times of Israel, <https://www.timesofisrael.com/top-israeli-prof-claims-simple-stats-show-virus-plays-itself-out-after-70-days/> (Abruf am 10.04.2021)

PCR-Tests ⁵⁷⁰ (was, unzutreffender Weise, mit einer Verdoppelung an Covid-19-Erkrankungen gleichgesetzt wurde); offizielle Horror-Szenarien prophezeiten, dass die Behandlungskapazitäten (Krankenhäuser, Intensiv-Betten etc.) Anfang April erschöpft seien ⁵⁷¹.

Indes: Die Prognosen waren schlichtweg falsch ⁵⁷².

⁵⁷⁰Lau R. Time-series COVID-19 confirmed [Internet]. Interessanterweise wurde die einschlägige Web-Seite (zwischenzeitlich, spätestens) im April 2020 gelöscht; hier ein Schnappschuss vom 25. März 2020 (Way-back-machine): [Http://web.archive.org/web/20200325012228/https://github.com/CSSEGISandData/COVID-19/blob/master/csse_covid_19_data/csse_covid_19_time_series/time_series_19-covid-Confirmed.csv](http://web.archive.org/web/20200325012228/https://github.com/CSSEGISandData/COVID-19/blob/master/csse_covid_19_data/csse_covid_19_time_series/time_series_19-covid-Confirmed.csv)

⁵⁷¹Thurner S, Klimek P. Coronavirus-Maßnahmen in Österreich eventuell zu gering, um Kapazitätslimits von Spitalsbetten zu vermeiden, <https://www.csh.ac.at/csh-policy-brief-coronavirus-kapazitaetsengpaesse-spitalsbetten>, abgerufen am 10.04.2021

⁵⁷²Ioannidis J, Cripps S, Tanner M. Forecasting for COVID-19 has failed. Int. Inst. Forecast, https://forecasters.org/wp-content/uploads/Ioannidisetal_03082020-1.pdf (Abruf: 10.04.2021)

Bereits Mitte bis Ende März wurde (in Deutschland ⁵⁷³, der Schweiz ⁵⁷⁴ und Österreich ⁵⁷⁵) der Zenit der „Pandemie“ erreicht. Die Sterblichkeit (IFR: Infection Fataly rate), über die an anderer Stelle vorliegenden Briefwechsels

⁵⁷³Robert-Koch-Institut. COVID-19-Dashboard

⁵⁷⁴Bundesamt für Gesundheit. Epidemiologische Zwischenbilanz zum neuen Coronavirus in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (Stand 27.04.2020, 8:00 Uhr
file:///C:/Users/User/Downloads/BAG_Epidemiologische_Zwischenbilanz_zum_neuen_Coronavirus%20(1).pdf
(Abruf: 10.04.2021)

⁵⁷⁵Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Amtliches Dashboard COVID19 – öffentlich zugängliche Informationen

ausgeführt wird, liegt nach Ioannidis ⁵⁷⁶ bzw. Streeck ⁵⁷⁷ bei 0,27% resp. 0,36% und entspricht damit der einer (mittelschweren) Grippe.

„Eine im Juli [2020] publizierte Metaanalyse aller weltweit verfügbaren Daten (24 Studien) zur IFR beziffert diese auf 0,68% ... ⁵⁷⁸ Es bestehen jedoch große Unterschiede zwischen Studien, Ländern und untersuchten Populationen (Studienheterogenität >99%). Die Ergebnisse sind also

⁵⁷⁶John P.A. Ioannidis: The infection fatality rate of COVID-19 inferred from seroprevalence data.

Doi: <https://doi.org/10.1101/2020.05.13.20101253>

Now published in Bulletin of the World Health Organization
doi: 10.2471/BLT.20.265892

⁵⁷⁷Streeck H, Schulte B, Kuemmerer B, Richter E, Hoeller T, Fuhrmann C, u. a. Infection fatality rate of SARS-CoV-2 infection in a German community with a super-spreading event, doi: <https://doi.org/10.1101/2020.05.04.20090076>

⁵⁷⁸Hendrik Streeck, Bianca Schulte, Beate M. Kümmerer et al.: Infection fatality rate of SARS-CoV-2 infection in a German community with a super-spreading event, doi: <https://doi.org/10.1101/2020.05.04.20090076> (abgerufen am 11.04.2021; auch an anderer Stelle in vorliegendem Buch in Bezug genommen)

mit großer Vorsicht zu interpretieren. Es kann ... mit ziemlicher Sicherheit gesagt werden, dass die IFR weit unter den ursprünglichen Befürchtungen liegt ...“⁵⁷⁹

Jüngere Menschen und namentlich Kinder versterben (praktisch) nicht, der Altersmedian der (an oder mit) Covid-19 Verstorbenen liegt bei 82 Jahren⁵⁸⁰.

Und entspricht somit, mutatis mutandis – auf statistische Feinheiten wie besonders starke Geburtenjahrgänge wie den von 1940 und dergleichen mehr soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden (ansonsten der im vorliegenden Buch wiedergegebene Briefwechsel zehntausend Seiten betragen und diesen kein Mensch mehr lesen würde) –, entspricht mithin dem allgemeinen Sterbealter!

⁵⁷⁹Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen: COVID-19: Wo ist die Evidenz? <https://www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/covid-19> (Abruf: 11.04.2021)

⁵⁸⁰Robert Koch-Institut. Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 vom 25.8.2020, https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-08-25-de.pdf?__blob=publicationFile (Abruf: 11.04.2021)

Mit anderen Worten: **Auch „in der größten Pandemie aller Zeiten“ sterben die Menschen so, wie sie immer gestorben sind. Und der Tod braucht, bekanntlich, eine Ursache. Der man jetzt – völlig grotesk – den Namen SARS-CoV-2 gibt. Oder Covid-19. Oder, vulgo, Corona.**

Wobei, bis vor einem Jahr, allenfalls der mäßig gebildete Leser mit kleinem Latinum (und ohne Graecum) wusste, dass Corona Krone heißt. Aber heutzutage, dem offiziellen Narrativ folgend, ein jeder glaubt, (nicht zuletzt in medizinischen Fragen) schwadronieren zu können – leider gehören auch die meisten Mediziner zu dieser Spezies: Schon vor vierzig Jahren, nach meinem Psychologie- und Soziologie-Studium, war ich entsetzt, auf welchem erbärmlich niedrigen Bildungs-Niveau sich die meisten Medizinstudenten bewegen (bei Juristen verhält es sich ähnlich), unbeschadet dessen, ob diese wie diese nun (mehrheitlich) Einser-Abiturienten waren und Medizin studieren durften oder ob nur die Juristerei übrig blieb, weil sie eines der wenigen Fächer ohne numerus clausus war.

Wenn das Bildungs-Niveau der Masse wie ihrer angeblichen intellektuellen Elite weiterhin sinkt wie in den letzten Jahrzehnten geschehen, werden sich alsbald, spätestens in der nächsten Pandemie, die Menschen den Allerwertesten rot anpinseln, wenn ihnen derart Heil und Rettung versprochen wird.

Jedenfalls gilt festzuhalten: Außer (fortgeschrittenem) Alter sind namentlich Begleit-Erkrankungen – die, realiter, die todes-ursächlichen Erkrankungen sind! – wie Hypertonie, Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz, chronische Niereninsuffizienz oder Krebs wesentliche Risikofaktoren, um an, genauer: *mit* Corona zu sterben! ⁵⁸¹

Siehe auch

582,

583,

⁵⁸¹Ssentongo P, Ssentongo AE, Heilbrunn ES, Ba DM, Chinchilli VM. Association of cardiovascular disease and 10 other pre-existing comorbidities with COVID-19 mortality: A systematic review and meta-analysis. PLOS ONE 2020;15:e0238215

⁵⁸²S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:
„Besonders zu kritisieren ist, dass die öffentliche Berichterstattung im deutschsprachigen Raum nicht konsequent zwischen Test-positiven und Erkrankten unterscheidet ... (Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen: COVID-19: Wo ist die Evidenz? ..., wie zit. zuvor)

⁵⁸³Kolditz, M und Ewig, S: Community-Acquired Pneumonia in Adults. Dtsch Arztebl Int 2017; 114: 838-48. DOI: 10.3238/arztebl.2017.0838:

„Background: The clinical spectrum of community-acquired pneumonia ranges from infections that can be treated on an outpatient basis, with 1% mortality, to those that present as medical emergencies, with a mortality above 40% ...

Results: The radiological demonstration of an infiltrate is required for the differentiation of pneumonia from acute bronchitis regardless of whether the patient is seen in the outpatient setting or in the emergency room. For risk prediction, it is recommended that the CRB-65 criteria, unstable comorbidities, and oxygenation should be taken into account. Amoxicillin is the drug of choice for mild pneumonia; it should be given in combination with clavulanic acid if there are any comorbid illnesses. The main clinical concerns in the emergency room are the identification of acute organ dysfunction and the management of sepsis. Intravenous beta-lactam antibiotics should be given initially, in combination with a macrolide if acute organ dysfunction is present. The treatment should be continued for 5–7 days. Cardiovascular complications worsen the patient’s prognosis and should be meticulously watched for.“

⁵⁸⁴De Statis, Deutsches Bundesamt: Publikation: Sterbefälle – Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen, Geschlecht und Bundesländern für Deutschland 2016-2021,

und

585.

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html?nn=209016>

⁵⁸⁵Stellungnahme

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (EbM-Netzwerk)

Risikokommunikation zu COVID-19 in den Medien.

<https://www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/pdf/stn-risikokommunikation-covid19-20200820.pdf>

➤ **NICHTS NEUES IM STAATE DÄNEMARK. ODER:
ETWAS IST FAUL IM STAATE DÄNEMARK.
ODER AUCH: SIND DIE AN COVID-19 VER-
STORBENEN ETWA GRIPPE-TOTE?**

Deutsche Medizinische Wochenschrift, 1970: Grippe und Lungenembolien ⁵⁸⁶:

„Zusammenfassung[:]

Die Grippe-Epidemie 1969/70 fiel durch einige Besonderheiten im Verlauf und, bei letalem Ausgang, im anatomischen Bild auf. Das geht aus den Befunden bei acht von 16 Grippe-Patienten hervor, die während dieser Epidemie verstorben und obduziert worden waren: Es bestand eine Kombination von Grippe und Thrombo-Embolien. Anhand von zwei dieser acht Obduktionsfälle werden die beiden dabei beobachteten Varianten vorgestellt. In den Lungen fanden sich bei einer Variante dieser Krankheitskombination eine Grippe-Bronchitis mit superinfizierter, in beginnender Lyse stehender Pneumonie und bis in die feinsten Pulmonalverzweigungen reichende, frische Embolien mit ebenfalls frischen Infarkten.

⁵⁸⁶Haferkamp, O. und Matthys, H.: Grippe und Lungenembolien. Dtsch Med Wochenschr 1970; 95(51): 2560-2563. DOI: 10.1055/s-0028-1108874

Diesem Bild entsprach ein biphasischer Krankheitsverlauf; nach anfänglicher Besserung trat ein Kreislaufzusammenbruch mit Zyanose ein. Bei der zweiten Variante zeigten sich eine Grippe-Bronchitis und frische Mikroembolien in den Lungen, wodurch eine frische Infarktpneumonie ausgelöst wurde. Diesem Bild entsprach ein akuter, monophasischer Verlauf mit progredientem, tödlichem Kreislaufschock. Nach Einführung einer Therapie mit Antikoagulantien wurden keine zusätzlichen Todesfälle mehr unter den Grippe-Patienten verzeichnet, die während dieser Epidemie behandelt wurden, auch wenn wegen pulmonaler Insuffizienz bereits eine Respiratorbehandlung notwendig gewesen war.“

➤ **DAS INTERNE STRATEGIEPAPIER DES INNEN-MINISTERIUMS ZUR CORONA-PANDEMIE** ⁵⁸⁷

⁵⁸⁷ Das interne Strategiepapier des Innenministeriums zur Corona-Pandemie. Das Bundesinnenministerium hat ein Strategiepapier ausgearbeitet, das den Umgang der Bundesregierung mit der Corona-Pandemie vorzeichnen soll, <https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/informationsfreiheit/das-interne-strategiepapier-des-innenministeriums-zur-corona-pandemie> (Abruf am 11.04.2021)

„Soziale Kontakte sind für eine bestimmte Zeit auf ein Minimum zu reduzieren (soziale Distanzierung) und ein Ende dieser Maßnahmen **ist von der nachvollziehbaren öffentlichen Wirkung** dieser Maßnahmen **abhängig zu machen**.

Die Wirkung der Maßnahmen lässt sich am besten **durch Ausweiten des Testens** für alle Bürger in Echtzeit nachvollziehbar machen ... Großflächiges Testen vermittelt den von Ausgangsbeschränkungen betroffenen Bürgern ein **aktives Krisenhandeln des Staates**. Wir müssen von der Methode 'Wir testen, um die Lage zu bestätigen' zur Methode 'Wir testen, um vor die Lage zu kommen' wechseln ...

Eine zentrale Erfassung aller durchgeführten und zukünftig erfolgenden Tests ist unabdingbar. Eine **Bestimmung der nationalen Testkapazität** (Kapazitäten an Tests, med. Personal zur Durchführung, Auswertung) und deren größtmögliche **Erhöhung sind überfällig**. Dies erlaubt eine mit allen Bürgern geteilte Beobachtung der Ausbreitung und Eindämmung. Ein der Lage angemessenes und schrittweises Eingreifen in wirtschaftliche und gesellschaftliche Abläufe wird dadurch erst ermöglicht und die **Akzeptanz und Sinnhaftigkeit von freiheitsbeschränkenden Maßnahmen erhöht** ...

Wir gehen davon aus, dass 5% der infizierten Personen **hospitalisiert** werden müssen und davon wiederum

30% eine intensivmedizinische Betreuung und weitere 20% mindestens eine Beatmung mittels entsprechenden Gerätschaften benötigen. Das RKI geht von einer Hospitalisierungsrate von 4,5% aus, wovon 25% intensivpflichtig werden [völlig irr-sinnig, von der Realität mittlerweile längst widerlegt!].

Darüber hinaus nehmen wir an, dass die Verweildauer auf der Intensivstation bei zehn Tagen liegt, wenn die Patienten so schnell wie möglich verlegt werden, um diese extrem knappe Ressource für die nächsten Patienten nutzen zu können. Für die Beatmung an einem Beatmungsgerät setzen wir neun Tage an und für Patienten, die einen Krankenhausaufenthalt ohne solche Unterstützungen benötigen, acht Tage.

Die **Mortalitätsraten** werden je nach Behandlungsart differenziert. Bezogen auf die Gesamtzahl der Infizierten beträgt sie bei guter Krankenhausversorgung im Modell **1,2%** und bei Rationierung wegen nicht ausreichender Krankenhausversorgung **2,0%** – jeweils bezogen auf die Grundgesamtheit aller Infizierter [ebenso irrwitzig; zur tatsächlichen IFR: Infection Fatality Rate wurde bereits ausgeführt] ...

Die deutsche Volkswirtschaft ist eine Hochleistungsmaschine ... Ihre Leistungsfähigkeit wird von einem hohen Maß an Arbeitsteilung innerhalb und außerhalb des Lan-

des getragen. Die Voraussetzung dafür ist, dass der überwiegende Teil aller bestehenden Unternehmen und Arbeitnehmer einsatzfähig ist und die Integrität des Gesamtsystems nicht in Frage gestellt wird. Genau dies macht die Volkswirtschaft auch so anfällig wie einen Hochleistungsmotor, denn nur das gleichzeitige Funktionieren all seiner Bestandteile wahrt die Funktionsfähigkeit des gesamten Systems ... Diese „normale Welt“ ist jetzt aber außer Kraft gesetzt, wir sind auf unbekanntem Terrain.

Sollten die hier vorgeschlagenen Maßnahmen zur Eindämmung und Kontrolle der Covid-19-Epidemie nicht greifen, könnte im Sinne einer 'Kernschmelze' das gesamte System in Frage gestellt werden. Es droht, dass dies die

Gemeinschaft in einen völlig anderen Grundzustand bis hin zur Anarchie verändert ...“ 588 589 590 591 592

⁵⁸⁸S. PARERGA UND PARALIPOMEN, Anmerkung 2:

Um den Gefahren solcher „Anarchie“ zu wehren (der interessierte Leser sei hinsichtlich dessen, was Anarchisten tatsächlich wollen, verwiesen auf: *Huthmacher, Richard A.: Deutschland und die Anarchie. Anarchie als die Suche des Menschen nach sich selbst. Band 1 und Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020*) dürfen die Helfer und Helfershelfer der Mächtigen nunmehr (Schuss-)Waffen tragen ...

⁵⁸⁹Die Autoren des internen Strategiepapiers des Innenministeriums zur Corona-Pandemie nehmen (implizit) Bezug auf den Artikel „Hammer and Dance“ (s. nächste FN), einen Neologismus, eine Wort-Neuschöpfung, die sich am ehesten mit „Zuckerbrot und Peitsche“ übersetzen lässt. Derart würden auch die teils widersprüchlichen Maßnahmen, die permanenten Lockerungen und Verschärfungen der Corona-Verordnungen verständlich: im Sinne der Erkenntnisse von Albert Biderman an Gefangenen (Bidermans Diagramm des Zwangs) wird die Psyche der Betroffenen – solchermaßen, durch ein ständiges Hü und Hott – aufs stärkste zerrüttet: „1959 fasste der Militärsoziologe Albert Biderman die damals bekannte Forschung über *Improved Interrogation Techniques* zusammen: Psychologische Folter sei 'der ideale Weg, einen Gefangenen zu brechen', da sich 'Isolation auf die Hirnfunktion des Gefangenen ebenso auswirkt, wie wenn

man ihn schlägt, hungern lässt oder ihm Schlaf entzieht'. Dafür genüge es, den Betroffenen aller sozialen Kontakte zu berauben, ihn zu desorientieren ... und ihn massiv unter Stress zu setzen. Nach und nach komme es so zur Regression auf eine infantile Stufe. [Kommt diese Vorgehensweise dem geneigten Leser nicht bekannt vor? Seit einem Jahr? Seit ein Husten- und Schnupfen-Virus auszog, die Menschheit zu vernichten?]

⁵⁹⁰[Fortführung der FN zuvor:] Auch ein Verhörhandbuch der CIA, das berüchtigte 'KUBARK' von 1963, beschreibt bereits ausführlich, wie sich die emotionale Verletzbarkeit des Einzelnen zu diesem Zweck ausnutzen lässt ...: 'Es hört sich schwieriger an, als es ist, den Willen einer Person durch psychologische Manipulation und ohne Anwendung von äußerlichen Methoden zu brechen.'

Das KUBARK-Handbuch empfiehlt etwa die ständige Manipulation der Zeit durch Vor- und Zurückdrehen der Uhr, was den Gefangenen 'immer tiefer in sich selbst verstrickt'. Ist die zeitliche Orientierung einmal zerstört, sollten weitere Methoden hinzutreten. *Letztlich komme es darauf an, die Erfahrungswelt des Betroffenen völlig unberechenbar und chaotisch zu gestalten* [eig. Hvvhbg.] – ein Vorgehen, das als 'Alice-in-Wonderland-Technik' bezeichnet wird“

(Rainer Mausfeld: Wissenschaftler profilieren sich als Folterknechte. Psychologen haben nicht nur die Misshandlung von Gefangenen im Anti-Terrorkampf der USA überwacht.

Sie haben auch neue Techniken entwickelt, die Persönlichkeit zu brechen. In: ZEIT ONLINE, Gehirn&Geist, <https://www.zeit.de/online/2009/29/gehirngeist-folter/komplettansicht>, abgerufen am 11.04.2021).

⁵⁹¹ Tomas Pueyo: Coronavirus: The Hammer and the Dance. What the Next 18 Months Can Look Like, if Leaders Buy Us Time (Pueyo, Tomas. "Coronavirus: the hammer and the dance (2020)." URL: <https://medium.com/@tomaspuoyo/coronavirus-the-hammer-and-the-dancebe9337092b56>. Citations in this document 1.3.7 (2020). Abruf am 11.04.2020):

„Summary of the article: Strong coronavirus measures today should only last a few weeks, there shouldn't be a big peak of infections afterwards, and it can all be done for a reasonable cost to society, saving millions of lives along the way. If we don't take these measures, tens of millions will be infected, many will die, along with anybody else that requires intensive care, because the healthcare system will have collapsed.“

⁵⁹²[Fortführung der FN zuvor:] Wer's glaubt wird selig. Wer's nicht glaubt kommt auch nicht in den Himmel. Denn den haben die Trans- und Post-humanisten abgeschafft. Aus eigener, vermeintlicher Machtvollkommenheit. Jedenfalls: Auch solche Knechte und Speichel- und Stiefellecker wie der Autor von „The Hammer and the Dance“, Tomas Pueyo („Der Mann, der mit dem Virus tanzen will. Seit Wochen wird der

➤ DAS LEID DER HEIMBEWOHNER – KURSO- RISCH EIN PAAR GEDANKEN

„Das Besuchsverbot in Pflegeheimen lässt Menschen verzweifeln. Zumal, wenn ein Angehöriger im Sterben liegt. Ausnahmen sind zugelassen, liegen aber im Ermessen der Heimleitungen ...

Was alte Menschen, die zu einer Hochrisikogruppe für einen schweren Verlauf der Covid-19-Krankheit gehören, schützen soll, führt bei vielen Pflegebedürftigen und ihren Familien derzeit zu[r] Verzweiflung. Von Mitte März an wurden die Verordnungen der Bundesländer immerwieder verschärft. Nun gelten bundesweit in Pflegeeinrichtungen weitreichende Besuchsverbote. Nur die Landesregierungen in Berlin und Thüringen gewähren jedem Pflegebedürftigen noch einen Besucher pro Tag für eine Stunde.

Aufsatz 'Der Hammer und der Tanz' zitiert – von Experten, Virologen und Politikern. Die Metapher beschreibt den Kampf gegen das Coronavirus“: Capital vom 17.04.2020, <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/podcast-der-hammer-und-der-tanz>, abgerufen am 11.04.2021), auch dieser Tomas Pueyo gehört vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal. Ebenso, wie Julius Streicher, der Herausgeber des Stürmer, vor dem Strafgerichtshof in Nürnberg gelandet ist.

Die Landesregierungen lassen für Palliativstationen und Menschen, die im Sterben liegen, Ausnahmen zu, die sind aber nicht eindeutig formuliert. Häufig heißt es dort, Ausnahmen seien zulässig wenn es ´medizinisch oder sozial-ethisch erforderlich´ ist. Damit liegt es am Ende im Ermessen der Heimleitungen, wie liberal sie die Ausnahmen auslegen ...

Von Mitte März [2020] an erreichten den Pflegeschutzbund BIVA, der bundesweit die Interessen von Pflegebedürftigen vertritt, immer mehr Hilferufe ... Angehörige von Schwerkranken und Sterbenden berichten, dass auch sie an den Eingangstüren der Pflegeheime abgewiesen werden. ´Wir gehen davon aus, dass viele Heime die Besuchsverbote sehr restriktiv auslegen, weil die Unsicherheit und Angst vor infizierten Bewohnern oder Personal sehr groß ist.´ Bei einer Online-Umfrage des BIVA gaben 90 Prozent der Befragten an, dass sie keine Möglichkeit mehr haben, ihre Angehörigen zu sehen“ ⁵⁹³.

Schon vor „Corona“ unterhielten sich der Kleine Fuchs („Ich bin traurig“, sagte der Kleine Fuchs, „alle reden nur

⁵⁹³ *Süddeutsche Zeitung* vom 8. April 2020, <https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-pflegeheime-besuchsverbot-sterben-1.4871274> (Abruf am 12.04.2021): Letzter Wille ungewiss

vom Kleinen Prinzen, doch ich bin viel, viel klüger als er“)
und der Alte Mann über die Einsamkeit der Sterbenden ⁵⁹⁴.

Es war der Alte, der die Rede wieder aufnahm:

„Sterben vollzieht sich als ein Geschehen, in dem Körper, Persönlichkeit und soziales Umfeld des Sterbenden miteinander in Wechselwirkung stehen. Nur wenn seine physischen und psychosozialen Bedürfnisse befriedigt werden, ist ein dem Individuum adäquater Sterbeprozess möglich.

Oft geht dem somatischen Tod jedoch das 'soziale' Sterben voraus, 'der soziale Tod tritt in dem Augenblick ein, in dem die sozial relevanten Attribute des Patienten für den Umgang mit ihm keine Rolle mehr spielen und er im Wesentlichen schon als tot betrachtet wird'.

Damit wird ihm im Angesicht des Todes das Recht auf Selbstbestimmung verweigert.

Aus dieser Perspektive lässt sich dem 'sozialen' Tod das Recht auf das 'je eigene Sterben' gegenüberstellen – ein

⁵⁹⁴Huthmacher, Richard A.: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene. Traktat über die Fragen des Seins. Von Sehnsucht und Glück, vom Hoffen und Bangen, vom Sterben und vom Tod. Band 2. Norderstedt, 2016, S. 176 ff.

Anspruch, welcher Jahrhunderte lang nicht bestritten und erst durch eine seit der Romantik einsetzende Entwicklung mehr und mehr in Abrede gestellt, ja aufgegeben wurde.

Im Gegensatz zur vorindustriellen Zeit, in der jeder eine einzigartige Person innerhalb eines festen sozialen Bezugssystems war, sind die Menschen in den modernen Gesellschaften nicht mehr als Individuen, sondern nur noch als Träger gesellschaftlicher Rollen von Bedeutung.

Fast beliebig austauschbar, verlieren sie desto mehr ihre Individualität, je stärker sie sich mit diesen Rollen identifizieren.

Durch die Lösung aus sozialen Bindungen wird der einzelne zum isolierten und auf sich selbst zurückgeworfenen 'homo clausus', stirbt ebenso allein und fremdbestimmt, wie er gelebt hat.

Für das Sterben in der heutigen Zeit ist weiterhin charakteristisch, dass es nur noch selten von Sozialpartnern miterlebt wird.

Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft, der Umstand, dass der medizinische Standard gehoben und die medizinische Versorgung verbessert wurde – z.B. konnte die Säuglings- und Kindersterblichkeit durch Erfolge bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten gesenkt wer-

den –, insbesondere aber bessere humanökologische Bedingungen (Arbeits- und Wohnverhältnisse, Ernährung, Hygiene u. ä.) sind die wichtigsten Parameter für die stetige Zunahme der Lebenserwartung in den letzten 200 Jahren.

In den heutigen industriellen Gesellschaften werden weniger Kinder geboren, diese wiederum erreichen ein hohes Alter: Der „Bevölkerungsumsatz“ ist somit gering geworden.

Ein derartiger soziodemographischer Wandel führte zu einem immer selteneren unmittelbaren Miterleben von Sterben und Tod; heute kommt in einer Familie nur noch ca. alle zehn bis fünfzehn Jahre ein Todesfall vor.

Krankheit, Sterben und Tod werden jedoch – realistisch – umso mehr als Element der eigenen Zukunft erlebt, je häufiger der einzelne mit diesen Phänomenen bei anderen konfrontiert wurde.

Je weniger indes Angehörige auf Sterben und Tod einer ihr nahestehenden Person vorbereitet sind, desto größer ist die Gefahr, dass sie mit Angst und Ablehnung darauf reagieren.“

„Zudem verschiebt sich das Krankheitsspektrum in den Industrienationen zunehmend von den akuten zu den chronischen Krankheiten“, pflichtete der Fuchs bei.

„Durch die palliative Therapie der modernen Medizin ist es möglich geworden, den Tod bei progredienten und unheilbaren Krankheiten, verglichen mit früher, über einen längeren Zeitraum hinauszuzögern.

Der Prozess des Leidens und Sterbens kann sich so über Monate oder gar Jahre hinziehen.

Eine charakteristische Eigenschaft des ´modernen´ Sterbens ist somit seine lange Dauer: Dem schnellen und plötzlichen Tod im Verlauf der Seuchenzüge und Hungersnöte früherer Jahrhunderte steht das langsame Sterben des Industriezeitalters gegenüber.

Dieses ´lange´ Sterben führt nicht nur zu einer Hospitalisierung Sterbenskranker, sondern auch dazu, dass es bisweilen schwierig geworden ist, den tatsächlichen Todeszeitpunkt zu bestimmen: Der Tod kann nicht mehr einfach als Herz- und Kreislaufstillstand definiert werden, vielmehr gibt es den klinischen und somatischen, den reversiblen und irreversiblen Tod.

Durch die intensivmedizinische Verlängerung des Lebens über seine bisherigen Grenzen hinaus werden Ärzte unter Umständen zu ´Thanatokraten´, zu Herrschern über den Tod: Sie stellen diesen nicht mehr fest, sondern her.

Die Faszination des infolge der modernen Apparatemedizin Machbaren scheint somit einer Korrektur durch das im Sinne eines humanen, selbstbestimmten Sterbens Notwendige zu bedürfen, zumal Dauer bzw. Ort des Sterbens einer Person nicht nur von ärztlichen Entscheidungen, sondern oft auch von ihrer Familie und nicht von ihr selbst abhängen.

Nicht von ungefähr ist in der heutigen Zeit für weit über die Hälfte der Todkranken in Deutschland eine klinische Einrichtung der Sterbeort, obwohl viele von ihnen lieber zu Hause sterben möchten.

Die in den letzten Jahrzehnten stark gestiegene Hospitalisierungsquote Sterbenskranker lässt sich unter anderem auf medizinische und sozioökonomische Einflussgrößen zurückführen: Der Tod im Krankenhaus ist sowohl eine Konsequenz des Fortschritts der ärztlichen Techniken als auch der Unmöglichkeit, sie zu Hause anzuwenden.

Der Krankenhausaufenthalt Sterbenskranker wurde durch ein umfassendes Sozialversicherungssystem auch finanzierbar. Infolge mangelnder Unterstützung durch ihre – zudem weniger in Sippe und Dorfgemeinschaft eingebundene – Kleinfamilie sind die Angehörigen mit der Betreuung eines Sterbenden heute leicht überfordert, weshalb sie diese an professionelle Helfer delegieren.“

„Und diese Verlagerung des Sterbens ins Krankenhaus“, warf der Alte ein, „bedingt zunehmend auch seine ‚Verheimlichung‘ und die Vereinsamung des Sterbenden: Nur noch in etwa 25 Prozent der Fälle sind dessen nächste Angehörige bei seinem Tod anwesend.“

Hinzu kommt: Ärzte informieren zwar oft Verwandte über die Erkrankung des jeweiligen Patienten, lassen ihn selbst aber über seine Situation im unklaren, obwohl davon auszugehen ist, dass die meisten terminal Kranken über ihre Situation Bescheid wissen möchten bzw. ihre infauste Prognose kennen oder wenigstens erahnen.

‘Diese Verschwörung des Schweigens schließt den Sterbenden von den normalen Beziehungen zur Familie und zur Umgebung aus; er ist gerade dann völlig allein, wenn er die Kontakte zu anderen Menschen am nötigsten braucht.’

In einer an ‚Machbarkeit‘ orientierten Industrie- und Leistungsgesellschaft stellen Sterben und Tod eine Störung wissenschaftlich-technischen Fortschritts dar und markieren die absolute Grenz menschlicher Fähigkeiten.

Wie alles, was einen reibungslosen Funktionsablauf verhindert, sind sie im ‚kollektiven‘ Bewusstsein weitgehend nicht vorhanden. Stattdessen werden sie hinter den Fassaden von Krankenhäusern und Pflegeheimen verborgen.

Früher war für das Sterben charakteristisch, dass es sich nicht nur im vertrauten Kreis der Familie vollzog, sondern auch durch Verhaltensvorschriften für den Sterbenden selbst wie für seine Angehörigen weitgehend 'strukturiert' war.

Heute entbehrt der Sterbevorgang eines festen Rahmens.

Der Tod wurde 'ausgebürgert', einer sozialen 'Zensur' unterworfen, die Trauer zur unerwünschten Angelegenheit, gleichsam zur Krankheit: 'Es wird gerade noch hingegenommen, wenn man sich ihr privat und heimlich ergibt wie einer Art von Masturbation.'

An die Stelle eines klaren religiösen Welt- und Todesbildes ist eine Vielfalt von Vorstellungen getreten, welche der einzelne zudem aus verschiedenartigen Denksystemen auswählen muss.

Angst vor Sterben und Tod resultiert wohl ebenfalls aus dieser Verunsicherung.

Zu bedenken ist gleichwohl: Zwar kann sich jeder hinsichtlich seiner Verhaltensweisen im Umgang mit Sterben und Tod den Zwängen unterwerfen, die ihm seine soziale Umgebung zuweist, und mag deshalb beispielsweise einen sterbenden Angehörigen meiden; er kann ihn während des Sterbevorgangs aber auch empathisch und solidarisch begleiten.

Ärzte sollten hinsichtlich ihres Verhaltens gegenüber den Verwandten Sterbenskranker nicht außer Acht lassen, dass psychosoziale Unterstützung, die sie den Angehörigen gewähren, diesen die Trennung vom Sterbenden erleichtern und erst ein solcher Lösungsprozess eine erfolgreiche Trauerarbeit der Angehörigen ermöglicht.“

Nach einer Weile des Nachdenkens fuhr der Alte fort:

„All meine Fragen – nach Recht und Gerechtigkeit, nach Gott und Gottes Wille – bleiben offen:

Die blauen Augen sind erloschen. Spitzt küsst dein bleicher Mund den, der dich umarmt heut Nacht.

Du lächelst und willst damit sagen: Liebster, endlich, endlich ist's vollbracht.

Du verzeihst in deiner Güte denen, die dich gemordet: Neunmalklug, Großkotz und Tausendschön.

Ich werd sie hassen, all die Tage, die vergehn ohne dich und deine Liebe – wegen so erbärmlicher Figuren wie Neunmalklug, Großkotz und Tausend-schön.

Der das Verdienstkreuz man verliehen; speien möchte ich darob. Der Teufel soll sie alle holen, sie und diesen Neunmalklug- und Großkotz-, diesen ignoranten arroganten Ärzte-Mob.

Dieses Gelichter, das sich Professoren und Doktoren nennt und, dumm wie Stroh, nur hinter denen rennt, die Ruhm ihm und auch Geld versprechen.

Und sollt daran so vieler Menschen Herz, mehr noch, die ganze Welt zerbrechen.

So groß meine Sehnsucht.

Nach Heimat.

Deshalb:

Sturm sei meine Totenglocke, Abendnebel mein Gewand. Sterne mögen mir heimleuchten, mir, der hier, auf Erden, nie Zuflucht, nie eine Heimat fand.

In diesem Jammertal, das nicht ein Gott uns schuf, das Menschen, nur zu eigenem Behuf, für andere errichten, dabei mitnichten Mitleid verspüren für die, die sie vernichten.

Allein für Hab und Gut und Geld.

Dann find ich Ruh, so hoffe ich, vor dieser Menschen Welt.“

Und der Kleine Fuchs erwiderte (und zwei kleine Träne rannen ihm aus den Augen) :

„Mit dem Tode will ich reden und will dem Tode sagen, dass ich hab Eden brennen sehn.“

Ganz prosaisch erlaube ich mir anzumerken: Und dieser Entwicklung im Sinne neoliberaler Verein-samung der Menschen setzt „Corona“ nun die Krone auf – wahrlich ein krönender Abschluss.

➤ **DER CORONA-LOCKDOWN UND SEINE WIRTSCHAFTLICHEN FOLGEN**

Vorab sei angemerkt, dass die Ausführungen im Folgenden den Stand im Sommer/Herbst letzten Jahres widerspiegeln; zwischenzeitlich hat sich die wirtschaftliche Lage weiter (und erheblich) verschlechtert.

Jedenfalls stellte die ILO (International Labour Organisation: Internationale Arbeits-Organisation) bereits im letzten

Frühjahr wie folgt fest ⁵⁹⁵: “The latest ILO data on the labour market impact of the COVID-19 pandemic reveals the devastating effect on workers in the informal economy and on hundreds of millions of enterprises worldwide.“ Fast die Hälfte aller Arbeitsplätze weltweit sei durch die Corona-Maßnahmen bedroht, Millionen, gar Milliarden von Men-

⁵⁹⁵ILO: ILO: As job losses escalate, nearly half of global workforce at risk of losing livelihoods, https://www.ilo.org/global/about-the-ilo/news-room/news/WCMS_743036/lang--en/index.htm (Abruf am 13.04.2021)

schen, die zuvor (noch) „von der Hand in den Mund leben“ hungerten bereits ⁵⁹⁶; laut Wall Street Journal ⁵⁹⁷ verdoppele sich die Zahl der Hungernden 2020 von 130 auf 260 Millionen Menschen weltweit.

⁵⁹⁶ILO Monitor: COVID-19 and the world of work. Third edition. Updated estimates and analysis. https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/documents/briefingnote/wcms_743146.pdf (Abruf: 13.04.2021):

- X “Currently (as of 22 April 2020), 81 per cent of employers and 66 per cent of own-account workers live and work in countries affected by recommended or required workplace closures, with severe impacts on incomes and jobs ...
- X While the situation has worsened for all major regional groups, estimates indicate that the Americas (12.4 per cent) and Europe and Central Asia (11.8 per cent) will experience the greatest loss in working hours. Regarding income groups, lower-middle-income countries are expected to register the highest rate of hours lost, at 12.5 per cent, but the impact is comparable across countries with different levels of income.
- X Among the most vulnerable in the labour market, almost 1.6 billion informal economy workers are significantly impacted by lockdown measures and/or working in the hardest-hit sectors. at 81 per cent. Regarding income groups, it is 82 per cent in lower-middle and low-income

„Für Millionen Arbeiter bedeutet kein Einkommen kein Essen, keine Sicherheit, keine Zukunft. Millionen Unternehmen rund um die Welt können kaum atmen. Sie haben keine Ersparnisse oder Zugang zu Krediten. Dies sind die wahren Gesichter der Arbeitswelt ... Das Einkommen dieser Menschen sei im weltweiten Durchschnitt um 60 Prozent eingebrochen, in Afrika und Lateinamerika sogar um

countries, 28 per cent in upper-middle-income countries, and 76 per cent in high-income countries.“

⁵⁹⁷ THE WALL STREET JOURNAL vom 13.05.2020, <https://www.wsj.com/articles/coronavirus-global-food-crisis-shortages-11589385615>, abgerufen am 13.04.2021: Soaring Prices, Rotting Crops: Coronavirus Triggers Global Food Crisis

mehr als 80 Prozent“⁵⁹⁸. „Wir müssen an das menschliche Elend und die Not denken, die hinter diesen Zahlen stecken“, sagte ILO-Direktor Guy Ryder“⁵⁹⁹.

„Vermutlich werden wir schon dieses Jahr mehrere Millionen zusätzliche Hungertote sehen, vor allem Kinder, vor allem Mädchen, vor allem Schwarze und Farbige. Der Grund: Die Covid-Lockdown-Maßnahmen, die von dem Vorbild westlichen Welt ausgingen und unhinterfragt in den

⁵⁹⁸Lebensgrundlage von Milliarden Menschen in Gefahr. Durch die drastischen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus ist die Weltwirtschaft eingebrochen. Fast der Hälfte aller Arbeitskräfte droht nach Angaben der UN-Organisation der Verlust der Existenzgrundlage. <https://www.dw.com/de/lebensgrundlage-von-milliarden-menschen-in-gefahr/a-53282093>, abgerufen am 13.04.2021

⁵⁹⁹RP Online: Corona-Krise. Knapp die Hälfte aller Arbeitnehmer weltweit müssen um Existenz bangen, https://rp-online.de/wirtschaft/ilo-knapp-die-haelfte-aller-arbeitsnehmer-weltweit-muessen-um-existenz-bangen_aid-50304689, abgerufen am 13.04.2021

meisten Ländern der Dritten Welt übernommen wurden“⁶⁰⁰.

Und die Staatspräsidenten, die (von der Weltbank, dem IWF, dem World Economic Forum, von vielen anderen Institutionen und Organisationen) auferlegte „Regeln“ nicht übernehmen, werden verstorben. Wie der tansanische Präsident Magufuli. Darüber an anderer Stelle des Briefwechsels mehr.

„Etwa 1,5 Milliarden Schüler wurden weltweit aus den Schulen ausgesperrt. Laut Wall Street Journal werden viele davon in der Dritten Welt nicht wieder in die Schulen zurückkehren, vor allem Mädchen, vor allem Farbige. Wegen Corona-Lockdowns nach westlichem Vorbild. Deshalb stehe ich hier und demonstriere ...

Die Situation in den USA: In den letzten neun Wochen haben sich etwa 30 Millionen US-Amerikaner arbeitslos gemeldet. 30 Millionen⁶⁰¹. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt

⁶⁰⁰ Prof. Christian Kreiß: Rede Demo Ulm 13.6.2020, <https://menschengerech tewirtschaft.de/wp-content/uploads/2020/06/Demo-Rede-Ulm-13.6.2020-Kreiss.pdf> (Abruf am 13.04.2021)

⁶⁰¹Zwischen dem 21. März und dem 4. Juli 2020 haben sich in den USA 50 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet: Uni-

bei 25 Prozent⁶⁰². Besonders hart betroffen: Schwarze. Deshalb stehe ich hier und demonstriere.

Knapp 40 Prozent der US-Haushalte mit Kindern unter 12 Jahren wissen nicht, wie sie sich ernähren sollen. Überdurchschnittlich hart davon betroffen: Schwarze. Grund: Corona-Lockdown.

Ein Blick nach Deutschland: Momentan sind bei uns über 20 Prozent der arbeitenden Menschen arbeitslos, die meisten davon auf Kurzarbeit. In Baden-Württemberg war im April jedes vierte Produktionsunternehmen geschlossen. Die Auftragseingänge der Industrie sind von Januar bis April um 38 Prozent gesunken. Das verheißt für die kommenden Monate ... nichts Gutes für den Arbeitsmarkt. Es sind hunderttausende Operationen in unserem Land ausgefallen, ... hunderttausende Arztbesuche unterblieben. Wegen Corona-Maßnahmen, wegen Corona-Angst.

ted States Initial Jobless Claims1967-2021 Data, <https://tradingeconomics.com/united-states/jobless-claims> (Abruf am 13.04.2021)

⁶⁰²Die offizielle Arbeitslosenrate lag in den USA im Juni 2020 bei 11,1 Prozent, die Jugendarbeitslosigkeit bei 20,7 Prozent: United States Unemployment Rate1948-2021 Data, <https://tradingeconomics.com/united-states/unemployment-rate> (Abruf am 13.04.2021)

Man schätzt die Folgetoten auf 125.000. Das sind natürlich alles nur ganz grobe Schätzungen ...“ ^{ibd.}

„36 Länder der Dritten Welt stehen laut Wall Street Journal vor starken Schuldenproblemen. In Banksprache: Die Bonität vieler Bonds wackelt. Ich war sieben Jahre Investmentbanker und denke, diese Finanzprobleme werden für einige Länder und viele hundert Millionen Menschen übel ausgehen. Denn die Weltkonjunktur und damit Gewinne und Cash Flows, also die Fähigkeit, Schulden zurückzahlen, geht in den Keller, die ausstehenden Schulden bleiben jedoch bestehen. Das kann schwerlich ohne Schuldenausfall, Schuldenschnitt, Schuldenverzicht oder Insolvenzen funktionieren.

Diese führen häufig zu Finanzkrisen, Währungsturbulenzen und Import-/Export-Problemen in den betroffenen Ländern. Begleitet wird das meistens von hoher Arbeitslosigkeit, Armut, Elend und sozialen Unruhen. Der Grund für die kommende Bondkrise: Corona-Lockdowns weltweit

nach westlichem, nach unserem Vorbild. Dadurch verursachen wir in den armen Ländern dieser Welt Elend, Leid und Tod in erheblichem Ausmaß“⁶⁰³. S. auch⁶⁰⁴.

Bereits zu Beginn der „Corona-Krise“ (April 2020) belief sich die Zahl der Arbeitslosen und Kurzarbeiter in

⁶⁰³Christian Kreiß: Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Lockdowns. In: TELEPOLIS vom 13. Juli 2020, <https://www.heise.de/tp/features/Wirtschaftliche-Auswirkungen-der-Corona-Lockdowns-4842158.html> (Abruf am 13.04. 2021)

⁶⁰⁴The COVID-19 crisis has already left too many children hungry in America, <https://www.brookings.edu/blog/up-front/2020/05/06/the-covid-19-crisis-has-already-left-too-many-children-hungry-in-america/> (Abruf am 13.04.2021)

Deutschland und Österreich auf je 30 Prozent ⁶⁰⁵; die Auftragseingänge in der deutschen Industrie gingen um fast 40 Prozent zurück ⁶⁰⁶.

Und das WALL STREET JOURNAL schrieb Mitte letzten Jahres ⁶⁰⁷, dass ein Dutzend Entwicklungsländer große Probleme haben, ihre Schulden zu begleichen, und bereits im Frühjahr 2020 fragten 102(!) Länder beim IWF wegen

⁶⁰⁵ Corona-Krise in Europa: Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit. Quelle: Eigene Berechnungen, OECD, Eurostat, ETUI. Agenda Austria. (Anmerkung: Für das Arbeitskräftepotenzial [Erwerbstätige und Arbeitslose] Jahresdaten für 2019. Aktuelle Arbeitslosenzahlen per April 2020) Letzter Snapshot (Wayback Machine / Internet Archive) vom 3.12.2020; danach wurde der Beitrag resp. die Webseite gelöscht; ein Schelm, der Böses dabei denkt: <https://www.agenda-austria.at/grafiken/wie-viel-in-europa-kurz-oder-nicht-gearbeitet-wird/> (Abruf am 13.04.2021)

⁶⁰⁶ Trading Economics: Germany Factory Orders, <https://tradingeconomics.com/germany/factory-orders>, abgerufen am 13.04.2021

⁶⁰⁷ THE WALL STREET JOURNAL; Covid's Next Economic Crisis: Developing-Nation Debt, <https://www.wsj.com/articles/covid-coronavirus-developing-nation-africa-debt-crisis-11595455147> (Abruf am 13.04.2021)

Notkrediten an ⁶⁰⁸: Praktisch, darf doch gelten: Des Brot ich ess, des Lied ich sing. Oder auch: Wer bezahlt bestimmt die Musik.

„Ein Nebeneffekt der zunehmenden Auslandskreditvergabe ist, dass man Schuldernationen dadurch in Abhängigkeiten bringt und man dann leichter politische Auflagen zu Gunsten westlicher Interessen durchsetzen kann. Im Übrigen scheint China bei seiner Kreditvergabepolitik, bei-

⁶⁰⁸SZ.de vom 16. April 2020, <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/corona-krise-der-iwf-muss-ran-1.4878552>, abgerufen am 13.04.2021: Corona-Krise. Der IWF muss ran.

102 Länder haben beim IWF schon um Hilfe gerufen. Die Weltgemeinschaft muss dringend die Finanzmittel des IWF erhöhen – damit er den Staaten helfen kann:

„Alle wirtschaftlichen Folgen der Krise laufen gegen die Entwicklungs- und Schwellenländer – und die Effekte verstärken sich auch noch gegenseitig. Währungen verlieren an Wert, das erschwert es, Auslandsschulden zu bedienen und Importe zu bezahlen. Für Exporte gibt es weniger Geld, oder sie werden gar nicht mehr nachgefragt, besonders Öl und andere Rohstoffe, was für viele Länder sonst eine Haupteinnahmequelle ist. Und Touristen reisen auch nicht mehr ein.“

spielsweise im Seidenstraßenprojekt, ganz ähnlich vorzugehen, um Länder von sich abhängig zu machen⁶⁰⁹. Erst kürzlich hat China sich mit rund 10 hochverschuldeten Staaten auf eine Stundung der Kreditzinsen geeinigt⁶¹⁰.

⁶⁰⁹ DW, <https://www.dw.com/de/schuldenfalle-neue-seidenstra%C3%9Fe/a-43467223> Schuldenfalle Neue Seidenstraße? (Abruf am 13.04.2021):

Mit viel Geld baut China neue Handelswege. Viele Länder wollen davon profitieren. Doch Europäer fühlen sich unfair behandelt, und einigen Ländern droht wirtschaftliche Abhängigkeit:

„Wie immer man es auch nennt, es ist ein gewaltiges Vorhaben: Zwei Handelswege entstehen, um China besser mit anderen Ländern zu verbinden – einmal über Land, einmal auf dem Seeweg. Die Routen führen durch mehr als 60 Länder in Asien, Europa und Afrika.

Ebenso gewaltig sind die Kosten für die nötige Infrastruktur: Umgerechnet 1000 Milliarden US-Dollar sollen in den Bau von Straßen, Häfen und Kraftwerken gesteckt werden.

Finanziert wird das zum großen Teil über den eigens eingerichteten Seidenstraßen-Fonds der chinesischen Regierung und die Asiatische Infrastruktur-Investmentbank (AIIB), eine multilaterale Entwicklungsbank, die 2014 auf Initiative Chinas gegründet wurde und aktuell 61 Mitgliedsländer hat.“

⁶¹⁰ DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN vom 31.08.2020, <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/506061/China-vereinbart-Kredit-Stundungen-mit->

Staaten, die (noch) nicht in der Schuldenfalle sitzen, sollen „angefixt“ werden: Weltbank resp. IWF boten Weißrussland roundabout 1 Milliarde US-Dollar an – unter der Bedingung, dass Belarus das Corona-Kaschperl-Theater (mit ernstem Hintergrund) mitspielt: „Anhand des Beispiels von Weißrussland werden wir uns nun einer neuen Vorgehensweise gewahr. Denn dort sollen durch die Regierung des weißrussischen Präsidenten Lukaschenko beantragte IWF-Finanzhilfen an bestimmte Bedingungen im Umgang mit der durch das neue Coronavirus ausgelösten Krankheit Covid-19 geknüpft werden. Und diese Bedingungen sehen vor, die weißrussische Regierung zu einer Verabschiedung von teils extremen Lockdown-Maßnahmen zu veranlassen. Diese Maßnahmen sollen an das in Italien zu Beginn dieses Jahres verfolgte Modell einer kompletten

hochverschuldeten-Staaten, abgerufen am 13.04.2021:
China vereinbart Kredit-Stundungen mit hochverschuldeten Staaten:

„China hat sich mit rund 10 hochverschuldeten Staaten auf eine Stundung der Kreditzinsen geeinigt. Wie die Financial Times berichtet, finden die Verhandlungen unter dem Mantel eines im April lancierten Programms der G20-Staaten statt. ‘Chinas Verhandlungen stellen die erste Beteiligung des Landes bei einer koordinierten, multilateralen Initiative zur Schuldenerleichterung dar.’“

Abriegelung des Wirtschaftsraums – falls nötig – gekoppelt werden“⁶¹¹. Lukaschenko lehnte dankend ab. Und überlebte. Bisher. Trotz der Unruhen, die kurze Zeit später im Land des bösen Diktators ausbrachen.

„Die Politik dient den großen Konzernen und schadet dem Mittelstand. Das zeigt sich besonders in der politisch verursachten Corona-Krise. Die Anti-Corona-Maßnahmen gefährden die kleinen und mittelständischen Unternehmen existenziell ... Der Mittelstand, einst Stolz und Juwel des deutschen Wirtschaftswunders, Lieferant von Arbeitsplätzen und Exportschlager, wird gerade für die irrsinnige Choreographie des versöderten Maskenballs auf dem Blutaltar der Corona-Religion geopfert. Frank Kebekus

⁶¹¹ CASHKURS vom 30.07.2020, <http://web.archive.org/web/20201213143259/https://www.cashkurs.com/beitrag/Post/weissrussland-iwf-und-weltbank-knuepfen-nothilfekredite-an-harte-lockdown-massnahmen/>, abgerufen aus dem Internetarchiv, (letzter) Snapshot vom 13.12.2020:

Weißrussland: IWF und Weltbank knüpfen Nothilfekredite an harte Lockdown-Maßnahmen. Nationen, die im Zuge der globalen Coronavirus-Pandemie finanziell ins Straucheln geraten sind, scheinen seitens des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank höchst interessante Auflagen gegen den Erhalt eines Nothilfekredits [zu erhalten] ...

sagt für diesen Herbst einen 'Tsunami von Klein- und Kleinst-Unternehmen' voraus ⁶¹².

Der Mann muss es wissen, denn er ist ein bekannter Insolvenzverwalter und hatte sich im Sommer um die Galeria-Kaufhof-Karstadt-Kette gekümmert. Und Mario Ohoven ⁶¹³, Präsident des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft äußert:

⁶¹²Deutsche Wirtschaftsnachrichten,
https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/506485/Insider-erwarten-im-Herbst-massenhaft-Pleiten-kleiner-Firmen?utm_content=link_15&utm_medium=email&utm_campaign=dwn_telegramm&utm_source=mid423&f_tid=b4483bbe172bcf9f03ecfe2313c4231e (Abruf am 14.04.2021):

Insider erwarten im Herbst massenhaft Pleiten kleiner Firmen. Nach Ansicht von Sanierungsexperten wird es bereits im Herbst massenhaft Pleiten kleiner Firmen geben. Viele Firmen können die Corona-Kredite vom Staat voraussichtlich nicht zurückzahlen.

⁶¹³Mario Ohoven ward zwischenzeitlich entsorgt und verschieden; auf schnurgerader Strecke raste er mit seinem Bentley gegen den einzigen Brückenpfeiler weit und breit. Dazu an anderer Stelle des Briefwechsels mehr.

„Die Mittelständler rechnen einer KfW-Umfrage zufolge allein für die Monate März bis Mai mit Umsatzeinbußen von rund 250 Milliarden Euro. Die hieraus resultierenden Liquiditätsengpässe können trotz staatlicher Soforthilfen nicht mehr lange überbrückt werden“⁶¹⁴.

⁶¹⁴Deutsche Wirtschaftsnachrichten,

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/506185/Mittelstand-warnt-Zweiter-Lockdown-waere-eine-Katastrophe-fuer-Deutschland> (Abruf am 14.04.2021):

Mittelstand warnt: Zweiter Lockdown wäre eine Katastrophe für Deutschland.

Mario Ohoven, Präsident des *Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft*, sagt im Interview mit den Deutschen Wirtschaftsnachrichten, dass ein zweiter Lockdown katastrophale Folgen für die deutsche Wirtschaft, den Staat und die Arbeitnehmer hätte. „Die Konsequenzen wären deutlich gefährlicher als beim ersten Mal. Die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes kommt einer künstlichen Beatmung Rettungsloser gleich, Insolvenzen werden damit nur aufgeschoben. Viele Betriebe haben ihre finanziellen Reserven aufgebraucht“, so Ohoven.

Bei einer Anhörung des Außerparlamentarischen Corona-Untersuchungs-Ausschusses ⁶¹⁵ schätzte der Wirtschaftsprofessor Christian Kreiß, dass es in diesem Herbst 500.000 bis 800.000 Insolvenzen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen geben könnte“ ⁶¹⁶.

Der Finanzexperte Ernst Wolff schreibt in RUBIKON ⁶¹⁷:

⁶¹⁵Stiftung Corona-Ausschuss, Bericht: SARS-CoV2 und die Lockdown-Folgen. <https://www.corodok.de/wp-content/uploads/2020/09/Kurzbericht-Corona-Ausschuss-07-09-2020.pdf>, abgerufen am 14.04.2021

⁶¹⁶ RUBIKON vom 02. Oktober 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/entsorgter-mittelstand> (Abruf am 14.04.2021):
Entsorgter Mittelstand. Die Politik gefährdet in der von ihr ausgelösten Corona-Krise nicht nur das freie Unternehmertum, sondern das Fundament unserer Gesellschaft

⁶¹⁷Ernst Wolff: Das Rekordjahr. 2020 bringt uns den größten Wirtschaftseinbruch, die größte Machtkonzentration und die größten Gefahren für Freiheit und Wohlstand seit Menschengedenken. In: RUBIKON vom 17. September 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/das-rekordjahr>, abgerufen am 14.04.2021

„Wir stehen an der Schwelle zu einer Welt, in der ein Dreigestirn aus wenigen Digital- und Finanzkonzernen und den wichtigsten Zentralbanken das globale Geldsystem beherrschen und damit endgültig und unwiderruflich die Weltmacht übernehmen wird ...

Wir haben es mit der höchsten Zahl an Insolvenzverschleppungen und der höchsten Zahl an faulen Krediten zu tun. Wir haben weltweit die höchste Zahl an Arbeitslosen und die höchste Zahl an gefährdeten Arbeitsplätzen. Und schließlich haben wir die höchste Zahl von Staaten in Not: Allein bis April 2020 haben 102 Staaten Nothilfe beim Internationalen Währungsfonds (IWF) beantragt.

Zudem haben wir zurzeit das größte Missverhältnis zwischen Finanzsektor und Realwirtschaft. Wir haben im Finanzsektor im März 2020 den heftigsten und schnellsten Aktienmarkteinbruch aller Zeiten erlebt – die Kurse sind in wenigen Tagen stärker gefallen als beim großen Crash von 1929. Wir haben danach im April den schnellsten Aufschwung jemals erlebt. In der vergangenen Woche hat Apple als erstes Unternehmen der Welt einen Börsenwert von über 2 Billionen US-Dollar verzeichnet. Apple wurde 1976 gegründet und hat für einen Börsenwert von 1 Billion 42 Jahre gebraucht, die zweite Billion nun in zwei Jahren geschafft.

Bewirkt wurde das alles durch die größte Geldinjektion aller Zeiten. Allein die US-Zentralbank FED hat ihre Bilanz

im April 2020 um 3 Billionen US-Dollar erweitert. Und das vor dem Hintergrund des längsten je registrierten Börsenaufschwungs von 2008 bis 2020.

Das Ergebnis sehen wir zurzeit: Wir haben die gewaltigsten Blasen aller Zeiten – bei den Aktien, den Anleihen und im Immobilien-Bereich.“

Und in *heise online* ist zu lesen ⁶¹⁸: „Im März hat die Bundesregierung wegen der Corona-Pandemie zahlungsunfähige Unternehmen für ein halbes Jahr von der Pflicht entbunden, eine Insolvenz bei Gericht anzuzeigen. Der Verband der Vereine Creditreform und andere Institutionen erwarteten daraufhin eine Insolvenzwelle im Herbst. Nun gehen diese Experten von einer weiteren Verschiebung und sogar einem noch schlimmeren Verlauf aus, weil die Bundesregierung vergangene Woche die Aussetzung der Insolvenzantragsfrist für überschuldete Unternehmen bis zum Jahresende verlängert hat.“

⁶¹⁸*heise online*, <https://www.heise.de/news/Insolvenzen-Die-verschobene-Welle-4889607.html> (Abruf: 14.04.2021): Insolvenzen: Die verschobene Welle.

Die Bundesregierung hat die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht teilweise verlängert. Das schiebt die drohende Insolvenzwelle ein wenig nach hinten

Wegen fortbestehender Sonderregelungen zur Insolvenzantragspflicht sank die Zahl der Insolvenzen Anfang 2021 gar ⁶¹⁹; das dicke Ende kommt – wahrscheinlich nach der Bundestagswahl im Herbst 2021 –, wenn längst ausgeblutete Zombie-Unternehmen sich dann für insolvent erklären müssen und, als Kettenreaktion, eine Vielzahl weiterer Unternehmen mit in den Abgrund ziehen.

Genau zu vorbeschriebenem Zweck – Zerstörung des sog. Mittelstandes, Machtkonzentration bei einigen wenigen Oligopolen des Digital-Finanziellen-Komplexes – erfanden entsprechend interessierte Kreise eine Pandemie: mit Hilfe eines Husten-Virus´. Geradezu lächerlich, aberwitzig, irr-sinnig! Die tumbe Masse jedoch (einschließlich einer stumpfsinnigen Mehrheit von Medizinern, die, letztere, es, in toto, besser wissen müssten) glaubt jeden Schwachsinn!

Nach einem halben Jahrhundert kollektiver Verdummung. Zu Zeiten, in denen, nur pars pro toto erwähnt, eine nicht muttersprachlich deutsche Verkäuferin meine Frau – eine

⁶¹⁹THE EPOCH TIMES vom 6. März 2021, <https://www.epochtimes.de/wirtschaft/wegen-corona-regeln-insolvenzen-ruecklaeufig-hohe-pleitezahlen-passen-nicht-zum-bild-im-wahljahr-a3463394.html>, abgerufen am 14.04.2021:
Wegen Corona-Regeln Insolvenzen rückläufig: „Hohe Pleitezahlen passen nicht zum Bild“ im Wahljahr

Philosophin, der man (als zudem promovierter Germanistin) unmittelbar zuvor eine Germanistikprofessur angetragen hatte! – aufs schärfste rügte, weil sie, meine Frau, so schlecht deutsch spreche, dass man resp. Frau sie kaum verstehe.

In der Tat: ver-rückte Zeiten. An deren Ver-rückung die Herrschenden seit je arbeiten resp. arbeiten lassen. In Thinktanks. Denen der Antike wie denen der Moderne. Weil sie, die Herrschenden, meist so dumm sind, dass sie zwar ihre satanischen Absichten zum Ausdruck bringen können, aber nicht umzusetzen imstande sind.

Deshalb brauchen sie, die tatsächlich Herrschenden hinter den Kulissen von Sein und Schein, ihre Adlaten, sei es ein Studienabbrecher wie Bill Gates, der, realiter nichts anderes als skrupellos, in der öffentlichen Perzeption zum Überflieger in Sachen Viren – seien es die von Computern, seien es die von Menschen – stilisiert wird, sei es eine schillernde Figur wie der fratzenhafte (Sir!) Mick Jagger, der in seinem neuen Album ⁶²⁰ wie folgt zum Besten gibt:

⁶²⁰ZEIT ONLINE von gestern, https://www.zeit.de/news/2021-04/13/mick-jagger-lockdown-song-mit-dave-grohl?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F (Abruf am 14.04,2021):

Eazy Sleazy. Mick Jagger: Lockdown-Song mit Dave Grohl: „Gipfeltreffen von Rock-Helden zweier Generationen: Rolling-Stones-Sänger Mick Jagger (77) hat für seinen neuen

“Shooting the vaccine / Bill Gates is in my bloodstream / It’s mind control / The earth ist flat and cold it’s never warming up“⁶²¹.

Die Übersetzung des Framings und Wordings erspare ich mir; jedenfalls ist auch Sir Jagger ein treuer Diener seiner Herrn. Ansonsten er längst den Weg von John Lennon (oder Michael Jackson) gegangen (worden) wäre!

Song „Eazy Sleazy“ gemeinsame Sache mit Foo-Fighters-Frontmann Dave Grohl (52) gemacht.

Das mitreißende Stück präsentiert den Rock-Veteranen an Mikro und Gitarre, den ehemaligen Nirvana-Drummer an Schlagzeug, Bass und Gitarre. Inhaltlich geht es satirisch-kritisch um das Leben in der Pandemie – und um schrille Verschwörungstheorien.“

Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich in jungen Jahren bekennender Stones-Fan war. O sancta simplicitas. Nota bene: propria.

⁶²¹BR.de (Nachrichten und Kultur), <https://www.br.de/nachrichten/kultur/eazy-sleazy-mick-jagger-und-dave-grohl-singen-lockdown-satire,SUUirwT> (Abruf am 14.04.2021): „Eazy Sleazy“: Mick Jagger und Dave Grohl singen Lockdown-Satire

➤ **ZUM INFEKTIONSSCHUTZGESETZ VOM
18.11.2021**

führt die LTO (Legal Tribune Online) wie folgt aus ⁶²²:

„Im ... ‘Dritten Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite’ findet sich ... ein neuer § 28a IfSG ⁶²³ (‘Besondere Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus['] SARS-CoV-2’). Dieser präzisiert die in Betracht kommenden Grundrechtseinschränkungen. Corona-Maßnahmen sollen auf diese Weise nicht mehr auf Grundlage einer unbestimmten Generalklausel getroffen werden ...

⁶²² LTO (Legal Tribune Online) vom 12.11.2020, <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/corona-massnahmen-28a-ifsg-rechtssicherheit-gerichte-verfassungswidrig-unbestimmt-anhoerung-bundestag/?r=rss>, abgerufen am 13.04. 2021: „Verfassungswidrig und voller handwerklicher Fehler“

⁶²³ Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Bundesamt für Justiz: Infektionsschutzgesetz vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. März 2021 (BGBl. I S. 370) geändert worden ist.

Mit dieser Ergänzung reagiert der Gesetzgeber auf die Kritik von Richtern und Verfassungsrechtlern. Diese hatten immer wieder angezweifelt, dass das IfSG in seiner aktuellen Form die weitreichenden Eingriffe in Grundrechte bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie rechtfertigt ...

Die bisherige Generalklausel des § 28 Abs. 1 IfSG, auf den die Landesregierungen immer wieder ihre Maßnahmen gestützt hatten, komme jedenfalls als Ermächtigungsgrundlage nicht in Betracht. Aufgrund der Schwere des Grundrechtseingriffs sei der Grundsatz des Gesetzesvorbehalts nicht gewahrt, wonach u. a. Entscheidungen von besonderem Gewicht die Zustimmung des Parlaments brauchen ...

Um derartige Gerichtsbeschlüsse für die Zukunft zu vermeiden, präzisiert der neue § 28a IfSG nunmehr in 15 Ziffern, welche konkreten Grundrechtseingriffe 'im Rahmen der Bekämpfung des Coronavirus' SARS-CoV-2 für die Dauer der Feststellung einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite nach § 5 Absatz 1 Satz 1 IfSG durch den Deutschen Bundestag' zulässig sein sollen ...

Untersagt werden darf laut der neuen Vorschrift eine ganze Menge: Sport- und Kulturveranstaltungen, Übernachtungen, Alkoholkonsum, Gastronomiebetrieb oder Gottesdienste. Ausgangsbeschränkungen dürfen für den öffentlichen wie den privaten Raum angeordnet werden, darüber hinaus Abstandsgebote und das Tragen eines

Mund-Nasen-Schutzes. Im Prinzip wird damit alles explizit genannt, was es seit Beginn der Pandemie an Maßnahmen so gibt und aufgrund der Generalklausel verboten wurde. Für den Fall, dass etwas vergessen wurde, bliebe die alte Generalklausel im neuen Gesetz erhalten: § 28 IfSG gilt weiterhin fort und kann dann im Zweifel auch für weitere, nicht ausdrücklich aufgezählte Corona-Maßnahmen herhalten ...

Experten ... bemängeln ... jede Menge juristisch-handwerkliche Fehler im Gesetz, was den Eindruck erweckt, als hätten SPD und Union beim Verfassen des Entwurfs im Schweinsgalopp wenig sorgfältig gearbeitet ...

Die Zusammenstellung der aufgelisteten Maßnahmen sei in dieser Form nicht geeignet, die Anforderungen an den Bestimmtheitsgrundsatz in Bezug auf eingriffsintensive Bekämpfungsmaßnahmen zu wahren ... Stark freiheitsbeeinträchtigende Maßnahmen wie die 'Ausgangsbeschränkung' oder die 'Reisebeschränkung' würden nicht näher ausgestaltet und auch nicht durch spezielle Tatbestandsvoraussetzungen oder einschränkende Maßgaben auf Rechtsfolgenebene begrenzt ... 'Bei unbefangener Lesart könnte man meinen, der Gesetzgeber wolle die zuständigen Behörden ermächtigen, den Gang in den eigenen Garten zu verbieten' ...

Auch sprachlich strotze der neue § 28a IfSG nur so von Fehlern: Einige Regeln seien lückenhaft, missverständlich

oder orthografisch fehlerhaft formuliert ... Die Vorschrift lasse keinerlei Abwägung der grundrechtlich betroffenen Interessen erkennen, sondern wolle offenbar einseitig das bisherige Vorgehen während der Corona-Epidemie legitimieren ... Abgesehen von genaueren Voraussetzungen der einzelnen Maßnahmen fehlten im Entwurf Einschränkungen in zeitlicher Hinsicht, die Angabe eines konkreten Ziels und eine Begründungspflicht auch für Rechtsverordnungen ...

Dies sieht auch der Berliner Verfassungsrechtler Prof. Dr. Christoph Möllers so. Ebenso wie der Augsburger Staatsrechtler Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger mahnte auch Möllers ... eine Befristung der Maßnahmen an: 'Für flächendeckende, die Allgemeinheit adressierende Maßnahmen, die das öffentliche Leben beeinträchtigen können, würden sich Befristungen empfehlen: Diese hätten den Effekt, dass sie beim Gesetz- und Ordnungsgeber neuen Handlungs- und politischen Rechtfertigungsbedarf auslösten, damit die Legitimation der getroffenen Maßnahmen auffrischten und so auch eine freiheitsbeeinträchtigende Gewöhnung bei politischen Akteuren und der Bevölkerung verhindern' ...“

Die Einfügung des § 28a ins Infektionsschutzgesetz ist mittlerweile Historie, ebenso wie die „Beregnung“ (so die Diktion des Berliner Polizeisprechers) der Demonstranten, die am 18. November, als das Gesetz durch Bundestag und Bundesrat gepeitscht und noch am gleichen Tag vom

Bundespräsidenten ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ unterzeichnet wurde, gegen diese 2. Ermächtigungsgesetz (nach dem vom März 2020)

⁶²⁴Fürwahr, unseren „Oberen“ können wir vertrauen, auf sie können wir uns verlassen:

STERN vom 14.02.2017, <https://www.stern.de/politik/deutschland/frank-walter-steinmeier--warum-ihn-der-fall-murat-kurnaz-wieder-einholt-7327042.html> (Abuf: 13.04.2021):

Fall Murat Kurnaz: Ein dunkles Kapitel holt Steinmeier ein: „Jahrelang wurde der Bremer Murat Kurnaz im US-Gefangenenlager Guantanamo festgehalten und gefoltert – obwohl er unschuldig war. Bis heute wirft er dem damaligen Außenminister Frank-Walter Steinmeier vor, ihn im Stich gelassen zu haben ...

Murat Kurnaz – ein Name, der bei Frank-Walter Steinmeier unangenehme Gefühle hervorrufen dürfte. Der türkischstämmige Bremer Kurnaz wurde jahrelang im US-Gefangenenlager Guantanamo verhört und gefoltert – und das, obwohl er unschuldig war. In seiner damaligen Funktion als Chef des Bundeskanzleramts war Steinmeier entscheidend am Beschluss der deutschen Behörden beteiligt, Kurnaz im berüchtigten US-Gefangenenlager interniert zu lassen, obwohl die Amerikaner im Jahr 2002 seine Freilassung angeboten hatten.“

⁶²⁵Frankfurter Allgemeine, <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/anwalt-bernhard-docke-steinmeier-wollte->

protestierten. Nunmehr, am 13. April 2021, während ich diese Zeilen schreibe, steht ein 3. Ermächtigungsgesetz und die Einfügung eines § 28b ins „Infektionsschutz“-Gesetz bevor. Hierzu vermeldet die Tagesschau ⁶²⁷:

kurnaz-nicht-aus-guantanamo-holen-14872950.html, aktualisiert am 11.02.2017 und abgerufen am 13.04.2021: „Steinmeier wollte Kurnaz nicht aus Guantanamo holen.“ Mehr als vier Jahre lang saß Murat Kurnaz ohne Anklage in dem amerikanischen Militärgefängnis Guantanamo, wurde dort auch gefoltert. Sein Anwalt wirft Frank-Walter Steinmeier bis heute vor, er habe eine frühere Freilassung verhindert

⁶²⁶DER SPIEGEL vom 14.02.2017, <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/murat-kurnaz-frank-walter-steinmeier-hat-nicht-die-groesse-seinen-fehler-einzugestehen-a-1134391.html>:

„Steinmeier hat nicht die Größe, seinen Fehler einzugestehen.“

Frank-Walter Steinmeier wird Bundespräsident. Murat Kurnaz sieht das „aus leidvoller Erfahrung kritisch“ – der Ex-Guantanamo-Häftling wirft Steinmeier bis heute vor, sich kaltherzig verhalten zu haben.

⁶²⁷tagesschau, <https://www.tagesschau.de/inland/corona-gesetz-kabinett-101.html> (Abruf am 13. 04.2021): Kabinett einigt sich auf "Bundesnotbremse"

Stand: 13.04.2021 17:30 Uhr

„Die Änderung des Infektionsschutzgesetzes beinhaltet unter anderem eine Ausgangssperre von 21.00 bis 5.00 Uhr, wenn in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt an drei aufeinanderfolgenden Tagen die Sieben-Tage-Inzidenz über 100 liegt. Das bedeutet, dass binnen einer Woche mehr als 100 Neuinfizierte auf 100.000 Einwohner kommen. Die Angehörigen eines Haushalts dürfen sich in diesen Fällen zudem nur noch mit einem weiteren Menschen treffen. Maximal dürfen fünf Menschen zusammenkommen ... Die Öffnung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen wie Theatern, Museen oder Zoos wird dann untersagt, ebenso wie Übernachtungsangebote zu touristischen Zwecken. Geschäfte, die nicht dem täglichen Bedarf dienen, müssen ebenfalls wieder schließen ... Die Ausübung von Sport soll nur in Form von kontaktloser Ausübung von Individualsportarten erlaubt sein. Sie [dürfen nur] allein, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Hausstands ausgeübt werden ... Präsenzunterricht soll nur noch mit zwei Corona-Tests pro Woche gestattet werden. Die Schulen müssen ihren Präsenzunterricht aber erst einstellen, wenn drei Tage in Folge der Inzidenzwert

Das Kabinett hat sich auf einheitliche Corona-Maßnahmen geeinigt. Ab einer Inzidenz von 100 soll eine nächtliche Ausgangssperre greifen. Der Bundestag will die Notbremse jedoch nicht im Schnellverfahren beschließen

von 200 Fällen überschritten wurde. Das gilt auch für Berufsschulen, Hochschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und ähnliche Einrichtungen. Ausnahmen für Abschlussklassen und Förderschulen sind möglich. Die Bremse gilt auch für Kitas ...“

Mit anderen Worten: Wir werden bundeseinheitlich eingesperrt. Wir werden bundeseinheitlich unserer sozialen Kontakte beraubt. Die Wirtschaft wird bundeseinheitlich gegen die Wand gefahren. Bundeseinheitlich werden wir ins soziale Elend getrieben. Bundeseinheitlich werden unsere Grund- und Freiheitsrechte aufgehoben. Bundeseinheitlich machen die (Vasallen der) Herrschenden uns zu ihren Sklaven. Bundeseinheitlich wird eine Generation von Schülern systematisch verduhmt. Damit die Menschen fürderhin noch weniger als bisher erkennen, welches kriminelle „Spiel“ mit ihnen getrieben wird.

Die Diktatur galoppiert. Paragraph 20, Abs. 4 GG ist gegeben ⁶²⁸. Ohne Wenn und Aber.

⁶²⁸ „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art 20

- (1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
- (2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
- (3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.

Ihr Menschen in Deutschland, ihr Menschen überall auf der Welt, ihr Völker der Erde: Wacht auf. Wehrt euch. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln. Trotz alledem. Noch ist es nicht zu spät.

Und namentlich: Lasst euch nicht impfen. Mit den als Impfungen getarnten genetischen Humanexperimenten wollen Gates, Schwab und Konsorten euch zu Zombies machen, zu Cyborgs, zu Hybriden aus Mensch und Tier. Die sie patentieren, über die sie nach Belieben verfügen können.

Noch seid ihr Menschen. Nach der ersten Impfung nicht mehr. Und nach jeder weiteren noch weniger.

(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

GERÜCHTE

Lügen Gerüchte
Böse Wort
Wachsen Gar Schnell
In Einem Fort

Ein Schnee-Ball Nur
Gehn Sie Zum Tor Hinaus
Zerschmettern Sie
Einer Lawine Gleich
Bereits Den Nachbarn
Und Des Nachbars Haus

Mit Kurzen
Aber Schnellen Beinen
Die Fama Eilt
Von Mund Zu Mund

Und Was Dem Einen
Noch Gerücht
Tut Er Dem Andern

Schon Als Wahrheit Kund

So Ward Gar Mancher Mensch Zerstört
Durch Ein Gerücht
Durch Eine Kleine Lüge Nur

Und Bei Denen
Die Solch Gerücht Verbreiten
Mit Freuden
Überall
Zu Allen Zeiten
Von Reue
Nicht Die Kleinste Spur

Denn Es Waren
Doch Gerüchte

Nur

PARERGA UND PARALIPOMENA (FAKTEN. ZU SARS-COV-2/COVID-19)

- Anmerkung 1:

„Besonders zu kritisieren ist, dass die öffentliche Berichterstattung im deutschsprachigen Raum nicht konsequent zwischen Test-positiven und Erkrankten unterscheidet. Zu bemerken ist, dass die steigende Anzahl der Test-positiven nicht von einem parallelen Anstieg der Hospitalisierungen und Intensivbehandlungen oder Todesfälle begleitet ist. Dies weckt doch erhebliche Zweifel an der Sinnhaftigkeit der Tests und der täglichen Berichte der neuen Test-positiven.

Auch fragt man sich, warum nicht täglich gemessen und berichtet wird, wie viele Patienten wegen einer Pneumonie durch andere Erreger in ein Krankenhaus oder auf eine Intensivstation aufgenommen werden. In Deutschland erkranken jedes Jahr 660.000 Menschen an einer ambulant erworbenen Pneumonie (ca. 800/100.000 Einwohner), ca. 300.000 von diesen werden stationär behandelt, 40.000 versterben an der Erkrankung (49/100.000 Einwohner).

Zum Vergleich: Bisher im Rahmen der Pandemie positiv auf SARS-CoV-2 Getestete (die Anzahl der wirklich Erkrankten ist nicht bekannt): 242.381 (entsprechend 296/100.000 Einwohner, Stand 31.8.2020, RKI). Todesfälle: 9.298 (entsprechend 11/100.000 Einwohner, Stand 31.8.2020, RKI). Die ambulant erworbene Pneumonie wird durch verschiedenste Erreger verursacht, vor allem Pneumokokken und Influenza, und ist als hochkontagiös zu betrachten. Ähnlich wie bei COVID sind vor allem ältere Menschen betroffen und gefährdet.

Überhaupt muss mit Vehemenz kritisiert werden, dass die SARS-CoV-2 Inzidenzen fast ausschließlich als Absolutzahlen ohne Bezugsgröße berichtet werden. Die Bekanntgabe der Gesamtzahl der Test-positiven und der Todesfälle erfolgt zudem kumulativ, was den Grundprinzipien der Darstellung epidemiologischer Daten widerspricht.

Kumulativ sind beispielsweise in diesem Jahr bereits deutlich mehr als 500.000 Menschen in Deutschland gestorben, täglich etwa 2.500 insgesamt ... Man stelle sich vor, Pneumokokkenpneumonien und Influenza-Fälle und -Todesfälle würden ebenfalls kumulativ berichtet. Wir lägen bei Beginn der Zählung zum Jahresbeginn in diesem Jahr bereits deutlich über den kumulativen COVID-Zahlen. Wir verweisen hier nochmals auf unsere ausführliche Stellungnahme zur Risikokommunikation vom 20.8.2020 (Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen: COVID-19: Wo ist die Evidenz?)

<https://www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/co-vid-19>; Abruf: 11.04.2021; eig. Hvbgr.)

- Anmerkung 2:

Um den Gefahren solcher „Anarchie“ zu wehren (der interessierte Leser sei hinsichtlich dessen, was Anarchisten tatsächlich wollen, verwiesen auf: *Huthmacher, Richard A.: Deutschland und die Anarchie. Anarchie als die Suche des Menschen nach sich selbst. Band 1 und Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020*), dürfen die Helfer und Helfershelfer der Mächtigen nunmehr auch in der BRD, (Schuss-)Waffen tragen. Um sie ggf. gegen den aufständischen „Pöbel“, der an den Corona-Maßnahmen der Regierung(en weltweit) verzweifelt und an ihnen, den Maßnahmen, zugrunde zu gehen droht, einzusetzen.

Klammheimlich wurde am 17.02.2020 (BGBl. I S. 166, in Kraft getreten am 01.09.2020) das Waffengesetz geändert; Abschnitt 5 – Ausnahmen von der Anwendung des Gesetzes (§§ 55-57) lautet nunmehr wie folgt ⁶²⁹:

§ 55

⁶²⁹Dejure.org: Waffengesetz. Abschnitt 5 – Ausnahmen von der Anwendung des Gesetzes (§§ 55-57), <https://dejure.org/gesetze/WaffG/55.html> sowie <https://dejure.org/gesetze/WaffG/57.html> (letzte URL zu § 57: Kriegswaffen)

„Ausnahmen für oberste Bundes- und Landesbehörden ..., erheblich gefährdete Hoheitsträger sowie Bedienstete anderer Staaten

(1) ¹Dieses Gesetz ist, wenn es nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt, nicht anzuwenden auf

1. die obersten Bundes- und Landesbehörden und die Deutsche Bundesbank ...
und deren Bedienstete ...

²Bei Polizeibediensteten ... gilt dies, soweit sie durch Dienstvorschriften hierzu ermächtigt sind, auch für den Besitz über dienstlich zugelassene Waffen oder Munition und für das Führen dieser Waffen außerhalb des Dienstes ...

(5) ¹Die Bundesregierung kann durch Rechtsverordnung, die nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, eine dem Absatz 1 Satz 1 entsprechende Regelung für sonstige Behörden und Dienststellen des Bundes treffen. ²Die Bundesregierung kann die Befugnis nach Satz 1 durch Rechtsverordnung, die nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, auf eine andere Bundesbehörde übertragen.

(6) ¹Die Landesregierungen können durch Rechtsverordnung eine dem Absatz 5 Satz 1 entsprechende Rege-

lung für sonstige Behörden und Dienststellen des Landes treffen. ²Die Landesregierungen können die Befugnis nach Satz 1 durch Rechtsverordnung auf andere Landesbehörden übertragen ...

§ 57 Kriegswaffen

- 1) ¹Dieses Gesetz gilt nicht für Kriegswaffen im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen ...
- (2) ¹Wird die Anlage zu dem Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen (Kriegswaffenliste) geändert und verlieren deshalb tragbare Schusswaffen ihre Eigenschaft als Kriegswaffen, so hat derjenige, der seine Befugnis zum Besitz solcher Waffen durch eine Genehmigung oder Bestätigung der zuständigen Behörde nachweisen kann, diese Genehmigung oder Bestätigung der nach § 48 Abs. 1 zuständigen Behörde vorzulegen; diese stellt eine Waffenbesitzkarte aus oder ändert eine bereits erteilte Waffenbesitzkarte, wenn kein Versagungsgrund im Sinne des Absatzes 4 vorliegt ...
- (4) Die Waffenbesitzkarte nach Absatz 2 und die Erlaubnis zum Munitionsbesitz nach Absatz 3 dürfen nur versagt werden, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der Antragsteller nicht die erforderliche Zuverlässigkeit oder persönliche Eignung besitzt.“

Erhebt sich spontan die Frage: Fehlt den Verbrechern, die für das weltweite Elend unter der Cover-Story „Corona“ verantwortlich sind, „die erforderliche Zuverlässigkeit oder persönliche Eignung“?

Jedenfalls, im Klartext: Hohe Amtsträger einer Bundes- oder Landesbehörde und sonstige „Großkopferte“ (Ausnahmen [vom Waffengesetz gelten] für oberste Bundes- und Landesbehörden ... [sowie] erheblich gefährdete Hoheitsträger“) sowie Bedienstete der Deutschen Bundesbank (!) dürfen fürderhin Schusswaffen tragen. Für den Fall, dass sie sich gegen den aufständischen Pöbel zur Wehr setzen müssen – der aufbegehrt, weil er nicht verhungern will – , dürfen sie auch Kriegswaffen (voll-automatische Schusswaffen wie Sturmgewehre oder Maschinenpistolen!) führen und nutzen.

Nun denn, Corona macht´s möglich.

Anmerkung: Seit je war es ein Privileg der Adelligen resp. Freien eines Landes, dass sie Waffen tragen durften. Diese Einstellung wie Rechtspraxis ist z.B. in den USA, nach wie vor, präsent. Dadurch konnten *alle* denjeni-

gen, die sich des Staates für ihre, der Ursurpatoren Interessen, bemächtigen wollten, Paroli bieten. Für die BRD indes gilt ⁶³⁰:

„Die demonstrative öffentliche Abkehr vom privaten Waffenbesitz ist das Ergebnis zweier verlorener Weltkriege und einer politischen Kultur, die sich programmatisch seit 1945 der Demokratisierung verpflichtete [oder der US-Amerikaner wie Sowjet-Russen, die einem Aufstand ihrer Vasallen ex ante wehren wollten] ...

Private Waffenpraktiken wurden in der jungen Bundesrepublik kontinuierlich randständig. Seit den 1970er und 1980er Jahren verfestigte sich schließlich ein öffentlicher Konsens, der privaten Waffenbesitz und Waffengebrauch zunehmend marginalisierte und lediglich in den Milieus von Schützen und Jäger verortete ...

Eine ... Kontinuitätslinie, die sich ... von der Vormoderne bis zur Moderne findet, ist die Regulierung des Waffengebrauchs für die Jagd. Wem das Recht auf die Jagd (besonders die hohe Jagd) zugestanden wurde, war in Zeiten feudaler Gesellschaftsordnung unmittelbar durch soziale Positionen bestimmt: Adelige Personen – Männer wie

⁶³⁰ Bundeszentrale für politische Bildung: Waffenkultur in Deutschland, <https://www.bpb.de/apuz/190119/waffenkultur-in-deutschland?p=all> (Abruf: 11.04.2021)

Frauen – besaßen Zugang zur Jagd, während Bürgern und Bauern das Tragen von Gewehren in Wald und Flur verboten war ... Feudale Jagdprivilegien und die sozial exklusive Regulation des Waffengebrauchs fielen in der Revolution von 1848. Danach waren in deutschen Ländern der Besitz und das Führen privater Schusswaffen jedem gestattet ... [Indes:] Die Bewaffnung an bewohnten Flecken und Orten blieb nach wie vor reguliert ...

Die Freiheit, eine Waffe zu besitzen, konnte großzügig gewährt werden, wenn es mehr als 30 Sekunden dauerte, diese zu laden, wenn die Schüsse aus diesem Gerät nur aus geringer Entfernung genau trafen ... [Ein Verbot wurde jedoch erforderlich], als die Schusswaffen kleiner wurden, in der Manteltasche verborgen werden konnten und innerhalb weniger Sekunden mehrere Schüsse abzugeben vermochten ...

Aufgrund des erheblichen öffentlichen Drucks wurde 1912 den parlamentarischen Ausschüssen ein erster Referentenentwurf für ein deutsches Waffengesetz vorgelegt. Einwände und Änderungsvorschläge zogen die Verhandlungen indes so sehr in die Länge, dass es vor Beginn des Ersten Weltkrieges nicht mehr zur Verabschiedung eines Waffengesetzes kam ... Wesentlicher als der Ausbruch des Krieges war sein Ende, das nicht nur im Zeichen der Niederlage, sondern vor allem der ungeordneten Demobilisierung stand. Viele ehemalige Soldaten trennten sich –

entgegen der Vorschriften – nicht von ihren Handfeuerwaffen. Nach Kriegsende setzte sich die Regulierung der deutschen Waffenkultur fort. Im Januar 1919 ordnete der Politiker Philipp Scheidemann für den Rat der Volksbeauftragten auf Druck der Entente-Mächte die Ablieferung aller Schusswaffen an. Der Friedensvertrag von Versailles verfügte die umfassende Entwaffnung der Deutschen ...

Die Nationalsozialisten entwaffneten unmittelbar nach der Machtübernahme 1933 ihre politischen Gegner ... Gestützt auf Verwaltungsanordnungen wurden Sonderkommissare des paramilitärischen Wehrverbands Stahlhelm mit dem Waffeneinzug betraut [Frage: Wie lange wird es noch dauern, bis Jäger und Sportschützen ihre Waffen abliefern müssen; etliche einschlägige Vorstöße wurden, bekanntlich, bereits unternommen, bisher, noch, vergebens] ... Gleichzeitig wurden die Mitglieder der nationalen Wehrverbände, linientreue Nationalsozialisten und Menschen, die der Bewegung nahestanden, umfassend bewaffnet [insofern dürfte es sich lohnen, zu den „Zeugen Coronas“ zu gehören] ...

Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte die Bundesrepublik nach einem kurzen Intermezzo der Beschränkung privater Schusswaffen während der Besatzungsjahre im Wesentlichen zum Waffenrecht der Weimarer Republik zurück. Mit geringfügigen Modifikationen knüpfte das bundesdeutsche Waffenrecht 1972 an das Gesetz von 1928 an, novellierte und modernisierte es in einigen Aspekten, folgte

aber grundsätzlich seinen Strukturen ... Von besonderem Interesse für die bundesdeutsche Debatte sind die Waffenrechte der Schützen. In Anbetracht eines generellen – nur in Ausnahmefällen aufgehobenen – Waffenverbots für Jedermann ist das Recht der Schützen, Waffen zu besitzen, ein Privileg.“

Auch ich war einst „privilegiert“. Über das Recht der Jäger und Schützen hinaus, eine Waffe zu besitzen (verbrieft durch die Waffenbesitzkarte), durfte ich eine Waffe mit mir führen („am Mann tragen“), dazu legitimiert durch einen Waffenschein, im übrigen – genau erinnere ich mich nicht mehr – entweder die Nr. 67 oder 76 sämtlicher Waffenscheine, welche die zuständige Behörde im Saarland bis Anfang der Neunziger-Jahre (seit Bestehen des Saarlandes als Teil der Bundesrepublik Deutschland, also seit Mitte der Fünfziger-Jahre) ausgegeben hatte.

Die Herrschenden wissen, dass sie nur den (vermeintlichen) Ihren vertrauen können. Als dann immer offensichtlicher wurde, dass ich nicht zu den Unterdrückern zählen wollte, fiel ich schnell „in Ungnade“. Und der Waffenschein fiel der Beschlagnahme anheim.

Nur nebenbei bemerkt und zu Rettung meiner Ehre muss ich erwähnen, dass ich keinen einzigen Schuss mit dem Mordinstrument abgegeben habe, weder auf dem Schießstand noch und erst recht nicht „privat“. Man hatte mir den

Schein regelrecht aufgedrängt (als Zeichen des „Dazugehörens“), die Waffe lag viele Jahre unbenutzt im Tresor.